

FACHSERIE

1

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1985

(Ergebnisse des Mikrozensus)

10-14163

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juni 1987

Preis: DM 17,50

Bestellnummer: 2010411 - 85700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Methodische Erläuterungen	6
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	8
3 Anpassung und Hochrechnung	12
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	13
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972	18
6 Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985	19
Schaubilder	
Bevölkerung im Juni 1985 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	31
Ausländer im Juni 1985 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	31
Bevölkerung im Juni 1985 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	31
Altersspezifische Erwerbsquoten im Juni 1985	31
Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen	32
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1985	33
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1985	33
T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	36
Bundesergebnisse 1985	
1 Bevölkerung im Juni 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	39
2 Bevölkerung im Juni 1985 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	
2.1 Insgesamt	43
2.2 Deutsche	46
3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Juni 1985 nach Altersgruppen und Familienstand	
3.1 Insgesamt	49
3.2 Deutsche	50
3.3 Ausländer	51
4 Bevölkerung im Juni 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen	52
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im Juni 1985 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	54
6 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	56
7 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	58
8 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen	60
9 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	61
10 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen	63
11 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegroßenklassen	65
12 Erwerbstätige im Juni 1985, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit	66
13 Erwerbstätige im Juni 1985 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen	67
14 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	73
15 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	76
16 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	77
17 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen	78
18 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 tatsächlich geleisteten Arbeitstagen	79
19 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	80
20 Erwerbstätige im Juni 1985 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	84
21 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im Juni 1985 nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsabteilungen und Art des Arbeitsvertrages	85
22 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im Juni 1985 nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages und Art der ausgeübten Tätigkeit	87

	Seite
23 Tätigkeitsfälle im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	89
24 Erwerbslose im Juni 1985	
24.1 Nach Familienstand und Altersgruppen	90
24.2 Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	90
24.3 Nach Dauer, Umständen der Arbeitsuche und Altersgruppen	91
25 Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter im Juni 1985 nach Zeitpunkt der Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Altersgruppen	92
26 Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Jahren beendet haben, im Juni 1985 nach wichtigstem Grund für die Beendigung der Tätigkeit und Altersgruppen	93
 Länderergebnisse 1985	
27 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Juni 1985 nach Familienstand und Ländern	94
28 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Juni 1985 nach Staatsangehörigkeit und Ländern	95
29 Bevölkerung im Juni 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern	96
30 Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	98
31 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Juni 1985 nach Altersgruppen und Ländern	101
32 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 10. bis 16. Juni 1985 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	102
33 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern	106
34 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern	110
35 Lange Reihen Erläuterungen	113
 Bundesergebnisse 1975 bis 1985	
35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	114
35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	114
35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	115
35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	115
35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen	117
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
35.6.1 Insgesamt	120
35.6.2 Deutsche	121
35.6.3 Ausländer	122
 Länderergebnisse 1975 bis 1985	
35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	123
35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern	124
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern	125
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	126
36 Internationale Übersichten	
Vorbemerkung	131
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen	132
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen	134
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten	138
 A n h a n g	
Mikrozensusgesetz	144
Mikrozensusverordnung	149
Erhebungsliste des Mikrozensus Juni 1985	156
Systematik der Wirtschaftszweige	158
Literaturverzeichnis	168

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- WiSta = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom Juni 1985 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits mit einigen Vergleichsergebnissen aus dem Mikrozensus 1982 und aus der EG-Arbeitskräftestichprobe 1984 unter dem Titel "Mikrozensus und Erwerbstätigkeit 1985" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 12/86, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6).

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können. Im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz vom 15. Dezember 1983 wurde der Mikrozensus 1983 und 1984 ausgesetzt. Die aus der - in Umfang (Auswahlsatz) und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduzierten - für alle Länder der Europäischen Gemeinschaften angeordneten gemeinsamen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte (EG-Arbeitskräftestichprobe) bereitgestellten Ergebnisse konnten für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 die Informations- einbußen, vor allem hinsichtlich einer umfassenden Darstellung der Erwerbs- und Unterhaltssituation der Bevölkerung, nicht kompensieren.

Mit dem Mikrozensus im Juni 1985 werden die entstandenen Informationslücken wieder geschlossen und die Kontinuität des jährlichen Mikrozensus wiederhergestellt.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955, siehe Anhang). Dieses Gesetz trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultierenden Anforderungen an statistische Rechtsverordnungen voll Rechnung (siehe auch Abschnitt 6). Ergänzend zu diesem Gesetz, das gegenüber den bisherigen Mikrozensusgesetzen die Erhebungsmerkmale erheblich konkretisiert, wurde der Inhalt der Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967, siehe Anhang) festgelegt.

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus in den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Wohnsituation der Haushalte sowie Urlaubs- und Erholungsreisen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigem Abstand) vorgelegt.

1 Methodische Erläuterungen

1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus 1985 bis 1990 ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätze in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegt. Damit wird die nach 1982 unterbrochene Kontinuität wiederhergestellt. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich des Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen wird durch eine Mikrozensusverordnung entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind (siehe Anhang). Die Übersicht "Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990" gibt einen Überblick über das Erhebungsprogramm in den einzelnen Jahren (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1:

Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schüler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung ..	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1		1	
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 ¹⁾			0,5 ¹⁾	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

¹⁾ Auskunft freiwillig.

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse seit 1976 werden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der

Erwerbstätigkeit" (seit 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

In der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 werden weitere Ergebnisse des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen" veröffentlicht. Dieser Fachserienbericht enthält sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Teilen des Mikrozensus. Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden (u.a. Zeitaufwand und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie benutztes Verkehrsmittel). Ab 1985 werden die Ergebnisse ergänzt durch Angaben zum Berufs- und Betriebswechsel.

Seit April 1972 wird für den Mikrozensus ein Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/1 - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 18 dieses Berichts sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 6 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1985 graphisch dargestellt.

Bei Vergleichen der im folgenden dargestellten Ergebnisse 1985 bzw. 1975 bis 1982 mit Ergebnissen der EG-Arbeitskräftestichproben 1983 und 1984 ist der unterschiedliche Auswahlatz von 1 % bis 1982 und 1985 und von 0,4 % in 1983 und 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte, Unsicherheitsbereich (Zufallschwankungen) zu berücksichtigen. Für gleichgroße, hochgerechnete Angaben liegt 1983 und 1984 gegenüber 1985 bzw. 1982 und früher ein größerer Stichprobenfehler vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das **B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t** zugrundeliegt, d.h. daß die Merk-

male der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit beinhalten, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Als Berichtswoche für den Mikrozensus 1985 konnte nicht die Regelung der Mikrozensususerhebungen bis 1982 - die letzte, feiertagsfreie Woche im Monat April oder ggf. die erste im Monat Mai - realisiert werden, sondern nur eine sehr späte Festlegung auf den Zeitraum 10. bis 16. Juni 1985 erfolgen. Dadurch ergeben sich aber bei den Vergleichen mit den Ergebnissen des Mikrozensus 1982 (Berichtswoche 19. bis 25.4.1982) bzw. früherer Jahre - wie bereits 1983 und 1984 - zusätzliche saisonale Effekte, die in eine Interpretation der Ergebnisse mit einbezogen werden müssen.

Bis 1978 wurden die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges - soweit sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen wurden - der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Seit der Mikrozensususerhebung 1979 werden diese Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der Angabe des letzten maschinell gespeicherten "richtigen" Falles (der "heißen" Angabe) korrigiert.

Ebenso werden seit 1984 die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitsstunden, die bis 1983

mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet.

Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1985 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen bzw. der EG-Arbeitskräftestichproben - von Mai 1975 bis Juni 1985 - ausgewiesen. Seit 1983 enthält der Bericht Internationale Übersichten mit Ergebnissen des Auslandes.

1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Das B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t, wie es dem Mikrozensus zugrundeliegt, d.h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in diesem Zeitraum begonnenen oder beendeten, sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der - mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten - Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der E r w e r b s t ä t i g e n nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt (siehe "Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1986, S. 261 ff.).

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr vor der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta 3/1959, S. 115 ff.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl., handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen: ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Für den Mikrozensus Juni 1985 wurden in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle³⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man eine Tabelle (siehe Übersicht 2), deren Vorderspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu

- 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.
- 3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff.

Übersicht 2:
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes im Mikrozensus*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu siehe Tab. 29.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Beteiligung am Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 2 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁴⁾.

- 4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff. sowie Herberger, L./Becker, B. "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus" in WiSta 4/1983 S. 290 ff.

Die internationalen Vereinbarungen über Erwerbsstatistiken gehen von einem Nachweis der Erwerbsbevölkerung nach dem "Labour force"-Konzept aus. Seit deren letzten Änderungen 1982 stimmt der Mikrozensus hinsichtlich der Erwerbstätigen mit diesem Konzept überein.⁵⁾ Zuvor waren Mithelfende Familienangehörige nur dann zur "Labour force" gerechnet worden, wenn sie 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel der "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit arbeiteten, während im Mikrozensus bereits vor 1982 alle Mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbstätige zählten. Die Erwerbslosigkeit wird unterschiedlich abgegrenzt. Nach dem "Labour force"-Konzept müssen Erwerbslose sofort bzw. innerhalb von zwei Wochen für eine neue Tätigkeit verfügbar sein, während im Mikrozensus die Erwerbslosigkeit unabhängig von der Verfügbarkeit festgestellt wird.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeiten f ä l l e über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

5) EntschlieÙung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwester (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben. Aus diesem Grunde werden die beiden Wirtschaftsabteilungen im Rahmen der "Langen Reihen" zusammengefaßt dargestellt, um die Möglichkeit des Zeitvergleichs sicherzustellen.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängig Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat Mai abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurch-

schnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der f r e i e n H o c h r e c h n u n g mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem gleichen Auswahlsatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. E r f a s s u n g s l ü c k e n wegen A u s k u n f t s v e r w e i g e r u n g u.ä. sind jedoch dank der bestehenden Auskunftspflicht und des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen keinesfalls vernachlässigt werden, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt,

mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppelns und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Soll-Zahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht gegenübergestellt. Für die so gegliederten Personenzahlen kann durch Doppelnen oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

4.1 Stichprobenfehler und systematische Fehler

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Zufallsbedingte Stichprobenfehler
- Nicht zufällige systematische Fehler.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers läßt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der sog. Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann.

Der Standardfehler eines Stichprobenergebnisses kann wie folgt interpretiert werden:

Der genaue Wert für den Stichprobenfehler einer Nachweisungsposition ist mit einer Wahrscheinlichkeit

- von rund 68 % kleiner als der einfache Standardfehler
- von rund 95 % kleiner als der doppelte Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler hängt vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe, von der Häufigkeitsverteilung der untersuchten Merkmale und von dem verwendeten Hochrechnungsverfahren ab.

4.2 Fehlerrechnung

Der relative Standardfehler v_g des Schätzwertes

$$(1) \quad \hat{n}_g = n_g / f$$

für die Fallzahl N_g (Personen, Haushalte) einer Merkmalskategorie g ⁶⁾ bei freier Hochrechnung wird mit folgender Formel geschätzt:

$$(2) \quad \hat{v}_g^2 = \frac{1-f}{n_g^2} \cdot \sum_{h=1}^L m_h \cdot s_{gh}^2$$

In (1) und (2) bedeuten:

f : Auswahlsatz,

L : Anzahl der Schichten,

$$n_g = \sum_{h=1}^L \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} : \text{Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie } g \text{ mit}$$

n_{ghi} : Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie g , in der Schicht h und im Zählbezirk i ,

m_h : Anzahl der Zählbezirke in der Schicht h der Stichprobe,

$$s_{gh}^2 = \sum_{i=1}^{m_h} (n_{ghi} - \bar{n}_{gh})^2 / (m_h - 1) : \text{Varianz}$$

der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h mit

$$\bar{n}_{gh} = \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der}$$

Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h und Merkmalskategorie g .

Dieser Ansatz berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke vor der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

6) Über Werte eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale definiert (Beispiel g : 18- bis 25jährige männliche Erwerbstätige).

Eine Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die "fortgeschriebene Bevölkerung" wurde bei diesem Ansatz ebenfalls nicht berücksichtigt.

4.3 Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache ungeschichtete Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten (Personen, Haushalte) kann der relative Standardfehler v_g (Bin) auf einfache Weise nach dem Binomialansatz geschätzt werden:

$$(3) \hat{v}_g^2(\text{Bin}) = \frac{1-f}{n-1} \cdot \frac{1-p_g}{p_g},$$

wobei

- n : Anzahl der Stichprobenfälle (Aufbereitungseinheiten) insgesamt,
 $p_g = n_g/n$: Anteil der Fälle der Merkmalskategorie g an allen Aufbereitungseinheiten in der Stichprobe,
 f, n_g : siehe Formeln (1) und (2).

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g kann man den Wert des Quotienten

$$(4) k_g = \frac{\hat{v}_g}{\hat{v}_g(\text{Bin})}$$

berechnen. Der Quotient k_g wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß k_g für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g nicht kleiner als 1 ist, d.h. der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren des Mikrozensus ist nicht kleiner als der Stichprobenfehler bei einer einfachen ungeschichteten Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten. Man bezeichnet k_g auch als "design-effect-Faktor", da er das "design" des Auswahlplans quantifiziert.

Die für den Mikrozensus 1978 und 1979 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien sind auszugsweise in der Übersicht 3 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Der Zuschlagsfaktor hat keinen konstanten Wert, sondern nimmt mit dem Anteilswert p_g näherungsweise linear zu, jedoch nach Gruppen von Merkmalskategorien unterschiedlich stark.

$$(5) k(p_g) \approx a + b \cdot p_g, \quad a, b : \text{Konstanten.}$$

Damit läßt sich für jede Merkmalsgruppe eine empirisch bestimmte Näherungsfunktion für eine Schätzung \hat{v}_g' des relativen Standardfehlers des hochgerechneten Ergebnisses \hat{n}_g mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(6) \hat{v}_g' = k'(p_g) \cdot \hat{v}_g(\text{Bin}) \text{ mit}$$

$$k'(p_g) = a + b \cdot p_g.$$

Wie die Berechnungen gezeigt haben, sind im wesentlichen 3 Gruppen von Merkmalskategorien zu unterscheiden:

- (a) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, ohne solche nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (B/E),
- (b) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, nur nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (A/L) und
- (c) Kategorien nach Haushalten (H).

Für diese Gruppen ergaben sich folgende Werte $k'(p_g)$:

- (7) a) B/E: $1,213 + 0,042 \cdot p_g$ (%),
- b) A/L: $1,371 + 0,528 \cdot p_g$ (%),
- c) H : $1,111 + 0,028 \cdot p_g$ (%).

Die Abweichungen der über die Fehlerrechnung nach (4) berechneten k_g von den mit $k'(p_g)$ geschätzten sind in den 3 Gruppen jeweils relativ gering, im Mittel kleiner als 10 %.

In Übersicht 4 sind für bestimmte Anteilswerte p_g (%) mit Hilfe von (7) a), b), c) berechnete Werte $k(p_g)$ zusammengestellt.

Für die drei Merkmalsgruppen B/E, A/L und H sind in der Übersicht 5 mit Hilfe von (6) und (7) geschätzte relative Standardfehler für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen graphisch dargestellt.

Übersicht 3:
Ergebnisse der Fehlerrechnung zum Mikrozensus
für ausgewählte Merkmale
Bundesgebiet

Merkmal	Anteil an der Gesamtheit der Personen bzw. Haushalte 1)	Einfacher, relativer Standardfehler	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz 2)
	%	%	
1 Bevölkerung	100,0	0,4	-
2 - männlich	47,6	0,4	3,3
3 - weiblich	52,4	0,4	3,2
4 - 15 bis unter 25 Jahre	14,9	0,6	2,1
5 - 25 bis unter 40 Jahre	20,5	0,6	2,4
6 - 40 bis unter 65 Jahre	29,6	0,4	2,3
7 - 65 bis unter 75 Jahre	10,0	0,6	1,6
8 - 75 Jahre und älter	5,3	1,0	1,9
9 - Ausländer	6,4	1,9	3,9
10 - männlich	3,6	2,0	3,1
11 - weiblich	2,8	2,0	2,7
12 - 15 bis unter 40 Jahre	3,2	1,9	2,8
13 - 40 bis unter 65 Jahre	1,2	2,4	2,1
14 - 65 Jahre und älter	0,1	5,4	1,5
15 - Erwerbstätige	41,6	0,5	3,1
16 - männlich	26,3	0,5	2,3
17 - weiblich	15,3	0,6	1,9
18 - verheiratete Mütter m. Kindern unter 18 Jahren	5,1	0,8	1,6
19 - mit 1 Kind	2,6	0,9	1,2
20 - mit 2 Kindern	1,7	1,1	1,2
21 - mit 3 Kindern	0,5	1,9	1,1
22 - mit 4 und mehr Kindern	0,2	3,2	1,1
23 - Selbständige	3,6	1,1	1,6
24 - Mithelfende Familienangehörige	1,3	2,3	2,1
25 - abhängig Erwerbstätige	36,6	0,5	2,9
26 - männlich	23,2	0,5	2,3
27 - weiblich	13,4	0,6	1,8
28 - in Land- und Forstwirtschaft	2,5	2,2	2,8
29 - mit Hauptschulabschluß	30,7	0,5	2,8
30 - mit Fachschulabschluß	2,7	1,1	1,5
31 - mit Fachhochschulabschluß	1,0	1,8	1,4
32 - mit Universitätsabschluß	2,3	1,6	1,9
33 - Erwerbslose (nach EG-Konzept)	1,0	2,1	1,7
34 - männlich	0,5	2,7	1,5
35 - weiblich	0,6	2,4	1,4
36 - Lebensunterh. überw. d. Erwerbstätigkeit	39,6	0,5	2,9
37 - Lebensunterh. überw. d. Rente	18,4	0,6	2,2
38 - Lebensunterh. überw. d. Arbeitslosengeld	0,8	2,3	1,6
39 Haushalte	100,0	0,4	-
40 - mit 1 Person	29,3	0,7	2,4
41 - mit 2 Personen	28,5	0,5	1,6
42 - mit 3 Personen	18,0	0,6	1,5
43 - mit 4 Personen	14,8	0,7	1,5
44 - mit 5 Personen	6,1	1,0	1,3
45 - mit 6 Personen	2,1	1,6	1,2
46 - mit 7 Personen	0,8	2,5	1,1
47 - mit 8 Personen	0,3	4,2	1,1
48 - mit 9 Personen	0,12	6,1	1,1
49 - mit 10 Personen	0,05	9,4	1,0
50 - mit 11 und mehr Personen	0,04	11,4	1,1

1) 1978 bzw. 1979.

2) Nach Fehlerrechnungen für 1978 und 1979 (nicht angepaßtes Material).

Übersicht 4:
Zuschlagsfaktoren k'_g in Abhängigkeit vom Anteilswert p_g

Anteilswert p_g	Zuschlagsfaktor für		
	Bevölkerung und Erwerbstätige (B/E)	Ausländer und Erwerbs- tätige in Land- und Forstwirtschaft (A/L)	Haushalte (H)
%			
0,01	1,2	1,4	1,1
0,02	1,2	1,4	1,1
0,05	1,2	1,4	1,1
0,1	1,2	1,4	1,1
0,2	1,2	1,5	1,1
0,5	1,2	1,6	1,1
1	1,3	1,9	1,1
2	1,3	2,4	1,2
5	1,4	4,0	1,3
10	1,6	-	1,4
20	2,1	-	1,7
50	3,3	-	2,5

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der drei Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in der Übersicht 5 zeigt weiter, daß der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, bei allen Merkmalsgruppen über 15 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem einfachen relativen Standardfehler über 15 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

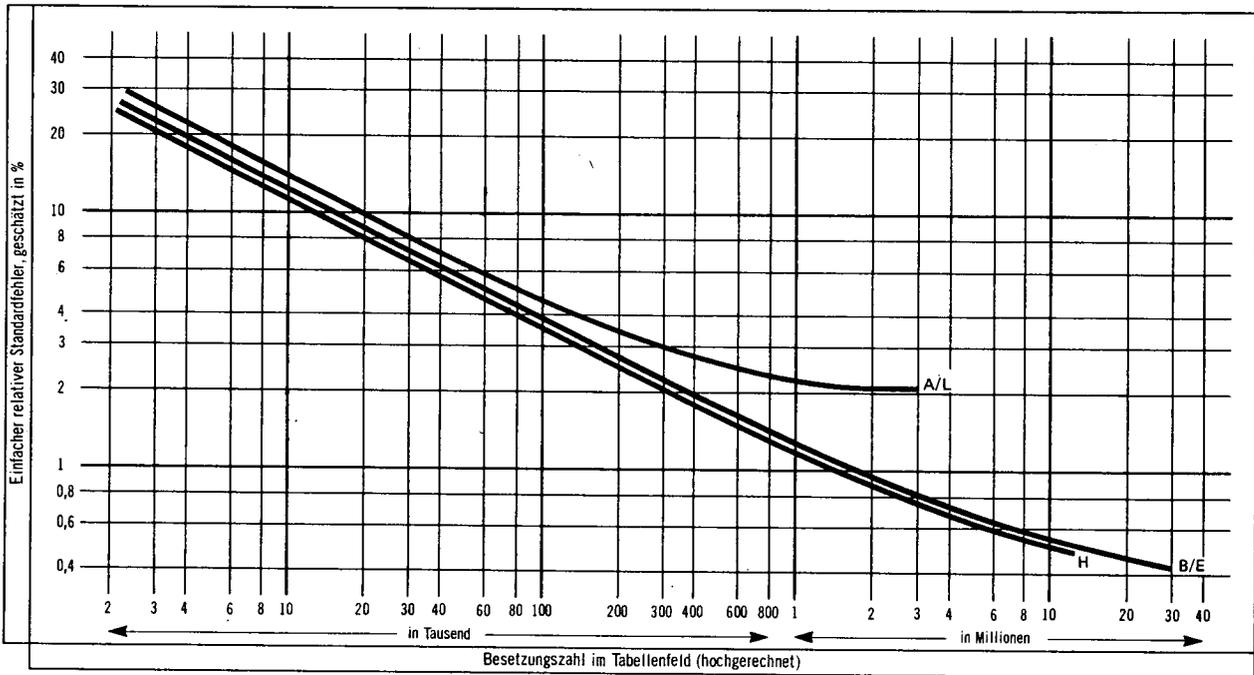
4.4 Schätzung der relativen Standardfehler für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 5 wiedergegebenen Fehlerkurven gelten streng genommen nur für Bundesergebnisse des Mikrozensus. Die Ausweitung der Fehlerrechnung auf Länderergebnisse hat aber gezeigt, daß sich die Zuschlagsfaktoren (je Merkmalskategorie) für Bundesländer nur wenig von den Werten für das Bundesgebiet insgesamt unterscheiden; die Fehlergraphik läßt sich deshalb auch für eine näherungsweise Abschätzung der Fehlerwerte für Länderergebnisse einsetzen.

Anhand der Formeln (3) und (6) können auch die relativen Standardfehler für Länderergebnisse geschätzt werden; n und n_g beziehen sich dann natürlich nur auf das jeweilige Bundesland. Die Zuschlagsfaktoren können entweder aus der Übersicht 3 oder näherungsweise aus der Übersicht 4 oder mit Hilfe der Formeln (7) gewonnen werden.

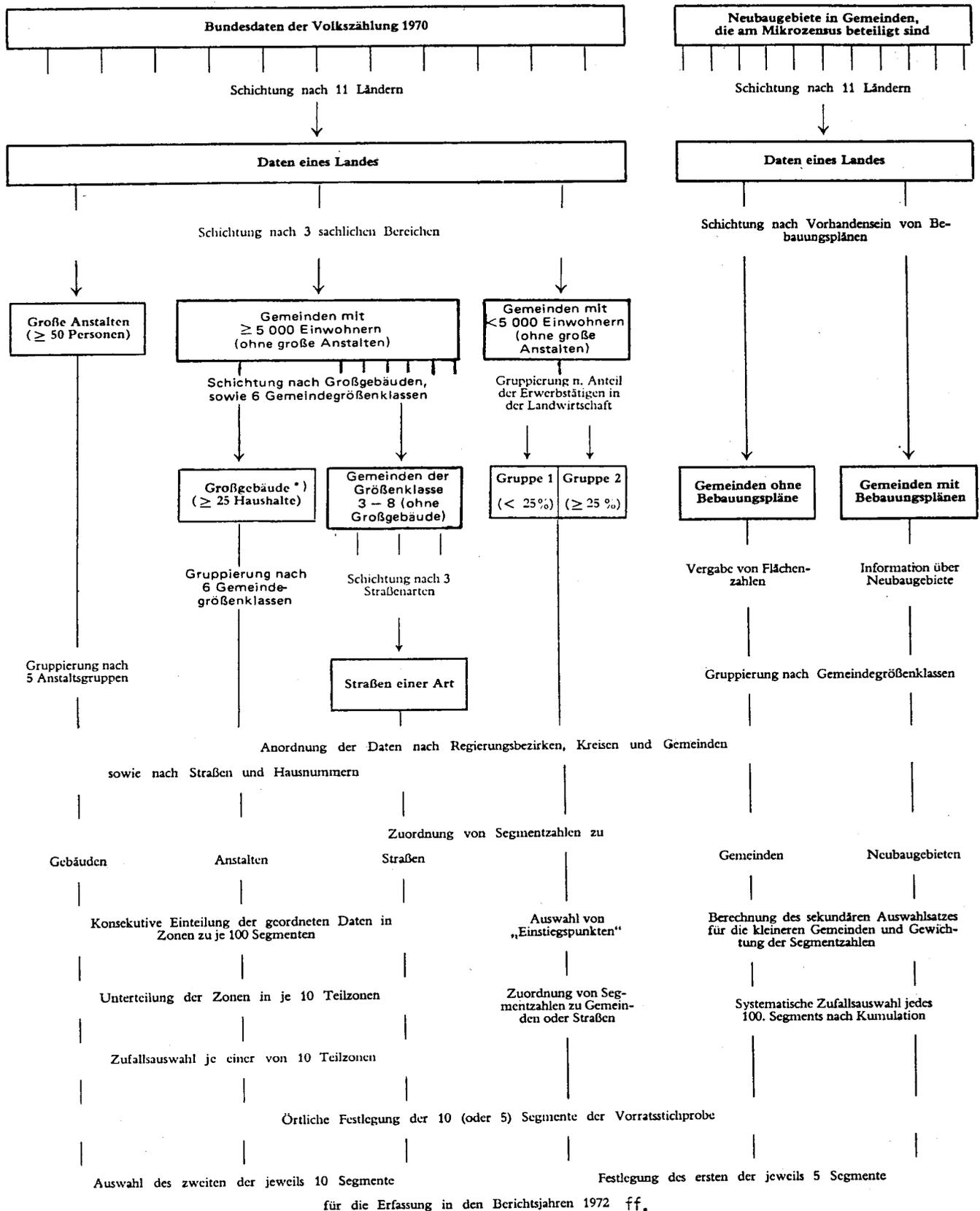
Übersicht 5:
Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

6 Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985

Vorbemerkung

Für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz vom 15. Dezember 1983¹⁾ ausgesetzt²⁾ und ein neuer Gesetzentwurf als Rechtsgrundlage für den Mikrozensus von der Bundesregierung eingebracht. Auf der Grundlage des neuen Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985³⁾ war die Durchführung des Mikrozensus im Juni 1985 erstmals wieder möglich. Damit können die durch die Aussetzung des Mikrozensus 1983 und 1984 bedingten Informationslücken⁴⁾, u. a. hinsichtlich einer umfassenden Darstellung der Erwerbs- und Unterhaltssituation der Bevölkerung, ab 1985 wieder geschlossen werden.

Im folgenden soll kurz auf den Mikrozensus und das neue Mikrozensusgesetz eingegangen werden. Anschließend können erste Ergebnisse über die Erwerbstätigkeit im Juni 1985 aufgezeigt werden. Neben der Analyse der auf den Berichtszeitraum bezogenen Querschnittsdaten werden auch die Veränderungen zur EG-Arbeitskräftestichprobe vom Juni 1984, soweit dies das 1984 eingeschränkte Frageprogramm zuläßt, und zur Mikrozensus-Erhebung vom April 1982 erörtert. Tiefergehende Analysen zur Erwerbstätigkeit, zum Beruf und zu anderen Tätigkeitsmerkmalen, zur Aus- und Weiterbildung, zur Arbeitsuche und Arbeitslosigkeit, zu Haushalt und Familie und zur Wohnsituation bleiben späteren Veröffentlichungen vorbehalten.

Zum Erhebungsprogramm des Mikrozensus

Durch eine im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens vom Bundestags-Innenausschuß am 25. Februar 1985 durchgeführte öffentliche Experten-Anhörung zum neuen Mikrozensusgesetz wurde die Bedeutung und Notwendigkeit des Mikrozensus deutlich. Der Mikrozensus als wesentliche Informationsquelle hat primär umfassendes, aktuelles und verlässliches Zahlenmaterial über quantitative Gegebenheiten wie die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung sowie die

Wohnverhältnisse für die gesetzgebenden Körperschaften und für die Regierung und Verwaltung in Bund und Ländern bereitzustellen. Er steht als allgemeine Serviceeinrichtung auch der Öffentlichkeit, den Parteien, den Sozialpartnern, den Kammern, Verbänden und sonstigen politischen und gesellschaftlichen Institutionen sowie der Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zur Verfügung.

Durch die Problemorientierung, Aktualität und Genauigkeit seiner Ergebnisse⁵⁾ stellt der Mikrozensus seit 1957 eine solide, verlässliche Entscheidungsgrundlage für die Planung sowie für die Erfolgskontrolle der durchgeführten Maßnahmen dar und liefert die Voraussetzung für eine fundierte Beobachtung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Situationen und ihrer Veränderungen. Seine Bedeutung gewinnt der Mikrozensus außerdem dadurch, daß er — ausgehend von der Person — die Ergebnisse auch im Familien- und Haushaltszusammenhang (z. B. soziale Situation, Erwerbsleben und soziale Sicherung) aufzeigen kann.

Gerade die Diskussion im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens⁶⁾ zeigt, daß der Mikrozensus aufgrund der vielfältigen Informationsanforderungen, verbunden mit den gestellten Genauigkeitsansprüchen, als Datenquelle unverzichtbar ist. Es gibt keinen Ersatz für den Mikrozensus. Der Mikrozensus als Mehrzweckstichprobe gewährleistet ein Minimum an Belastung für den Befragten durch die Erhebung und ein Optimum an Auswertungsmöglichkeiten⁷⁾.

Das Erhebungsprogramm 1985 bis 1990 mit den in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegten Erhebungsmerkmalen gewährleistet die Wiederherstellung der nach 1982 unterbrochenen Kontinuität des jährlichen Mikrozensus. In der Übersicht „Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990“ wird ein Überblick über die in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und die zur Anwendung kommenden Auswahlsätze gegeben. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich der Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen⁸⁾ wird durch eine Mikrozensusverordnung⁹⁾ entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind.

Zwar besteht die Möglichkeit, durch eine Änderungsverordnung¹⁰⁾ eine Anpassung einzelner Fragestellungen

1) 1 BvR 209/83.

2) Verordnung zur Aussetzung der Bundesstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) im Jahr 1983 (BGBl. I S. 1493) sowie im Jahr 1984 (BGBl. I S. 1679).

3) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955).

4) Im Juni 1983 und Juni 1984 wurde jeweils eine Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften durchgeführt, die in Umfang (0,4 %) und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduziert war. Siehe Heidenreich, H.-J.: „Erwerbstätigkeit im Juni 1983“ in WiSta 4/1984, S. 304 f. und Sommer, B.: „Erwerbstätigkeit im Juni 1984“ in WiSta 7/1985, S. 533 f.

5) Siehe Herberger, L.: „Aktualität und Genauigkeit der repräsentativen Statistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens“ in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1985, S. 16 ff.

6) Siehe Beschlußempfehlung und Bericht des Innenausschusses zum Entwurf eines Mikrozensusgesetzes (BT-Drucksache 10/3328) vom 13. Mai 1985 sowie Statistisches Bundesamt: Stellungnahme zum Fragenkatalog für die öffentliche Anhörung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages am 25. Februar 1985 zum Entwurf eines Mikrozensusgesetzes.

7) Siehe Herberger, L.: „Der Mikrozensus als neues Instrument zur Erfassung sozial-ökonomischer Tatbestände“ in WiSta 4/1957, S. 209 ff.

8) Das Bundesverfassungsgericht hat im Volkszählungsurteil vom 15. Dezember 1983 die Übereinstimmung von Fragebogen und Gesetz gefordert. § 10 Abs. 1 Mikrozensusgesetz stellt die Erfüllung dieser Anforderung sicher, indem die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 festzulegen hat.

9) Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 289).

10) Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436).

(einschl. der Antwortmöglichkeiten) an neue Entwicklungen und damit Erfordernisse, aber auch an neue Erkenntnisse vorzunehmen, allerdings nur im Rahmen der durch das Mikrozensusgesetz bereits festgelegten Merkmale.

Übersicht: Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schüler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1		1	
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 ¹⁾			0,5 ¹⁾	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

¹⁾ Auskunft freiwillig.

Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese geringe Flexibilität, vor allem im Hinblick auf das Gebot der Problemorientierung und Aktualität des Mikrozensus, ausreichend und praktikabel ist.

Zum neuen Mikrozensusgesetz

Das Mikrozensusgesetz vom 10. Juni 1985 trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultierenden Anforderungen an statistische Rechtsvorschriften voll Rechnung. Im Vergleich mit dem bisherigen (oder früheren) Gesetz ist auf folgende Neuregelungen hinzuweisen:

- Das Mikrozensusgesetz 1985 unterscheidet grundsätzlich zwischen Erhebungsmerkmalen (d. h. Merkmalen über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind) und Hilfsmerkmalen, die nur der praktischen Durchführung der Erhebung dienen und in der Erhebungsphase unverzichtbar sind.
- Die Erhebungsmerkmale sind im Mikrozensusgesetz 1985 erheblich konkretisiert worden. Der Inhalt der Fragen (einschl. der Antwortmöglichkeiten) wird ergänzend durch eine Verordnung — wie bereits erwähnt — festgelegt.
- Die Hilfsmerkmale¹¹⁾, die einen Personenbezug vermitteln können, sind frühzeitig von den Erhebungs-

merkmalen zu trennen (d. h. bevor die Erhebungsmerkmale auf maschinelle Datenträger übernommen werden) und gesondert aufzubewahren. Name und Anschrift können lediglich für Folgebefragungen¹²⁾ verwendet werden.

- Die Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge (Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit) durch die Verwendung von Ordnungsnummern im Erhebungsverfahren regelt ebenfalls das Mikrozensusgesetz.
- Umfangreiche Regelungen zum Trennen und Löschen tragen dem Datenschutz voll Rechnung. So sind u. a. die Hilfsmerkmale sowie alle Fragebogen und Hilfspapiere unverzüglich zu vernichten, sobald sie für die Erfüllung der statistischen Aufgaben des Mikrozensus nicht mehr benötigt werden¹³⁾. Weiterhin sind die Ordnungsnummern mit Ausnahme der Auswahlbezirksnummer zu löschen und durch systemfreie Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, zu ersetzen, sobald die Zusammenhänge zwischen Person und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung festgehalten worden sind.
- In das Mikrozensusgesetz ist ergänzend ein Verbot einer nachträglichen Reidentifikation (mit Strafandrohung) zum Schutz der Befragten aufgenommen worden.
- Die Präzisierung des Auswahlverfahrens soll u. a. den Einsatz eines objektiven, mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens — also den Grundsatz der Gleichbehandlung — gewährleisten.
- Aufgenommen wurden Regelungen hinsichtlich des Einsatzes von Interviewern, ihrer Auswahl, ihrer Rechte und Pflichten, um im Interesse der Rechtssicherheit eine einheitliche Praxis¹⁴⁾ der Interviewertätigkeit zu gewährleisten.
- Unabhängig davon, daß am Grundsatz der Interviewerbefragung festgehalten wird, regelt das Mikrozensusgesetz ergänzend das Verfahren der schriftlichen Auskunftserteilung und die Wahlmöglichkeit, allein oder gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern zu antworten.
- Das Mikrozensusgesetz benennt die Punkte, über die die Auskunftspflichtigen schriftlich zu unterrichten sind, um einerseits das Vertrauen des Befragten auf den Schutz seiner Daten zu stärken, andererseits die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Erhebung zu fördern.

¹²⁾ § 11 Abs. 4 Mikrozensusgesetz benennt hierzu nur die Folgebefragungen im Rahmen der bis zu vier aufeinanderfolgenden jährlichen Erhebungen in den ausgewählten Auswahlbezirken einerseits und die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte andererseits.

¹³⁾ Das Mikrozensusgesetz setzt hier als spätesten Termin „vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus“ (§ 11 Abs. 2 Mikrozensusgesetz).

¹⁴⁾ Zuverlässige Interviewer sind vom Statistischen Landesamt mit besonderer Sorgfalt auszuwählen, zu schulen und über ihre Rechte und Pflichten zu belehren. Es wird kein Interviewer in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung oder bei einem Interessenkonflikt aufgrund seiner beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit eingesetzt.

¹¹⁾ Nach § 6 Mikrozensusgesetz sind dies: Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers, Name der Arbeitsstätte.

— Die Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften, die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordnet wird, sowie der Mikrozensus können zur gleichen Zeit mit *gemeinsamen*, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

Die im Mikrozensusgesetz aufgeführten Regelungen stellen keine grundsätzlich neue Verfahrensweise in der Erhebung und Aufbereitung des Mikrozensus dar, sondern präzisieren teilweise nur das in der Praxis bereits ausgeübte Vorgehen, und zwar wesentlich ausführlicher als die vorangegangenen Rechtsgrundlagen und die Regelungen bei Arbeitskräftestichproben in anderen Ländern. Mit seinen verfahrensmäßigen Bestimmungen ist das Mikrozensusgesetz sicherlich zukunftsweisend, da das allgemeine Persönlichkeitsrecht, der Schutz der Privatsphäre und das Recht auf individuelle „informationelle Selbstbestimmung“ so durch Gesetz gewahrt werden. Es darf aber nicht übersehen werden, daß der Mikrozensus seit seiner Einführung den Persönlichkeitsbereich respektiert und das Statistikgeheimnis als oberstes Gebot angesehen hat. Statistikgeheimnis und Datenschutz waren seit jeher als Verpflichtung dem Bürger gegenüber gesehen worden.

Zur Testerhebung mit freiwilliger Auskunftserteilung

Die Diskussion um die *Auskunftspflicht* nahm im Gesetzgebungsverfahren einen sehr breiten Raum ein. Das neue Mikrozensusgesetz sieht erneut grundsätzlich Auskunftspflicht vor. Die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung ist nur bei den Fragen zu den Urlaubs- und Erholungsreisen, zur Gesundheit und nach dem Eheschließungsjahr vorgegeben. Ein Verzicht auf die Auskunftspflicht für alle übrigen Tatbestände ist nach dem heutigen Kenntnisstand der wissenschaftlichen Forschung und den

bisherigen Erfahrungen in der Bundesrepublik zur Zeit nicht möglich, da ansonsten die Genauigkeit der Ergebnisse so sinkt, daß der Zweck des Mikrozensus (mit den gestellten Genauigkeitsanforderungen) nicht erreicht werden kann. Auf die Notwendigkeit eines hohen Grades an Genauigkeit der Daten der amtlichen Statistik weist das Volkszählungsurteil von 1983 hin. Für den Mikrozensus im besonderen bestätigt dies das *Mikrozensusurteil* des Bundesverfassungsgerichts von 1969: „Bei Berücksichtigung des Umstandes, daß bereits die Verweigerung der Angaben durch wenige Befragte das Ergebnis der Repräsentativumfrage in Frage stellen konnte, belastete es schließlich den einzelnen nicht übermäßig, daß ihm das Gesetz . . . eine Verpflichtung zur Beantwortung der Fragen . . . auferlegte“¹⁵⁾. In einer Entschliebung zum Gesetzentwurf bringt der Bundestag zum Ausdruck, daß er die oben genannten im Mikrozensusgesetz enthaltenen freiwilligen Tatbestände als wichtigen Schritt für die methodische Weiterentwicklung der Bundesstatistik¹⁶⁾ ansieht. „Der eingeschlagene Weg, Bevölkerungsbefragungen als Bundesstatistik auf freiwilliger Grundlage durchzuführen, sollte konsequent mit dem Ziel fortgesetzt werden, die Freiwilligkeit der Beantwortung möglichst auf alle Sachverhalte zu erstrecken.“ Der Bundestag folgte hierbei den Anforderungen aus dem Volkszählungsurteil 1983, die stetige Weiterentwicklung der Methoden von amtlicher Statistik und Sozialforschung bei seinen Entscheidungen zu berücksichtigen und nach dem Verhältnismäßigkeitsprinzip zu prüfen, inwieweit bei dem erreichten Stand der Methodendiskussion alternative Erhebungstechniken als mildeste Mittel eingesetzt werden können.

Zur Feststellung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die *Auskunftspflicht* verzichtet werden kann, sind in

¹⁵⁾ Bundesverfassungsgericht: Urteil vom 16. Juli 1969 — 1 BvL 19/63 zur Verfassungsmäßigkeit einer Repräsentativstatistik (Mikrozensus), S. 9.

¹⁶⁾ BT-Drucksache 10/3328, S. 3.

Tabelle 1: Bevölkerung — Deutsche und Ausländer — nach Beteiligung am Erwerbsleben
Ergebnisse des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräftestichprobe
Stand: April 1982, Juni 1984 und Juni 1985

Beteiligung am Erwerbsleben	1985			1985 gegenüber 1982						1985 gegenüber 1984					
	Ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen
	1 000						%			1 000			%		
	Insgesamt														
Bevölkerung . . .	60 987	29 162	31 825	- 674	- 333	- 341	- 1,1	- 1,1	- 1,1	- 209	- 90	- 119	- 0,3	- 0,3	- 0,4
Erwerbs- personen . . .	29 012	17 578	11 433	+ 677	+ 157	+ 520	+ 2,4	+ 0,9	+ 4,8	+ 197	+ 32	+ 165	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5
Nichterwerbs- personen . . .	31 975	11 584	20 391	- 1 351	- 490	- 860	- 4,1	- 4,1	- 4,0	- 406	- 122	- 284	- 1,3	- 1,0	- 1,4
	Deutsche														
Bevölkerung . . .	56 551	26 741	29 810	- 403	- 118	- 285	- 0,7	- 0,4	- 0,9	- 140	- 42	- 98	- 0,2	- 0,2	- 0,3
Erwerbs- personen . . .	26 651	16 010	10 640	+ 711	+ 221	+ 489	+ 2,7	+ 1,4	+ 4,8	+ 248	+ 72	+ 177	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,7
Nichterwerbs- personen . . .	29 901	10 731	19 170	- 1 114	- 339	- 775	- 3,6	- 3,1	- 3,9	- 389	- 114	- 275	- 1,3	- 1,0	- 1,4
	Ausländer														
Bevölkerung . . .	4 436	2 421	2 015	- 271	- 215	- 56	- 5,7	- 8,2	- 2,7	- 69	- 48	- 21	- 1,5	- 1,9	- 1,0
Erwerbs- personen . . .	2 361	1 568	793	- 34	- 64	+ 30	- 1,4	- 3,9	+ 4,0	- 52	- 40	- 12	- 2,1	- 2,5	- 1,5
Nichterwerbs- personen . . .	2 074	853	1 222	- 237	- 151	- 86	- 10,2	- 15,0	- 6,6	- 17	- 8	- 9	- 0,8	- 0,9	- 0,7

dem Mikrozensusgesetz Testerhebungen, in denen alternative Verfahren zugrunde zu legen sind, für die Jahre 1985 bis 1987 festgelegt worden. Bei der Festlegung der alternativen Verfahren und bei der Auswertung der Testerhebungen wirkt ein Wissenschaftlicher Beirat mit¹⁷⁾. Über die Ergebnisse der Testerhebungen, das heißt über die Effizienz von freiwilligen Erhebungen unter Bedingungen verschiedener Erhebungsverfahren und ablauforganisatorischer Regelungen und Vorkehrungen, wird noch zu einem späteren Zeitpunkt zu berichten sein.

Ergebnisse

Deutliche Zunahme der Erwerbspersonen

Die Gesamtzahl der Bevölkerung ist im Juni 1985 gegenüber Juni 1984 um rund 209 000 Personen (— 0,3 %) auf knapp 61,0 Mill. Personen (siehe Tabelle 1) gesunken¹⁸⁾.

¹⁷⁾ Gemäß § 13 Abs. 3 Mikrozensusgesetz setzt sich der Beirat aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung zusammen. Der Deutsche Bundestag hat bei der Beratung des Volkszählungsgesetzes 1987 beschlossen, daß der Beirat auch an der Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung 1987 mitwirken soll.

¹⁸⁾ Bei der vergleichenden Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Mikrozensus 1982 bzw. 1985 und der EG-Arbeitskräftestichprobe 1984 ist der unterschiedliche Auswahlgrad von 1 % in 1982 bzw. 1985 und von 0,4 % in 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallschwankungen) zu berücksichtigen. Der relative Standardfehler geht im Mikrozensus 1982 bzw. 1985 für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe) für alle Merkmalsgruppen über ± 20 % hinaus. In der EG-Arbeitskräftestichprobe 1984 liegt diese Grenze (50 Fälle in der Stichprobe) bei hochgerechnet 12 500. Das heißt für gleich große, hochgerechnete Angaben liegt 1984 gegenüber 1982 bzw. 1985 ein größerer Stichprobenfehler vor. Ferner ist zu beachten, daß der EG-Arbeitskräftestichprobe ebenso wie dem Mikrozensus das „Berichtswochenkonzept“ zugrunde liegt, das heißt daß die Merkmale der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit einbeziehen, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Für den Mikrozensus 1985 und die EG-Arbeitskräftestichprobe 1984 konnte im Vergleich zu dem Mikrozensus 1982 nur eine sehr späte Berichtswoche festgelegt werden (Berichtswoche: 19. bis 25. April 1982, 4. bis 10. Juni 1984 und 10. bis 16. Juni 1985). Dadurch ergeben sich bei Vergleichen mit den Ergebnissen vom April 1982, Juni 1984 und Juni 1985 gewisse saisonale Effekte, die bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen. Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen oder beendeten) sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der — mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten — Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über den aus allen verfügbaren statistischen Quellen durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres liegt. Siehe Becker, B.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985“ in WiSta 4/1986, S. 261 ff.

Damit setzte sich die seit 1982 vorliegende rückläufige Entwicklung im gleichen Maße fort. Ergebnisse aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik zeigen auf, daß dieser Rückgang auf den Sterbefallüberschuß und den negativen Wanderungssaldo zurückzuführen ist. Der deutliche Überschuß der Sterbefälle über die Geburten entfällt zu etwa zwei Dritteln auf die deutschen Frauen. Obwohl für Ausländer seit Anfang 1985 die Zuwanderungen wieder über den Abwanderungen liegen, ergibt sich aufgrund der starken Nettoabwanderung in 1984 ein deutlicher Rückgang der Bevölkerungszahl vor allem bei den Männern, und zwar vom April 1982 bis Juni 1985 um rund 271 000 Ausländer (— 5,7 %, also durchschnittlich — 1,9 % pro Jahr). Bei der Betrachtung der Arbeitsmarktentwicklung sind demographische Einflüsse wie Wachstum/Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sowie Verschiebungen in der Alters- und Geschlechtsstruktur zu berücksichtigen. Während die Bevölkerung von Juni 1984 bis Juni 1985 in der Altersklasse „unter 15 Jahre“ eine deutliche Abnahme um 2,1 % (bei weiblichen Personen — 2,5 %) und in der Altersklasse „65 und älter“ eine Zunahme um 0,9 %, vor allem bei Männern (+ 1,9 %), aufweist, entspricht die Verminderung der Bevölkerung im „erwerbsfähigen“ Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit — 0,3 % bei den Männern und — 0,2 % bei Frauen in etwa der Gesamtbevölkerungsentwicklung (siehe Tabelle 2).

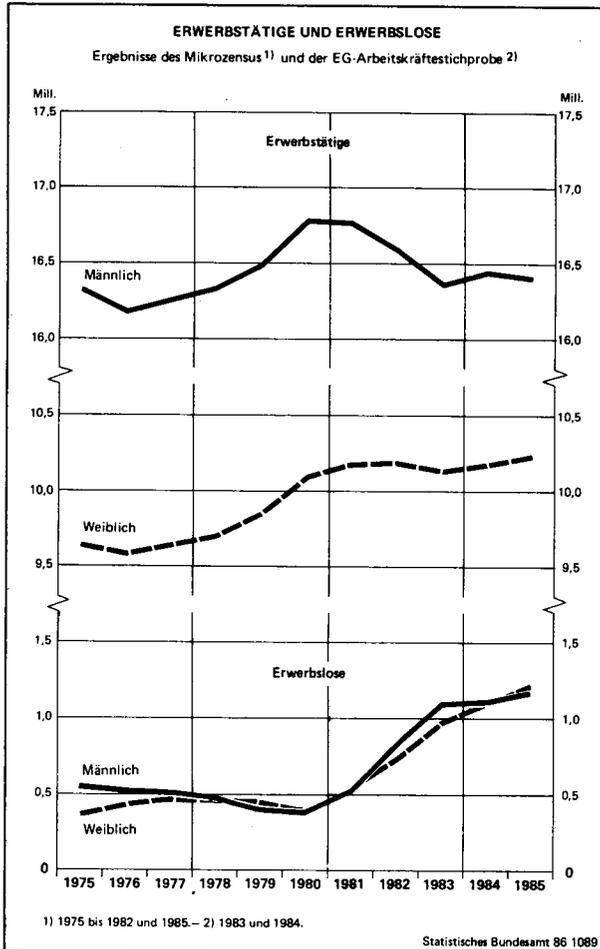
Der Abnahme der Bevölkerung vom Juni 1984 zum Juni 1985 stehen ein Anstieg der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) um rund 197 000 (+ 0,7 %) und ein Rückgang der Nichterwerbspersonen um 406 000 (— 1,3 %) gegenüber (siehe Tabelle 1). Der Rückgang der Nichterwerbspersonen fällt bei den Frauen mit — 1,4 % nur unwesentlich stärker als bei den Männern mit — 1,0 % aus. Demgegenüber liegt bei den Erwerbspersonen der Schwerpunkt des Zuwachses mit + 1,5 % bei den Frauen (gegenüber + 0,2 % bei Männern). Diese Entwicklung liegt seit 1982 auf fast gleichem Niveau. Von April 1982 bis Juni 1985 erhöht sich die Erwerbspersonenzahl allein um 520 000 Frauen, die Nichterwerbspersonenzahl verringert sich dagegen um 860 000 Frauen.

Tabelle 2: Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Ergebnisse des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräftestichprobe
Stand: April 1982, Juni 1984 und Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand Beteiligung am Erwerbsleben	1985			1985 gegenüber 1982						1985 gegenüber 1984					
	Ins- gesamt	Männer	Frauen	Ins- gesamt	Männer	Frauen	Ins- gesamt	Männer	Frauen	Ins- gesamt	Männer	Frauen	Ins- gesamt	Männer	Frauen
unter 15	8 968	4 579	4 389	— 1 380	— 747	— 633	— 13,3	— 14,0	— 12,6	— 192	— 80	— 112	— 2,1	— 1,7	— 2,5
15 — 65	42 733	21 256	21 476	+ 923	+ 532	+ 391	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	— 105	— 71	— 34	— 0,2	— 0,3	— 0,2
Ledig	13 357	7 574	5 783	+ 739	+ 475	+ 264	+ 5,9	+ 6,7	+ 4,8	— 104	— 30	— 74	— 0,8	— 0,4	— 1,3
Verheiratet ...	26 171	12 733	13 438	— 213	— 143	— 70	— 0,8	— 1,1	— 0,5	— 140	— 107	— 33	— 0,5	— 0,8	— 0,2
Verwitwet/ geschieden	3 204	949	2 256	+ 397	+ 199	+ 198	+ 14,1	+ 26,6	+ 9,6	+ 139	+ 66	+ 73	+ 4,5	+ 7,5	+ 3,4
Erwerbs- personen ..	28 706	17 399	11 308	+ 750	+ 195	+ 555	+ 2,7	+ 1,1	+ 5,2	+ 225	+ 38	+ 187	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,7
Nichterwerbs- personen ..	14 026	3 858	10 169	+ 173	+ 337	— 164	+ 1,2	+ 9,6	— 1,6	— 329	— 109	— 221	— 2,3	— 2,7	— 2,1
65 und mehr ...	9 286	3 327	5 960	— 217	— 118	— 99	— 2,3	— 3,4	— 1,6	+ 87	+ 61	+ 26	+ 0,9	+ 1,9	+ 0,4
Insgesamt ...	60 987	29 162	31 825	— 674	— 333	— 341	— 1,1	— 1,1	— 1,1	— 209	— 90	— 119	— 0,3	— 0,3	— 0,4

Schaubild 1



Die Gesamtentwicklung auf dem Arbeitsmarkt von 1975 bis 1985 — mit der meist gegenläufigen Entwicklung bei den Erwerbstätigen und Erwerbslosen — ist in Schaubild 1 aufgezeigt.

Gut jede zweite erwerbslose Frau lebt überwiegend von ihren Angehörigen

Erstmals seit 1982 konnte im Mikrozensus vom Juni 1985 wieder die Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt der Bevölkerung gestellt werden. Dadurch ist es möglich, deutlich zwischen der ausgeübten Tätigkeit einerseits und den Einkommens- und Unterhaltsquellen andererseits zu unterscheiden. Dem überwiegenden Lebensunterhalt kommt eine besondere Bedeutung zu, weil ein Teil der Bevölkerung über mehrere Einkommensquellen verfügt, von denen die ausgeübte Tätigkeit nicht immer die vorherrschende Einkommensquelle ist. In Tabelle 3 sind die Ergebnisse nach dem Erwerbskonzept und nach dem Unterhaltskonzept kombiniert.

Demographische Einflüsse, wie zum Beispiel die bereits erwähnte Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung, finden ihren Niederschlag auch in den Ergebnissen nach dem Unterhaltskonzept. So ist bei den Nichterwerbspersonen eine deutliche Umschichtung in bezug auf die überwiegende Unterhaltsquelle festzustellen. Die rückläufige Zahl der Kinder unter 15 Jahren, aber auch die oben genannte Umschichtung bei den Frauen von Nichterwerbspersonen zu Erwerbspersonen, bedingen, daß der Anteil der Nichterwerbspersonen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch ihre Angehörigen bestreiten (also überwiegend nicht aus eigenen, sondern von den Einkommensquellen ihrer Eltern bzw. ihres Ehegatten leben), an den Nichterwerbspersonen insgesamt von April 1982 mit 65,2 % bis Juni 1985 auf 62,8 % sinkt.

Für die Erwerbslosen hat sich der überwiegende Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld/-hilfe zwar mit + 31,2 % deutlich gesteigert, aber in seiner Bedeutung (d. h. in seinem Anteil an den Erwerbslosen insgesamt) ist er im gleichen Zeitraum von 56,2 auf 48,3 % deutlich gesunken. Demgegenüber hat sich die Zahl der Erwerbslosen, die

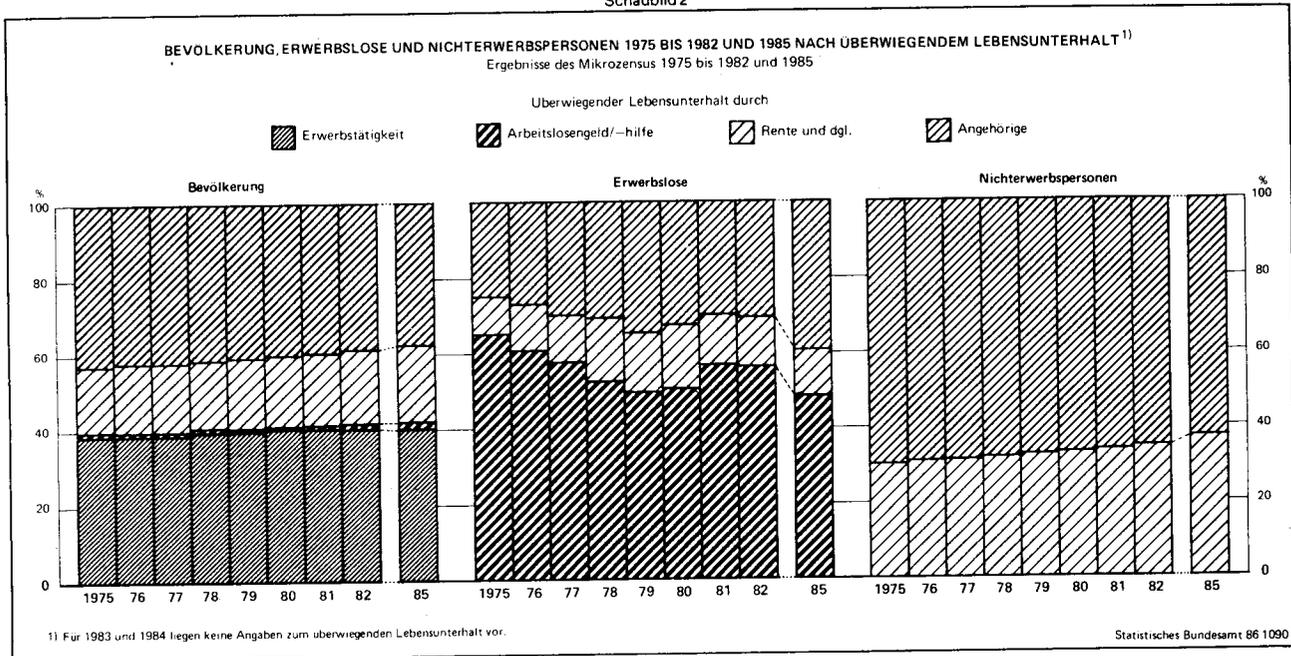
Tabelle 3: Bevölkerung 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1982 und Juni 1985

Erwerbskonzept	Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Unterhaltskonzept													
			Personen		davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch								Angehörige			
			insgesamt	1985 gegenüber 1982	Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente und dergleichen		zusammen	1985 gegenüber 1982	zusammen	1985 gegenüber 1982		
					zusammen	gegenüber 1982	zusammen	gegenüber 1982	zusammen	gegenüber 1982						
1000	%	1000	% ¹⁾	%	1000	% ¹⁾	%	1000	% ¹⁾	%	1000	% ¹⁾	%			
Bevölkerung	insgesamt		60 987	- 1,1	25 075	41,1	+ 1,2	1 166	1,9	+ 31,9	12 503	20,5	+ 3,0	22 244	36,5	- 6,8
	männlich		29 162	- 1,1	15 892	54,5	- 0,5	735	2,5	+ 36,5	5 317	18,2	+ 2,5	7 218	24,8	- 7,5
	weiblich		31 825	- 1,1	9 184	28,9	+ 4,4	430	1,4	+ 24,8	7 185	22,6	+ 3,4	15 026	47,2	- 6,5
Erwerbspersonen	insgesamt		29 012	+ 2,4	25 075	86,4	+ 1,2	1 166	4,0	+ 31,9	593	2,0	+ 9,0	2 178	7,5	+ 1,8
	männlich		17 578	+ 0,9	15 892	90,4	- 0,5	735	4,2	+ 36,5	311	1,8	+ 8,1	640	3,6	+ 2,3
	weiblich		11 433	+ 4,8	9 184	80,3	+ 4,4	430	3,8	+ 24,8	282	2,5	+ 10,1	1 538	13,5	+ 1,7
Erwerbstätige	insgesamt		26 626	- 0,6	25 075	94,2	+ 1,2	15	0,1	+ 133,9	296	1,1	- 11,7	1 241	4,7	- 25,5
	männlich		16 402	- 1,1	15 892	96,9	- 0,5	11	0,1	/	149	0,9	- 10,6	350	2,1	- 22,9
	weiblich		10 225	+ 0,4	9 184	89,8	+ 4,4	/	/	/	147	1,4	- 12,7	890	8,7	- 26,4
Erwerbslose ²⁾	insgesamt		2 385	+ 52,9	x	x	x	1 151	48,3	+ 31,2	297	12,4	+ 42,3	938	39,3	+ 97,5
	männlich		1 177	+ 42,0	x	x	x	724	61,6	+ 35,2	162	13,8	+ 33,6	290	24,6	+ 68,9
	weiblich		1 209	+ 65,2	x	x	x	427	35,3	+ 24,9	134	11,1	+ 54,4	648	53,6	+ 113,7
Nichterwerbspersonen	insgesamt		31 975	- 4,1	x	x	x	x	x	x	11 910	37,2	+ 2,8	20 065	62,8	- 7,7
	männlich		11 584	- 4,1	x	x	x	x	x	x	5 006	43,2	+ 2,2	6 578	56,8	- 8,3
	weiblich		20 391	- 4,0	x	x	x	x	x	x	6 904	33,9	+ 3,2	13 488	66,1	- 7,4

¹⁾ Anteil an Spalte „insgesamt“. — ²⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

Schaubild 2



ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch ihre Eltern, ihren Ehegatten oder andere Verwandte bestreiten, in demselben Zeitraum nahezu verdoppelt; ihr Anteil an den Erwerbslosen hat sich insgesamt von 30,4 auf 39,3 % sehr stark erhöht. Bei den erwerbslosen Frauen mit überwiegender Lebensunterhalt durch Angehörige fallen der Zuwachs mit + 113,7 % und die Veränderung des Anteils von 41,4 auf 53,6 % noch deutlicher aus. Eine weitergehende differenzierte Analyse, auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit und der Wiederaufnahme der Arbeitsuche bei verheirateten Frauen, bleiben späteren Veröffentlichungen vorbehalten¹⁹⁾.

Für die Bevölkerung insgesamt ist zusammenfassend festzustellen, daß im Juni 1985 die Erwerbstätigkeit mit 41,1 % (gegenüber 40,2 % im April 1982) fast unverändert die wichtigste Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts darstellt. Während der Unterhalt durch Angehörige im April 1980 mit 40,1 % (1982: 38,7 %) an den überwiegenden Unterhaltsquellen insgesamt noch mit der Erwerbstätigkeit (40,3 %) als vorherrschende Einkommensquelle fast gleichbedeutend war, ist die Bedeutung deutlich auf 36,5 % im Juni 1985 zurückgegangen. In demselben Zeitraum ist aber der Anteil der Bevölkerung, die überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe lebt, von 0,6 auf 1,9 % und der der übrigen Unterhaltsquellen (Rente, Pensionen, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen — wie z. B. BAFöG und Vorruhestandsgeld —, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil) von 19,0 auf 20,5 % gestiegen (siehe Schaubild 2).

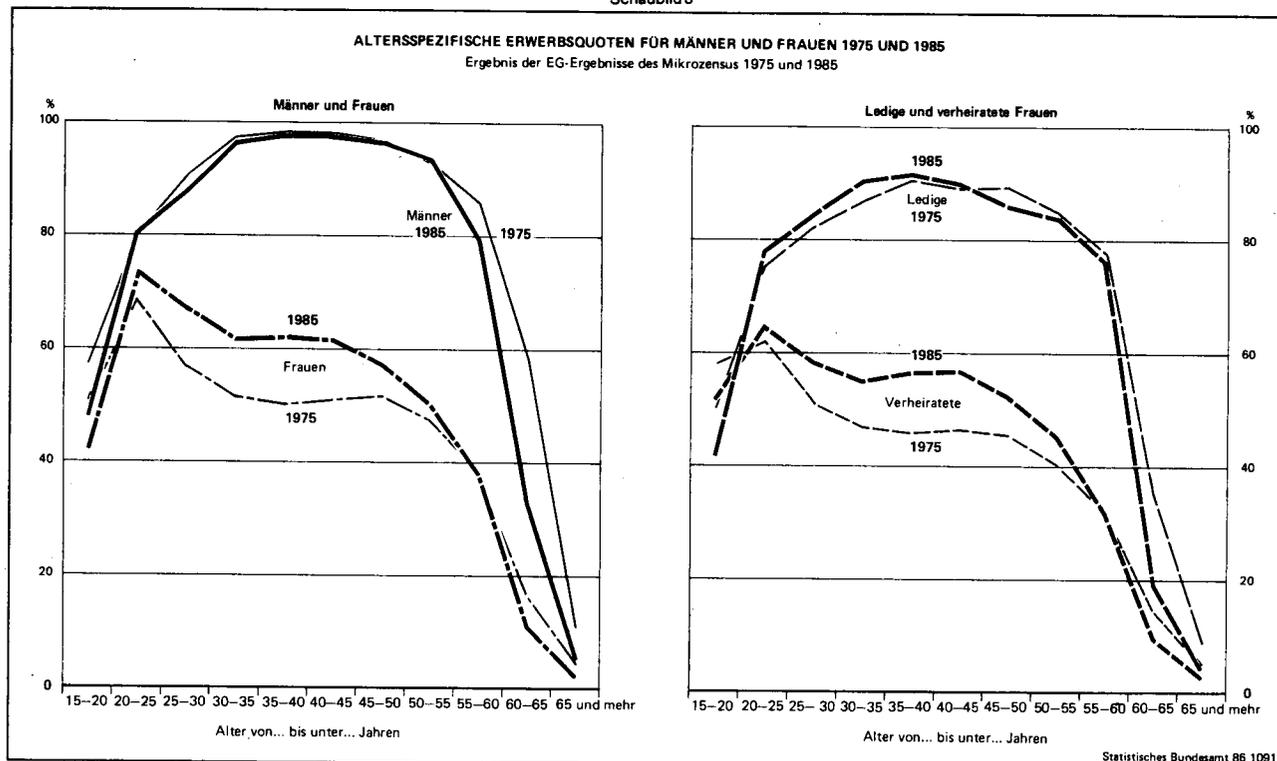
¹⁹⁾ Siehe auch Mayer, H.-L.: „Erwerbslosigkeit im Haushaltszusammenhang“ in WiSta 9/1981, S. 657 ff.

Tabelle 4: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)
 Ergebnisse der EG-Arbeitskräfteföchprobe und des Mikrozensus
 Stand: Juni 1984 und Juni 1985

Alter von bis unter Jahren	Männer		Frauen									
	1984	1985	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
			1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
15-20	46,5	47,9	41,0	41,9	40,6	41,7	56,7	51,4	/	/	/	/
20-25	79,2	80,1	71,3	73,8	75,1	77,6	62,8	64,7	/	/	75,6	74,4
25-30	86,7	87,9	65,6	67,0	80,9	84,5	58,1	58,2	/	/	76,6	82,0
30-35	95,0	96,4	59,8	61,6	89,4	90,4	53,4	54,9	66,0	65,8	84,4	85,2
35-40	97,1	97,7	59,8	61,9	90,3	91,7	54,6	56,6	66,5	73,3	87,1	88,8
40-45	97,5	97,6	60,3	61,6	90,2	89,7	55,6	56,7	68,4	68,1	86,7	90,2
45-50	96,6	96,6	56,4	57,1	87,0	85,7	51,5	52,4	61,2	65,3	88,1	86,5
50-55	92,9	93,2	49,7	50,2	82,6	84,1	44,7	45,3	55,4	52,5	76,7	80,6
55-60	80,1	79,1	40,2	37,8	78,0	75,7	34,6	31,7	37,6	37,9	70,6	69,3
60-65	35,2	33,0	11,8	10,9	22,0	19,4	10,1	9,4	10,4	9,9	20,8	20,2
15-65	81,4	81,9	51,7	52,7	61,4	63,5	47,5	47,8	32,0	32,2	76,0	78,4
65-70	9,4	8,8	4,5	3,6	10,3	6,8	4,7	3,5	3,3	3,1	/	/
70-75	5,7	5,5	2,9	2,6	8,0	6,5	2,9	2,9	2,1	1,8	/	/
75 und mehr	3,3	3,2	1,2	1,1	3,4	2,4	1,8	1,1	0,7	0,9	/	/
15 und mehr	71,3	71,5	41,1	41,7	56,8	58,8	42,5	42,5	9,2	9,4	65,4	66,4
Insgesamt ¹⁾	60,0	60,3	35,3	35,9	33,3	34,6	42,5	42,5	9,2	9,4	65,4	66,4

¹⁾ Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Schaubild 3



Erwerbsquote der 15- bis unter 55jährigen gestiegen, die der 55- bis unter 65jährigen weiter deutlich gesunken

Durch den bereits aufgezeigten Rückgang der Bevölkerung bei gleichzeitigem Anwachsen der Erwerbspersonen erhöht sich die Gesamterwerbsquote, das heißt der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Gesamtbevölkerung, im Juni 1985 auf 60,3 % bei den Männern und 35,9 % bei den Frauen. Damit setzt sich der seit 1976 feststellbare Anstieg der Gesamterwerbsquote fort²⁰⁾. Diese Quoten sind abhängig von dem Altersaufbau der Bevölkerung und seiner Veränderung sowie von dem — auch im Zeitablauf — unterschiedlichen Erwerbsverhalten der einzelnen Bevölkerungsgruppen. Hier liefern geschlechts- und altersspezifische Erwerbsquoten, die sich als Anteil der Erwerbspersonen an den Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppe bestimmen lassen, Hinweise auf auffällige Unterschiede im Erwerbsverhalten (siehe Tabelle 4).

Die Betrachtung der Bevölkerungsgruppe der 15- bis unter 65jährigen Männer, die auch als im „erwerbsfähigen“ Alter befindlich bezeichnet werden, weist eine von 1975 bis 1984 rückläufige Erwerbsquote auf, die im Gegensatz zu der stetig steigenden Gesamterwerbsquote steht, aber in den Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung begründet ist. Von Juni 1984 bis Juni 1985 ist erstmals wieder eine ansteigende Erwerbsquote für die genannte Bevölkerungsgruppe (von 81,4 auf 81,9 %) aufgetreten, und zwar auch in den einzelnen Altersgruppen, mit Ausnahme der 55- bis unter 65jährigen Männer. Bei den Frauen im „erwerbsfähigen“ Alter insgesamt setzt sich die langfristige

Erhöhung der Erwerbsquoten fort (52,7 % im Juni 1985 gegenüber 51,7 % im Juni 1984). Dieser Anstieg und damit die Fortsetzung des langfristigen Trends gilt auch für die einzelnen Altersgruppen. Eine Ausnahme stellen hier ebenso wie bei den Männern die 55- bis unter 65jährigen Frauen dar. In der letztgenannten Altersgruppe ist deutlich die Wirkung der Maßnahmen zur Entlastung des Arbeitsmarktes, wozu vor allem vorgezogene Verrentungen zu zählen sind, feststellbar. Während 1975 die Erwerbsquote für 60- bis unter 65jährige Männer bei 58,3 % liegt, sinkt diese bis zum Juni 1985 auf 33,0 %. Bei den gleichaltrigen Frauen reduziert sich die Erwerbsquote im entsprechenden Zeitraum von 16,4 auf 10,9 %. Die zuletzt genannten sinkenden Erwerbsquoten werden aber durch die in den anderen Altersgruppen ansteigenden Erwerbsquoten bei einer Zusammenfassung zu einem Gesamtindikator mehr als kompensiert.

Ein möglicherweise verändertes Ausbildungsverhalten führt insbesondere bei den männlichen Personen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren zu einem seit 1982 bestehenden Anstieg der Erwerbsquote auf 47,9 % im Juni 1985 (gegenüber 46,0 % im April 1982).

Bei dem Vergleich der altersspezifischen Erwerbsquoten für Frauen zwischen Mai 1975 und Juni 1985 (siehe Schaubild 3) weist die Altersgruppe „35 bis unter 40 Jahre“ die größte Veränderung auf, und zwar steigt die Erwerbsquote von 50,0 auf 61,9 %, das heißt von 100 Frauen in dieser Altersklasse stehen fast zwölf zusätzlich im Erwerbsleben. Da für ledige Frauen von jeher hohe Erwerbsquoten zutreffen, beruht diese Entwicklung auf einer entscheidenden Veränderung des Erwerbsverhaltens der verheirateten Frauen im entsprechenden Alter (56,6 % im Juni 1985 gegenüber 45,9 % im Mai 1975) sowie der geschiedenen Frauen (88,8 gegenüber 79,6 %).

²⁰⁾ Siehe Darstellung der Erwerbsquoten 1975 bis 1982; Mayer, H.-L.: „Umschichtung der Erwerbsbevölkerung“ in WiSta 10/1983, S. 784.

Tabelle 5: Erwerbslose¹⁾ nach Altersgruppen
 Ergebnisse der EG-Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus
 Stand: Juni 1984 und Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	1984			1985			1985 gegenüber 1984					
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%					
15 - 20	320	140	180	285	125	161	- 35	- 15	- 19	- 10,8	- 10,8	- 10,7
20 - 25	395	197	198	421	199	222	+ 26	/	+ 24	+ 6,7	/	+ 12,2
25 - 35	586	294	292	645	300	345	+ 59	+ 6	+ 53	+ 10,0	+ 2,0	+ 18,1
35 - 45	396	197	199	419	202	217	+ 23	+ 5	+ 18	+ 5,7	+ 2,5	+ 8,8
45 - 55	345	183	163	392	213	180	+ 47	+ 30	+ 17	+ 13,6	+ 16,4	+ 10,5
55 - 60	136	77	59	186	113	73	+ 50	+ 37	+ 13	+ 36,6	+ 47,8	+ 22,2
60 - 65	27	21	6	33	23	11	+ 6	/	/	+ 22,1	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	2 207	1 110	1 098	2 385	1 177	1 209	+ 178	+ 67	+ 111	+ 8,1	+ 6,0	+ 10,1
dar. Ausländer	309	180	129	339	200	139	+ 31	+ 20	+ 11	+ 9,9	+ 11,1	+ 8,2

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

15- bis unter 20jährige Erwerbslose deutlich unter dem Vorjahresniveau

Die Zahl der Erwerbslosen ist von Juni 1984 bis Juni 1985 auf rund 2,385 Mill. Erwerbslose gestiegen²¹⁾. Hinter diesem Zuwachs und Erwerbslosen-Niveau lassen sich durch eine Differenzierung nach Altersgruppen und Familienstand einige demographische Aspekte untersuchen.

War noch im Juni 1984 nahezu jeder dritte Erwerbslose jünger als 25 Jahre, so liegt im Juni 1985 der Anteil dieser Altersgruppe an den Erwerbslosen insgesamt mit 29,6 % deutlich unter dem Vorjahresniveau (siehe Tabelle 5). Dies ist u. a. auf eine Abnahme der Zahl der 15- bis unter 20jährigen Erwerbslosen zurückzuführen, die unter anderem auch in dem Rückgang der Gesamtbevölkerung dieser Altersgruppe im gleichen Zeitraum um 234 000 ursächlich begründet ist. Wie Tabelle 6 jedoch zeigt, liegen nach wie vor die höchsten Erwerbslosenquoten (als Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen) mit 13,0 % im Juni 1985 bei den 15- bis unter 20jährigen.

Eine besonders hohe Steigerung der Erwerbslosenzahl ergibt sich für die 55- bis unter 60jährigen (+ 47,8 % im

Juni 1985 gegenüber Juni 1984), aber auch für die 45- bis unter 55jährigen Männer (+ 16,4 %). Bei den Frauen, bei denen insgesamt eine überdurchschnittliche Zunahme der Erwerbslosen um 10,1 % (gegenüber + 6,0 % bei den Männern) vorliegt, sind von hohen Steigerungen insbesondere die Altersgruppen „25 bis unter 35 Jahre“ und „55 bis unter 60 Jahre“ betroffen.

Die Erwerbslosenquoten in Tabelle 6 bestätigen, daß für Personen im Alter von 35 bis unter 55 Jahren die negativen Auswirkungen der derzeitigen Arbeitsmarktsituation noch am wenigsten spürbar sind. Einerseits liegen hier — mit Ausnahme der Personen im Alter von 60 Jahren und älter

Tabelle 6: Anteil der Erwerbslosen¹⁾ an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse der EG-Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus
 Stand: Juni 1984 und Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1984	1985	1984	1985	1984	1985
15-20	14,4	13,0	11,5	10,4	17,8	16,3
20-25	10,6	10,9	9,6	9,7	11,7	12,4
25-35	9,8	10,3	8,3	8,1	12,1	13,5
35-45	6,9	7,5	5,4	5,8	9,4	10,1
45-55	6,3	7,0	5,2	5,9	8,6	9,1
55-60	7,5	10,1	6,6	9,3	9,1	11,5
60-65	5,6	7,0	6,3	6,9	4,0	7,3
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	8,7	9,2	7,1	7,5	11,0	11,8
dar. Ausländer	13,5	15,3	11,8	13,6	16,9	18,5

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

— die niedrigsten Erwerbslosenquoten vor (7,5 % bei den 35- bis unter 45jährigen bzw. 7,0 % bei den 45- bis unter 55jährigen), andererseits sind — zumindest im Vergleich zu anderen Altersgruppen — niedrige Zugänge an Erwerbslosen zu verzeichnen.

Tabelle 7: Erwerbslose¹⁾ nach Familienstand
 Ergebnisse des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräfteerhebung
 Stand: Juni 1984 und Juni 1985

Familienstand	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1 000	% ²⁾	% ³⁾	1 000	% ²⁾	% ³⁾	1 000	% ²⁾	% ³⁾
Ledig	972	11,3	+ 1,7	567	11,3	+ 0,3	404	11,3	+ 3,6
Verheiratet	1 132	7,3	+ 11,3	487	4,9	+ 8,6	644	11,6	+ 13,4
Verwitwet	52	11,3	+ 19,8	15	12,5	+ 7,9	37	10,8	+ 25,3
Geschieden	230	17,1	+ 19,9	107	18,9	+ 30,5	123	15,8	+ 22,0
Insgesamt	2 385	9,2	+ 8,1	1 177	7,5	+ 6,0	1 209	11,8	+ 10,1

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten. — ²⁾ Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen entsprechenden Geschlechts und Familienstands. — ³⁾ Zunahme Juni 1985 gegenüber Juni 1984.

Von den rund 2,385 Mill. Erwerbslosen bilden die verheirateten Frauen mit 644 000 (27,0 %) die stärkste Erwerbslosengruppe (siehe Tabelle 7). Im Vergleich zu den ledigen Frauen und den ledigen oder verheirateten Männern weisen die verheirateten erwerbslosen Frauen im Juni 1985 gegenüber Juni 1984 eine wesentlich stärkere Zunahme (+ 13,4 %) auf. Auffällig ist weiterhin die hohe Erwerbslosenquote für Geschiedene (17,1 %), die außerdem erheblich über dem Vorjahresniveau (+ 19,9 %) liegt.

Bei der Untersuchung der hinsichtlich Geschlecht und Familienstand unterschiedlichen Erwerbslosenstruktur auf seine sozialen Auswirkungen ist auch die Dauer der Erwerbslosigkeit/Arbeitsuche zu berücksichtigen. Von den Erwerbslosen, die die Frage nach der Dauer der Ar-

Tabelle 8: Erwerbslose¹⁾ 1985 mit Angabe zur Dauer der Arbeitsuche nach Familienstand und Dauer der Arbeitsuche

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985

Prozent

Familienstand	Dauer der Arbeitsuche	
	unter 1 Jahr	1 Jahr und länger
Männer		
Ledig	56,5	43,5
Verheiratet	48,9	51,1
Verwitwet/geschieden	33,6	66,4
Zusammen	50,9	49,1
Frauen		
Ledig	63,9	36,1
Verheiratet	54,7	45,3
Verwitwet/geschieden	41,7	58,3
Zusammen	56,0	44,0
Insgesamt		
Ledig	59,5	40,5
Verheiratet	52,2	47,8
Verwitwet/geschieden	38,2	61,8
Insgesamt	53,5	46,5

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

beitsuche beantworteten, suchten im April 1982 11,8 % bereits ein Jahr lang oder länger eine Arbeit. Dieser Anteil hat sich zum Juni 1984 auf 43,3 % und dann zum Juni 1985 weiter auf 46,5 % erhöht (siehe Tabelle 8). Bei den männlichen Erwerbslosen liegt dieser Anteil bereits bei 49,1 %. Mehr als jeder zweite erwerbslose Ehemann sucht im Juni 1985 bereits ein Jahr lang oder länger eine Arbeit. Bei den verwitweten und geschiedenen Personen liegt dieser Anteil mit 61,8 % deutlich über dem Durchschnittsniveau.

200 000 Selbständige mehr als im Mai 1975

Die Arbeitsmarktlage und damit die Struktur der Erwerbstätigen war in den letzten zehn Jahren erheblichen Veränderungen unterworfen. So sind u. a. im Vergleich der Erwerbstätigenzahlen vom Mai 1975 und vom Juni 1985 nicht nur ein höherer Erwerbstätigenstand, sondern auch Umschichtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen feststellbar (siehe Tabelle 9). Während der Anteil der Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ von 6,6 % im Mai 1975 auf 4,7 % im Juni 1985 gefallen ist und im „Produzierenden Gewerbe“ von 46,5 auf 41,7 % zurückging, weist der Wirtschaftsbereich „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ nahezu unveränderte Anteile aus. Demgegenüber konnten die „übrigen Wirtschaftsbereiche“ (insbesondere die Dienstleistungen) ihre Bedeutung erheblich steigern. Von 100 Erwerbstätigen arbeiten im Juni 1985 knapp 36 in diesem Bereich, also fast sieben mehr als im Mai 1975. Diese Entwicklung ist auch in der Differenzierung nach der Stellung im Beruf unübersehbar. Im Juni 1985 liegt die Zahl der Selbständigen in den „übrigen Wirtschaftsbereichen“ (Dienstleistungen) mit 815 000 um 200 000 Personen, also um rund ein Drittel, über dem Niveau vom Mai 1975. Da die Zahl der Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ in demselben Zeitraum um 153 000 zurückgegangen ist, ist die positive Entwicklung im Dienstleistungsbereich zum größten Teil kompensiert. Für die Abhängigen (Arbeiter, Angestellte, Beamte) ist von 1975 bis 1985 in den „übrigen Wirtschaftsbereichen“ eine Zunahme um rund 1,8 Mill. Erwerbstätige und in „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ eine Zunahme von 0,27 Mill. feststellbar; im „Produzierenden Gewerbe“ arbeiten demgegenüber fast 0,9 Mill. Abhängige weniger.

Bei der Betrachtung der konjunkturell bedingten Entwicklung der abhängigen Erwerbstätigen zwischen Juni 1984 und Juni 1985 zeigt sich eine Erhöhung der Erwerbstätigenzahl, die wiederum durch die „übrigen Wirtschaftsbereiche“ (Dienstleistungen) getragen wird (siehe Tabelle 10). Die Zunahme von 209 000 Abhängigen (in allen Wirtschaftsbereichen zusammen) zwischen den beiden oben genannten Zeitpunkten beruht allein auf dem Zuwachs bei den weiblichen Abhängigen²²⁾.

²²⁾ Zur langfristigen Entwicklung der Stellung der Frau siehe auch Schnorr-Bäcker, S.: „Zur Stellung der Frau in der Wirtschaft“ in WiSta 7/1986, S. 489 ff.

Tabelle 9: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnisse der EG-Arbeitskräftestichprobe und des Mikrozensus
Stand: Mai 1975, April 1982, Juni 1985

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige						Darunter Stellung im Beruf					
	1975		1982		1985		Selbständige			Abhängige ¹⁾		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1975	1982	1985	1975	1982	1985
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 726	6,6	1 346	5,0	1 262	4,7	613	483	460	239	262	289
Produzierendes Gewerbe	12 070	46,5	11 725	43,8	11 095	41,7	586	574	585	11 347	11 080	10 448
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 619	17,8	4 728	17,7	4 780	18,0	581	552	564	3 889	4 106	4 154
Übrige Wirtschaftsbereiche	7 545	29,1	8 977	33,5	9 490	35,6	618	716	815	6 788	8 185	8 599
Insgesamt	25 960	100	26 774	100	26 626	100	2 398	2 324	2 424	22 264	23 633	23 491

¹⁾ Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnisse der EG-Arbeitskräftestichprobe und des Mikrozensus
Stand: Juni 1984 und Juni 1985

Wirtschaftsbereich	1984			1985			1985 gegenüber 1984					
	Ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen	Ins-gesamt	Männer	Frauen
	1 000						%					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	263	182	81	289	188	101	+ 26	+ 6	+ 20	+ 10,0	+ 3,4	+ 25,0
Produzierendes Gewerbe	10 481	8 016	2 465	10 448	7 921	2 527	- 33	- 94	+ 62	- 0,3	- 1,2	+ 2,5
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 164	2 249	1 915	4 154	2 230	1 925	- 10	- 19	+ 10	- 0,2	- 0,8	+ 0,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	8 375	3 983	4 391	8 599	4 090	4 509	+ 225	+ 107	+ 118	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7
Insgesamt	23 282	14 430	8 853	23 491	14 429	9 062	+ 209	/	+ 209	+ 0,9	/	+ 2,4

¹⁾ Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende.

44,5 % der verheirateten Frauen gehen einer Teilzeittätigkeit nach

Die Teilzeiterwerbstätigkeit bei Frauen ist von zunehmender Bedeutung. Zur Beurteilung dieser Entwicklung können aus dem Mikrozensus einerseits Ergebnisse über die normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen herangezogen werden, in die Schwankungen etwa wegen unregelmäßig geleisteter Überstunden, Krankheit oder Urlaub nicht eingehen. Andererseits kann die Selbsteinstufung des Befragten — wie sie der Mikrozensus und die EG-Arbeitskräftestichproben vorsehen — als Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigte sowie die Angabe der Ursachen bzw. der arbeitsmarktbezogenen Gründe für eine Teilzeittätigkeit, falls eine solche vorliegt, ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Arbeitsmarktsituation sein. In der folgenden Darstellung werden nur die Abhängigen betrachtet (1985 gibt es knapp 500 000 teilzeitbeschäftigte Selbständige und Mithelfende Familienangehörige). Im Juni 1985 stufen 1,4 % der abhängig erwerbstätigen Männer ihre Tätigkeit als Teilzeitarbeit ein, während 28,9 % der erwerbstätigen Frauen in abhängiger Tätigkeit (44,5 % der verheirateten) einer Teilzeitarbeit nachgehen (siehe Tabelle 11). Von den 2,621 Mill. teilzeitbeschäftigten Frauen sind 2,188 Mill. (83,5 %) verheiratet. Der Vergleich mit den Ergebnissen im Mai 1975 zeigt, daß die Zunahme bei den erwerbstätigen Frauen in abhängiger Tätigkeit um 1,03 Mill. auf 9,06 Mill. im Juni 1985 vor allem auf einer

Erhöhung der Teilzeittätigkeit beruht, und hier insbesondere bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit bis zu 20 Stunden in der Woche. Während im Mai 1975 der Anteil der abhängigen Frauen, die einer Tätigkeit von normalerweise 20 Stunden oder weniger pro Woche nachgehen, bei 13,6 % (1,09 Mill.) liegt, ist er im Juni 1985 auf 16,9 % (1,53 Mill.) gestiegen.

Der hohe Anteil der Teilzeittätigkeit steht offensichtlich im Einklang mit den Präferenzen der weiblichen abhängigen Erwerbstätigen. Fast zwei Drittel aller teilzeitbeschäftigten Frauen wünschen keine Vollzeittätigkeit; nur 7,1 % gehen einer Teilzeitarbeit nach, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten.

Bei der Frage nach einem unbefristeten oder befristeten Arbeitsvertrag sind zwischen männlichen und weiblichen Abhängigen nicht so starke geschlechtsspezifische Unterschiede festzustellen wie hinsichtlich der Vollzeit- und Teilzeittätigkeit. Im Juni 1985 sind 11,8 % der Abhängigen (mit Angabe zur Dauer des Arbeitsverhältnisses) mit einem befristeten Arbeitsvertrag tätig (siehe Tabelle 12). Betroffen von befristeten Arbeitsverträgen sind vor allem ledige und junge Abhängige, was vor allem auf der Befristung des Arbeitsvertrages im Rahmen einer Berufsausbildung und der Wehr- bzw. Ersatzdienstzeit beruht.

Dennoch entfällt fast ein Drittel der befristeten Arbeitsverträge auf abhängig Erwerbstätige im Alter von 25 Jahren oder älter. Zur Beurteilung der Ursache und der arbeits-

Tabelle 11: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ 1985 nach Vollzeit-/Teilzeittätigkeit und Familienstand

Ergebnis des Mikrozensus

Vollzeit-/Teilzeittätigkeit	Einheit	Insgesamt	Männer	Frauen				
				zusammen	davon			
					ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Abhängig Erwerbstätige	1 000	23 491	14 429	9 062	3 184	4 915	306	657
	%	100	100	100	100	100	100	100
Vollzeittätigkeit	1 000	20 672	14 232	6 440	3 018	2 727	171	524
	%	88,0	98,6	71,1	94,8	55,5	55,9	79,8
Teilzeittätigkeit	1 000	2 819	198	2 621	166	2 188	135	133
	%	12,0	1,4	28,9	5,2	44,5	44,1	20,2
wegen Schulausbildung oder sonstiger Aus- und Fortbildung	% ²⁾	6,4	19,5	5,5	16,2	4,8	3,9	4,6
wegen Krankheit, Unfallfolgen	% ²⁾	1,9	7,1	1,5	3,7	1,0	/	4,2
weil Vollzeittätigkeit nicht zu finden ist	% ²⁾	7,5	13,3	7,1	22,9	5,3	6,4	16,5
weil Vollzeittätigkeit nicht gewünscht wird	% ²⁾	61,8	22,6	64,8	28,4	69,0	59,7	46,2
Sonstiges	% ²⁾	22,3	37,5	21,2	28,8	19,9	26,2	28,5

¹⁾ Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende. — ²⁾ Anteil an Zeile „Teilzeittätigkeit“.

Tabelle 12: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ 1985 nach Familienstand, Altersgruppen und Art des Arbeitsvertrags

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985
1 000

Familienstand Altersgruppen	Insgesamt	Arbeitsvertrag		
		unbefristet	befristet	ohne Angabe
Männer	14 429	12 569	1 702	158
Frauen	9 062	7 857	1 039	166
Insgesamt	23 491	20 425	2 741	325
dar.: Auszubildende	1 546	391	1 138	17
nach dem Familienstand				
Ledig	7 653	5 480	2 067	107
Verheiratet	14 310	13 519	596	195
Verwitwet	411	384	19	8
Geschieden	1 117	1 043	59	15
nach dem Alter				
von ... bis unter ... Jahren				
15-20	1 907	820	1 059	28
20-25	3 428	2 585	800	42
25-30	2 934	2 605	294	36
30-40	5 143	4 810	260	73
40-50	5 752	5 479	189	84
50 und mehr	4 326	4 126	139	62

¹⁾ Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende.

marktbezogenen Gründe hierfür und der Auswirkungen hinsichtlich der Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt sind noch tiefere Untersuchungen vorzunehmen.

Nettoeinkommen für knapp die Hälfte der Erwerbstätigen über 1 800 DM

Ein anschauliches Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen liefert die die Angaben zur Erwerbsbeteiligung/-tätigkeit ergänzende Heranziehung von Einkommensangaben aus dem Mikrozensus. Nach der Aussetzung des Mikrozensus für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 konn-

te in der Erhebung vom Juni 1985 erstmals wieder die Frage zum individuellen Nettoeinkommen gestellt werden. Ermittelt wird in vorgegebenen Einkommensgruppen die Gesamthöhe des Nettoeinkommens, also aus allen Einkommensquellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit. Die aus einer derartigen Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen gewonnenen Ergebnisse sind zwar in der Aussagekraft²³⁾ begrenzt, sie sollen aber auch weniger zum Nachweis von Einkommensschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder verschiedene Personengruppen dienen. Vielmehr sollen die Einkommensaussagen die vorliegenden sozioökonomischen Merkmale ergänzen und so zum Beispiel eine differenzierte Untergliederung der abhängig Erwerbstätigen liefern. In Tabelle 13 sind die Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und den ermittelten Einkommensgruppen dargestellt, wobei die Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, die Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben oder kein eigenes Einkommen haben, aus der Betrachtung ausgeklammert sind.

Von den 24,06 Mill. Erwerbstätigen im Juni 1985, für die im Mikrozensus Einkommensangaben ermittelt wurden, gab ein Viertel ein Nettoeinkommen im Monat Mai von unter 1 200 DM, etwas mehr als ein Viertel von 1 200 DM bis unter 1 800 DM und ein Drittel von 1 800 DM bis unter 3 000 DM an. 12,7 % der Erwerbstätigen verfügten im Mai 1985 über mehr als 3 000 DM netto im Monat. Bei Betrachtung

²³⁾ Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben zur Selbsteinschätzung siehe Gross, K.: „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff., sowie Euler, M.: „Genauigkeit von Einkommensangaben in Abhängigkeit von der Art der statistischen Erfassung“ in WiSta 10/1983, S. 813 ff.

Tabelle 13: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1982 und Juni 1985

Stellung im Beruf	Berichtszeitraum ²⁾	Erwerbstätige insgesamt	In den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM									
			unter 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 und mehr	
			%									
Insgesamt												
Selbständige	1985	1 751	100	6,0	5,9	5,4	4,1	10,0	14,5	16,5	13,5	24,1
Beamte	1985	2 133	100	6,8	2,1	2,0	4,5	12,1	16,9	25,6	19,8	10,3
Angestellte ³⁾	1985	10 021	100	9,7	11,1	6,7	7,2	17,4	16,4	15,7	9,2	6,5
Arbeiter ⁴⁾	1985	10 158	100	12,8	9,3	6,6	8,9	26,6	23,6	10,5	1,4	0,3
Insgesamt	1985	24 062	100	10,5	9,1	6,1	7,4	20,3	19,3	14,5	7,2	5,5
	1982	24 608	100	11,4	9,9	7,2	9,0	21,9	17,3	12,9	6,2	4,3
Männer												
Selbständige	1985	1 310	100	2,3	3,3	3,8	3,2	9,2	14,8	18,3	15,7	29,3
Beamte	1985	1 671	100	8,4	1,3	1,3	3,4	10,5	16,2	25,4	21,1	12,3
Angestellte ³⁾	1985	4 695	100	5,1	2,6	1,7	2,9	11,4	18,9	26,5	17,7	13,2
Arbeiter ⁴⁾	1985	7 339	100	8,3	3,1	3,0	6,7	31,0	31,4	14,3	1,8	0,4
Zusammen	1985	15 015	100	6,8	2,8	2,5	4,8	20,7	24,3	19,7	10,2	8,3
	1982	15 514	100	7,1	2,6	3,4	6,9	24,4	22,7	17,7	8,8	6,4
Frauen												
Selbständige	1985	441	100	17,0	13,8	10,0	6,7	12,3	13,6	11,1	6,7	8,9
Beamte	1985	461	100	1	4,7	4,4	8,5	18,0	19,2	26,2	15,2	3,0
Angestellte ³⁾	1985	5 326	100	13,9	18,5	11,1	10,9	22,7	14,2	6,3	1,8	0,7
Arbeiter ⁴⁾	1985	2 819	100	24,6	25,5	15,9	14,6	15,2	3,4	0,7	1	1
Zusammen	1985	9 047	100	16,7	19,7	12,2	11,7	19,6	11,0	5,8	2,2	1,0
	1982	9 095	100	18,7	22,2	13,5	12,7	17,7	8,1	4,7	1,6	0,7

¹⁾ Ohne 2,6 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben. — ²⁾ Für Einkommensangaben März bzw. Mai des betreffenden Erhebungsjahres; für übrige Merkmale April bzw. Juni. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

dieser Einkommensstruktur ist grundsätzlich zu berücksichtigen, daß die zugrundeliegenden Einkommensangaben zum einen auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit (z. B. Renten, Mieteinnahmen, Zinsen) sowie eine zweite Erwerbstätigkeit enthalten können, sich zum anderen aber auch nur auf Teilzeit- oder Gelegenheitsarbeiten beziehen können.

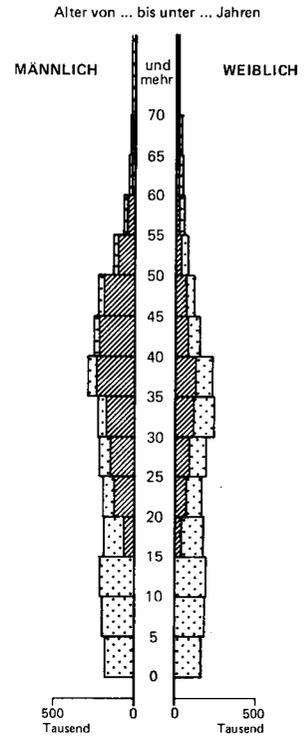
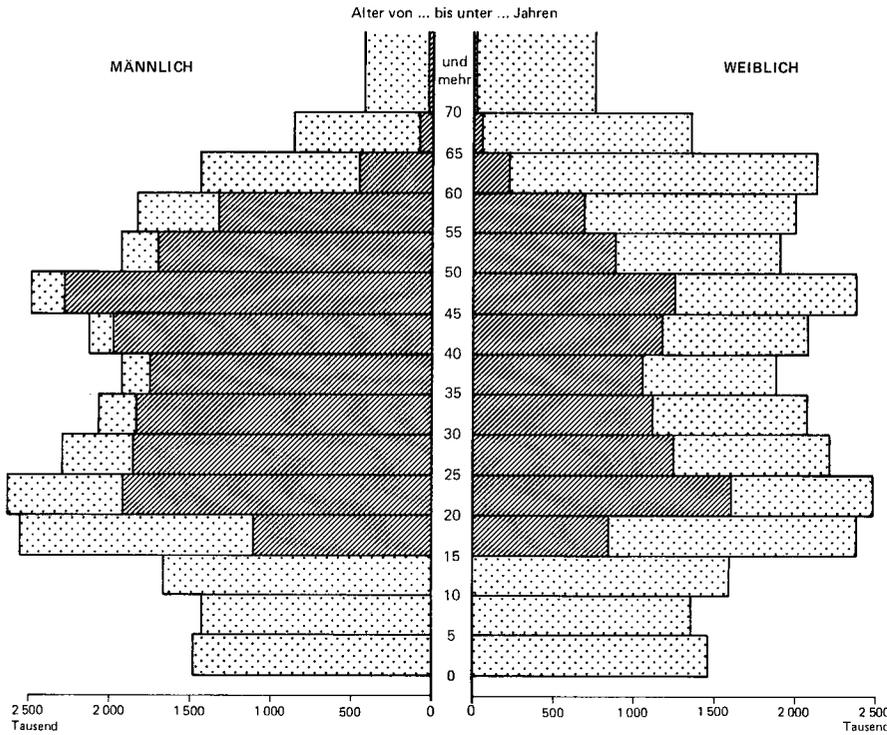
Bei der Untergliederung der Einkommensstruktur nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf sind ganz erhebliche Strukturunterschiede feststellbar. Bei dieser Betrachtung darf aber die teilweise andersartige Tätigkeits- und Arbeitszeitstruktur für die jeweiligen Erwerbstätigengruppen nicht außer acht bleiben²⁴⁾. So ist der Tatbestand, daß jede zweite Arbeiterin im Mai 1985 ein Monatseinkommen von unter 1 000 DM zur Verfügung hat, u. a. in dem — gegenüber den männlichen Erwerbstätigen — weit höheren Anteil von Teilzeitarbeit begründet. Während 80,6 % der Arbeiterinnen im Mai 1985 ein eigenes Nettoeinkommen von unter 1 400 DM angeben, verfügen lediglich 21,1 % der Arbeiter über ein entsprechend niedriges Einkommen. Nicht ganz zwei Drittel der Arbeiter haben sich den Einkommensgruppen zwischen 1 400 DM bis unter 2 200 DM zugeordnet.

²⁴⁾ Bei den Angestellten und Arbeitern ist zu berücksichtigen, daß in diesen Gruppen auch die jeweiligen Auszubildenden enthalten sind, die wegen ihres niedrigen Einkommens zu einer Erhöhung der Anteile in den niedrigen Einkommensgruppen führen. Ein ähnlicher Einfluß ist bei den Beamten durch die Einbeziehung der Wehrdienstleistenden zu beachten.

BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

AUSLÄNDER IM JUNI 1985¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

Erwerbstätige Erwerbslose und Nichterwerbspersonen

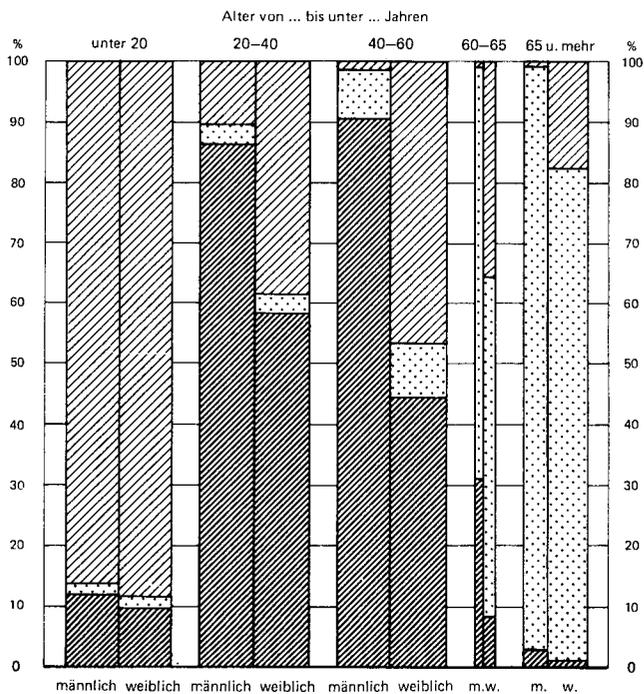


1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 87 0219

BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985¹⁾
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

Überwiegender Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe Rente und dgl. Angehörige



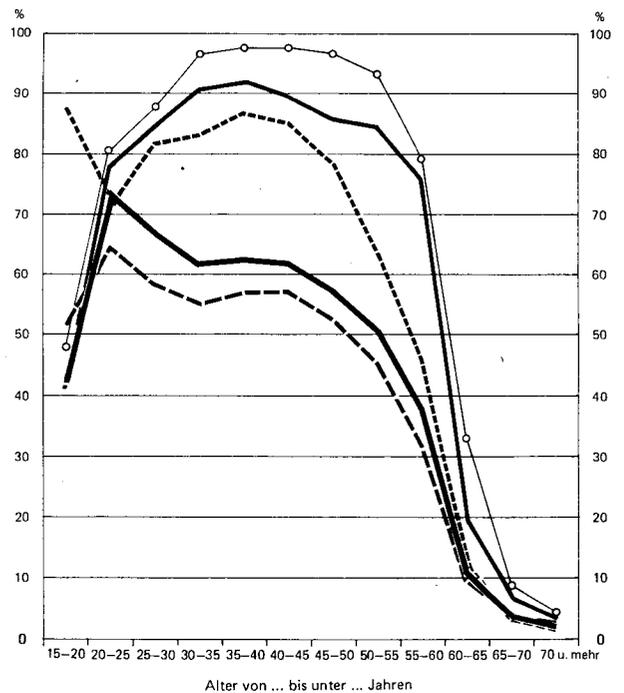
Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Bevölkerung insgesamt

1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 87 0220

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1985¹⁾

Männlich Weiblich
zusammen zusammen ledig verheiratet verwitwet, geschieden

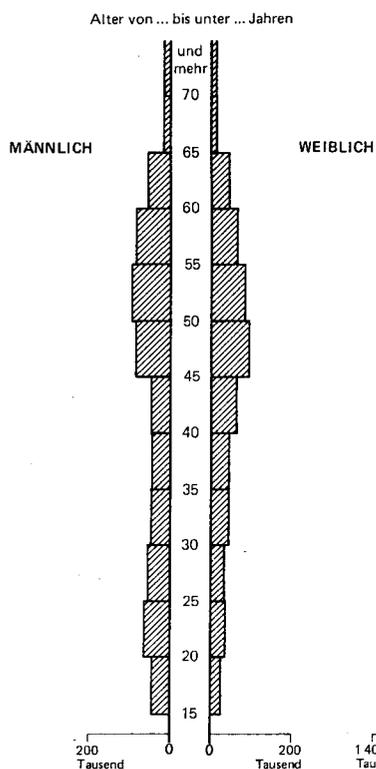


1) Ergebnis des Mikrozensus.

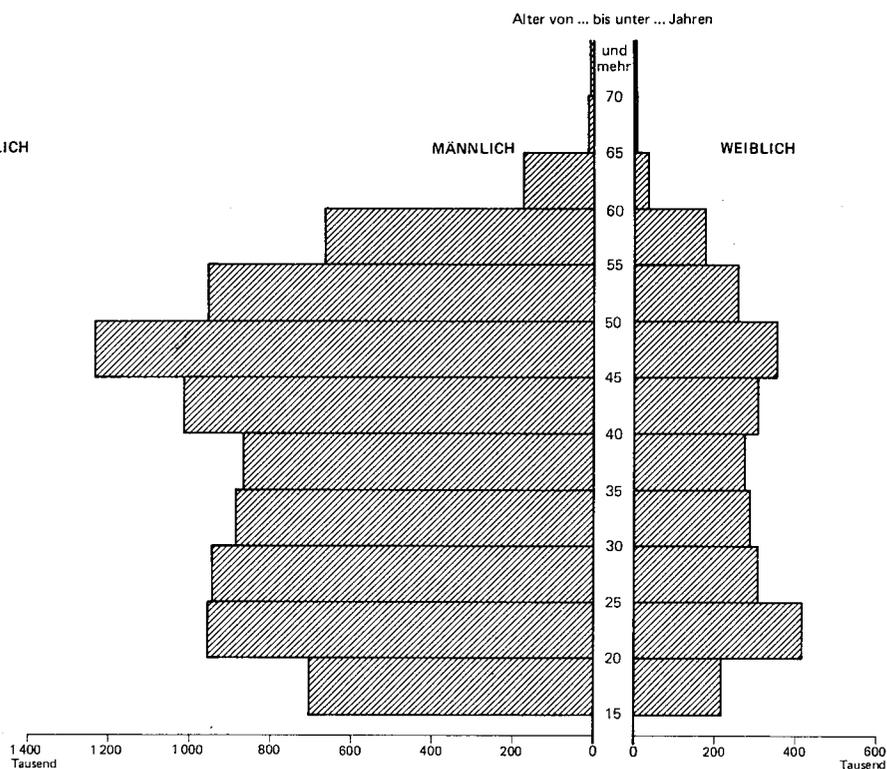
Statistisches Bundesamt 87 0221

ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985¹⁾
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

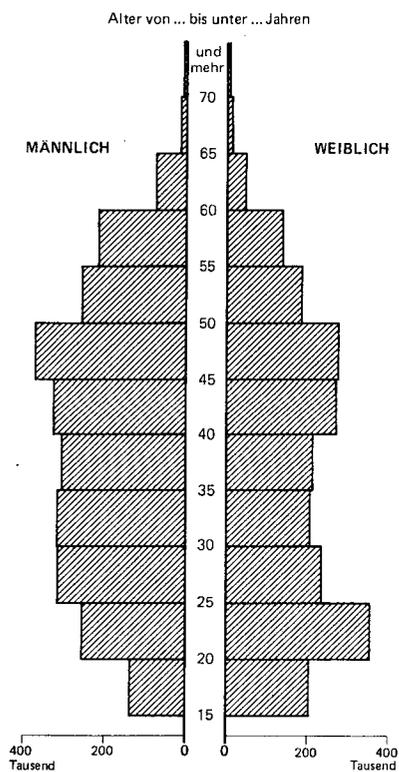
Land- und Forstwirtschaft,
 Fischerei



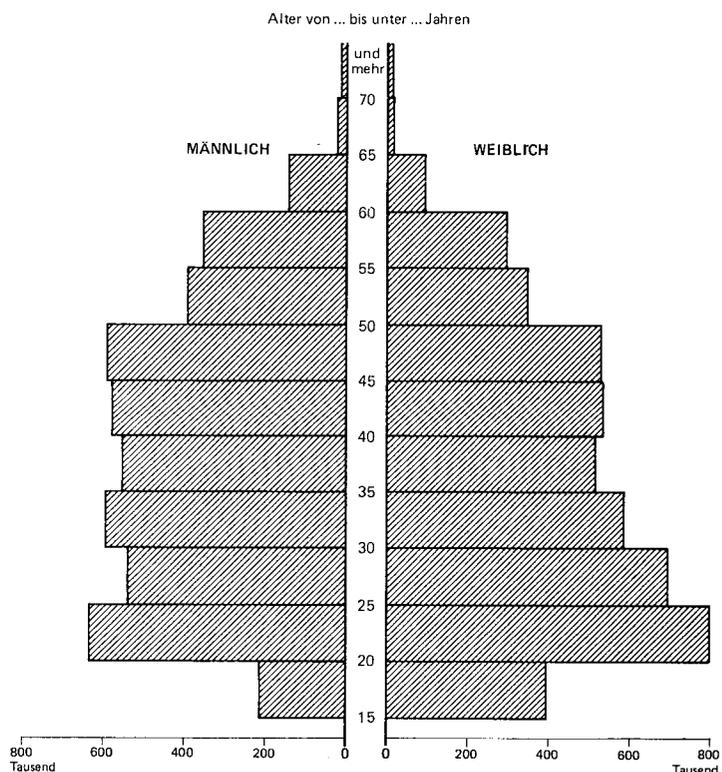
Produzierendes Gewerbe



Handel, Verkehr und
 Nachrichtenübermittlung



Übrige Wirtschaftsbereiche



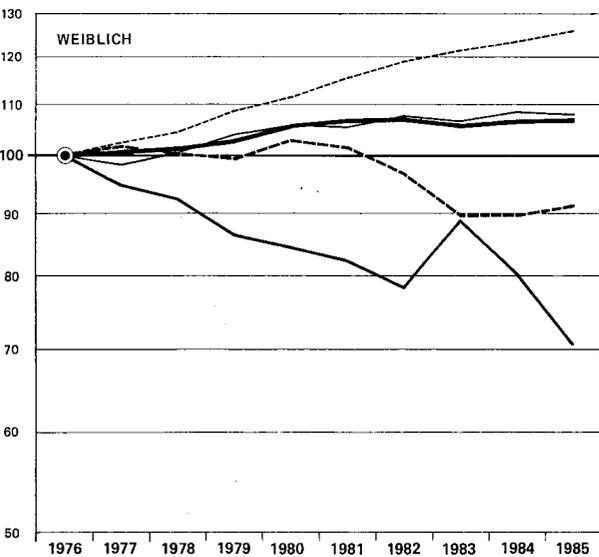
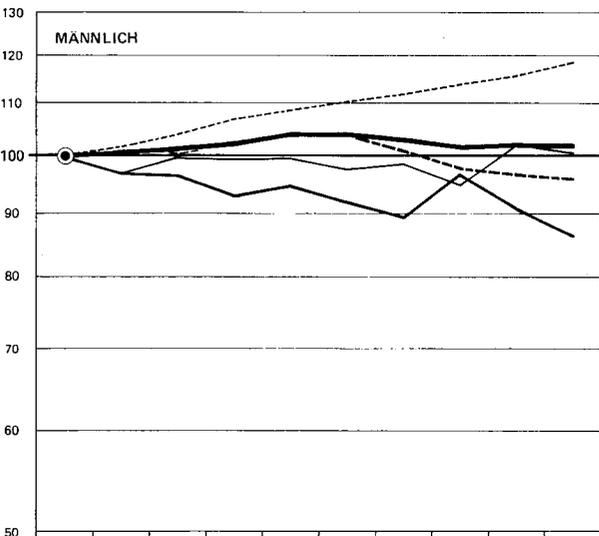
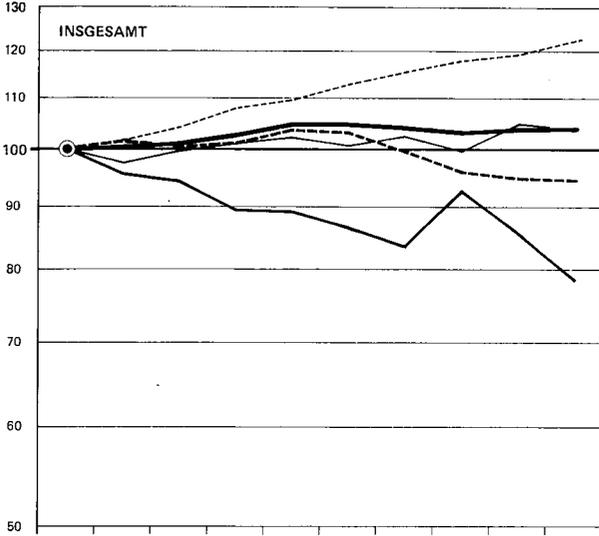
Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

1) Ergebnis des Mikrozensus.

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN¹⁾
1976 = 100

— Zusammen — Land- und Forstwirtschaft, Fischerei - - - Produzierendes Gewerbe
— Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung - - - Übrige Wirtschaftsbereiche

Log. Maßstab



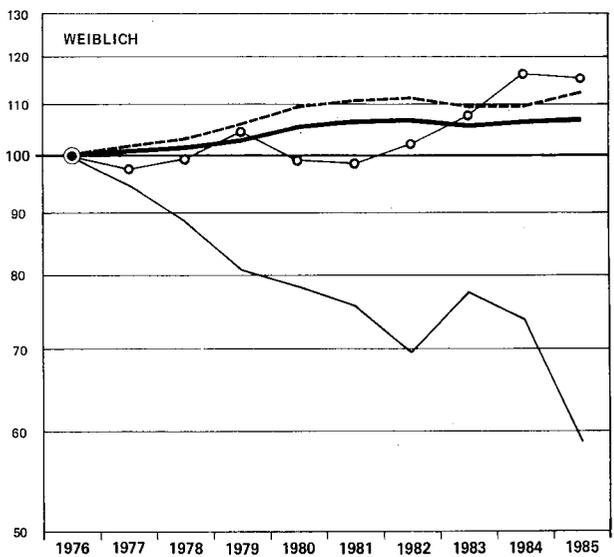
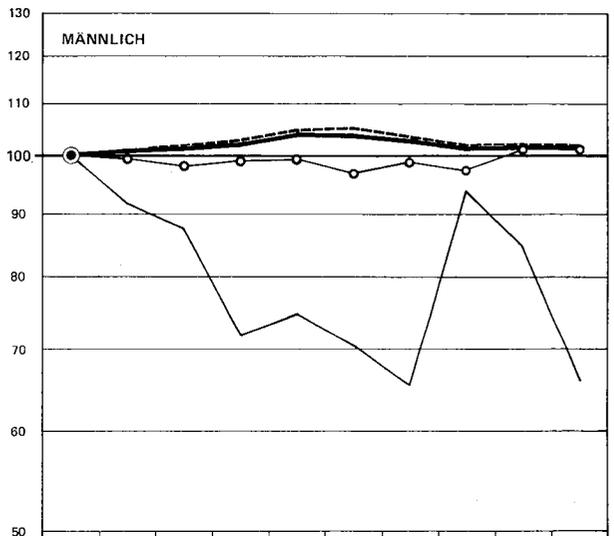
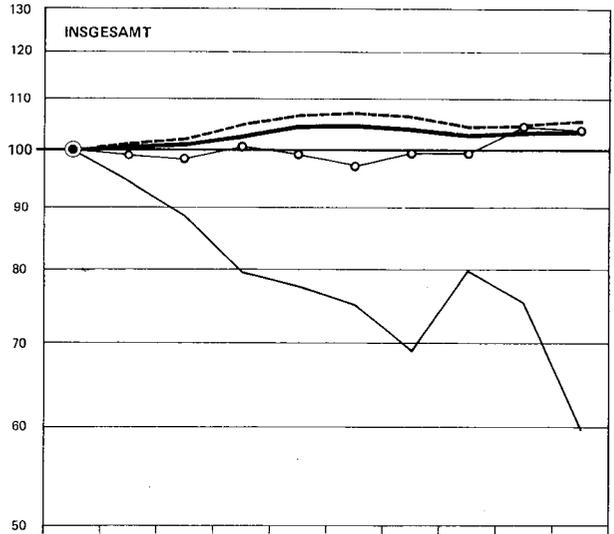
1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 und der EG-Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

Statistisches Bundesamt 87 0223

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF¹⁾
1976 = 100

— Zusammen ○—○ Selbständige — Mithelfende Familienangehörige
- - - Abhängige

Log. Maßstab



1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 und der EG-Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

Statistisches Bundesamt 87 0224

Tabellenteil

Auszahlgruppe =====	Ergebnisse 1985																									
	Bundesergebnisse																									
	Tabellen																									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Bevölkerung	X	X	X	X																						
Bevölkerung des Auslandes																										
Erwerbspersonen		X	X		X																					
Erwerbspersonen des Auslandes																										
Erwerbstätige	X	X		X		X	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X						
Abhängig Erwerbstätige														X							X	X				
2. Erwerbstätigkeit												X														
Tätigkeitsfälle																							X			
Erwerbslose	X	X		X																					X	
Nichterwerbspersonen	X	X		X																					X	X
Deutsche		X	X					X																		
Ausländer			X		X			X														X	X			
Alter	X	X	X		X	X	X	X		X			X								X	X		X	X	X
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																									X	
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche													X	X	X							X				
Arbeitsstagen tatsächlich geleistet in der Berichtswoche												X			X			X	X				X			
Art der ausgeübten Tätigkeit																							X			
Art des Arbeitsvertrages																						X	X			
Ausländer aus EG-Staaten								X																		
Dauer der Arbeitsuche																									X	
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche															X	X							X			
Erwerbsquoten			X																							
Familienstand	X	X		X		X						X									X	X		X		
Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet																									X	
Gemeindegrößenklassen											X															
Geschlecht	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																			X	X						
Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren																									X	
Nettoeinkommen, monatliches				X								X														
Regierungsbezirke																										
Staaten, ausgewählte																										
Stellung im Beruf		X			X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X				X	X		
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X																						
Umstände der Arbeitsuche																									X	
Wirtschaftsabteilungen									X	X				X								X	X			
Wirtschaftsbereiche					X	X			X	X	X	X			X	X	X	X	X				X	X		
Wirtschaftsunterabteilungen														X												
Ergebnisse in 1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prozent	X		X	X		X	X	X	X																X	

Gliederungsmerkmalen

Länderergebnisse		Lange Reihen														Internationale Übersichten Ergebnisse des Auslandes			Auszahlgruppe ***** Merkmal						
		Bundesergebnisse											Länder- ergebnisse												
nummer		27	28	29	30	31	32	33	34	35.1	35.2	35.3	35.4	35.5	35.6	35.7	35.8	35.9	35.10	36.1	36.2	36.3			
X	X	X	X						X						X					X				Bevölkerung	
																				X				Bevölkerung des Auslandes	
X	X	X	X	X					X						X					X	X	X		Erwerbspersonen	
																				X	X	X		Erwerbspersonen des Auslandes	
		X	X			X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X						Erwerbstätige	
																								Abhängig Erwerbstätige	
																								2. Erwerbstätigkeit	
																								Tätigkeitsfälle	
		X						X							X									Erwerbslose	
		X						X							X									Nichterwerbspersonen	
	X													X										Deutsche	
	X													X										Ausländer	
					X		X							X									X	Alter	
																								Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit	
																								Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche	
							X					X												Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche	
																								Art der ausgeübten Tätigkeit	
																								Art des Arbeitsvertrages	
	X																							Ausländer aus EG-Staaten	
																								Dauer der Arbeitsuche	
							X					X												Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche	
	X		X	X										X		X				X		X		Erwerbsquoten	
X																								Familienstand	
																								Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet	
																								Gemeindegrößenklassen	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Geschlecht	
																								Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	
																								Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	
													X											Nettoeinkommen, monatliches	
			X																					Regierungsbezirke	
				X			X	X			X	X	X				X				X	X	X	Staaten, ausgewählte	
			X				X	X			X	X	X				X					X		Stellung im Beruf	
		X																						Überwiegender Lebensunterhalt	
																								Umstände der Arbeitsuche	
										X									X			X		Wirtschaftsabteilungen	
			X			X	X					X												Wirtschaftsbereiche	
																								Wirtschaftsunterabteilungen	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 000	
X	X	X	X	X			X						X	X		X				X	X	X		Ergebnisse in Prozent	

1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR	
	1 000	%	1 000									
I N S G E S A M T												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 373	35,6	-	802	1 569	1 280	402	246	51	15	8
	W	3 001	28,1	-	621	1 143	692	210	186	104	31	14
	I	7 373	32,1	-	1 424	2 712	1 971	613	431	155	46	22
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	299	2,4	-	27	102	96	40	26	8	/	-
	W	160	1,5	-	22	69	44	11	8	6	/	-
	I	460	2,0	-	49	170	140	51	34	14	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	629	5,1	83	52	121	115	41	47	29	39	103
	W	979	9,2	71	55	88	57	19	32	36	148	473
	I	1 609	7,0	153	108	209	172	60	79	64	187	576
ANGEHÖRIGE	M	6 967	56,8	4 496	1 658	530	244	20	10	/	/	/
	W	6 531	61,2	4 317	1 628	430	112	13	8	/	/	14
	I	13 498	58,8	8 814	3 287	960	356	33	19	6	6	17
ZUSAMMEN	M	12 268	100	4 579	2 539	2 322	1 734	503	329	90	57	114
	W	10 672	100	4 388	2 327	1 729	905	254	234	150	184	501
	I	22 939	100	8 967	4 867	4 051	2 639	757	564	240	241	615
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 854	71,1	-	8	272	2 301	3 105	3 510	1 196	380	83
	W	5 176	34,0	-	17	369	1 380	1 506	1 413	373	89	28
	I	16 030	52,6	-	25	641	3 681	4 611	4 923	1 568	469	112
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	348	2,3	-	/	14	76	72	103	70	13	-
	W	197	1,3	-	/	35	68	36	34	20	/	-
	I	545	1,8	-	/	49	144	108	136	90	17	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 841	25,2	-	/	7	39	50	150	318	858	2 421
	W	1 510	9,9	-	/	15	41	31	67	132	464	758
	I	5 352	17,6	-	/	23	79	81	217	450	1 321	3 179
ANGEHÖRIGE	M	218	1,4	-	/	12	76	38	32	23	12	24
	W	8 330	54,8	/	32	305	1 602	1 721	1 996	937	748	989
	I	8 548	28,1	/	33	317	1 677	1 759	2 028	960	761	1 013
ZUSAMMEN	M	15 262	100	-	10	305	2 491	3 264	3 794	1 606	1 263	2 528
	W	15 214	100	/	53	724	3 091	3 294	3 510	1 462	1 304	1 776
	I	30 475	100	/	63	1 029	5 581	6 559	7 304	3 068	2 568	4 304
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	665	40,7	-	/	7	107	225	214	71	30	12
	W	1 007	17,0	-	/	13	172	288	315	142	54	23
	I	1 672	22,1	-	/	20	278	513	529	212	84	36
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	88	5,4	-	/	/	16	27	29	13	/	-
	W	73	1,2	-	/	/	17	18	23	12	/	-
	I	161	2,1	-	/	/	32	45	52	24	5	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	847	51,8	-	/	/	5	14	38	41	84	664
	W	4 695	79,1	/	/	6	43	62	177	227	573	3 607
	I	5 542	73,2	/	/	6	48	76	216	268	656	4 271
ANGEHÖRIGE	M	33	2,0	-	/	/	8	7	6	/	/	8
	W	164	2,8	/	/	6	33	27	25	10	11	53
	I	197	2,6	/	/	7	40	34	31	12	12	61
ZUSAMMEN	M	1 633	100	-	/	10	135	273	287	126	117	684
	W	5 939	100	/	/	26	263	395	540	391	640	3 683
	I	7 572	100	/	/	36	398	668	827	517	757	4 368
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 892	54,5	-	810	1 848	3 687	3 732	3 969	1 317	424	103
	W	9 183	28,9	-	639	1 525	2 243	2 005	1 914	618	174	66
	I	25 075	41,1	-	1 449	3 373	5 931	5 737	5 883	1 936	598	169
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	735	2,5	-	27	117	187	139	158	91	17	-
	W	430	1,4	-	24	105	129	65	64	38	6	-
	I	1 166	1,9	-	51	222	315	204	222	128	23	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 317	18,2	83	53	129	159	105	235	387	981	3 188
	W	7 185	22,6	71	58	109	141	112	277	395	1 184	4 838
	I	12 503	20,5	154	111	237	299	216	512	783	2 165	8 026
ANGEHÖRIGE	M	7 218	24,8	4 496	1 660	544	327	65	48	27	15	36
	W	15 026	47,2	4 317	1 660	740	1 746	1 761	2 029	951	764	1 056
	I	22 244	36,5	8 814	3 320	1 284	2 074	1 826	2 077	979	779	1 091
I N S G E S A M T	M	29 162	100	4 579	2 550	2 637	4 360	4 040	4 410	1 822	1 437	3 327
	W	31 825	100	4 389	2 381	2 479	4 259	3 943	4 284	2 003	2 128	5 960
	I	60 987	100	8 968	4 931	5 116	8 619	7 983	8 694	3 825	3 565	9 286

1 BEVOLKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR	
	1 000	%	1 000									
ERWERBSTAETIGE												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 373	92,1	-	802	1 569	1 280	402	246	51	15	8
	W	3 001	91,2	-	621	1 143	692	210	186	104	31	14
	I	7 373	91,7	-	1 424	2 712	1 971	613	431	155	46	22
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	6	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	29	0,6	-	7	/	8	/	/	/	/	/
	W	28	0,9	-	/	/	/	/	/	/	/	8
	I	57	0,7	-	11	10	11	/	/	/	5	12
ANGEHOERIGE	M	344	7,2	-	279	58	6	/	/	/	/	/
	W	258	7,9	-	192	59	5	/	/	/	/	/
	I	602	7,5	-	471	117	11	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	4 750	100	-	1 088	1 634	1 295	406	248	52	16	11
	W	3 289	100	-	818	1 208	700	212	187	106	35	22
	I	8 039	100	-	1 906	2 842	1 995	618	435	158	51	33
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 854	98,9	-	8	272	2 301	3 105	3 510	1 196	380	83
	W	5 176	88,8	-	17	369	1 380	1 506	1 413	373	89	28
	I	16 030	95,4	-	25	641	3 681	4 611	4 923	1 568	469	112
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	6	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	7	0,0	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	104	0,9	-	/	/	/	/	7	7	24	59
	W	27	0,5	-	/	/	/	/	/	/	9	8
	I	131	0,8	-	/	/	/	5	9	10	33	67
ANGEHOERIGE	M	6	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	625	10,7	-	/	16	140	199	196	45	19	10
	I	631	3,8	-	/	16	142	201	196	46	19	10
ZUSAMMEN	M	10 970	100	-	8	273	2 306	3 111	3 520	1 205	405	142
	W	5 829	100	-	19	386	1 522	1 708	1 611	420	117	46
	I	16 799	100	-	27	659	3 828	4 819	5 131	1 626	521	189
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	665	97,5	-	/	7	107	225	214	71	30	12
	W	1 007	91,0	-	/	13	172	288	315	142	54	23
	I	1 672	93,5	-	/	20	278	513	529	212	84	36
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	16	2,4	-	/	/	/	/	/	/	/	12
	W	92	8,3	-	/	/	/	8	19	16	15	32
	I	108	6,1	-	/	/	/	9	21	17	16	43
ANGEHOERIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	7	0,7	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	8	0,4	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	682	100	-	/	7	107	226	215	71	31	24
	W	1 107	100	-	/	13	175	299	337	158	69	56
	I	1 789	100	-	/	20	283	525	552	229	100	80
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 892	96,9	-	810	1 848	3 687	3 732	3 969	1 317	424	103
	W	9 183	89,8	-	639	1 525	2 243	2 005	1 914	618	174	66
	I	25 075	94,2	-	1 449	3 373	5 931	5 737	5 883	1 936	598	169
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	11	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	15	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	149	0,9	-	7	6	11	6	9	9	27	74
	W	147	1,4	-	/	6	7	12	23	20	28	48
	I	296	1,1	-	12	11	18	18	32	29	54	122
ANGEHOERIGE	M	350	2,1	-	279	59	7	/	/	/	/	/
	W	890	8,7	-	194	75	146	201	198	45	19	11
	I	1 241	4,7	-	473	134	153	204	199	46	20	11
ZUSAMMEN	M	16 402	100	-	1 097	1 914	3 708	3 743	3 982	1 329	451	177
	W	10 225	100	-	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
	I	26 626	100	-	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302

1 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
	1 000	%	1 000							

ERWERBSLOSE

LEDIG

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	295	52,0	-	26	100	94	40	26	8	/	-
	W	159	39,2	-	22	67	44	11	8	6	/	-
	I	453	46,7	-	48	168	137	51	34	14	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	73	12,8	-	11	18	25	10	7	/	/	/
	W	46	11,5	-	11	15	13	/	/	/	/	/
	I	119	12,2	-	22	32	38	14	9	/	/	/
ANGEHÖRIGE	M	200	35,2	-	87	59	40	8	5	/	/	/
	W	199	49,3	-	119	52	23	/	/	/	/	/
	I	399	41,1	-	206	111	63	12	7	/	/	/
ZUSAMMEN	M	567	100	-	124	176	159	58	38	10	/	/
	W	404	100	-	152	134	80	18	12	8	/	/
	I	972	100	-	276	311	239	76	50	18	/	/

VERHEIRATET

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	342	70,2	-	/	14	75	71	100	69	13	-
	W	196	30,4	-	/	35	68	36	33	20	/	-
	I	538	47,5	-	/	48	142	107	133	88	16	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	69	14,2	-	/	/	17	17	16	11	/	/
	W	31	4,8	-	/	/	11	7	5	/	/	/
	I	100	8,8	-	/	8	28	24	22	12	/	/
ANGEHÖRIGE	M	76	15,7	-	/	/	28	19	18	7	/	/
	W	417	64,8	-	6	43	145	116	83	23	/	/
	I	494	43,6	-	6	47	172	135	100	30	/	/
ZUSAMMEN	M	487	100	-	/	21	119	107	134	87	17	/
	W	644	100	-	8	83	223	158	121	44	6	/
	I	1 132	100	-	9	103	343	265	255	131	23	/

VERWITWET /GESCHIEDEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	88	71,9	-	/	/	16	27	29	12	/	-
	W	72	45,0	-	/	/	16	18	23	12	/	-
	I	160	56,6	-	/	/	32	44	52	24	5	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	21	16,9	-	/	/	6	9	9	/	/	/
	W	57	35,5	-	/	/	12	14	18	8	/	/
	I	78	27,5	-	/	/	15	20	26	10	/	/
ANGEHÖRIGE	M	14	11,2	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	31	19,4	-	/	/	13	9	6	/	/	/
	I	45	15,9	-	/	/	16	14	10	/	/	/
ZUSAMMEN	M	122	100	-	/	/	22	38	41	16	/	/
	W	160	100	-	/	5	42	40	47	21	/	/
	I	282	100	-	/	7	63	78	88	37	8	/

ZUSAMMEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	724	61,6	-	27	115	184	137	155	89	17	-
	W	427	35,3	-	24	103	128	65	64	37	6	-
	I	1 151	48,3	-	51	219	312	202	219	126	23	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	162	13,8	-	11	20	45	33	32	15	/	/
	W	134	11,1	-	12	22	37	24	25	11	/	/
	I	297	12,4	-	23	42	81	58	57	26	7	/
ANGEHÖRIGE	M	290	24,6	-	87	63	71	32	26	9	/	/
	W	648	53,6	-	125	97	180	128	91	25	/	/
	I	938	39,3	-	212	161	252	160	117	34	/	/
ZUSAMMEN	M	1 177	100	-	125	199	300	202	213	113	23	/
	W	1 209	100	-	161	222	345	217	180	73	11	/
	I	2 385	100	-	285	421	645	419	392	186	33	/

1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
	1 000	%	1 000							

N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N

LEDIG

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	528	7,6	83	35	99	82	28	39	26	38	100
	W	905	13,0	71	40	68	41	14	29	33	144	465
	I	1 432	10,3	153	75	167	122	42	68	59	182	565
ANGEHÖRIGE	M	6 423	92,4	4 496	1 293	413	198	11	5	/	/	/
	W	6 074	87,0	4 317	1 317	319	84	10	6	/	/	13
	I	12 497	89,7	8 814	2 610	732	283	21	11	5	5	17
ZUSAMMEN	M	6 951	100	4 579	1 327	512	280	39	44	27	39	103
	W	6 979	100	4 388	1 357	387	125	23	35	36	148	479
	I	13 929	100	8 967	2 685	899	405	62	79	64	187	582

VERHEIRATET

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 669	96,4	-	/	/	19	30	126	300	830	2 360
	W	1 453	16,6	-	/	10	28	21	60	128	454	750
	I	5 121	40,8	-	/	13	48	51	186	428	1 284	3 110
ANGEHÖRIGE	M	136	3,6	-	/	8	46	17	14	15	12	24
	W	7 288	83,4	/	24	246	1 317	1 407	1 718	870	728	979
	I	7 424	59,2	/	25	253	1 364	1 424	1 732	884	739	1 003
ZUSAMMEN	M	3 805	100	-	/	11	66	47	140	314	842	2 384
	W	8 741	100	/	26	255	1 345	1 428	1 778	998	1 181	1 729
	I	12 545	100	/	27	267	1 411	1 475	1 918	1 312	2 023	4 113

VERWITWET/GESCHIEDEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	810	97,7	-	/	/	/	7	29	38	82	652
	W	4 546	97,3	/	/	/	28	40	140	204	556	3 575
	I	5 356	97,4	/	/	/	30	47	169	241	638	4 227
ANGEHÖRIGE	M	19	2,3	-	/	/	/	/	/	/	/	8
	W	126	2,7	/	/	/	19	16	16	8	11	52
	I	145	2,6	/	/	/	23	18	19	9	12	60
ZUSAMMEN	M	829	100	-	/	/	6	9	31	39	83	660
	W	4 672	100	/	/	7	47	56	156	212	567	3 627
	I	5 501	100	/	/	8	53	65	187	251	649	4 287

ZUSAMMEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 006	43,2	83	35	103	103	65	194	363	950	3 112
	W	6 904	33,9	71	42	81	97	75	229	365	1 154	4 790
	I	11 910	37,2	154	77	184	200	140	423	728	2 103	7 901
ANGEHÖRIGE	M	6 578	56,8	4 496	1 294	422	249	30	21	18	14	36
	W	13 488	66,1	4 317	1 341	568	1 420	1 432	1 740	881	743	1 044
	I	20 065	62,8	8 814	2 635	990	1 669	1 462	1 761	899	757	1 080
ZUSAMMEN	M	11 584	100	4 579	1 328	524	352	95	215	381	963	3 147
	W	20 391	100	4 389	1 383	649	1 517	1 508	1 969	1 246	1 896	5 834
	I	31 975	100	8 968	2 712	1 173	1 869	1 602	2 184	1 627	2 860	8 981

2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STAENDIGE	MITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLETE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H									
UNTER 5	1 494	-	-	-	-	-	-	-	1 494
5 - 10	1 428	-	-	-	-	-	-	-	1 428
10 - 15	1 657	-	-	-	-	-	-	-	1 657
ZUSAMMEN	4 579	-	-	-	-	-	-	-	4 579
15 - 16	454	29	18	/	/	/	/	15	425
16 - 17	492	129	108	/	/	/	18	88	363
17 - 18	510	260	233	/	/	/	46	183	250
18 - 19	548	382	351	/	/	37	75	235	166
19 - 20	547	422	386	/	/	60	74	247	125
ZUSAMMEN	2 550	1 221	1 097	/	12	98	215	767	1 328
20 - 21	558	459	416	/	/	106	79	223	43
21 - 22	529	419	374	/	/	77	78	212	45
22 - 23	537	425	385	10	/	83	76	213	40
23 - 24	491	388	353	11	/	44	74	220	36
24 - 25	523	422	386	12	/	62	84	225	36
ZUSAMMEN	2 637	2 113	1 914	41	17	373	390	1 093	199
25 - 26	473	387	358	16	/	33	100	207	29
26 - 27	473	406	371	16	/	35	107	210	35
27 - 28	462	410	378	26	/	39	121	190	32
28 - 29	459	420	386	24	/	69	125	167	33
29 - 30	424	393	363	29	/	42	132	159	30
ZUSAMMEN	2 291	2 015	1 855	110	11	217	585	933	159
30 - 31	421	400	367	29	/	39	136	164	33
31 - 32	406	391	364	36	/	41	135	151	27
32 - 33	404	389	361	38	/	40	137	146	28
33 - 34	418	406	378	42	/	45	138	152	29
34 - 35	420	407	383	44	/	43	132	163	24
ZUSAMMEN	2 069	1 994	1 853	188	/	209	677	775	141
35 - 36	433	422	398	46	/	50	142	159	25
36 - 37	420	410	388	51	/	46	133	157	23
37 - 38	393	384	363	43	/	45	127	148	20
38 - 39	382	374	354	43	/	42	125	143	20
39 - 40	293	286	271	34	/	29	95	113	15
ZUSAMMEN	1 920	1 876	1 773	217	/	212	622	720	103
40 - 41	356	347	329	42	/	38	121	127	18
41 - 42	414	405	385	50	/	47	139	149	19
42 - 43	406	394	375	47	/	46	129	153	19
43 - 44	449	440	417	58	/	44	142	173	23
44 - 45	495	483	463	63	/	54	149	197	20
ZUSAMMEN	2 120	2 069	1 970	259	/	228	681	799	99
45 - 46	560	544	517	71	/	53	165	228	27
46 - 47	507	491	467	65	/	49	143	210	24
47 - 48	491	475	453	63	/	51	135	203	22
48 - 49	463	445	421	58	/	39	129	194	24
49 - 50	465	447	426	60	/	39	123	203	22
ZUSAMMEN	2 486	2 402	2 284	317	/	231	694	1 037	119
50 - 51	473	449	427	62	/	36	124	204	23
51 - 52	375	354	333	49	/	26	92	167	21
52 - 53	341	319	303	46	/	26	83	147	16
53 - 54	356	325	309	48	/	25	87	149	16
54 - 55	379	346	327	54	/	25	92	157	19
ZUSAMMEN	1 924	1 793	1 699	259	/	136	477	824	94
55 - 56	388	338	316	48	/	27	98	143	22
56 - 57	403	332	312	56	/	28	96	132	20
57 - 58	378	304	278	48	/	28	87	115	26
58 - 59	332	251	228	39	/	25	77	86	23
59 - 60	321	217	194	35	/	25	63	70	23
ZUSAMMEN	1 822	1 442	1 329	226	/	132	421	546	113
60 - 61	303	151	141	32	/	17	44	46	11
61 - 62	274	113	109	29	/	13	34	32	/
62 - 63	284	100	97	27	/	9	32	28	/
63 - 64	281	59	57	25	/	7	14	9	/
64 - 65	296	50	48	24	/	/	13	/	/
ZUSAMMEN	1 437	474	451	136	10	50	137	119	23
65 U. MEHR	3 327	180	177	106	38	/	20	11	/
ZUSAMMEN	29 162	17 578	16 402	1 862	110	1 888	4 918	7 623	1 177

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
W E I B L I C H										
UNTER 5	1 459	-	-	-	-	-	-	-	-	1 459
5 - 10	1 344	-	-	-	-	-	-	-	-	1 344
10 - 15	1 586	-	-	-	-	-	-	-	-	1 586
ZUSAMMEN	4 389	-	-	-	-	-	-	-	-	4 389
15 - 16	418	23	14	/	/	/	6	6	10	394
16 - 17	461	98	70	/	/	/	36	33	28	362
17 - 18	485	212	179	/	/	/	103	73	33	272
18 - 19	503	302	261	/	/	/	160	95	41	201
19 - 20	516	362	313	/	/	/	196	109	49	154
ZUSAMMEN	2 381	998	838	/	9	9	501	315	161	1 383
20 - 21	505	381	331	/	/	7	221	98	50	125
21 - 22	506	392	351	/	/	9	235	102	41	113
22 - 23	510	383	339	/	/	13	229	90	44	127
23 - 24	485	344	300	/	/	11	208	74	44	141
24 - 25	473	330	287	7	/	12	196	68	44	143
ZUSAMMEN	2 479	1 830	1 607	18	17	52	1 088	432	222	649
25 - 26	447	313	277	6	6	15	187	64	36	135
26 - 27	446	310	264	7	/	16	182	55	46	137
27 - 28	455	306	264	9	7	17	172	59	42	150
28 - 29	433	284	246	11	6	18	161	51	38	149
29 - 30	412	258	221	10	7	20	139	45	38	154
ZUSAMMEN	2 194	1 471	1 272	42	30	86	840	274	199	724
30 - 31	409	252	220	11	8	21	134	47	32	157
31 - 32	398	245	217	12	8	21	127	49	28	154
32 - 33	428	265	233	13	10	18	134	57	32	163
33 - 34	416	256	228	13	11	20	125	59	28	160
34 - 35	415	254	227	14	10	18	128	57	27	161
ZUSAMMEN	2 065	1 271	1 125	64	47	98	647	269	146	793
35 - 36	427	258	230	16	13	21	122	59	28	169
36 - 37	410	256	231	17	9	19	126	59	26	154
37 - 38	376	228	205	16	11	15	116	48	23	148
38 - 39	369	229	208	17	13	12	110	55	21	140
39 - 40	289	189	172	10	9	11	90	52	17	101
ZUSAMMEN	1 872	1 159	1 045	76	54	77	564	273	115	712
40 - 41	355	225	205	13	12	13	112	55	20	130
41 - 42	404	249	227	16	14	14	126	58	22	155
42 - 43	380	239	219	15	12	12	121	59	19	142
43 - 44	450	270	249	17	18	12	129	74	20	181
44 - 45	482	294	273	18	19	13	141	81	21	188
ZUSAMMEN	2 071	1 276	1 174	78	75	64	630	327	102	795
45 - 46	520	304	283	18	23	12	136	94	21	216
46 - 47	485	283	261	19	22	8	124	89	22	202
47 - 48	474	272	250	18	22	9	119	84	22	202
48 - 49	451	250	229	16	18	8	109	78	21	201
49 - 50	451	251	231	17	20	6	108	80	20	200
ZUSAMMEN	2 381	1 360	1 254	87	105	42	595	425	106	1 021
50 - 51	446	236	219	13	23	5	97	82	17	210
51 - 52	371	193	178	13	18	/	72	70	15	178
52 - 53	345	174	161	12	20	/	62	62	13	171
53 - 54	359	169	156	10	17	/	63	63	13	189
54 - 55	383	182	167	12	16	/	66	69	15	201
ZUSAMMEN	1 903	955	881	60	94	22	360	346	74	949
55 - 56	396	171	155	11	14	5	62	63	15	226
56 - 57	391	156	144	11	15	/	61	54	12	235
57 - 58	396	152	135	10	14	/	58	48	17	244
58 - 59	410	147	132	14	14	/	56	44	15	264
59 - 60	409	131	117	10	14	5	51	38	14	278
ZUSAMMEN	2 003	756	684	56	71	23	287	247	73	1 246
60 - 61	416	67	63	9	10	/	25	16	/	349
61 - 62	415	60	58	10	12	/	22	12	/	355
62 - 63	413	41	39	6	9	/	14	9	/	372
63 - 64	444	36	35	7	11	/	10	7	/	408
64 - 65	440	28	27	6	7	/	9	/	/	412
ZUSAMMEN	2 128	232	221	38	49	6	80	48	11	1 896
65 U.MEHR	5 960	126	124	39	51	/	21	13	/	5 834
ZUSAMMEN	31 825	11 433	10 225	562	601	479	5 613	2 970	1 209	20 391

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	2 953	-	-	-	-	-	-	-	-	2 953
5 - 10	2 772	-	-	-	-	-	-	-	-	2 772
10 - 15	3 243	-	-	-	-	-	-	-	-	3 243
ZUSAMMEN	8 968	-	-	-	-	-	-	-	-	8 968
15 - 16	871	52	32	/	/	/	8	21	20	819
16 - 17	952	227	178	/	/	/	54	120	49	725
17 - 18	994	472	412	/	/	/	149	256	60	522
18 - 19	1 051	684	613	/	5	40	235	330	72	367
19 - 20	1 062	784	699	/	6	65	270	356	84	279
ZUSAMMEN	4 931	2 219	1 934	6	21	107	717	1 083	285	2 712
20 - 21	1 063	840	747	6	7	113	300	321	93	223
21 - 22	1 034	811	725	6	6	86	313	314	86	223
22 - 23	1 047	808	724	14	6	96	304	303	84	239
23 - 24	977	732	653	14	8	55	282	294	80	245
24 - 25	996	752	673	19	7	75	280	293	79	244
ZUSAMMEN	5 116	3 942	3 521	59	34	425	1 478	1 525	421	1 173
25 - 26	921	699	634	22	8	47	287	270	65	221
26 - 27	919	715	635	23	7	51	290	265	80	204
27 - 28	917	715	642	35	9	56	293	250	73	201
28 - 29	893	704	633	35	8	87	286	218	71	189
29 - 30	836	651	584	39	9	62	270	203	68	185
ZUSAMMEN	4 485	3 485	3 127	152	41	303	1 425	1 207	358	1 000
30 - 31	829	652	587	40	8	60	270	210	65	177
31 - 32	805	636	581	48	9	62	262	200	55	169
32 - 33	832	654	594	51	10	59	271	204	60	178
33 - 34	834	662	606	55	12	66	263	211	56	172
34 - 35	834	661	610	58	11	61	260	220	51	174
ZUSAMMEN	4 134	3 265	2 978	252	51	307	1 324	1 044	287	869
35 - 36	860	680	627	61	14	70	264	219	53	180
36 - 37	830	667	618	68	10	65	259	216	48	163
37 - 38	769	612	569	59	11	60	243	196	43	158
38 - 39	751	603	561	61	13	54	235	198	41	149
39 - 40	582	475	443	44	9	40	185	165	32	107
ZUSAMMEN	3 792	3 036	2 818	293	57	289	1 186	993	218	756
40 - 41	710	572	534	55	13	51	234	182	38	138
41 - 42	818	654	613	65	15	61	265	207	41	165
42 - 43	787	633	594	62	13	58	250	212	38	154
43 - 44	899	709	667	75	18	55	271	247	43	190
44 - 45	977	777	736	81	20	67	291	278	42	200
ZUSAMMEN	4 191	3 345	3 143	337	78	292	1 310	1 125	201	846
45 - 46	1 080	848	800	89	24	65	300	322	48	232
46 - 47	992	773	728	83	22	57	267	299	45	219
47 - 48	965	747	703	81	23	60	254	287	44	218
48 - 49	914	695	650	74	19	47	237	272	46	218
49 - 50	916	698	657	77	21	45	231	283	42	218
ZUSAMMEN	4 867	3 763	3 538	405	110	273	1 289	1 462	225	1 104
50 - 51	919	686	646	75	23	41	220	286	40	233
51 - 52	746	547	511	62	18	30	164	237	36	199
52 - 53	686	493	464	58	21	31	146	209	30	193
53 - 54	714	494	465	58	18	28	149	212	29	221
54 - 55	762	528	495	66	16	29	158	226	33	234
ZUSAMMEN	3 827	2 748	2 580	319	96	159	837	1 170	168	1 080
55 - 56	784	509	472	59	15	32	159	207	37	275
56 - 57	794	488	456	67	16	31	157	186	32	306
57 - 58	774	456	413	58	15	32	145	163	42	319
58 - 59	742	397	360	53	15	29	133	129	38	345
59 - 60	730	348	312	45	15	30	114	107	36	382
ZUSAMMEN	3 825	2 198	2 012	282	76	154	708	793	186	1 627
60 - 61	719	218	204	41	13	19	69	62	15	501
61 - 62	689	173	166	39	13	16	55	43	7	516
62 - 63	697	141	136	33	11	9	45	37	6	556
63 - 64	725	96	93	32	13	7	25	16	/	629
64 - 65	736	78	75	29	9	/	22	10	/	658
ZUSAMMEN	3 565	706	673	175	59	55	217	167	33	2 860
65 U.MEHR	9 286	305	302	145	89	/	41	24	/	8 981
INSGESAMT	60 987	29 012	26 626	2 424	712	2 367	10 531	10 592	2 385	31 975

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.2 DEUTSCHE

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 317	-	-	-	-	-	-	-	-	1 317
5 - 10	1 232	-	-	-	-	-	-	-	-	1 232
10 - 15	1 457	-	-	-	-	-	-	-	-	1 457
ZUSAMMEN	4 006	-	-	-	-	-	-	-	-	4 006
15 - 16	411	26	17	/	/	/	/	13	9	385
16 - 17	454	118	100	/	/	/	17	81	18	336
17 - 18	473	242	220	/	/	/	45	172	22	231
18 - 19	518	359	334	/	/	37	72	220	26	159
19 - 20	509	393	363	/	/	60	71	227	30	116
ZUSAMMEN	2 364	1 138	1 033	/	12	98	206	714	105	1 226
20 - 21	518	425	388	/	/	106	76	198	37	93
21 - 22	485	384	347	/	/	77	76	187	37	101
22 - 23	500	396	362	9	/	83	74	193	34	104
23 - 24	456	359	329	9	/	44	70	202	31	97
24 - 25	486	392	363	11	/	62	80	206	29	94
ZUSAMMEN	2 446	1 957	1 789	37	16	373	377	986	168	489
25 - 26	433	353	330	14	/	33	94	187	23	80
26 - 27	428	368	340	15	/	35	102	186	28	60
27 - 28	417	371	345	22	/	39	116	166	26	46
28 - 29	424	388	360	21	/	69	121	148	28	35
29 - 30	380	355	330	26	/	42	126	135	24	25
ZUSAMMEN	2 082	1 835	1 705	97	11	217	558	822	130	247
30 - 31	380	362	337	27	/	39	129	141	26	17
31 - 32	368	356	335	34	/	41	129	130	22	12
32 - 33	365	354	329	35	/	40	129	124	25	11
33 - 34	372	363	340	38	/	45	130	126	23	10
34 - 35	368	358	339	41	/	43	123	131	19	11
ZUSAMMEN	1 854	1 793	1 679	174	/	209	640	653	113	61
35 - 36	376	368	347	42	/	50	131	124	21	8
36 - 37	359	352	334	48	/	46	123	117	18	7
37 - 38	338	332	316	40	/	45	120	111	15	7
38 - 39	327	320	304	39	/	42	117	106	16	7
39 - 40	242	236	226	32	/	29	88	77	11	5
ZUSAMMEN	1 642	1 608	1 528	200	/	212	580	534	81	34
40 - 41	304	297	284	39	/	38	113	94	13	7
41 - 42	362	353	338	45	/	47	129	116	15	9
42 - 43	355	344	329	44	/	46	122	117	15	11
43 - 44	403	394	376	55	/	44	136	141	18	8
44 - 45	446	436	420	60	/	54	144	162	16	10
ZUSAMMEN	1 870	1 824	1 747	243	/	228	645	629	77	45
45 - 46	501	488	465	67	/	53	159	187	22	13
46 - 47	460	446	427	61	/	49	139	177	19	15
47 - 48	449	434	416	61	/	51	130	173	19	14
48 - 49	427	411	391	56	/	39	125	170	19	17
49 - 50	424	408	390	57	/	39	120	174	18	17
ZUSAMMEN	2 261	2 185	2 089	301	/	231	673	880	97	76
50 - 51	442	420	401	61	/	36	121	183	19	23
51 - 52	346	327	309	48	/	26	89	147	18	20
52 - 53	315	294	280	44	/	26	81	128	13	21
53 - 54	332	302	289	47	/	25	84	133	12	30
54 - 55	359	327	310	52	/	25	90	142	17	32
ZUSAMMEN	1 794	1 669	1 589	252	/	136	465	732	80	125
55 - 56	369	321	303	46	/	27	96	133	19	48
56 - 57	386	318	300	55	/	28	94	123	18	68
57 - 58	364	291	267	47	/	28	86	107	24	73
58 - 59	322	242	220	39	/	25	76	79	22	80
59 - 60	307	205	184	34	/	25	62	62	21	102
ZUSAMMEN	1 747	1 378	1 274	220	/	132	414	504	104	370
60 - 61	292	144	134	31	/	17	43	41	10	148
61 - 62	264	108	104	29	/	13	32	29	/	156
62 - 63	275	95	93	27	/	9	31	25	/	180
63 - 64	275	57	55	25	/	7	14	7	/	218
64 - 65	289	47	46	23	/	/	13	/	/	241
ZUSAMMEN	1 395	452	431	134	10	50	132	106	20	943
65 U.MEHR	3 281	172	170	104	38	/	17	10	/	3 109
ZUSAMMEN	26 741	16 010	15 033	1 765	107	1 888	4 705	6 569	977	10 731

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STAENDIGE	MITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLE 1)			ARBEI- TER 2)
W E I B L I C H									
UNTER 5	1 292	-	-	-	-	-	-	-	1 292
5 - 10	1 162	-	-	-	-	-	-	-	1 162
10 - 15	1 400	-	-	-	-	-	-	-	1 400
ZUSAMMEN	3 854	-	-	-	-	-	-	-	3 854
15 - 16	380	21	13	/	/	/	6	5	358
16 - 17	422	92	66	/	/	/	34	30	330
17 - 18	454	200	171	/	/	/	100	67	254
18 - 19	470	283	248	/	/	/	155	87	187
19 - 20	481	337	294	/	/	/	191	96	144
ZUSAMMEN	2 206	934	791	/	8	9	486	286	1 433
20 - 21	472	360	315	/	/	7	216	87	45
21 - 22	475	372	334	/	/	9	230	91	38
22 - 23	478	366	326	/	/	13	225	82	40
23 - 24	452	326	287	/	/	11	203	66	39
24 - 25	438	311	272	6	/	12	191	60	39
ZUSAMMEN	2 314	1 734	1 535	17	17	52	1 064	385	200
25 - 26	413	295	262	5	5	15	183	54	33
26 - 27	413	289	248	6	/	16	177	46	41
27 - 28	416	285	246	9	6	17	167	47	39
28 - 29	395	264	230	10	6	18	155	41	34
29 - 30	370	236	204	9	7	20	133	35	32
ZUSAMMEN	2 006	1 369	1 190	39	28	86	814	223	179
30 - 31	366	230	200	10	8	21	128	34	29
31 - 32	357	223	198	11	8	21	122	36	24
32 - 33	371	229	203	12	9	18	126	38	27
33 - 34	365	225	201	11	11	20	117	41	24
34 - 35	366	225	203	13	10	18	121	41	23
ZUSAMMEN	1 824	1 131	1 005	58	45	98	613	191	126
35 - 36	371	223	200	14	12	21	113	41	23
36 - 37	360	225	205	16	9	19	120	41	21
37 - 38	329	201	184	15	11	15	109	35	17
38 - 39	326	203	185	17	13	12	103	40	18
39 - 40	251	163	149	9	9	11	84	36	14
ZUSAMMEN	1 637	1 016	923	70	53	77	530	193	92
40 - 41	320	204	188	12	12	13	109	42	16
41 - 42	370	229	210	15	14	14	121	47	19
42 - 43	354	222	205	14	12	12	117	49	17
43 - 44	418	251	233	16	17	12	125	63	18
44 - 45	457	279	260	18	19	13	138	72	19
ZUSAMMEN	1 919	1 184	1 095	75	73	64	610	274	88
45 - 46	491	286	267	18	23	12	133	82	20
46 - 47	459	267	248	18	22	8	122	79	19
47 - 48	453	258	239	17	21	9	116	76	19
48 - 49	430	238	219	16	18	8	107	70	19
49 - 50	426	235	218	16	20	6	106	70	17
ZUSAMMEN	2 259	1 283	1 190	85	104	42	583	376	94
50 - 51	431	226	210	12	23	5	95	75	16
51 - 52	353	182	168	12	18	/	71	63	14
52 - 53	331	166	154	12	20	/	61	57	12
53 - 54	345	162	150	9	17	/	61	58	13
54 - 55	370	174	160	12	16	/	65	64	14
ZUSAMMEN	1 829	910	843	58	93	22	353	317	68
55 - 56	383	164	150	11	14	5	60	60	14
56 - 57	382	151	140	11	15	/	59	52	12
57 - 58	387	147	131	10	14	/	57	46	16
58 - 59	400	143	128	14	14	/	54	42	15
59 - 60	402	128	115	10	14	5	50	36	13
ZUSAMMEN	1 953	733	664	55	71	23	280	234	69
60 - 61	408	64	60	9	10	/	24	15	/
61 - 62	408	58	56	10	11	/	21	11	/
62 - 63	406	39	37	6	9	/	13	9	/
63 - 64	440	35	35	7	11	/	10	7	/
64 - 65	435	28	26	6	7	/	9	/	/
ZUSAMMEN	2 097	223	214	37	48	6	77	46	10
65 U.MEHR	5 912	124	122	39	50	/	21	13	/
ZUSAMMEN	29 810	10 640	9 571	536	589	479	5 431	2 536	1 069

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T									
UNTER 5	2 610	-	-	-	-	-	-	-	2 610
5 - 10	2 394	-	-	-	-	-	-	-	2 394
10 - 15	2 857	-	-	-	-	-	-	-	2 857
ZUSAMMEN	7 861	-	-	-	-	-	-	-	7 861
15 - 16	790	47	29	/	/	/	8	18	743
16 - 17	876	210	166	/	/	/	51	111	666
17 - 18	927	442	390	/	/	/	145	239	485
18 - 19	988	643	581	/	/	/	40	227	345
19 - 20	589	730	657	/	5	65	262	324	260
ZUSAMMEN	4 570	2 072	1 824	6	20	107	692	999	248
20 - 21	990	785	703	6	7	113	292	285	82
21 - 22	960	756	682	6	6	86	306	278	75
22 - 23	978	762	688	13	6	94	299	274	74
23 - 24	909	685	615	13	7	55	273	268	70
24 - 25	924	703	635	17	7	75	272	266	68
ZUSAMMEN	4 760	3 691	3 324	54	33	425	1 441	1 371	368
25 - 26	846	648	592	19	8	47	276	241	56
26 - 27	840	657	588	21	7	51	278	231	69
27 - 28	833	656	591	31	9	56	282	213	65
28 - 29	819	652	591	31	7	87	276	190	62
29 - 30	749	590	534	35	9	62	259	169	56
ZUSAMMEN	4 087	3 203	2 895	136	39	303	1 372	1 045	308
30 - 31	746	592	537	37	8	60	257	176	55
31 - 32	726	579	533	45	9	62	250	167	46
32 - 33	736	583	532	47	9	59	255	163	51
33 - 34	737	587	541	50	11	66	248	167	47
34 - 35	734	583	542	54	11	61	244	172	41
ZUSAMMEN	3 678	2 924	2 684	232	48	307	1 254	843	240
35 - 36	747	591	547	56	13	70	244	165	44
36 - 37	718	577	539	63	10	65	243	158	39
37 - 38	667	533	500	55	11	60	229	146	33
38 - 39	653	523	490	55	13	54	221	146	34
39 - 40	493	399	375	41	9	40	172	113	25
ZUSAMMEN	3 279	2 624	2 451	270	55	289	1 110	727	173
40 - 41	624	500	472	51	13	51	222	136	28
41 - 42	732	582	549	60	14	61	250	163	34
42 - 43	709	566	534	58	12	58	240	166	32
43 - 44	820	645	609	71	18	55	261	204	36
44 - 45	903	715	679	77	19	67	283	234	35
ZUSAMMEN	3 788	3 008	2 843	317	76	292	1 255	903	165
45 - 46	992	774	732	85	23	65	292	268	42
46 - 47	919	713	675	79	22	57	261	256	38
47 - 48	901	692	655	78	22	60	246	248	37
48 - 49	858	648	610	72	19	47	232	240	38
49 - 50	851	642	607	73	21	45	225	244	35
ZUSAMMEN	4 520	3 469	3 278	386	108	273	1 256	1 256	190
50 - 51	873	646	611	73	23	41	216	258	35
51 - 52	699	508	477	60	18	30	160	209	32
52 - 53	646	460	435	56	21	31	142	185	25
53 - 54	676	464	439	56	18	28	145	191	25
54 - 55	729	501	470	64	16	29	155	206	31
ZUSAMMEN	3 623	2 579	2 431	310	96	159	818	1 049	148
55 - 56	751	485	452	57	15	32	156	192	33
56 - 57	767	469	440	66	16	31	153	175	29
57 - 58	751	439	399	57	15	32	143	153	40
58 - 59	722	385	349	53	15	29	131	121	37
59 - 60	709	333	299	44	15	30	112	98	34
ZUSAMMEN	3 700	2 111	1 938	276	76	154	694	738	173
60 - 61	699	207	194	39	13	19	67	56	13
61 - 62	672	166	160	39	13	16	53	40	6
62 - 63	681	134	129	33	10	9	43	34	/
63 - 64	715	92	90	32	13	7	24	14	/
64 - 65	724	75	72	28	9	/	21	9	/
ZUSAMMEN	3 491	675	645	172	58	55	209	152	30
65 U.MEHR	9 193	296	292	142	88	/	37	22	/
INSGESAMT	56 551	26 650	24 604	2 301	696	2 367	10 136	9 105	2 046

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1985
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
MAENN L I C H												
UNTER 5	1 494	-	-	1 494	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 428	-	-	1 428	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 657	-	-	1 657	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 550	1 221	47,9	2 539	1 212	47,7	10	9	91,0	/	/	/
20 - 25	2 637	2 113	80,1	2 322	1 810	77,9	305	294	96,3	10	9	89,9
25 - 30	2 291	2 015	87,9	1 219	986	80,9	1 027	986	96,1	45	43	94,9
30 - 35	2 069	1 994	96,4	515	469	91,0	1 464	1 439	98,3	90	86	95,7
35 - 40	1 920	1 876	97,7	287	267	93,1	1 517	1 496	98,6	117	114	97,4
40 - 45	2 120	2 069	97,6	216	197	91,1	1 748	1 722	98,5	156	150	96,0
45 - 50	2 486	2 402	96,6	210	185	88,5	2 116	2 069	97,8	161	148	92,2
50 - 55	1 924	1 795	93,2	120	100	83,6	1 678	1 585	94,5	126	108	85,4
55 - 60	1 822	1 442	79,1	90	63	69,5	1 606	1 292	80,4	126	87	69,2
60 - 65	1 437	474	33,0	57	18	30,9	1 263	422	33,4	117	35	29,6
15 - 65	21 256	17 399	81,9	7 574	5 306	70,1	12 733	11 313	88,8	949	780	82,2
65 - 70	862	75	8,8	27	/	/	731	64	8,8	104	8	8,1
70 - 75	1 090	60	5,5	35	/	/	887	49	5,5	168	8	4,5
75 U. MEHR	1 375	44	3,2	52	/	/	911	31	3,4	412	9	2,1
15 U. MEHR	24 583	17 578	71,5	7 689	5 317	69,2	15 262	11 457	75,1	1 633	804	49,2
ZUSAMMEN	29 162	17 578	60,3	12 268	5 317	43,3	15 262	11 457	75,1	1 633	804	49,2
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 459	-	-	1 459	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 344	-	-	1 344	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 586	-	-	1 585	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	2 381	998	41,9	2 327	970	41,7	53	27	51,4	/	/	/
20 - 25	2 479	1 830	73,8	1 729	1 343	77,6	724	469	64,7	26	19	71,7
25 - 30	2 194	1 471	67,0	645	545	84,5	1 447	842	58,2	103	83	81,4
30 - 35	2 065	1 271	61,6	260	235	90,4	1 644	903	54,9	161	133	82,9
35 - 40	1 872	1 159	61,9	136	125	91,7	1 560	883	56,6	175	152	86,6
40 - 45	2 071	1 276	61,6	118	105	89,7	1 734	983	56,7	220	187	85,2
45 - 50	2 381	1 360	57,1	121	104	85,7	1 983	1 040	52,4	277	217	78,3
50 - 55	1 903	955	50,2	113	95	84,1	1 527	692	45,3	263	167	63,5
55 - 60	2 003	756	37,8	150	113	75,7	1 462	464	31,7	391	179	45,8
60 - 65	2 128	232	10,9	184	36	19,4	1 304	123	9,4	640	73	11,4
15 - 65	21 476	11 308	52,7	5 783	3 671	63,5	13 438	6 426	47,8	2 256	1 211	53,7
65 - 70	1 354	49	3,6	108	7	6,8	644	23	3,5	602	19	3,2
70 - 75	1 846	47	2,6	138	9	6,5	656	19	2,9	1 052	20	1,9
75 U. MEHR	2 760	29	1,1	255	6	2,4	477	5	1,1	2 029	18	0,9
15 U. MEHR	27 436	11 433	41,7	6 284	3 693	58,8	15 214	6 473	42,5	5 939	1 267	21,3
ZUSAMMEN	31 825	11 433	35,9	10 672	3 693	34,6	15 214	6 473	42,5	5 939	1 267	21,3
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 553	-	-	2 553	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 772	-	-	2 772	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	3 243	-	-	3 242	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	4 931	2 219	45,0	4 867	2 182	44,8	63	37	57,7	/	/	/
20 - 25	5 116	3 942	77,1	4 051	3 153	77,8	1 029	762	74,1	36	27	76,8
25 - 30	4 485	3 485	77,7	1 864	1 531	82,1	2 474	1 829	73,9	147	126	85,5
30 - 35	4 134	3 265	79,0	775	704	90,8	3 107	2 342	75,4	251	220	87,5
35 - 40	3 792	3 036	80,1	423	392	92,7	3 077	2 379	77,3	292	265	90,9
40 - 45	4 191	3 345	79,8	334	302	90,6	3 481	2 705	77,7	376	337	89,7
45 - 50	4 867	3 763	77,3	331	289	87,5	4 099	3 109	75,8	437	365	83,4
50 - 55	3 827	2 748	71,8	233	195	83,9	3 205	2 277	71,1	390	275	70,6
55 - 60	3 825	2 198	57,5	240	176	73,4	3 068	1 756	57,2	517	266	51,5
60 - 65	3 565	706	19,8	241	53	22,1	2 568	544	21,2	757	108	14,3
15 - 65	42 733	28 706	67,2	13 357	8 977	67,2	26 171	17 739	67,8	3 204	1 990	62,1
65 - 70	2 216	124	5,6	135	10	7,4	1 374	87	6,3	706	28	3,9
70 - 75	2 936	108	3,7	173	13	7,4	1 542	68	4,4	1 221	27	2,2
75 U. MEHR	4 135	73	1,8	307	11	3,5	1 387	36	2,6	2 440	26	1,1
15 U. MEHR	52 019	29 012	55,8	13 972	9 010	64,5	30 475	17 930	58,8	7 572	2 071	27,4
INSGESAMT	60 987	29 012	47,6	22 939	9 010	39,3	30 475	17 930	58,8	7 572	2 071	27,4

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1965
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 317	-	-	1 317	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 232	-	-	1 232	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 457	-	-	1 457	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 364	1 138	48,1	2 359	1 133	48,0	5	/	/	/	/	/
20 - 25	2 446	1 957	80,0	2 188	1 709	78,1	249	240	96,3	9	8	92,0
25 - 30	2 082	1 835	88,1	1 140	927	81,3	901	869	96,5	40	38	94,8
30 - 35	1 854	1 793	96,7	473	434	91,7	1 296	1 278	98,6	84	81	95,9
35 - 40	1 642	1 608	98,0	261	244	93,4	1 273	1 260	99,0	108	105	97,2
40 - 45	1 870	1 824	97,6	203	185	91,0	1 519	1 498	98,6	147	142	96,1
45 - 50	2 261	2 185	96,6	197	174	88,0	1 912	1 872	97,9	152	140	92,2
50 - 55	1 794	1 669	93,0	113	93	82,6	1 561	1 473	94,4	120	102	85,4
55 - 60	1 747	1 378	78,8	85	59	69,3	1 541	1 235	80,2	122	84	68,8
60 - 65	1 395	452	32,4	54	16	30,5	1 228	403	32,8	112	32	28,5
15 - 65	19 454	15 838	81,4	7 073	4 973	70,3	11 486	10 133	88,2	895	732	81,8
65 - 70	839	72	8,5	25	/	/	715	61	8,6	99	8	7,9
70 - 75	1 078	59	5,5	34	/	/	878	48	5,5	166	8	4,5
75 U. MEHR	1 363	42	3,1	51	/	/	904	29	3,2	408	8	2,1
15 U. MEHR	22 735	16 010	70,4	7 183	4 983	69,4	13 983	10 271	73,5	1 569	756	48,2
ZUSAMMEN	26 741	16 010	59,9	11 189	4 983	44,5	13 983	10 271	73,5	1 569	756	48,2
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 292	-	-	1 292	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 162	-	-	1 162	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 400	-	-	1 400	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 206	934	42,3	2 170	915	42,2	35	19	52,8	/	/	/
20 - 25	2 314	1 734	74,9	1 662	1 295	77,9	629	422	67,1	24	17	72,4
25 - 30	2 006	1 369	68,2	617	525	85,1	1 294	766	59,3	96	78	81,1
30 - 35	1 824	1 131	62,0	244	222	91,0	1 433	788	55,0	148	122	82,2
35 - 40	1 637	1 016	62,0	122	112	91,6	1 352	763	56,5	163	140	86,2
40 - 45	1 919	1 184	61,7	109	98	89,7	1 600	907	56,7	210	178	85,0
45 - 50	2 259	1 283	56,8	115	98	85,1	1 880	980	52,1	265	206	77,8
50 - 55	1 829	910	49,8	110	92	84,1	1 463	656	44,9	257	162	63,1
55 - 60	1 953	733	37,5	146	109	75,1	1 428	452	31,6	380	172	45,3
60 - 65	2 097	223	10,7	180	35	19,2	1 286	118	9,2	630	70	11,2
15 - 65	20 044	10 516	52,5	5 475	3 500	63,9	12 397	5 871	47,4	2 172	1 145	52,7
65 - 70	1 338	48	3,6	107	7	6,8	638	22	3,4	594	19	3,2
70 - 75	1 832	47	2,6	137	9	6,6	651	19	2,9	1 044	19	1,8
75 U. MEHR	2 742	29	1,1	252	6	2,4	474	5	1,1	2 016	18	0,9
15 U. MEHR	25 956	10 640	41,0	5 971	3 522	59,0	14 160	5 917	41,8	5 825	1 201	20,6
ZUSAMMEN	29 810	10 640	35,7	9 825	3 522	35,9	14 160	5 917	41,8	5 825	1 201	20,6
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 610	-	-	2 610	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 394	-	-	2 394	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 857	-	-	2 857	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 570	2 072	45,3	4 529	2 048	45,2	41	23	57,5	/	/	/
20 - 25	4 760	3 691	77,5	3 850	3 004	78,0	878	662	75,4	33	25	77,7
25 - 30	4 087	3 203	78,4	1 757	1 451	82,6	2 195	1 636	74,5	136	116	85,2
30 - 35	3 678	2 924	79,5	717	656	91,4	2 729	2 066	75,7	232	203	87,1
35 - 40	3 279	2 624	80,0	384	356	92,8	2 625	2 023	77,1	271	245	90,6
40 - 45	3 788	3 008	79,4	312	283	90,6	3 119	2 405	77,1	357	320	89,6
45 - 50	4 520	3 469	76,7	312	272	86,9	3 792	2 851	75,2	417	346	83,1
50 - 55	3 625	2 579	71,2	223	186	83,3	3 024	2 129	70,4	376	264	70,2
55 - 60	3 700	2 111	57,0	231	168	73,0	2 968	1 687	56,8	501	256	51,0
60 - 65	3 491	675	19,3	234	51	21,8	2 514	522	20,7	743	102	13,8
15 - 65	39 498	26 354	66,7	12 548	8 474	67,5	23 883	16 004	67,0	3 066	1 877	61,2
65 - 70	2 177	120	5,5	132	10	7,4	1 353	83	6,1	693	27	3,9
70 - 75	2 911	106	3,6	171	13	7,3	1 529	67	4,4	1 211	27	2,2
75 U. MEHR	4 105	71	1,7	303	10	3,3	1 378	35	2,5	2 424	26	1,1
15 U. MEHR	48 691	26 650	54,7	13 154	8 506	64,7	28 143	16 188	57,5	7 394	1 957	26,5
INSGESAMT	56 551	26 650	47,1	21 014	8 506	40,5	28 143	16 188	57,5	7 394	1 957	26,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1985
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
MAENNLIICH												
UNTER 5	177	-	-	177	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	196	-	-	196	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	200	-	-	200	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	186	84	45,0	181	79	43,8	/	/	/	/	/	/
20 - 25	191	156	81,5	135	101	75,3	56	54	96,4	/	/	/
25 - 30	209	180	86,1	79	59	74,7	126	117	92,9	/	/	/
30 - 35	215	201	93,4	42	35	83,6	168	161	95,8	6	6	93,2
35 - 40	278	268	96,3	26	23	90,6	244	236	96,8	9	9	100
40 - 45	250	245	97,8	13	12	92,4	228	224	98,2	9	8	94,4
45 - 50	225	217	96,5	12	12	95,9	204	197	96,7	9	8	91,9
50 - 55	130	125	95,6	7	7	100	117	112	95,9	7	6	86,4
55 - 60	75	64	85,4	/	/	/	66	57	86,7	/	/	/
60 - 65	43	22	52,0	/	/	/	35	18	52,6	5	/	/
15 - 65	1 802	1 561	86,6	501	333	66,4	1 247	1 180	94,6	54	48	88,5
65 - 70	23	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	11	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 848	1 568	84,8	506	334	66,0	1 278	1 186	92,8	64	48	75,4
ZUSAMMEN	2 421	1 568	64,8	1 079	334	31,0	1 278	1 186	92,8	64	48	75,4
WEIBLICH												
UNTER 5	167	-	-	167	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	182	-	-	182	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	186	-	-	185	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	175	64	36,6	157	55	35,1	18	9	48,6	/	/	/
20 - 25	164	95	58,0	67	48	70,8	95	47	48,8	/	/	/
25 - 30	189	102	54,2	28	20	72,1	154	76	49,5	7	6	85,3
30 - 35	240	140	58,4	16	13	81,7	211	115	54,6	13	12	91,4
35 - 40	235	144	61,2	14	13	92,8	209	120	57,3	12	11	91,9
40 - 45	153	92	60,5	8	7	90,2	134	76	56,5	10	9	89,1
45 - 50	122	77	63,4	6	6	98,4	103	60	58,4	12	11	87,8
50 - 55	74	44	59,9	/	/	/	64	36	56,6	7	5	79,1
55 - 60	50	24	47,6	/	/	/	34	12	36,2	11	7	64,0
60 - 65	32	9	26,8	/	/	/	18	/	/	10	/	/
15 - 65	1 432	791	55,2	308	171	55,5	1 040	555	53,4	84	65	77,8
65 - 70	16	/	/	/	/	/	6	/	/	9	/	/
70 - 75	14	/	/	/	/	/	5	/	/	8	/	/
75 U. MEHR	18	/	/	/	/	/	/	/	/	13	/	/
15 U. MEHR	1 480	793	53,6	313	171	54,7	1 054	556	52,8	114	66	58,0
ZUSAMMEN	2 015	793	39,4	847	171	20,2	1 054	556	52,8	114	66	57,8
I N S G E S A M T												
UNTER 5	344	-	-	344	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	378	-	-	378	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	386	-	-	385	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	361	148	40,9	338	134	39,8	23	13	57,9	/	/	/
20 - 25	356	251	70,6	202	149	73,8	151	100	66,4	/	/	/
25 - 30	398	282	71,0	107	79	74,0	279	193	69,1	11	10	89,3
30 - 35	455	341	74,9	58	48	83,1	379	276	72,9	19	17	92,0
35 - 40	513	412	80,2	39	36	91,4	453	356	78,6	21	20	95,2
40 - 45	403	337	83,7	21	20	91,5	362	300	82,8	19	17	91,6
45 - 50	347	294	84,9	19	18	96,8	307	258	83,8	21	19	89,5
50 - 55	204	169	82,7	10	10	96,0	181	148	81,9	13	11	82,7
55 - 60	125	88	70,4	9	8	84,4	100	69	69,3	16	11	68,8
60 - 65	74	31	41,3	6	/	/	53	23	42,9	15	6	38,5
15 - 65	3 235	2 352	72,7	809	503	62,2	2 288	1 736	75,9	138	113	81,9
65 - 70	38	/	/	/	/	/	22	/	/	14	/	/
70 - 75	26	/	/	/	/	/	13	/	/	10	/	/
75 U. MEHR	30	/	/	/	/	/	9	/	/	17	/	/
15 U. MEHR	3 328	2 361	70,9	819	505	61,7	2 332	1 742	74,7	178	114	64,3
INSGESAMT	4 436	2 361	53,2	1 925	505	26,2	2 332	1 742	74,7	178	114	64,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

4 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT
UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVCEL KERLNG IAS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- PENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR			
ERWERBSTAETIGE															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 892	14 617	717	376	364	720	3 097	3 646	2 948	1 519	1 232	1 275	-	
	WEIBLICH	9 183	8 235	977	1 607	1 067	1 046	1 751	984	516	197	89	949	-	
	DAV.LEDIG	3 001	2 840	455	431	390	422	637	286	153	52	16	161	-	
	VERH.	5 176	4 442	505	1 096	577	502	860	496	255	99	53	734	-	
	VERW.	319	290	/	26	29	34	68	59	41	17	12	29	-	
	GESCH	688	663	12	56	71	89	186	143	68	29	8	25	-	
INSGESAMT	25 075	22 852	1 694	1 983	1 431	1 766	4 848	4 630	3 464	1 716	1 320	2 224	-		
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	510	398	299	39	9	6	11	10	12	6	8	112	-	
	WEIBLICH	1 041	812	533	177	35	16	24	14	8	/	/	229	-	
	DAV.LEDIG	288	251	213	29	/	/	/	/	/	/	/	38	-	
	VERH.	653	491	315	135	21	6	7	/	/	/	/	162	-	
	VERW.	85	56	/	10	8	7	13	8	/	/	/	29	-	
	GESCH	15	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
INSGESAMT	1 551	1 211	832	216	44	21	35	23	20	9	10	341	-		
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 402	15 015	1 017	415	373	726	3 107	3 655	2 960	1 525	1 239	1 386	-	
	WEIBLICH	10 225	9 047	1 510	1 785	1 102	1 062	1 775	998	525	200	90	1 178	-	
	DAV.LEDIG	3 289	3 091	667	459	394	423	639	287	153	52	16	198	-	
	VERH.	5 829	4 933	820	1 230	598	508	867	500	257	100	53	896	-	
	VERW.	404	345	8	36	37	40	81	67	45	19	13	58	-	
	GESCH	703	678	15	59	74	91	188	144	69	25	8	26	-	
INSGESAMT	26 626	24 062	2 526	2 199	1 475	1 788	4 882	4 653	3 484	1 725	1 330	2 564	-		
ERWERBSLOSE															
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	1 177	879	212	359	118	65	73	31	16	/	/	91	208	
	WEIBLICH	1 209	596	264	230	48	24	20	7	/	/	/	99	514	
	DAV.LEDIG	604	217	112	80	14	5	/	/	/	/	/	32	156	
	VERH.	644	243	119	87	19	9	6	/	/	/	/	51	351	
	VERW.	37	34	/	14	/	/	5	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	123	102	28	49	12	6	/	/	/	/	/	14	7	
INSGESAMT	2 385	1 474	476	588	166	88	93	37	20	/	/	190	722		
NICHTERWERBSPERSONEN															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 006	4 699	347	473	422	479	1 133	904	594	235	112	307	-	
	WEIBLICH	6 904	6 386	1 273	1 712	975	691	894	486	250	72	34	517	-	
	DAV.LEDIG	905	828	245	224	96	47	85	66	45	16	/	77	-	
	VERH.	1 453	1 299	655	365	101	53	61	34	21	6	/	154	-	
	VERW.	4 203	3 937	318	1 003	731	565	715	363	172	47	24	266	-	
	GESCH	343	323	55	120	47	27	34	23	12	/	/	20	-	
INSGESAMT	11 910	11 085	1 620	2 185	1 396	1 171	2 028	1 390	843	307	146	825	-		
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 578	312	223	53	9	5	10	7	/	/	/	101	6 165	
	WEIBLICH	13 488	819	623	128	25	14	16	7	/	/	/	189	12 479	
	DAV.LEDIG	6 074	233	191	35	/	/	/	/	/	/	/	72	5 769	
	VERH.	7 288	515	411	70	12	6	7	/	/	/	/	97	6 677	
	VERW.	51	35	12	9	/	/	/	/	/	/	/	6	13	
	GESCH	75	39	9	14	/	/	/	/	/	/	/	15	21	
INSGESAMT	20 065	1 131	846	181	34	19	27	14	7	/	/	290	18 644		
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 584	5 011	570	525	431	485	1 144	912	596	236	113	408	6 165	
	WEIBLICH	20 391	7 206	1 896	1 840	999	705	911	493	254	73	35	706	12 479	
	DAV.LEDIG	6 979	1 061	436	259	100	48	87	67	45	16	/	149	5 769	
	VERH.	8 741	1 813	1 065	435	113	58	68	37	23	7	6	251	6 677	
	VERW.	4 255	3 970	331	1 012	736	567	719	363	172	47	24	272	13	
	GESCH	417	361	64	134	51	31	37	25	13	/	/	35	21	
INSGESAMT	31 975	12 216	2 466	2 365	1 430	1 189	2 054	1 404	850	310	148	1 114	18 644		
INSGESAMT															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 892	14 617	717	376	364	720	3 097	3 646	2 948	1 519	1 232	1 275	-	
	WEIBLICH	9 183	8 235	977	1 607	1 067	1 046	1 751	984	516	197	89	949	-	
	DAV.LEDIG	3 001	2 840	455	431	390	422	637	286	153	52	16	161	-	
	VERH.	5 176	4 442	505	1 096	577	502	860	496	255	99	53	734	-	
	VERW.	319	290	/	26	29	34	68	59	41	17	12	29	-	
	GESCH	688	663	12	56	71	89	186	143	68	29	8	25	-	
INSGESAMT	25 075	22 852	1 694	1 983	1 431	1 766	4 848	4 630	3 464	1 716	1 320	2 224	-		
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 270	6 288	1 081	923	558	555	1 227	952	625	244	123	610	6 373	
	WEIBLICH	22 641	8 613	2 693	2 247	1 082	744	955	513	266	77	37	1 034	12 994	
	DAV.LEDIG	7 671	1 529	761	368	117	55	93	69	46	16	/	218	5 925	
	VERH.	10 038	2 547	1 499	657	152	74	81	43	27	8	6	463	7 028	
	VERW.	4 377	4 060	338	1 036	747	578	737	373	177	49	25	303	13	
	GESCH	556	477	95	186	65	38	44	28	15	/	/	50	28	
INSGESAMT	35 912	14 901	3 773	3 170	1 640	1 299	2 181	1 465	890	322	161	1 645	19 366		
INSGESAMT	MAENNLICH	29 162	20 905	1 798	1 299	922	1 275	4 323	4 597	3 572	1 763	1 355	1 885	6 373	
	WEIBLICH	31 825	16 848	3 669	3 854	2 149	1 791	2 706	1 497	782	274	126	1 983	12 994	
	DAV.LEDIG	10 672	4 369	1 215	798	507	477	730	355	199	68	20	379	5 925	
	VERH.	15 214	6 989	2 003	1 752	729	575	941	539	282	107	59	1 197	7 028	
	VERW.	4 695	4 350	343	1 062	776	611	805	432	218	66	37	332	13	
	GESCH	1 244	1 141	108	242	137	127	230	171	83	33	10	75	28	
INSGESAMT	60 987	37 752	5 467	5 153	3 071	3 065	7 029	6 095	4 354	2 037	1 481	3 868	19 366		

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN I.D. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

4 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN								
				UNTER 600		600 - 1 000		1 000 - 1 200		1 200 - 1 400		1 400 - 1 800				1 800 - 2 200		2 200 - 3 000		3 000 - 4 000		4 000 UND MEHR	
				1 000	% 2)	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000			% 3)	% 2)						
ERWERBSTAETIGE																							
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 892	92,0	4,9	2,6	2,5	4,9	21,2	24,9	20,2	10,4	8,4	8,0	-									
	WEIBLICH	9 183	89,7	11,9	19,5	13,0	12,7	21,3	12,0	6,3	2,4	1,1	10,3	-									
	DAV.LEDIG	3 001	94,6	16,0	15,2	13,7	14,9	22,4	10,1	5,4	1,8	0,6	5,4	-									
	VERH.	5 176	85,8	11,4	24,7	13,0	11,3	19,4	11,2	5,7	2,2	1,2	14,2	-									
	VERW.	319	90,9	/	8,8	10,0	11,6	23,4	20,4	14,1	6,0	4,1	9,1	-									
	GESCH	688	96,4	1,9	8,4	10,8	13,5	28,1	21,5	10,3	4,4	1,2	3,6	-									
	INSGESAMT	25 075	91,1	7,4	8,7	6,3	7,7	21,2	20,3	15,2	7,5	5,8	8,9	-									
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	510	78,1	75,1	9,8	2,2	1,4	2,6	2,4	3,0	1,5	2,0	21,9	-									
	WEIBLICH	1 041	78,0	65,6	21,8	4,3	1,9	3,0	1,7	1,0	/	/	22,0	-									
	DAV.LEDIG	288	86,9	84,8	11,5	/	/	/	/	/	/	/	13,1	-									
	VERH.	653	75,2	64,0	27,4	4,2	1,3	1,5	/	/	/	/	24,8	-									
	VERW.	85	65,7	/	18,1	14,5	12,0	22,6	14,2	/	/	/	34,3	-									
	GESCH	15	96,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-									
	INSGESAMT	1 551	78,0	68,7	17,9	3,6	1,8	2,9	1,9	1,7	0,8	0,8	22,0	-									
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 402	91,5	6,8	2,8	2,5	4,8	20,7	24,3	19,7	10,2	8,3	8,5	-									
	WEIBLICH	10 225	88,5	16,7	19,7	12,2	11,7	19,6	11,0	5,8	2,2	1,0	11,5	-									
	DAV.LEDIG	3 289	94,0	21,6	14,9	12,7	13,7	20,7	9,3	5,0	1,7	0,5	6,0	-									
	VERH.	5 829	84,6	16,6	24,9	12,1	10,3	17,6	10,1	5,2	2,0	1,1	15,4	-									
	VERW.	404	85,6	2,3	10,3	10,7	11,6	23,3	19,4	13,1	5,6	3,7	14,4	-									
	GESCH	703	96,4	2,3	8,8	10,9	13,4	27,8	21,2	10,2	4,3	1,2	3,6	-									
	INSGESAMT	26 626	90,4	10,5	9,1	6,1	7,4	20,3	19,3	14,5	7,2	5,5	9,6	-									
ERWERBSLOSE																							
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	1 177	74,7	24,1	40,8	13,5	7,3	8,3	3,5	1,9	/	/	7,7	17,6									
	WEIBLICH	1 209	49,3	44,3	38,5	8,0	4,0	3,3	1,1	/	/	/	8,2	42,5									
	DAV.LEDIG	404	53,6	51,7	36,9	6,4	2,3	/	/	/	/	/	7,9	38,5									
	VERH.	644	37,7	48,8	35,8	7,7	3,6	2,4	/	/	/	/	7,9	54,4									
	VERW.	37	92,7	/	41,3	/	/	15,7	/	/	/	/	/	/									
	GESCH	123	82,6	28,0	47,7	11,5	5,6	/	/	/	/	/	11,5	5,9									
	INSGESAMT	2 385	61,8	32,3	39,9	11,3	6,0	6,3	2,5	1,4	/	/	7,9	30,3									
NICHTERWERBSPERSONEN																							
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 006	93,9	7,4	10,1	9,0	10,2	24,1	19,2	12,6	5,0	2,4	6,1	-									
	WEIBLICH	6 904	92,5	19,9	26,8	15,3	10,8	14,0	7,6	3,9	1,1	0,5	7,5	-									
	DAV.LEDIG	905	91,5	29,6	27,1	11,6	5,7	10,3	8,0	5,4	1,9	/	8,5	-									
	VERH.	1 453	89,4	50,4	28,1	7,8	4,1	4,7	2,6	1,6	0,5	/	10,6	-									
	VERW.	4 203	93,7	8,1	25,5	18,6	14,3	18,2	9,2	4,4	1,2	0,6	6,3	-									
	GESCH	343	94,1	16,9	37,1	14,5	8,4	10,4	7,2	3,8	/	/	5,9	-									
	INSGESAMT	11 910	93,1	14,6	19,7	12,6	10,6	18,3	12,5	7,6	2,8	1,3	6,9	-									
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 578	4,7	71,4	16,9	3,0	1,7	3,2	2,3	/	/	/	1,5	93,7									
	WEIBLICH	13 488	6,1	76,0	15,6	3,0	1,7	2,0	0,9	/	/	/	1,4	92,5									
	DAV.LEDIG	6 074	3,8	81,7	14,9	/	/	/	/	/	/	/	1,2	95,0									
	VERH.	7 288	7,1	79,8	13,7	2,3	1,1	1,4	/	/	/	/	1,3	91,6									
	VERW.	51	64,6	36,7	26,2	/	/	/	/	/	/	/	11,1	24,3									
	GESCH	75	51,7	24,2	37,1	/	/	/	/	/	/	/	20,0	28,3									
	INSGESAMT	20 065	5,6	74,7	16,0	3,0	1,7	2,3	1,3	0,6	/	/	1,4	92,9									
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 584	43,3	11,4	10,5	8,6	9,7	22,8	18,2	11,9	4,7	2,2	3,5	53,2									
	WEIBLICH	20 391	35,3	26,3	25,5	13,9	9,8	12,6	6,8	3,5	1,0	0,5	3,5	61,2									
	DAV.LEDIG	6 979	15,2	41,1	24,4	9,4	4,6	8,2	6,3	4,2	1,5	/	2,1	82,7									
	VERH.	8 741	20,7	58,8	24,0	6,2	3,2	3,7	2,1	1,3	0,4	0,3	2,9	76,4									
	VERW.	4 255	93,3	8,3	25,5	18,5	14,3	18,1	9,2	4,3	1,2	0,6	6,4	0,3									
	GESCH	417	86,5	17,7	37,1	14,1	8,6	10,4	7,0	3,7	/	/	8,4	5,1									
	INSGESAMT	31 975	38,2	20,2	19,4	11,7	9,7	16,8	11,5	7,0	2,5	1,2	3,5	58,3									
INSGESAMT																							
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 892	92,0	4,9	2,6	2,5	4,9	21,2	24,9	20,2	10,4	8,4	8,0	-									
	WEIBLICH	9 183	89,7	11,9	19,5	13,0	12,7	21,3	12,0	6,3	2,4	1,1	10,3	-									
	DAV.LEDIG	3 001	94,6	16,0	15,2	13,7	14,9	22,4	10,1	5,4	1,8	0,6	5,4	-									
	VERH.	5 176	85,8	11,4	24,7	13,0	11,3	19,4	11,2	5,7	2,2	1,2	14,2	-									
	VERW.	319	90,9	/	8,8	10,0	11,6	23,4	20,4	14,1	6,0	4,1	9,1	-									
	GESCH	688	96,4	1,9	8,4	10,8	13,5	28,1	21,5	10,3	4,4	1,2	3,6	-									
	INSGESAMT	25 075	91,1	7,4	8,7	6,3	7,7	21,2	20,3	15,2	7,5	5,8	8,9	-									
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 270	47,4	17,2	14,7	8,9	8,8	19,5	15,1	9,9	3,9	2,0	4,6	48,0									
	WEIBLICH	22 641	38,0	31,3	26,1	12,6	8,6	11,1	6,0	3,1	0,9	0,4	4,6	57,4									
	DAV.LEDIG	7 671	19,9	49,8	24,1	7,7	3,6	6,1	4,5	3,0	1,0	/	2,8	77,2									
	VERH.	10 038	25,4	58,8	25,8	6,0	2,9	3,2	1,7	1,1	0,3	0,3	4,6	70,0									
	VERW.	4 777	92,8	8,3	25,0	18,4	14,2	18,1	9,2	4,4	1,2	0,6	6,9	0,3									
	GESCH	556	85,9	19,9	39,5	13,6	8,0	9,2	5,9	3,1	/	/	8,9	5,1									
	INSGESAMT	35 912	41,5	25,3	21,3	11,0	8,7	14,6	9,8	6,0	2,2	1,1	4,6	53,9									
INSGESAMT	MAENNLICH	29 162	71,7	8,6	6,2	4,4	6,1	20,7	22,0	17,1	8,4	6,5	6,5	21,9									
	WEIBLICH	31 825	51,9	21,8	22,9	12,8	10,6	16,1	8,9	4,6	1,6	0,7	6,2	40,8									
	DAV.LEDIG	10 672	40,9	27,8	18,3	11,6	10,9	16,7	8,1	4,6	1,5	0,5	3,5	55,5									
	VERH.	15 214	45,9	28,7	25,1	10,4	8,2	13,5	7,7	4,0	1,5	0,8	7,9	46,2									
	VERW.	4 695	92,6	7,9	24,4	17,8	14,1	18,5	9,9	5,0	1,5	0,8	7,1	0,3									
	GESCH	1 244	91,7	9,4	21,2	12,0	11,2	20,2	15,0	7,3	2,9	0,9	6,0	2,3									
	INSGESAMT	60 987	61,9	14,5	13,6	8,1	8,1	18,6	16,1	11,5	5,4	3,9	6,3	31,8									

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN I.D. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

2) ANTEIL AN SPALTE 1. - 3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM JUNI 1985 NACH FAMILIENSTAND,
IN

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
											LE
15 - 20	2 182	6	20	2 156	71	/	16	54	1 137	/	/
20 - 25	3 153	43	25	3 085	85	8	19	57	1 279	11	/
25 - 30	1 531	65	10	1 455	38	12	9	17	626	13	/
30 - 35	704	56	/	645	18	10	/	7	266	12	/
35 - 40	392	37	/	355	10	6	/	/	158	7	/
40 - 45	302	26	/	274	10	6	/	/	126	/	/
45 - 50	289	25	/	262	13	8	/	/	136	/	/
50 - 55	195	18	/	175	16	8	/	6	80	/	/
55 - 60	176	18	/	156	11	6	/	/	63	/	/
60 - 65	53	9	/	40	7	/	/	/	10	/	/
65 UND MEHR	33	9	8	17	8	/	5	/	/	/	/
ZUSAMMEN	9 010	312	80	8 618	286	68	63	155	3 882	61	/
DARUNTER AUSLAENDER	505	21	/	482	6	/	/	/	282	/	/
											VERHEI
15 - 20	37	/	/	34	/	/	/	/	19	/	/
20 - 25	762	17	10	736	21	/	9	10	341	/	/
25 - 30	1 829	85	31	1 713	52	14	24	14	759	21	/
30 - 35	2 342	182	49	2 111	74	26	34	15	1 010	42	/
35 - 40	2 375	236	56	2 087	82	33	35	15	1 035	56	/
40 - 45	2 705	280	76	2 349	99	35	50	14	1 207	74	/
45 - 50	3 109	343	107	2 658	162	62	72	29	1 470	99	/
50 - 55	2 277	278	93	1 907	159	71	67	21	1 140	80	/
55 - 60	1 756	241	71	1 444	136	65	52	18	818	58	/
60 - 65	544	143	48	353	80	40	36	5	200	34	/
65 UND MEHR	191	100	56	35	63	20	42	/	37	20	/
ZUSAMMEN	17 930	1 904	599	15 427	929	367	419	142	8 074	488	/
DARUNTER AUSLAENDER	1 742	96	15	1 631	19	/	/	13	1 160	23	/
											VERWITWET
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	27	/	/	26	/	/	/	/	12	/	/
25 - 30	126	6	/	120	/	/	/	/	52	/	/
30 - 35	220	17	/	203	/	/	/	/	85	/	/
35 - 40	245	24	/	241	/	/	/	/	95	/	/
40 - 45	337	33	/	303	/	/	/	/	128	6	/
45 - 50	365	40	/	324	7	/	/	/	138	7	/
50 - 55	275	24	/	249	7	/	/	/	112	/	/
55 - 60	266	26	/	238	9	/	/	/	102	5	/
60 - 65	108	23	6	79	11	/	5	/	27	/	/
65 UND MEHR	81	36	25	20	26	/	21	/	14	6	/
ZUSAMMEN	2 071	230	37	1 805	71	26	31	13	765	41	/
DARUNTER AUSLAENDER	114	9	/	105	/	/	/	/	51	/	/
											INS
15 - 20	2 219	7	21	2 191	72	/	16	55	1 156	/	/
20 - 25	3 942	61	35	3 847	106	11	28	67	1 631	15	/
25 - 30	3 485	156	42	3 288	91	26	33	32	1 478	34	/
30 - 35	3 265	255	51	2 959	94	36	35	23	1 361	57	/
35 - 40	3 036	296	58	2 682	96	40	36	20	1 289	67	/
40 - 45	3 345	340	79	2 926	112	43	51	19	1 461	84	/
45 - 50	3 763	408	110	3 245	183	74	74	34	1 743	111	/
50 - 55	2 748	320	97	2 330	182	82	70	29	1 331	89	/
55 - 60	2 198	284	76	1 837	155	76	56	23	983	66	/
60 - 65	706	175	59	472	99	47	45	7	236	38	/
65 UND MEHR	305	145	89	72	97	26	69	/	52	27	/
INSGESAMT	29 012	2 447	715	25 850	1 285	461	513	311	12 721	590	/
DARUNTER AUSLAENDER	2 361	126	17	2 218	26	/	/	18	1 493	27	/
											DARUNTER
15 - 20	148	/	/	146	/	/	/	/	95	/	/
20 - 25	251	5	/	245	/	/	/	/	153	/	/
25 - 30	282	17	/	264	/	/	/	/	171	/	/
30 - 35	341	20	/	319	/	/	/	/	202	/	/
35 - 40	412	23	/	386	/	/	/	/	264	5	/
40 - 45	337	21	/	314	/	/	/	/	221	/	/
45 - 50	294	19	/	273	/	/	/	/	196	/	/
50 - 55	169	9	/	159	/	/	/	/	117	/	/
55 - 60	88	7	/	81	/	/	/	/	57	/	/
60 - 65	31	/	/	27	/	/	/	/	16	/	/
65 UND MEHR	9	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 361	126	17	2 218	26	/	/	18	1 493	27	/

*) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEUEBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF*)
1 000

GEWERBE 1)		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	
DIG										
/	1 134	355	/	/	353	620	/	/	616	15 - 20
/	1 267	528	11	/	516	1 261	14	/	1 245	20 - 25
/	614	258	13	/	245	608	28	/	579	25 - 30
/	254	122	11	/	110	298	24	/	274	30 - 35
/	151	62	7	/	55	162	17	/	145	35 - 40
/	122	50	6	/	44	116	11	/	105	40 - 45
/	131	40	/	/	35	101	8	/	92	45 - 50
/	77	28	/	/	24	72	/	/	68	50 - 55
/	60	25	/	/	21	78	/	/	73	55 - 60
/	9	9	/	/	7	28	/	/	23	60 - 65
/	/	/	/	/	/	21	/	/	14	65 UND MEHR
/	3 819	1 479	66	/	1 410	3 363	118	11	3 234	ZUSAMMEN
/	280	61	/	/	56	156	12	/	143	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	19	6	/	/	6	11	/	/	10	15 - 20
/	337	141	5	/	135	260	5	/	254	20 - 25
/	776	315	21	/	292	663	29	/	632	25 - 30
/	965	397	39	/	355	861	75	8	778	30 - 35
6	973	427	53	6	368	834	94	10	731	35 - 40
9	1 124	509	66	8	435	890	104	10	776	40 - 45
12	1 359	560	78	10	471	917	105	12	800	45 - 50
10	1 050	382	62	10	311	597	65	7	525	50 - 55
7	754	303	59	8	237	499	59	/	435	55 - 60
/	161	97	30	/	62	167	39	/	125	60 - 65
/	12	38	26	6	7	54	34	/	15	65 UND MEHR
59	7 527	3 174	439	57	2 678	5 753	610	63	5 080	ZUSAMMEN
/	1 136	179	21	/	154	384	50	7	327	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	12	7	/	/	6	8	/	/	8	20 - 25
/	52	23	/	/	21	50	/	/	47	25 - 30
/	82	43	/	/	38	90	8	/	82	30 - 35
/	91	56	7	/	49	111	11	/	99	35 - 40
/	121	68	8	/	59	139	17	/	122	40 - 45
/	130	76	11	/	65	144	17	/	127	45 - 50
/	107	56	6	/	49	101	10	/	91	50 - 55
/	97	50	7	/	43	105	9	/	95	55 - 60
/	24	24	7	/	17	46	8	/	38	60 - 65
/	7	17	13	/	/	24	13	/	9	65 UND MEHR
/	723	418	66	/	351	818	97	/	718	ZUSAMMEN
/	50	15	/	/	14	47	6	/	41	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	1 153	360	/	/	358	631	/	/	626	15 - 20
/	1 616	675	16	/	657	1 530	19	/	1 507	20 - 25
/	1 441	596	35	/	558	1 322	61	/	1 257	25 - 30
/	1 301	561	54	/	503	1 249	107	8	1 133	30 - 35
6	1 216	544	68	6	471	1 107	122	10	975	35 - 40
9	1 367	627	81	8	538	1 145	132	11	1 003	40 - 45
12	1 620	675	94	11	571	1 162	130	13	1 019	45 - 50
10	1 233	466	72	10	384	769	78	7	684	50 - 55
7	910	378	70	8	301	681	73	5	603	55 - 60
/	194	130	40	/	86	241	51	/	186	60 - 65
6	19	59	41	7	11	98	51	8	39	65 UND MEHR
63	12 069	5 071	571	62	4 438	9 934	825	77	9 032	INSGESAMT
/	1 466	255	27	/	224	588	69	8	511	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	94	16	/	/	16	35	/	/	34	15 - 20
/	152	30	/	/	29	65	/	/	62	20 - 25
/	167	31	/	/	29	77	9	/	67	25 - 30
/	198	39	/	/	36	98	13	/	83	30 - 35
/	259	40	6	/	32	104	11	/	91	35 - 40
/	216	38	/	/	32	75	11	/	62	40 - 45
/	192	30	/	/	26	66	12	/	53	45 - 50
/	114	16	/	/	14	34	/	/	30	50 - 55
/	56	10	/	/	7	19	/	/	17	55 - 60
/	16	/	/	/	/	10	/	/	9	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 466	255	27	/	224	588	69	8	511	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	400	/	9	55	71	136	68	41	21
MITH. FAM.-ANGEH.	83	10	14	12	/	/	/	8	31
ABHAENGIGE	188	32	41	35	23	39	14	/	/
ZUSAMMEN	671	43	63	102	96	179	84	53	52
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	518	/	12	76	133	180	59	34	23
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	7 921	700	946	1 757	1 749	2 008	609	143	10
ZUSAMMEN	8 446	702	958	1 834	1 882	2 188	669	177	36
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	388	/	10	59	99	119	49	25	26
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 230	138	246	576	533	510	168	51	6
ZUSAMMEN	2 626	139	257	636	634	630	219	77	33
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	556	/	10	108	174	142	51	36	36
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	4 090	210	624	1 028	956	842	306	107	17
ZUSAMMEN	4 660	212	636	1 138	1 132	985	357	144	56
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 862	/	41	298	476	576	226	136	106
MITH. FAM.-ANGEH.	110	12	17	15	6	7	/	10	38
ABHAENGIGE	14 429	1 081	1 856	3 396	3 261	3 399	1 098	305	34
ZUSAMMEN	16 402	1 097	1 914	3 708	3 743	3 982	1 329	451	177
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	60	/	/	7	12	20	8	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	430	6	14	56	84	141	54	37	38
ABHAENGIGE	101	21	21	14	13	21	7	/	/
ZUSAMMEN	591	27	37	77	109	182	68	46	45
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	67	/	/	13	18	19	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	56	/	/	5	15	21	6	/	/
ABHAENGIGE	2 527	215	414	579	550	570	165	28	6
ZUSAMMEN	2 649	216	417	597	583	610	178	35	13
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	176	/	6	29	47	46	20	14	15
MITH. FAM.-ANGEH.	53	/	/	5	12	18	7	/	5
ABHAENGIGE	1 925	202	347	407	422	401	112	30	/
ZUSAMMEN	2 154	203	354	441	481	464	139	48	25
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	259	/	8	57	78	63	22	15	15
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	10	18	18	/	/	5
ABHAENGIGE	4 509	389	790	1 216	950	799	272	73	22
ZUSAMMEN	4 830	392	799	1 283	1 045	879	298	92	42
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	562	/	18	106	154	147	56	38	39
MITH. FAM.-ANGEH.	601	9	17	77	130	199	71	45	51
ABHAENGIGE	9 062	826	1 572	2 214	1 935	1 790	556	134	34
ZUSAMMEN	10 225	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	460	/	11	62	83	156	75	47	26
MITH. FAM.-ANGEH.	513	16	28	68	86	144	56	45	69
ABHAENGIGE	289	53	62	49	36	60	21	6	/
ZUSAMMEN	1 262	70	100	179	205	361	153	98	97
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	585	/	15	89	150	198	65	37	27
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	6	15	22	6	/	6
ABHAENGIGE	10 448	915	1 360	2 335	2 299	2 578	775	171	16
ZUSAMMEN	11 095	918	1 376	2 431	2 465	2 798	847	213	49
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	564	/	16	88	146	164	69	39	41
MITH. FAM.-ANGEH.	61	/	/	6	13	20	8	/	7
ABHAENGIGE	4 154	340	593	983	955	911	281	82	11
ZUSAMMEN	4 780	342	611	1 076	1 114	1 095	358	126	58
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	815	/	18	166	251	204	72	51	51
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	/	11	21	20	5	/	8
ABHAENGIGE	8 599	599	1 414	2 243	1 905	1 640	578	181	39
ZUSAMMEN	9 490	604	1 435	2 420	2 177	1 864	655	236	98
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 424	6	59	404	630	723	282	175	145
MITH. FAM.-ANGEH.	712	21	34	92	136	206	76	55	89
ABHAENGIGE	23 491	1 907	3 428	5 610	5 196	5 189	1 655	439	68
I N S G E S A M T	26 626	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302

6 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. WEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	13,6	17,7	34,0	16,9	10,2	5,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,0	16,5	14,6	/	/	/	9,8	37,2
ABHAENGIGE	100	17,2	21,5	18,5	12,0	20,8	7,4	/	/
ZUSAMMEN	100	6,4	9,4	15,1	14,2	26,6	12,6	7,9	7,8
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	14,7	25,6	34,7	11,4	6,6	4,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	8,8	11,9	22,2	22,1	25,3	7,7	1,8	0,1
ZUSAMMEN	100	8,3	11,3	21,7	22,3	25,9	7,9	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	15,2	25,5	30,6	12,7	6,5	6,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	6,2	11,0	25,8	23,9	22,9	7,6	2,3	0,3
ZUSAMMEN	100	5,3	9,8	24,2	24,1	24,0	8,3	2,9	1,3
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,8	19,5	31,2	25,5	9,1	6,4	6,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	5,1	15,2	25,1	23,4	20,6	7,5	2,6	0,4
ZUSAMMEN	100	4,6	13,6	24,4	24,3	21,1	7,7	3,1	1,2
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	16,0	25,6	30,9	12,1	7,3	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,0	15,5	13,5	5,6	6,7	/	9,1	34,5
ABHAENGIGE	100	7,5	12,9	23,5	22,6	23,6	7,6	2,1	0,2
ZUSAMMEN	100	6,7	11,7	22,6	22,8	24,3	8,1	2,8	1,1
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	12,0	19,8	33,7	12,8	10,3	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,5	3,3	13,0	19,6	32,8	12,5	8,6	8,8
ABHAENGIGE	100	20,3	21,0	13,7	13,1	20,7	7,0	/	/
ZUSAMMEN	100	4,6	6,2	13,0	18,5	30,8	11,6	7,7	7,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	19,5	26,9	27,8	9,8	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	9,6	27,1	38,2	11,1	/	/
ABHAENGIGE	100	8,5	16,4	22,9	21,8	22,6	6,5	1,1	0,2
ZUSAMMEN	100	8,1	15,8	22,5	22,0	23,0	6,7	1,3	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,2	16,2	26,6	25,9	11,4	7,9	8,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,2	23,0	34,3	12,8	/	10,2
ABHAENGIGE	100	10,5	18,0	21,1	21,9	20,8	5,8	1,6	/
ZUSAMMEN	100	9,4	16,4	20,4	22,3	21,6	6,5	2,2	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,1	22,1	30,0	24,2	8,4	5,8	5,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,9	28,7	28,7	/	/	8,0
ABHAENGIGE	100	8,6	17,5	27,0	21,1	17,7	6,0	1,6	0,5
ZUSAMMEN	100	8,1	16,5	26,6	21,6	18,2	6,2	1,9	0,9
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,2	18,9	27,5	26,2	10,0	6,8	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,5	2,8	12,8	21,5	33,0	11,9	8,1	8,5
ABHAENGIGE	100	9,1	17,4	24,4	21,3	19,8	6,1	1,5	0,4
ZUSAMMEN	100	8,2	15,7	23,4	21,7	20,9	6,7	2,2	1,2
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	13,4	18,0	34,0	16,3	10,2	5,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,2	5,4	13,3	16,8	28,1	11,0	8,8	13,4
ABHAENGIGE	100	18,3	21,3	16,8	12,4	20,7	7,3	2,2	/
ZUSAMMEN	100	5,5	7,9	14,1	16,2	28,6	12,1	7,8	7,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,5	15,2	25,7	33,9	11,2	6,4	4,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,0	24,6	35,4	10,3	/	9,3
ABHAENGIGE	100	8,8	13,0	22,4	22,0	24,7	7,4	1,6	0,1
ZUSAMMEN	100	8,3	12,4	21,9	22,2	25,2	7,6	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,8	15,5	25,9	29,1	12,3	7,0	7,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	9,7	21,9	32,6	12,9	/	11,0
ABHAENGIGE	100	8,2	14,3	23,7	23,0	21,9	6,2	2,0	0,3
ZUSAMMEN	100	7,2	12,8	22,5	23,3	22,9	7,5	2,6	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	20,3	30,8	25,1	8,9	6,2	6,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,0	27,3	26,0	6,7	/	10,6
ABHAENGIGE	100	7,0	16,4	26,1	22,2	19,1	6,7	2,1	0,5
ZUSAMMEN	100	6,4	15,1	25,5	22,9	19,6	6,9	2,5	1,0
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,4	16,7	26,0	29,8	11,6	7,2	6,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,0	4,8	12,9	19,1	28,9	10,7	8,3	12,5
ABHAENGIGE	100	8,1	14,6	23,9	22,1	22,1	7,0	1,9	0,3
INSGESAMT	100	7,3	13,2	22,9	22,4	23,0	7,6	2,5	1,1

7 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	231	/	32	97	50	34	9	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	50	12	17	11	/	/	/	/	/
BEAMTE	658	98	343	151	40	19	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 232	214	347	460	135	54	14	/	/
ARBEITER 2)	2 579	761	895	577	178	138	24	/	/
ZUSAMMEN	4 750	1 088	1 634	1 295	406	248	52	16	11
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 521	/	9	189	391	512	206	124	90
MITH. FAM.-ANGEH.	53	/	/	/	/	/	/	9	28
BEAMTE	1 177	/	29	266	379	333	123	45	/
ANGESTELLTE 1)	3 472	/	42	768	1 087	1 053	383	124	14
ARBEITER 2)	4 747	6	193	1 079	1 251	1 617	489	103	9
ZUSAMMEN	10 970	8	273	2 306	3 111	3 520	1 205	405	142
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	110	/	/	13	35	31	10	9	13
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	-	/	/	/	/	7
BEAMTE	53	/	/	9	20	16	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	214	/	/	34	81	64	23	9	/
ARBEITER 2)	297	/	5	52	90	105	35	11	/
ZUSAMMEN	682	/	7	107	226	215	71	31	24
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 862	/	41	298	476	576	226	136	106
MITH. FAM.-ANGEH.	110	12	17	15	6	7	/	10	38
BEAMTE	1 888	98	373	426	440	367	132	50	/
ANGESTELLTE 1)	4 918	215	390	1 262	1 303	1 171	421	137	20
ARBEITER 2)	7 623	767	1 093	1 708	1 519	1 861	546	119	11
ZUSAMMEN	16 402	1 097	1 914	3 708	3 743	3 982	1 329	451	177
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	76	/	10	23	12	9	8	5	6
MITH. FAM.-ANGEH.	29	8	7	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	161	9	41	60	22	16	10	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 183	494	849	503	143	114	56	16	9
ARBEITER 2)	840	305	301	113	35	46	30	7	/
ZUSAMMEN	3 289	818	1 208	700	212	187	106	35	22
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	371	/	8	74	121	105	34	18	10
MITH. FAM.-ANGEH.	543	/	10	75	129	194	67	40	28
BEAMTE	273	/	10	113	102	38	8	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 864	7	232	873	872	678	159	37	5
ARBEITER 2)	1 778	10	126	387	485	595	153	21	/
ZUSAMMEN	5 829	19	386	1 522	1 708	1 611	420	117	46
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	115	/	/	9	21	33	14	15	23
MITH. FAM.-ANGEH.	29	/	/	/	/	/	/	5	18
BEAMTE	46	/	/	11	19	10	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	566	/	7	111	179	163	72	27	7
ARBEITER 2)	351	/	5	44	80	130	64	21	7
ZUSAMMEN	1 107	/	13	175	299	337	158	69	56
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	562	/	18	106	154	147	56	38	39
MITH. FAM.-ANGEH.	601	9	17	77	130	199	71	49	51
BEAMTE	479	9	52	186	142	64	23	6	/
ANGESTELLTE 1)	5 613	501	1 088	1 488	1 193	955	287	80	21
ARBEITER 2)	2 970	315	432	543	600	771	247	48	13
ZUSAMMEN	10 225	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	307	6	42	119	62	43	17	9	9
MITH. FAM.-ANGEH.	79	20	24	12	/	/	/	/	8
BEAMTE	819	107	384	211	62	35	14	5	/
ANGESTELLTE 1)	3 416	708	1 197	964	277	168	70	21	12
ARBEITER 2)	3 419	1 066	1 196	690	213	185	54	12	/
ZUSAMMEN	8 035	1 906	2 842	1 995	618	435	158	51	33
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 892	/	17	263	512	617	240	143	100
MITH. FAM.-ANGEH.	596	/	10	79	132	199	71	48	56
BEAMTE	1 449	/	40	379	480	371	130	47	/
ANGESTELLTE 1)	6 335	8	274	1 641	1 959	1 731	543	160	19
ARBEITER 2)	6 525	16	319	1 465	1 735	2 213	642	124	12
ZUSAMMEN	16 799	27	659	3 828	4 819	5 131	1 626	521	189
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	225	/	/	22	56	63	25	23	36
MITH. FAM.-ANGEH.	37	/	/	/	/	/	/	6	25
BEAMTE	99	/	/	20	39	26	10	/	/
ANGESTELLTE 1)	780	/	8	145	259	226	96	36	10
ARBEITER 2)	648	/	10	96	170	235	96	32	9
ZUSAMMEN	1 789	/	20	283	525	552	229	100	80
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 424	6	59	404	630	723	282	175	145
MITH. FAM.-ANGEH.	712	21	34	92	136	206	76	59	89
BEAMTE	2 367	107	425	610	581	431	154	55	/
ANGESTELLTE 1)	10 531	717	1 478	2 749	2 496	2 126	708	217	41
ARBEITER 2)	10 592	1 083	1 525	2 251	2 119	2 632	793	167	24
INSGESAMT	26 626	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTEK VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,7	41,8	21,6	14,5	4,1	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	24,2	33,5	21,0	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	14,8	52,2	22,9	6,1	2,8	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	17,4	28,2	37,3	10,9	4,4	1,1	/	/
ARBEITER 2)	100	29,5	34,7	22,4	6,9	5,4	0,9	/	/
ZUSAMMEN	100	22,9	34,4	27,3	8,5	5,2	1,1	0,3	0,2
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,6	12,4	25,7	33,7	13,6	8,2	5,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	16,2	52,9
BEAMTE	100	/	2,5	22,6	32,2	28,3	10,4	3,8	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,2	22,1	31,3	30,3	11,0	3,6	0,4
ARBEITER 2)	100	0,1	4,1	22,7	26,3	34,1	10,3	2,2	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	2,5	21,0	28,4	32,1	11,0	3,7	1,3
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	11,3	/	31,9	27,8	9,4	7,7	11,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	90,4
BEAMTE	100	/	/	17,2	38,2	30,0	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	15,8	37,7	29,7	10,9	4,0	/
ARBEITER 2)	100	/	1,7	17,5	30,2	35,3	11,0	3,7	/
ZUSAMMEN	100	/	1,1	15,7	33,1	31,5	10,5	4,5	3,5
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	16,0	25,6	30,9	12,1	7,3	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,0	15,5	13,5	5,6	6,7	/	9,1	34,5
BEAMTE	100	5,2	19,8	22,6	23,3	19,4	7,0	2,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	4,4	7,9	25,7	26,5	23,8	8,6	2,8	0,4
ARBEITER 2)	100	10,1	14,3	22,4	19,9	24,4	7,2	1,6	0,1
ZUSAMMEN	100	6,7	11,7	22,6	22,8	24,3	8,1	2,8	1,1
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,3	30,1	16,2	12,4	10,2	7,0	7,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	26,2	25,2	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	5,7	25,3	37,1	13,4	10,1	6,2	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	22,6	38,9	23,1	6,5	5,2	2,5	0,7	0,4
ARBEITER 2)	100	36,3	35,8	13,4	4,1	5,5	3,6	0,8	/
ZUSAMMEN	100	24,9	36,7	21,3	6,4	5,7	3,2	1,1	0,7
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,0	20,0	32,7	28,3	9,2	5,0	2,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,7	13,8	23,7	35,8	12,3	7,3	5,2
BEAMTE	100	/	3,8	41,5	37,2	14,0	2,8	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,3	8,1	30,5	30,4	23,7	5,6	1,3	0,2
ARBEITER 2)	100	0,5	7,1	21,7	27,3	33,5	8,6	1,2	/
ZUSAMMEN	100	0,3	6,6	26,1	29,3	27,6	7,2	2,0	0,8
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	8,0	/	18,0	28,3	12,4	12,7	20,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	18,5	62,3
BEAMTE	100	/	/	24,0	40,4	20,7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,2	19,6	31,6	28,8	12,8	4,8	1,2
ARBEITER 2)	100	/	1,5	12,5	22,9	37,0	18,1	5,9	2,0
ZUSAMMEN	100	/	1,2	15,8	27,0	30,5	14,3	6,2	5,0
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,2	18,9	27,5	26,2	10,0	6,8	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,5	2,8	12,8	21,5	33,0	11,9	8,1	8,5
BEAMTE	100	1,9	10,8	38,4	29,5	13,4	4,7	1,2	/
ANGESTELLTE 1)	100	8,9	19,4	26,5	21,3	17,0	5,1	1,4	0,4
ARBEITER 2)	100	10,6	14,6	18,3	20,2	26,0	8,3	1,6	0,4
ZUSAMMEN	100	8,2	15,7	23,4	21,7	20,9	6,7	2,2	1,2
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	1,8	13,6	38,9	20,3	14,0	5,6	2,8	2,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	25,0	30,4	15,6	/	/	/	/	9,9
BEAMTE	100	13,0	46,9	25,7	7,6	4,3	1,7	0,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	20,7	35,0	28,2	8,1	4,9	2,0	0,6	0,3
ARBEITER 2)	100	31,2	35,0	20,2	6,2	5,4	1,6	0,3	/
ZUSAMMEN	100	23,7	35,4	24,8	7,7	5,4	2,0	0,6	0,4
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,9	13,9	27,1	32,6	12,7	7,5	5,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,6	13,3	22,1	33,4	11,8	8,1	9,5
BEAMTE	100	/	2,7	26,2	33,1	25,6	9,0	3,2	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,1	4,3	25,9	30,9	27,3	8,6	2,5	0,3
ARBEITER 2)	100	0,2	4,9	22,5	26,6	33,9	9,8	1,9	0,2
ZUSAMMEN	100	0,2	3,9	22,8	28,7	30,5	9,7	3,1	1,1
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	9,6	24,8	28,1	11,0	10,3	15,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	15,6	67,9
BEAMTE	100	/	/	20,4	39,2	25,7	9,7	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,0	18,6	33,2	29,0	12,3	4,6	1,3
ARBEITER 2)	100	/	1,6	14,8	26,2	36,2	14,9	4,9	1,4
ZUSAMMEN	100	/	1,1	15,8	29,3	30,9	12,8	5,6	4,4
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,4	16,7	26,0	29,8	11,6	7,2	6,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,0	4,8	12,9	19,1	28,9	10,7	8,3	12,5
BEAMTE	100	4,5	17,9	25,8	24,5	18,2	6,5	2,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	6,8	14,0	26,1	23,7	20,2	6,7	2,1	0,4
ARBEITER 2)	100	10,2	14,4	21,2	20,0	24,8	7,5	1,6	0,2
INSGESAMT	100	7,3	13,2	22,9	22,4	23,0	7,6	2,5	1,1

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GWERDLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 872	15	53	286	448	560	225	144	141
ZUSAMMEN	13 162	1 018	1 736	3 098	2 827	3 117	1 049	287	29
ZUSAMMEN	15 033	1 033	1 789	3 384	3 275	3 677	1 274	431	170
AUSLAENDER									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	101	/	/	27	35	24	6	/	/
ZUSAMMEN	1 268	63	121	297	434	282	49	18	/
ZUSAMMEN	1 368	64	125	324	468	305	54	20	7
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	51	/	/	16	16	11	/	/	/
ZUSAMMEN	265	14	34	112	101	74	22	7	/
ZUSAMMEN	416	15	37	128	116	86	24	8	/
ZUSAMMEN									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 973	16	58	313	482	584	231	146	144
ZUSAMMEN	14 425	1 081	1 856	3 396	3 261	3 399	1 098	305	34
ZUSAMMEN	16 402	1 097	1 914	3 708	3 743	3 982	1 329	451	177
W E I B L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 124	10	34	170	271	340	126	85	89
ZUSAMMEN	8 447	781	1 501	2 025	1 748	1 693	537	128	34
ZUSAMMEN	9 571	791	1 535	2 195	2 019	2 032	664	214	122
AUSLAENDER									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	39	/	/	13	13	6	/	/	/
ZUSAMMEN	615	45	71	190	187	97	19	6	/
ZUSAMMEN	654	46	73	203	200	103	20	8	/
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	21	/	/	8	6	/	/	/	/
ZUSAMMEN	184	16	22	55	46	33	8	/	/
ZUSAMMEN	205	17	23	64	52	35	9	/	/
ZUSAMMEN									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 163	12	35	183	284	346	127	87	90
ZUSAMMEN	9 662	826	1 572	2 214	1 935	1 790	556	134	34
ZUSAMMEN	10 225	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
I N S G E S A M T									
DEUTSCHE									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	2 996	25	87	456	719	900	351	229	230
ZUSAMMEN	21 608	1 799	3 237	5 123	4 575	4 810	1 586	416	63
ZUSAMMEN	24 604	1 824	3 324	5 579	5 294	5 709	1 938	645	292
AUSLAENDER									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	140	/	6	40	48	30	7	/	/
ZUSAMMEN	1 883	108	192	487	620	379	68	24	5
ZUSAMMEN	2 022	110	198	527	668	409	75	28	9
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	72	/	/	24	22	14	/	/	/
ZUSAMMEN	545	31	56	168	147	107	30	5	/
ZUSAMMEN	621	32	60	192	168	121	33	11	/
I N S G E S A M T									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	3 136	27	93	496	766	929	358	233	234
ZUSAMMEN	23 491	1 907	3 428	5 610	5 196	5 189	1 655	439	68
ZUSAMMEN	26 626	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTÄTIGEN AN DEN ERWERBSTÄTIGEN INSGESAMT									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	4,4	/	6,7	8,0	6,2	3,2	1,8	/	/
ZUSAMMEN	8,0	5,7	5,6	8,7	11,9	7,3	4,1	5,4	7,6
ZUSAMMEN	7,6	5,7	5,6	8,6	11,2	6,7	3,7	4,1	3,1

9 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.- TECHN.- AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEREBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	671	400	304	96	83	5	26	128	/	26
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	465	/	/	/	/	/	144	295	6	16
VERARBEITENDES GEWERBE	6 245	333	84	250	/	/	1 714	3 780	87	321
BAUGEWERBE	1 735	183	43	140	/	/	214	1 184	18	133
ZUSAMMEN	8 446	518	127	391	6	9	2 072	5 260	112	469
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 460	318	120	198	7	/	655	391	54	34
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 166	70	35	35	/	378	207	471	19	20
ZUSAMMEN	2 626	388	155	233	8	379	862	862	72	54
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	494	56	38	18	/	16	384	13	24	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 123	499	182	317	9	318	811	414	29	45
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	175	/	/	/	/	30	103	31	/	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 867	/	/	/	/	1 131	402	307	18	9
ZUSAMMEN	4 660	556	221	336	13	1 495	1 699	764	72	60
ZUSAMMEN	16 402	1 862	807	1 055	110	1 888	4 659	7 014	259	609
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	591	60	47	14	430	/	22	59	/	19
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	46	/	/	/	/	/	32	11	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 405	59	24	34	39	/	882	1 293	77	55
BAUGEWERBE	198	8	/	6	17	/	133	27	8	/
ZUSAMMEN	2 649	67	26	41	56	/	1 048	1 331	87	59
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 808	166	84	82	48	/	1 175	284	100	34
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	346	10	/	7	6	76	157	84	11	/
ZUSAMMEN	2 154	176	88	88	53	78	1 332	368	111	36
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	458	8	6	/	/	/	382	30	30	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 282	248	140	108	58	266	1 709	716	176	110
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	290	/	/	/	/	/	176	91	7	8
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	800	/	/	/	/	127	503	138	29	/
ZUSAMMEN	4 830	259	148	111	62	399	2 770	975	241	124
ZUSAMMEN	10 225	562	308	254	601	479	5 172	2 732	441	237
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 262	460	351	110	513	5	48	186	5	45
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	512	/	/	/	/	/	176	306	8	16
VERARBEITENDES GEWERBE	8 650	392	108	284	43	7	2 596	5 073	164	375
BAUGEWERBE	1 933	191	44	146	18	/	348	1 211	27	137
ZUSAMMEN	11 095	585	153	432	62	11	3 120	6 591	199	528
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	3 268	484	205	280	55	/	1 830	675	154	67
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 512	80	39	41	6	453	364	555	30	23
ZUSAMMEN	4 780	564	243	321	61	457	2 194	1 230	183	90
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	951	63	43	20	/	20	766	43	53	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 406	747	321	425	67	584	2 520	1 130	204	155
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	465	5	/	/	6	34	279	122	8	12
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 667	/	/	/	/	1 258	905	445	47	13
ZUSAMMEN	9 490	815	368	447	76	1 894	4 469	1 739	313	184
INSGESAMT	26 626	2 424	1 115	1 309	712	2 367	9 831	9 746	700	846

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

9 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFFTIGTE(N)	MIT					KAUFF.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GERWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	59,6	45,3	14,3	12,3	0,8	3,8	19,0	/	3,9
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	30,9	63,4	1,2	3,3
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,3	1,3	4,0	/	/	27,4	60,5	1,4	5,1
BAUGEWERBE	100	10,5	2,5	8,1	/	/	12,4	68,2	1,1	7,6
ZUSAMMEN	100	6,1	1,5	4,6	0,1	0,1	24,5	62,3	1,3	5,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	21,8	8,2	13,5	0,5	/	44,9	26,8	3,7	2,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,0	3,0	3,0	/	32,4	17,8	40,4	1,6	1,7
ZUSAMMEN	100	14,8	5,9	8,9	0,3	14,4	32,8	32,8	2,7	2,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	11,3	7,6	3,7	/	3,2	77,7	2,6	4,8	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	23,5	8,6	14,9	0,4	15,0	38,2	19,5	1,4	2,1
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	/	/	/	/	/	17,3	58,8	/	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	60,6	21,5	16,5	1,0	0,5
ZUSAMMEN	100	11,9	4,7	7,2	0,3	32,1	36,5	16,4	1,5	1,3
ZUSAMMEN	100	11,4	4,9	6,4	0,7	11,5	28,4	42,8	1,6	3,7
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	10,2	7,9	2,3	72,7	/	3,7	9,9	/	3,2
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	69,9	24,2	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	2,4	1,0	1,4	1,6	/	36,7	53,8	3,2	2,3
BAUGEWERBE	100	3,9	/	3,1	8,7	/	67,5	13,6	4,2	/
ZUSAMMEN	100	2,5	1,0	1,5	2,1	/	39,6	50,2	3,3	2,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	9,2	4,7	4,5	2,6	/	65,0	15,7	5,5	1,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	2,9	/	1,9	1,6	21,9	45,4	24,3	3,2	/
ZUSAMMEN	100	8,2	4,1	4,1	2,5	3,6	61,8	17,1	5,2	1,7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	1,6	1,2	/	/	/	83,4	6,5	6,5	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	7,5	4,3	3,3	1,8	8,1	52,1	21,8	5,3	3,3
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	/	/	/	/	/	60,8	31,4	2,3	2,8
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	15,8	62,8	17,2	3,6	/
ZUSAMMEN	100	5,4	3,1	2,3	1,3	8,3	57,4	20,2	5,0	2,6
ZUSAMMEN	100	5,5	3,0	2,5	5,9	4,7	50,6	26,7	4,3	2,3
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	36,5	27,8	8,7	40,6	0,4	3,8	14,8	0,4	3,6
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	34,4	59,9	1,5	3,1
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,5	1,2	3,3	0,5	0,1	30,0	58,6	1,9	4,3
BAUGEWERBE	100	9,9	2,3	7,6	1,0	/	18,0	62,7	1,4	7,1
ZUSAMMEN	100	5,3	1,4	3,9	0,6	0,1	28,1	59,4	1,8	4,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	14,8	6,3	8,6	1,7	/	56,0	20,6	4,7	2,1
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,3	2,6	2,7	0,4	30,0	24,1	36,7	2,0	1,5
ZUSAMMEN	100	11,8	5,1	6,7	1,3	9,6	45,9	25,7	3,8	1,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,6	4,5	2,1	/	2,1	80,5	4,5	5,6	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	13,8	5,9	7,9	1,2	10,8	46,6	20,9	3,8	2,9
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	1,1	/	/	1,2	7,2	60,0	26,2	1,7	2,6
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	47,1	33,9	16,7	1,8	0,5
ZUSAMMEN	100	8,6	3,9	4,7	0,8	20,0	47,1	18,3	3,3	1,9
INSGESAMT	100	9,1	4,2	4,9	2,7	8,9	36,9	36,6	2,6	3,2

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	671	43	63	102	96	179	84	53	52
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	465	33	43	91	107	140	41	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 245	483	697	1 409	1 411	1 576	504	137	27
BAUGEWERBE	1 735	186	218	333	364	472	123	31	8
ZUSAMMEN	8 446	702	958	1 834	1 882	2 188	669	177	36
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 460	93	163	346	343	322	117	47	29
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 166	47	95	289	290	308	102	31	/
ZUSAMMEN	2 626	139	257	636	634	630	219	77	33
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	494	17	51	138	134	99	37	16	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 123	68	159	553	600	465	156	76	47
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	175	6	16	41	41	42	17	7	6
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 867	121	410	406	358	379	148	45	/
ZUSAMMEN	4 660	212	636	1 138	1 132	985	357	144	56
ZUSAMMEN	16 402	1 097	1 914	3 708	3 743	3 982	1 329	451	177
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	591	27	37	77	109	182	68	46	45
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	46	/	9	13	10	9	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 405	199	387	541	523	551	165	30	11
BAUGEWERBE	198	14	22	44	50	49	11	5	/
ZUSAMMEN	2 649	216	417	597	583	610	178	35	13
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 808	184	296	355	405	389	114	42	23
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	346	19	58	86	76	76	25	6	/
ZUSAMMEN	2 154	203	354	441	481	464	139	48	25
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	458	32	90	138	93	74	25	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 282	295	554	865	715	569	185	65	33
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	290	19	37	58	64	70	25	12	6
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	800	46	119	221	173	166	63	11	/
ZUSAMMEN	4 830	392	799	1 283	1 045	879	298	92	42
ZUSAMMEN	10 225	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 262	70	100	179	205	361	153	98	97
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	512	36	52	104	116	150	44	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 650	682	1 084	1 950	1 935	2 128	669	166	38
BAUGEWERBE	1 933	200	240	377	414	521	134	37	10
ZUSAMMEN	11 095	918	1 376	2 431	2 465	2 798	847	213	49
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	3 268	277	459	701	748	711	231	89	53
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 512	65	152	375	366	384	127	36	6
ZUSAMMEN	4 780	342	611	1 076	1 114	1 095	358	126	58
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	951	49	141	276	227	173	62	20	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 406	364	712	1 418	1 315	1 035	341	141	80
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	465	25	53	100	104	111	42	19	12
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 667	167	528	627	531	545	210	56	/
ZUSAMMEN	9 490	604	1 435	2 420	2 177	1 864	655	236	98
INSGESAMT	26 626	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	6,4	9,4	15,1	14,2	26,6	12,6	7,9	7,8
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	7,1	9,2	19,6	22,9	30,1	8,9	2,0	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,7	11,2	22,6	22,6	25,2	8,1	2,2	0,4
BAUGEWERBE	100	10,7	12,6	19,2	21,0	27,2	7,1	1,8	0,5
ZUSAMMEN	100	8,3	11,3	21,7	22,3	25,9	7,9	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	6,3	11,1	23,7	23,5	22,1	8,0	3,2	2,0
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,0	8,1	24,8	24,9	26,4	8,7	2,6	/
ZUSAMMEN	100	5,3	9,8	24,2	24,1	24,0	8,3	2,9	1,3
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,5	10,4	27,8	27,2	20,0	7,4	3,2	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100								
nehmen und freien Berufen erbracht	100	3,2	7,5	26,0	28,3	21,9	7,3	3,6	2,2
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	100	3,3	9,0	23,5	23,1	23,8	9,8	4,0	3,5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	6,5	21,9	21,7	19,1	20,3	7,9	2,4	/
ZUSAMMEN	100	4,6	13,6	24,4	24,3	21,1	7,7	3,1	1,2
ZUSAMMEN	100	6,7	11,7	22,6	22,8	24,3	8,1	2,8	1,1
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	4,6	6,3	13,0	18,5	30,8	11,6	7,7	7,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	18,8	27,7	20,8	20,1	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	8,3	16,1	22,5	21,8	22,9	6,8	1,2	0,4
BAUGEWERBE	100	7,0	11,2	22,1	25,5	24,8	5,6	2,7	/
ZUSAMMEN	100	8,1	15,8	22,5	22,0	23,0	6,7	1,3	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	10,2	16,4	19,6	22,4	21,5	6,3	2,3	1,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,4	16,7	24,7	21,8	21,9	7,3	1,6	/
ZUSAMMEN	100	9,4	16,4	20,4	22,3	21,6	6,5	2,2	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,9	19,6	30,2	20,3	16,2	5,5	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100								
nehmen und freien Berufen erbracht	100	9,0	16,9	26,4	21,8	17,3	5,6	2,0	1,0
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	100	6,5	12,9	20,1	22,0	24,0	8,6	4,0	1,9
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	5,8	14,8	27,6	21,7	20,7	7,9	1,4	/
ZUSAMMEN	100	8,1	16,5	26,6	21,6	18,2	6,2	1,9	0,9
ZUSAMMEN	100	8,2	15,7	23,4	21,7	20,9	6,7	2,2	1,2
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	5,5	7,9	14,1	16,2	28,6	12,1	7,8	7,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	7,1	10,1	20,3	22,7	29,2	8,5	1,9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,9	12,5	22,5	22,4	24,6	7,7	1,9	0,4
BAUGEWERBE	100	10,3	12,4	19,5	21,4	26,9	6,9	1,9	0,5
ZUSAMMEN	100	8,3	12,4	21,9	22,2	25,2	7,6	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	8,5	14,0	21,5	22,9	21,7	7,1	2,7	1,6
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,3	10,1	24,8	24,2	25,4	8,4	2,4	0,4
ZUSAMMEN	100	7,2	12,8	22,5	23,3	22,9	7,5	2,6	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	5,1	14,8	29,0	23,9	18,2	6,5	2,1	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100								
nehmen und freien Berufen erbracht	100	6,7	13,2	26,2	24,3	19,1	6,3	2,6	1,5
Org. oh. Erwerbsszweck u. Priv. Haushalte	100	5,3	11,4	21,4	22,4	23,9	9,0	4,0	2,5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	6,3	19,8	23,5	19,9	20,4	7,9	2,1	/
ZUSAMMEN	100	6,4	15,1	25,5	22,9	19,6	6,9	2,5	1,0
INSGESAMT	100	7,3	13,2	22,9	22,4	23,0	7,6	2,5	1,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

11 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	400	102	93	71	62	48	8	16
MITH. FAM.-ANGEH.	83	23	23	16	14	6	/	/
BEAMTE	5	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	29	/	/	/	/	6	/	5
ARBEITER 2)	154	29	23	22	26	21	10	23
ZUSAMMEN	671	158	143	115	107	82	21	47
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	518	39	57	67	79	91	48	139
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	9	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 184	80	158	231	332	405	245	732
ARBEITER 2)	5 729	403	595	710	875	1 014	559	1 574
ZUSAMMEN	8 446	523	812	1 009	1 288	1 512	854	2 448
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	388	18	31	41	57	61	38	142
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	379	20	36	45	56	65	35	118
ANGESTELLTE 1)	934	42	57	83	133	167	97	356
ARBEITER 2)	916	58	73	97	134	131	84	339
ZUSAMMEN	2 626	139	197	266	381	425	258	959
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	556	23	40	52	79	94	56	211
MITH. FAM.-ANGEH.	13	5	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 495	73	99	139	233	268	178	505
ANGESTELLTE 1)	1 771	66	108	157	231	287	169	754
ARBEITER 2)	824	53	70	93	108	111	76	315
ZUSAMMEN	4 660	221	317	442	653	761	480	1 786
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 862	182	221	231	278	295	149	508
MITH. FAM.-ANGEH.	110	29	25	18	18	10	/	8
BEAMTE	1 888	94	136	186	291	335	219	627
ANGESTELLTE 1)	4 918	192	327	475	700	864	513	1 847
ARBEITER 2)	7 623	543	761	921	1 143	1 276	728	2 251
ZUSAMMEN	16 402	1 041	1 469	1 831	2 429	2 780	1 612	5 240
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	60	13	14	12	8	8	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	430	115	116	83	65	36	6	9
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	24	/	/	/	5	/	/	5
ARBEITER 2)	77	11	13	14	13	13	/	10
ZUSAMMEN	591	140	146	112	92	59	13	30
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	67	/	6	7	11	13	6	21
MITH. FAM.-ANGEH.	56	/	7	9	10	10	/	12
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 135	53	96	125	173	202	114	372
ARBEITER 2)	1 390	96	168	201	218	238	143	326
ZUSAMMEN	2 649	156	277	341	413	464	268	731
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	176	10	17	21	26	28	15	60
MITH. FAM.-ANGEH.	53	/	6	8	9	8	/	15
BEAMTE	78	/	/	5	10	11	9	37
ANGESTELLTE 1)	1 443	60	95	136	195	253	148	556
ARBEITER 2)	404	22	33	37	57	60	42	153
ZUSAMMEN	2 154	98	154	207	296	360	219	821
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	259	14	21	28	35	38	23	100
MITH. FAM.-ANGEH.	62	5	6	9	9	12	6	15
BEAMTE	399	13	21	35	54	70	45	162
ANGESTELLTE 1)	3 011	116	195	270	401	496	295	1 239
ARBEITER 2)	1 099	64	93	106	159	170	108	398
ZUSAMMEN	4 830	213	336	448	658	785	477	1 914
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	562	39	58	68	80	87	46	186
MITH. FAM.-ANGEH.	601	128	135	108	93	65	22	50
BEAMTE	479	16	25	40	64	81	54	200
ANGESTELLTE 1)	5 613	232	388	533	775	954	559	2 172
ARBEITER 2)	2 970	193	307	358	447	481	297	887
ZUSAMMEN	10 225	606	913	1 107	1 459	1 668	977	3 495

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN							100 000 UND MEHR
		UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000		
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTÄNDIGE	460	115	107	83	70	56	10	21	
MITH. FAM.-ANGEH.	513	138	139	98	79	41	7	11	
BEAMTE	5	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	53	6	6	7	10	9	/	10	
ARBEITER 2)	231	39	36	36	39	34	13	34	
ZUSAMMEN	1 262	298	289	226	198	141	34	76	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄNDIGE	585	41	63	73	89	104	54	160	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	8	10	11	11	5	13	
BEAMTE	11	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	3 319	134	254	356	505	607	359	1 104	
ARBEITER 2)	7 118	499	762	910	1 094	1 252	702	1 899	
ZUSAMMEN	11 095	679	1 088	1 350	1 701	1 976	1 122	3 179	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTÄNDIGE	564	28	48	62	83	90	52	202	
MITH. FAM.-ANGEH.	61	/	6	8	10	9	5	18	
BEAMTE	457	22	39	50	66	76	48	155	
ANGESTELLTE 1)	2 378	102	152	218	328	420	245	912	
ARBEITER 2)	1 320	80	106	134	191	190	126	492	
ZUSAMMEN	4 780	237	351	473	678	785	477	1 780	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTÄNDIGE	815	37	61	81	114	132	79	311	
MITH. FAM.-ANGEH.	76	10	7	10	11	14	7	17	
BEAMTE	1 894	86	120	174	287	337	223	667	
ANGESTELLTE 1)	4 782	182	303	427	632	783	463	1 993	
ARBEITER 2)	1 923	117	163	198	266	281	184	713	
ZUSAMMEN	9 490	433	654	889	1 311	1 547	956	3 700	
INSGESAMT									
SELBSTÄNDIGE	2 424	221	278	298	357	381	195	693	
MITH. FAM.-ANGEH.	712	157	160	127	111	75	24	58	
BEAMTE	2 367	109	161	226	355	416	273	826	
ANGESTELLTE 1)	10 531	424	715	1 008	1 475	1 819	1 072	4 019	
ARBEITER 2)	10 592	736	1 068	1 279	1 590	1 757	1 025	3 138	
INSGESAMT	26 626	1 647	2 382	2 938	3 888	4 448	2 589	8 735	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985, DIE ZWEI ERWERBSTÄTIGKEITEN AUSÜBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND TATSÄCHLICH IN DER BERICHTSWOCHEN VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTÄTIGKEIT
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTÄTIGKEIT	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTÄTIGKEIT											
		LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE					
		TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTÄTIGKEIT											
	INSGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR	
INSGESAMT													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	35	13	12	10	18	6	7	6	17	8	5	/	
PRODUZIERENDES GEWERBE	219	88	78	53	155	47	63	45	64	41	15	8	
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	77	35	26	15	41	13	17	11	36	23	9	/	
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	161	93	43	25	58	21	23	13	103	72	20	12	
INSGESAMT	491	230	159	102	271	87	110	74	220	143	49	28	
DARUNTER ERWERBSTÄTIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTÄTIGKEIT													
ZUSAMMEN	121	59	35	27	49	15	18	17	72	44	17	11	
MAENNLICH													
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	10	10	8	16	5	6	/	12	5	/	/	
PRODUZIERENDES GEWERBE	195	77	69	49	142	43	57	42	53	34	12	7	
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	58	26	19	12	33	9	15	9	25	17	/	/	
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	109	62	28	19	40	13	16	11	70	48	13	9	
ZUSAMMEN	390	174	127	89	230	70	94	66	160	104	33	22	
DARUNTER ERWERBSTÄTIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTÄTIGKEIT													
ZUSAMMEN	70	30	19	21	35	9	13	13	35	21	6	8	

13 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINER MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
M A E N N L I C H												
UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	45	42	/	/	/	/	6	/	6	/	8	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
BEAMTE	8	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	69	66	9	17	7	6	7	7	6	/	/	/
ARBEITER	57	52	13	13	6	/	7	6	/	/	/	5
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KALFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	224	168	26	35	17	14	20	18	15	8	14	56
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	29	19	8	6	/	/	/	/	/	/	/	10
25 - 45	88	80	14	20	9	9	9	7	/	/	/	8
45 - 65	60	43	/	6	/	/	7	6	6	/	6	17
65 UND MEHR	47	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
FAMILIENSTAND												
LEDIG	77	61	15	19	8	8	/	/	/	/	/	16
VERHEIRATET	127	91	9	12	7	6	13	14	12	7	12	36
VERWITWET	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	11	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	35	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	34
PRODUZIERENDES GEWERBE	48	41	5	7	/	/	6	7	5	/	/	6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	35	31	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	106	94	13	22	10	10	11	8	8	5	9	12
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	68	62	/	/	/	/	10	11	10	7	12	6
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
BEAMTE	29	28	/	/	/	/	/	/	7	7	/	/
ANGESTELLTE	654	628	/	6	5	10	46	113	230	143	71	25
ARBEITER	1 427	1 383	22	22	24	64	426	530	254	33	7	44
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	20	18	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	58	55	49	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 281	2 174	92	41	33	79	485	658	502	189	95	107
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	333	317	76	22	13	29	106	56	11	/	/	16
25 - 45	1 087	1 052	13	12	12	28	206	341	292	103	45	35
45 - 65	832	790	/	7	6	21	170	260	196	82	45	42
65 UND MEHR	30	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	14
FAMILIENSTAND												
LEDIG	569	540	86	29	21	44	178	118	46	14	/	29
VERHEIRATET	1 614	1 542	/	11	11	31	282	513	436	170	85	73
VERWITWET	24	22	/	/	/	/	7	/	5	/	/	/
GESCHIEDEN	73	71	/	/	/	/	18	23	15	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	24
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 938	1 871	67	23	22	65	439	609	436	151	60	67
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	109	103	7	7	5	/	20	22	21	10	8	6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	204	194	18	10	5	11	25	27	44	29	26	10

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DABON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		

MAENNLICH
40 STUNDEN UND MEHR

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	379	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	378
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 349	1 204	23	35	43	35	105	178	225	196	364	145	145
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE BEAMTE	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
ANGESTELLTE	1 852	1 635	139	22	21	56	171	266	418	345	199	216	216
ARBEITER	3 936	3 759	48	51	64	119	477	768	1 006	684	542	177	177
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	5 531	5 335	88	120	185	418	1 842	1 765	793	101	24	196	196
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	240	223	164	46	5	/	/	/	/	/	/	/	17
ZUSAMMEN	551	515	437	66	/	/	/	/	/	/	/	/	36
ZUSAMMEN	13 897	12 673	899	339	323	632	2 602	2 979	2 442	1 327	1 131	1 224	1 224

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	2 649	2 328	828	223	157	279	575	202	54	9	/	321	321
25 - 45	6 277	5 863	51	75	100	223	1 198	1 594	1 412	722	489	414	414
45 - 65	4 870	4 414	17	39	63	129	823	1 175	967	587	614	456	456
65 UND MEHR	101	69	/	/	/	/	6	8	10	10	26	32	32

FAMILIENSTAND

LEDIG	4 103	3 624	862	261	208	395	1 009	504	248	87	52	479	479
VERHEIRATET	9 229	8 516	32	65	100	212	1 460	2 334	2 092	1 186	1 035	713	713
VERMITTET	107	95	/	/	/	5	23	26	18	9	9	12	12
GESCHIEDEN	458	438	/	11	13	20	110	116	84	45	35	20	20

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	606	165	30	14	13	20	38	26	16	7	/	441	441
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	6 460	6 159	462	148	147	316	1 487	1 613	1 099	480	406	301	301
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 482	2 358	125	57	71	134	506	603	485	209	167	123	123
ZUSAMMEN	4 350	3 991	282	120	92	162	570	737	843	631	555	358	358

ZUSAMMEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	400	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	398
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 462	1 309	30	43	50	42	121	194	240	206	384	154	154
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE BEAMTE	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
ANGESTELLTE	1 888	1 671	140	22	22	58	175	271	425	353	206	217	217
ARBEITER	4 659	4 454	61	74	76	135	530	888	1 242	830	618	205	205
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	7 014	6 769	122	155	214	486	2 275	2 300	1 051	134	31	245	245
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	259	241	177	49	5	/	/	/	/	/	/	/	19
ZUSAMMEN	609	570	486	71	5	/	/	/	/	/	/	/	39
ZUSAMMEN	16 402	15 015	1 017	415	373	726	3 107	3 655	2 960	1 525	1 239	1 386	1 386

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	3 011	2 663	912	250	172	310	682	259	65	11	/	347	347
25 - 45	7 451	6 995	78	107	121	259	1 413	1 942	1 709	828	537	457	457
45 - 65	5 762	5 247	23	52	72	153	1 000	1 441	1 169	672	665	515	515
65 UND MEHR	177	111	/	6	7	/	12	13	17	14	35	67	67

FAMILIENSTAND

LEDIG	4 750	4 225	963	309	236	446	1 191	625	296	102	58	524	524
VERHEIRATET	10 970	10 149	46	88	118	249	1 756	2 860	2 539	1 362	1 133	821	821
VERMITTET	140	122	/	/	/	7	31	31	24	11	10	18	18
GESCHIEDEN	542	519	7	16	15	24	129	140	100	49	39	23	23

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	671	172	32	15	14	20	39	27	16	7	/	499	499
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	8 446	8 071	534	178	173	383	1 933	2 229	1 540	633	469	374	374
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 626	2 492	139	70	80	140	529	629	509	220	178	134	134
ZUSAMMEN	4 660	4 280	312	152	106	183	606	772	895	665	590	380	380

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

13 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHGE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1'000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	

WEIBLICH
UNTER 21 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	91	83	36	15	8	/	6	/	/	/	/	9
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	155	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	155
BEAMTE	72	69	/	9	8	13	16	13	7	/	/	/
ANGESTELLTE	891	839	253	364	95	39	45	25	12	/	/	52
ARBEITER	568	538	337	144	23	12	16	/	/	/	/	29
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFF. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 783	1 529	628	533	134	68	83	48	23	7	/	254
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	85	72	35	27	5	/	/	/	/	/	/	13
25 - 45	973	866	336	314	81	42	48	28	13	/	/	107
45 - 65	680	568	253	187	46	22	30	17	9	/	/	112
65 UND MEHR	45	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	106	92	25	34	14	7	6	/	/	/	/	14
VERHEIRATET	1 513	1 291	590	462	96	44	51	28	13	/	/	222
VERWITWET	92	77	/	15	12	10	17	10	5	/	/	15
GESCHIEDEN	72	69	9	22	12	7	10	6	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEMERBE	99	11	6	/	/	/	/	/	/	/	/	89
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	340	292	125	110	25	10	13	5	/	/	/	48
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	394	353	160	130	25	11	13	8	/	/	/	41
ZUSAMMEN	950	873	336	291	82	47	57	35	17	5	/	77

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	59	53	9	11	6	/	6	7	/	/	/	7
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105
BEAMTE	56	55	/	/	/	5	10	13	14	5	/	/
ANGESTELLTE	1 025	978	60	281	149	108	181	117	61	16	/	47
ARBEITER	793	763	94	273	112	110	134	31	6	/	/	30
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFF. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	24	22	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	11	10	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 079	1 880	189	572	270	229	332	169	86	26	9	199
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	265	248	48	59	36	42	49	11	/	/	/	17
25 - 45	1 006	932	77	267	131	112	177	97	51	14	5	74
45 - 65	783	691	62	244	102	74	104	59	31	11	/	92
65 UND MEHR	26	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16
FAMILIENSTAND												
LEDIG	364	343	47	50	45	52	81	39	22	6	/	21
VERHEIRATET	1 452	1 291	139	490	191	139	187	87	41	12	6	161
VERWITWET	112	99	/	12	10	13	27	20	10	/	/	13
GESCHIEDEN	151	147	/	20	23	24	37	22	13	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEMERBE	95	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	86
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	820	779	61	166	108	122	192	84	35	9	/	41
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	464	432	54	196	65	36	42	24	11	/	/	32
ZUSAMMEN	699	660	70	206	96	71	97	60	41	14	/	39

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINER MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
W E I B L I C H												
40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	351	305	29	35	31	21	42	47	42	25	34	46
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE BEAMTE	341	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	341
ANGESTELLTE	351	338	/	10	10	21	56	62	100	64	13	13
ARBEITER	3 257	3 097	109	257	341	431	982	611	261	75	29	160
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	1 372	1 297	70	277	309	289	277	60	12	/	/	75
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	417	391	299	79	6	/	/	/	/	/	/	26
ZUSAMMEN	226	210	183	23	/	/	/	/	/	/	/	16
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 095	1 972	585	378	310	298	330	58	11	/	/	123
25 - 45	2 637	2 371	61	182	232	303	714	480	266	97	37	266
45 - 65	1 578	1 265	42	117	154	163	313	239	135	66	36	313
65 UND MEHR	53	30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 819	2 655	596	375	335	365	553	244	130	45	15	164
VERHEIRATET	2 863	2 351	91	279	311	325	630	385	203	84	44	513
VERWITWET	200	170	/	9	15	17	37	36	30	13	11	30
GESCHIEDEN	481	462	5	18	39	59	141	115	53	25	8	19
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	396	57	20	13	9	6	7	/	/	/	/	339
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 490	1 394	144	198	240	240	319	157	65	21	11	96
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 296	1 193	168	171	186	168	254	136	72	21	17	103
ZUSAMMEN	3 181	2 994	362	299	265	352	780	487	278	124	49	187
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	501	440	75	61	44	29	54	60	49	29	39	61
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE BEAMTE	601	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	601
ANGESTELLTE	479	461	/	22	20	39	83	88	121	70	14	18
ARBEITER	5 172	4 914	422	901	585	578	1 207	754	334	96	36	259
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	2 732	2 598	501	694	444	412	427	95	20	/	/	134
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	441	412	316	83	6	/	/	/	/	/	/	28
ZUSAMMEN	237	221	192	24	/	/	/	/	/	/	/	16
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 445	2 292	667	464	351	342	381	70	14	/	/	153
25 - 45	4 616	4 169	474	763	444	456	939	605	330	114	45	446
45 - 65	3 040	2 523	357	548	301	259	446	315	175	81	41	517
65 UND MEHR	124	63	12	9	6	5	9	8	6	/	/	62
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 289	3 091	667	459	394	423	639	287	153	52	16	198
VERHEIRATET	5 829	4 933	820	1 230	598	508	867	500	257	100	53	896
VERWITWET	404	345	8	36	37	40	81	67	45	19	13	58
GESCHIEDEN	703	678	15	59	74	91	188	144	69	29	8	26
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	591	77	29	19	11	7	8	/	/	/	/	514
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 649	2 465	331	473	373	371	524	246	101	31	14	185
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 154	1 978	382	497	275	215	309	168	86	26	21	176
ZUSAMMEN	4 830	4 528	768	796	443	470	935	582	337	143	56	302

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	MEHR		
I N S G E S A M T UNTER 21 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	137	125	40	20	11	8	12	11	9	5	10	12	
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	189	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189	
BEAMTE	80	76	/	9	8	14	17	15	8	/	/	/	
ANGESTELLTE	960	905	262	381	102	45	52	32	18	7	7	54	
ARBEITER	624	590	350	157	29	17	23	10	/	/	/	34	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	2 007	1 697	653	568	150	83	104	67	38	16	19	310	
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	114	91	43	33	7	/	/	/	/	/	/	23	
25 - 45	1 061	946	350	334	90	50	57	35	18	6	6	115	
45 - 65	740	611	256	193	49	24	36	24	15	7	8	129	
65 UND MEHR	92	49	/	7	/	/	8	7	/	/	6	44	
FAMILIENSTAND													
LEDIG	183	153	40	54	22	14	11	7	/	/	/	30	
VERHEIRATET	1 640	1 382	599	474	103	50	64	41	25	11	16	258	
VERWITWET	101	82	/	16	13	11	18	11	6	/	/	19	
GESCHIEDEN	83	79	10	25	13	8	11	8	/	/	/	/	
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEBERBE	135	12	7	/	/	/	/	/	/	/	/	122	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	387	333	130	117	29	12	19	12	8	/	/	54	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	429	384	168	136	28	13	16	11	6	/	/	45	
ZUSAMMEN	1 056	968	349	313	92	57	68	43	25	10	11	88	

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	127	114	12	15	8	8	16	18	14	9	15	13
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	122	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
BEAMTE	84	83	/	/	/	6	13	17	21	12	6	/
ANGESTELLTE	1 679	1 607	64	287	155	118	227	230	292	159	75	72
ARBEITER	2 220	2 146	116	295	135	175	561	562	261	35	7	74
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	43	40	30	7	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	69	65	57	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4 360	4 055	281	613	303	308	817	827	588	216	104	305
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	598	564	124	80	49	71	156	67	13	/	/	34
25 - 45	2 093	1 984	90	279	143	140	384	438	343	117	50	108
45 - 65	1 614	1 481	65	251	108	95	274	319	227	94	48	134
65 UND MEHR	55	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/	30
FAMILIENSTAND												
LEDIG	933	883	133	79	66	96	258	157	68	21	6	50
VERHEIRATET	3 067	2 833	143	500	202	170	469	600	477	182	91	234
VERWITWET	136	121	/	12	11	14	34	25	15	/	/	16
GESCHIEDEN	224	218	/	21	24	28	56	45	28	8	/	6
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEBERBE	125	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	111
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2 758	2 650	128	189	131	186	632	693	471	159	63	108
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	573	535	61	204	70	39	61	46	32	14	10	38
ZUSAMMEN	903	855	88	216	101	81	122	87	85	43	31	49

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINER MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	428	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	426
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 700	1 509	53	70	74	56	147	225	266	221	398	191
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	401	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	401
BEAMTE	2 203	1 973	141	32	31	77	227	328	517	409	212	229
ANGESTELLTE	7 193	6 856	158	307	405	550	1 458	1 379	1 267	759	572	337
ARBEITER	6 902	6 632	158	397	494	707	2 119	1 824	805	103	25	270
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	657	613	463	125	11	/	6	/	/	/	/	43
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERL. AUSBILDUNGSBERUFEN	777	725	620	88	7	/	/	/	/	/	/	52
ZUSAMMEN	20 260	18 311	1 592	1 019	1 022	1 397	3 962	3 760	2 858	1 494	1 207	1 949
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	4 744	4 299	1 413	601	467	576	905	260	65	10	/	445
25 - 45	8 913	8 234	112	257	332	525	1 912	2 073	1 678	819	526	679
45 - 65	6 448	5 679	60	156	217	292	1 136	1 414	1 102	653	650	770
65 UND MEHR	154	99	8	5	7	/	10	12	13	11	29	55
FAMILIENSTAND												
LEDIG	6 922	6 279	1 457	635	542	759	1 561	748	378	132	67	643
VERHEIRATET	12 092	10 867	123	344	411	537	2 091	2 719	2 295	1 270	1 079	1 225
VERWITWET	306	265	/	10	17	22	60	62	48	23	20	42
GESCHIEDEN	939	900	9	29	52	79	250	231	137	69	42	39
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	1 002	222	50	27	22	26	45	27	16	7	/	780
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	7 949	7 552	606	346	387	556	1 806	1 770	1 163	502	417	397
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	3 777	3 551	293	228	257	302	761	739	558	230	185	226
	7 531	6 986	643	419	356	514	1 351	1 223	1 121	755	604	545
I N S G E S A M T												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	460	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	458
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 964	1 749	105	104	94	72	175	254	289	235	423	215
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	712	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	712
BEAMTE	2 367	2 133	144	44	42	97	258	360	546	423	220	235
ANGESTELLTE	9 831	9 368	483	975	662	713	1 737	1 641	1 576	926	654	464
ARBEITER	9 746	9 367	623	849	658	898	2 702	2 395	1 070	139	33	379
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	700	653	493	132	12	/	7	/	/	/	/	47
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERL. AUSBILDUNGSBERUFEN	846	791	678	95	8	/	/	/	/	/	/	55
INSGESAMT	26 626	24 062	2 526	2 199	1 475	1 788	4 882	4 653	3 484	1 725	1 330	2 564
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 455	4 955	1 579	715	523	652	1 063	329	79	13	/	501
25 - 45	12 067	11 164	552	870	565	715	2 352	2 547	2 039	942	582	903
45 - 65	8 803	7 770	380	600	374	411	1 446	1 756	1 344	753	706	1 032
65 UND MEHR	302	173	15	15	13	10	21	21	22	17	39	128
FAMILIENSTAND												
LEDIG	8 039	7 316	1 630	768	630	870	1 830	912	450	154	74	723
VERHEIRATET	16 799	15 082	865	1 318	716	757	2 624	3 360	2 796	1 462	1 186	1 717
VERWITWET	544	467	9	38	41	47	112	98	69	31	23	76
GESCHIEDEN	1 246	1 197	22	75	89	115	317	284	169	78	48	49
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	1 262	249	61	34	25	27	47	29	16	7	/	1 013
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	11 095	10 536	864	651	546	754	2 457	2 475	1 642	664	483	559
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 780	4 470	521	567	354	354	838	796	595	246	198	310
	9 490	8 808	1 080	948	549	652	1 541	1 353	1 231	808	646	682

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.

14 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIG				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	535	54	424	58	8	/	26	19
LANDWIRTSCHAFT								
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	51	7	6	39	/	/	26	/
FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	591	60	430	101	14	9	55	23
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	35	/	/	35	/	/	25	/
BERGBAU	11	/	/	11	/	/	8	/
ZUSAMMEN	46	/	/	46	6	6	33	/
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	191	/	/	189	13	16	156	/
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	86	/	/	84	10	12	61	/
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN, FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	74	/	/	70	8	8	52	/
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	148	/	/	144	14	15	112	/
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU, HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	400	5	/	389	41	41	301	7
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK, HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK, FOTO- UND FILMLABORS	524	8	/	512	48	50	407	7
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	227	7	7	213	36	29	143	5
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	445	23	/	418	45	64	302	8
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	312	8	15	289	30	38	187	35
ZUSAMMEN	2 405	59	39	2 308	245	273	1 720	71
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	110	/	5	101	27	12	59	/
AUSBAUGEWERBE	88	/	12	72	18	11	39	/
ZUSAMMEN	198	8	17	173	45	23	98	7
HANDEL								
GROSSHANDEL	298	14	7	277	45	48	175	9
HANDELSVERMITTLUNG	41	7	/	32	7	/	19	/
EINZELHANDEL	1 469	146	38	1 285	237	270	715	64
ZUSAMMEN	1 808	166	48	1 595	290	322	909	74
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	22	-	-	22	/	/	18	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	178	/	/	178	41	35	101	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	66	/	/	58	9	8	35	6
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	79	6	/	72	12	9	48	/
ZUSAMMEN	346	10	6	330	64	54	202	11
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	321	/	/	320	45	31	242	/
VERSICHERUNGSGEWERBE	118	/	/	112	17	13	82	/
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	18	/	/	16	/	/	10	/
ZUSAMMEN	458	8	/	447	65	45	334	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	400	80	28	291	40	33	144	74
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHCLUNGS- UND FERIENHEIME)	207	/	/	204	29	32	133	10
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOCATELIERS U.A. PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	289	46	7	236	36	26	144	10
GEBAEUEREINIGUNG, ABFALLESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	82	/	/	78	41	13	22	/
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	746	34	/	710	177	111	371	51
VERLAGSGEWERBE	77	/	/	73	19	10	42	/
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 055	39	9	1 008	141	95	736	36
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN, A.N.G.	349	33	9	307	67	39	195	7
DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	78	7	/	69	21	8	37	/
ZUSAMMEN	3 282	248	58	2 977	571	366	1 845	195
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	195	/	/	194	50	31	104	9
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	19	/	/	19	/	/	14	/
PRIVATE HAUSHALTE	75	/	/	72	26	11	27	8
ZUSAMMEN	290	/	/	286	79	44	145	18
GERIATSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	692	/	/	692	141	76	447	9
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOEERDUNG	94	-	-	94	12	7	74	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREIKKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	15	-	-	15	/	/	13	/
ZUSAMMEN	800	/	/	800	153	83	554	10
Z U S A M M E N	10 225	562	601	9 062	1 530	1 225	5 893	414

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAE- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	1 103	435	505	163	10	6	93	55
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	109	22	7	80	/	5	60	10
FORSTWIRTSCHAFT	47	/	/	44	/	/	40	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 262	460	513	289	16	12	194	67
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	265	/	/	263	5	/	245	8
BERGBAU	247	/	/	246	/	10	226	8
ZUSAMMEN	512	/	/	509	7	14	471	16
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUSTSTOFFEN, MINERALCELVERARBEITUNG	701	9	/	692	15	18	610	50
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	267	9	/	258	10	12	226	11
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN, FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	322	16	/	304	9	9	264	22
METALLERZEUGUNG UND -BEAREEITUNG	907	28	/	876	17	18	807	34
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU, HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 522	75	/	2 443	46	49	2 247	100
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK, HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK, FOTO- UND FILMLABORS	1 547	62	/	1 482	52	56	1 313	61
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	913	70	8	835	41	33	709	52
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	694	56	/	634	47	65	454	28
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	777	68	17	692	33	42	507	110
ZUSAMMEN	8 650	392	43	8 215	269	303	7 176	467
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 232	90	6	1 136	30	15	1 014	78
AUSBAUGEWERBE	701	101	13	588	21	13	526	28
ZUSAMMEN	1 933	191	18	1 724	51	28	1 539	106
HANDEL								
GROSSHANDEL	819	79	7	733	50	51	547	86
HANDELSVERMITTLUNG	112	37	/	72	8	/	49	11
EINZELHANDEL	2 337	369	45	1 924	245	276	1 231	172
ZUSAMMEN	3 268	484	55	2 729	302	332	1 828	268
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	294	-	-	294	/	/	285	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	520	/	/	520	43	38	436	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	373	46	/	323	15	11	240	56
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	324	34	/	288	14	10	180	84
ZUSAMMEN	1 512	80	6	1 425	74	61	1 141	149
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	612	8	/	604	45	32	504	24
VERSICHERUNGSGEWERBE	294	39	/	252	18	14	189	32
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAEITIGKEITEN	45	16	/	29	/	/	21	/
ZUSAMMEN	951	63	/	885	67	47	713	58
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT								
GASTGEWERBE	676	191	34	452	45	37	233	137
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERPLUNGS- UND FERIEHEIME)	287	/	/	284	31	38	200	15
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOGATELIERS U.A.								
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	380	89	8	284	37	28	203	16
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLEESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	172	15	/	156	42	15	91	8
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	1 373	84	/	1 286	210	135	740	181
VERLAGSGEWERBE	148	12	/	136	22	11	93	10
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 412	135	10	1 268	148	98	949	73
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	759	188	10	561	71	43	401	47
DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	199	32	/	166	24	10	118	14
ZUSAMMEN	5 406	747	67	4 592	630	414	3 048	500
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAEITIG	349	/	/	342	54	39	202	48
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAEITIG	39	/	/	39	/	/	28	/
PRIVATE HAUSHALTE	78	/	/	74	26	11	28	9
ZUSAMMEN	465	5	6	455	85	52	257	61
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 430	/	/	2 430	148	87	2 020	175
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSPFORDERUNG	185	-	-	185	13	7	162	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	53	-	-	53	/	/	45	5
ZUSAMMEN	2 667	/	/	2 667	162	95	2 227	183
I N S G E S A M T	26 626	2 424	712	23 491	1 664	1 357	18 595	1 874

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

15 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERB- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBD.	
		1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON	
		1 000													MILL.	ANZAHL
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	400	/	9	7	/	/	17	/	/	7	30	122	201	26,1	65,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	18	12	/	/	7	/	/	/	7	15	16	3,6	43,4	
ABHAENGIGE	188	/	/	/	/	/	129	/	6	9	11	12	12	8,3	43,9	
ZUSAMMEN	671	6	29	20	/	/	153	/	10	17	48	150	229	37,9	56,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	518	/	12	7	/	16	156	/	6	22	88	143	64	26,5	51,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	26,3	
ABHAENGIGE	7 521	10	22	16	28	1 867	5 321	17	131	163	204	118	25	318,5	40,2	
ZUSAMMEN	8 446	12	36	24	31	1 883	5 479	17	137	185	292	261	89	345,1	40,9	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	388	/	7	8	/	/	76	/	5	19	71	126	70	21,1	54,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	35,6	
ABHAENGIGE	2 230	/	20	11	5	80	1 720	6	53	64	123	106	38	93,5	41,9	
ZUSAMMEN	2 626	5	30	19	8	82	1 797	6	59	84	195	232	109	114,9	43,8	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	556	/	20	17	6	5	108	/	9	25	106	147	109	29,8	53,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	37,4	
ABHAENGIGE	4 090	12	63	44	26	105	3 148	6	111	110	226	183	56	169,4	41,4	
ZUSAMMEN	4 660	18	88	62	32	111	3 256	6	120	135	333	333	167	199,7	42,9	
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	1 862	9	48	39	13	25	356	/	22	73	294	537	445	103,5	55,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	110	6	28	14	/	/	10	/	/	/	9	19	18	4,5	41,2	
ABHAENGIGE	14 429	26	108	72	60	2 054	10 318	28	302	346	565	419	131	589,6	40,9	
ZUSAMMEN	16 402	41	183	126	76	2 080	10 685	29	326	420	868	976	594	697,6	42,5	
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	60	/	5	/	/	8	/	/	/	8	14	17	17	3,2	53,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	430	5	71	58	17	/	43	/	9	10	39	74	97	20,1	46,7	
ABHAENGIGE	101	/	12	8	/	/	49	/	/	/	6	6	9	4,2	41,3	
ZUSAMMEN	591	11	88	70	19	6	99	/	13	13	53	94	123	27,5	46,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	67	/	14	6	/	20	/	/	/	6	9	/	/	2,6	38,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	56	6	22	7	/	8	/	/	/	/	5	/	/	1,7	29,7	
ABHAENGIGE	2 527	22	274	247	54	501	1 325	/	21	21	29	20	9	90,8	35,9	
ZUSAMMEN	2 649	29	311	260	56	504	1 353	/	22	26	36	35	15	95,0	35,9	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	176	/	18	13	/	40	/	5	9	31	35	18	18	8,1	45,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	53	/	18	7	/	8	/	/	/	/	/	/	/	1,8	33,4	
ABHAENGIGE	1 925	37	316	325	51	63	1 015	/	29	24	32	21	9	64,9	33,7	
ZUSAMMEN	2 154	42	352	345	55	65	1 064	/	35	35	68	61	30	74,8	34,7	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	259	12	43	23	7	52	/	/	10	32	36	37	37	11,2	43,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	5	22	7	/	7	/	/	/	/	6	7	7	2,2	34,7	
ABHAENGIGE	4 509	91	777	452	86	118	2 674	6	78	55	88	50	33	156,6	34,7	
ZUSAMMEN	4 830	108	842	483	94	122	2 733	6	81	67	124	92	78	169,9	35,2	
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	562	17	80	47	11	8	119	/	10	24	77	95	75	25,1	44,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	601	22	133	79	21	5	66	/	10	14	51	69	111	25,7	42,7	
ABHAENGIGE	9 062	150	1 380	1 032	193	684	5 064	13	132	103	154	97	60	316,5	34,9	
ZUSAMMEN	10 225	190	1 593	1 157	225	697	5 249	14	151	141	281	281	246	367,2	35,9	
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	460	/	14	12	/	24	/	/	8	38	137	218	218	29,3	63,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	513	13	89	69	20	/	50	/	10	11	46	89	113	23,7	46,2	
ABHAENGIGE	289	/	14	10	/	178	/	/	10	11	17	18	21	12,4	43,0	
ZUSAMMEN	1 262	17	117	90	24	11	252	/	23	30	101	244	351	65,4	51,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	585	/	25	13	/	18	176	/	6	25	93	152	68	29,0	49,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	6	25	8	/	9	/	/	/	/	6	/	/	1,8	29,3	
ABHAENGIGE	10 448	31	297	263	81	2 368	6 647	20	153	184	233	138	34	409,3	39,2	
ZUSAMMEN	11 095	41	347	284	87	2 387	6 832	20	159	210	328	296	104	440,1	39,7	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	564	/	25	21	/	116	/	10	29	102	161	88	88	29,2	51,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	61	/	21	8	/	9	/	/	/	6	5	/	/	2,1	33,7	
ABHAENGIGE	4 154	40	337	336	57	142	2 735	9	82	88	155	127	47	158,4	38,1	
ZUSAMMEN	4 780	47	382	364	63	147	2 861	10	93	119	263	293	139	189,7	39,7	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	815	16	63	40	13	9	160	/	12	35	138	183	146	41,0	50,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	76	6	26	8	/	8	/	/	/	5	9	9	9	2,7	35,2	
ABHAENGIGE	8 599	103	841	496	112	224	5 822	11	189	166	314	233	89	326,0	37,9	
ZUSAMMEN	9 490	125	931	544	126	233	5 990	12	201	202	457	425	244	369,7	39,0	
I N S G E S A M T																
SELBSTAENDIGE	2 424	26	128	85	24	33	476	/	32	97	371	632	520	128,5	53,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	712	29	161	93	23	6	76	/	11	16	59	108	129	30,2	42,5	
ABHAENGIGE	23 491	176	1 488	1 104	253	2 739	15 382	41	434	448	719	517	191	906,1	38,6	
I N S G E S A M T	26 626	230	1 777	1 283	300	2 777	15 934	43	477	561	1 149	1 257	839	1 064,8	40,0	

16 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	400	/	/	10	7	/	/	13	/	/	7	26	117	209	26,2	65,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	/	18	11	/	/	6	/	/	/	7	15	16	3,6	43,2	
ABHÄNGIGE	188	6	/	/	/	/	/	116	/	7	10	14	13	13	8,1	43,2	
ZUSAMMEN	671	12	6	29	20	6	/	135	/	10	18	47	145	239	37,9	56,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	518	14	/	13	9	/	13	119	/	7	25	92	150	69	26,2	50,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	25,8	
ABHÄNGIGE	7 921	354	14	34	48	70	1 543	4 703	24	222	294	371	206	38	308,4	38,9	
ZUSAMMEN	8 444	368	16	50	58	75	1 557	4 823	24	229	319	463	356	107	334,8	39,6	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	388	11	/	9	8	/	/	57	/	6	18	72	127	74	20,8	53,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	37,4	
ABHÄNGIGE	2 230	116	6	23	16	18	70	1 445	6	66	91	180	142	50	90,5	40,6	
ZUSAMMEN	2 626	127	7	34	26	21	72	1 502	6	72	110	253	270	126	111,6	42,5	
ÜBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	556	20	/	18	15	7	5	88	/	10	26	99	146	115	29,2	52,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	37,4	
ABHÄNGIGE	4 050	191	14	68	92	41	93	2 652	10	130	157	308	254	80	164,3	40,2	
ZUSAMMEN	4 660	212	20	91	107	48	98	2 741	10	140	183	408	404	196	194,1	41,6	
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	1 862	50	9	50	39	16	22	277	/	25	77	290	540	468	102,5	55,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	110	/	6	27	14	/	/	9	/	/	/	8	19	19	4,5	41,1	
ABHÄNGIGE	14 429	666	35	128	158	131	1 710	8 916	40	425	551	873	615	181	571,3	39,6	
ZUSAMMEN	16 402	718	50	205	211	150	1 732	9 202	41	451	630	1 171	1 175	667	678,4	41,4	
W E I B L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	60	/	/	6	/	/	/	7	/	/	/	8	14	18	3,2	53,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	430	6	9	67	56	16	/	40	/	8	10	40	72	102	20,1	46,8	
ABHÄNGIGE	101	/	/	12	7	/	/	45	/	/	/	6	7	9	4,0	40,1	
ZUSAMMEN	591	10	11	85	68	18	6	92	/	12	14	54	92	129	27,4	46,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	67	/	/	13	5	/	/	18	/	/	/	6	10	/	2,5	37,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	56	/	6	22	7	/	/	7	/	/	/	/	6	/	1,7	29,5	
ABHÄNGIGE	2 527	124	23	259	247	64	437	1 225	6	32	35	39	26	10	86,5	34,2	
ZUSAMMEN	2 649	128	30	293	259	67	439	1 250	6	33	40	47	42	16	90,7	34,2	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	176	6	/	18	12	/	/	33	/	/	9	33	36	18	7,9	45,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	53	/	/	18	7	/	/	7	/	/	/	5	5	/	1,8	33,2	
ABHÄNGIGE	1 925	102	37	255	309	56	60	913	/	37	32	41	29	10	61,8	32,1	
ZUSAMMEN	2 154	109	42	331	327	61	62	953	/	42	43	78	70	32	71,5	33,2	
ÜBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	259	11	12	39	22	7	/	43	/	/	9	31	38	38	10,9	42,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	5	20	7	/	/	7	/	/	/	/	5	8	2,1	33,7	
ABHÄNGIGE	4 509	241	95	725	484	105	116	2 312	8	97	85	127	72	43	148,7	33,0	
ZUSAMMEN	4 830	255	113	784	514	114	119	2 362	8	100	96	163	115	88	161,8	33,5	
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	562	21	16	76	44	12	7	101	/	9	23	77	98	77	24,6	43,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	601	10	22	127	77	20	/	61	/	9	15	52	88	116	25,6	42,6	
ABHÄNGIGE	9 062	470	158	1 291	1 047	227	614	4 494	19	169	155	212	133	72	301,1	33,2	
ZUSAMMEN	10 225	502	196	1 493	1 168	259	625	4 657	20	187	193	342	319	265	351,3	34,4	
I N S G E S A M T																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	460	5	/	15	12	/	/	20	/	/	8	34	131	227	29,4	63,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	513	8	12	85	68	18	/	46	/	9	12	47	87	118	23,7	46,2	
ABHÄNGIGE	289	9	/	14	9	/	5	160	/	10	12	20	20	23	12,2	42,1	
ZUSAMMEN	1 262	22	17	114	88	24	10	227	/	22	32	100	238	367	65,3	51,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	585	18	/	26	15	6	16	137	/	8	29	98	160	72	28,7	49,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	6	24	8	/	/	8	/	/	/	/	6	/	1,8	29,1	
ABHÄNGIGE	10 448	478	38	293	295	134	1 980	5 928	29	254	329	410	232	48	394,9	37,8	
ZUSAMMEN	11 095	496	46	343	318	141	1 996	6 073	30	262	359	511	358	123	425,5	38,3	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	564	17	/	27	20	6	/	90	/	10	28	105	163	93	28,8	51,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	61	/	/	21	8	/	/	8	/	/	/	6	6	5	2,1	33,7	
ABHÄNGIGE	4 154	218	43	319	325	74	130	2 358	11	103	123	221	171	60	152,3	36,6	
ZUSAMMEN	4 780	236	49	366	353	81	134	2 456	11	113	152	331	340	158	183,1	38,3	
ÜBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	815	32	17	58	37	14	8	131	/	14	36	131	185	153	40,1	49,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	7	25	8	/	/	8	/	/	/	5	8	9	2,6	34,3	
ABHÄNGIGE	8 599	432	110	793	576	146	209	4 964	18	226	242	435	326	123	313,1	36,4	
ZUSAMMEN	9 490	466	133	876	621	162	217	5 103	18	240	279	571	519	285	355,8	37,5	
I N S G E S A M T																	
SELBSTÄNDIGE	2 424	72	25	125	83	28	28	378	/	34	99	367	638	545	127,0	52,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	712	12	28	154	91	23	5	70	/	10	17	60	107	135	30,2	42,4	
ABHÄNGIGE	23 491	1 137	193	1 419	1 205	358	2 324	13 410	59	594	706	1 085	749	253	872,4	37,1	
I N S G E S A M T	26 626	1 220	246	1 698	1 379	409	2 357	13 858	61	638	822	1 513	1 494	933	1 029,7	38,7	

17 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN JE TAG
		1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT	JE PERSON	
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL	
M A E N N L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	400	/	/	/	/	23	376	2.7	6.6	9.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	83	/	/	/	/	9	71	0.5	6.4	6.8
ABHAENGIGE	188	/	/	/	/	136	50	1.0	5.4	8.2
ZUSAMMEN	671	/	/	/	/	167	497	4.2	6.2	9.1
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	518	/	/	/	/	254	259	2.9	5.5	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	16	/	/	/	/	/	/	0.0	5.0	5.2
ABHAENGIGE	7 921	/	/	7	29	7 589	291	39.9	5.0	8.0
ZUSAMMEN	8 446	/	/	9	32	7 847	551	42.8	5.1	8.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	388	/	/	/	/	124	258	2.2	5.7	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	0.0	5.5	6.5
ABHAENGIGE	2 230	/	5	/	8	1 761	449	11.6	5.2	8.1
ZUSAMMEN	2 626	/	6	7	10	1 887	712	13.9	5.3	8.3
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	556	/	/	/	6	231	312	3.2	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	13	/	/	/	/	/	10	0.1	5.7	6.6
ABHAENGIGE	4 090	/	10	16	23	3 535	503	21.0	5.1	8.1
ZUSAMMEN	4 660	5	12	21	29	3 767	825	24.2	5.2	8.3
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	1 862	/	/	8	12	632	1 205	10.9	5.9	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	110	/	/	/	/	16	88	0.7	6.1	6.7
ABHAENGIGE	14 429	8	20	28	61	13 020	1 293	73.5	5.1	8.0
ZUSAMMEN	16 402	11	25	38	74	13 668	2 586	85.1	5.2	8.2
W E I B L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	60	/	/	/	/	7	52	0.4	6.5	8.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	430	/	/	/	/	36	389	2.8	6.6	7.1
ABHAENGIGE	101	/	/	/	/	56	40	0.6	5.5	7.5
ZUSAMMEN	591	/	/	/	/	99	482	3.8	6.4	7.3
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	67	/	/	/	/	40	22	0.4	5.3	7.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	56	/	/	/	/	26	22	0.3	5.1	5.8
ABHAENGIGE	2 527	/	15	35	37	2 298	137	12.6	5.0	7.2
ZUSAMMEN	2 645	7	18	39	40	2 364	182	13.2	5.0	7.2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	176	/	/	/	/	46	121	1.0	5.7	8.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	53	/	/	/	/	17	29	0.3	5.3	6.3
ABHAENGIGE	1 925	11	36	102	56	1 241	478	9.7	5.0	6.7
ZUSAMMEN	2 154	12	39	109	62	1 303	629	11.0	5.1	6.8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	259	/	8	12	8	105	122	1.4	5.4	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	22	29	0.3	5.3	6.6
ABHAENGIGE	4 509	22	67	104	107	3 594	617	22.7	5.0	6.9
ZUSAMMEN	4 830	26	78	121	117	3 721	768	24.4	5.0	7.0
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	562	/	11	19	12	197	318	3.1	5.6	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	601	/	8	12	7	101	470	3.7	6.2	6.9
ABHAENGIGE	9 062	38	118	241	203	7 189	1 273	45.5	5.0	6.9
ZUSAMMEN	10 225	47	137	272	221	7 487	2 060	52.4	5.1	7.0
I N S G E S A M T										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	460	/	/	/	/	30	428	3.0	6.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	513	/	/	/	/	45	460	3.3	6.5	7.1
ABHAENGIGE	289	/	/	/	/	192	91	1.6	5.4	7.9
ZUSAMMEN	1 262	/	/	/	/	6	267	8.0	6.3	8.2
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	585	/	/	/	/	294	281	3.2	5.5	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	30	24	0.3	5.1	5.8
ABHAENGIGE	10 448	7	19	41	66	9 887	428	52.5	5.0	7.8
ZUSAMMEN	11 095	9	23	48	72	10 211	733	56.0	5.1	7.9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	564	/	/	7	/	170	380	3.2	5.7	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	61	/	/	/	/	19	34	0.3	5.3	6.3
ABHAENGIGE	4 154	13	41	107	65	3 001	927	21.3	5.1	7.4
ZUSAMMEN	4 780	15	45	117	72	3 190	1 341	24.9	5.2	7.6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	815	/	10	16	14	336	434	4.6	5.6	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	76	/	/	6	/	24	40	0.4	5.4	6.6
ABHAENGIGE	8 599	26	77	119	129	7 129	1 120	43.6	5.1	7.5
ZUSAMMEN	9 490	31	90	141	146	7 488	1 593	48.6	5.1	7.6
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	2 424	7	14	27	24	829	1 522	14.0	5.8	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	712	5	10	14	8	117	558	4.4	6.2	6.9
ABHAENGIGE	23 491	46	138	269	263	20 209	2 566	119.0	5.1	7.6
I N S G E S A M T	26 626	58	162	310	295	21 156	4 646	137.4	5.2	7.7

18 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL- GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG	
		0	1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT		JE PERSON
		1 000						MILL.	ANZAHL		
M A E N N L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	400	/	/	/	/	/	22	372	2.6	6.6	10.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	83	/	/	/	/	/	8	71	0.5	6.3	6.9
ABHAENGIGE	188	6	/	/	/	/	128	52	1.0	5.2	8.3
ZUSAMMEN	671	12	/	/	/	/	157	494	4.1	6.1	9.2
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	518	14	/	/	/	5	234	261	2.8	5.4	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	6	/	/	/	/	/	/	/	0.0	4.9	5.3
ABHAENGIGE	7 921	354	8	13	29	69	7 047	403	38.1	4.8	8.1
ZUSAMMEN	8 446	368	9	14	31	74	7 284	665	40.9	4.8	8.2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	388	11	/	/	/	/	114	254	2.2	5.6	9.7
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.5	6.8
ABHAENGIGE	2 230	116	/	8	11	19	1 622	451	11.0	4.9	8.2
ZUSAMMEN	2 626	127	/	10	14	23	1 738	710	13.2	5.0	8.5
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	556	20	/	/	/	8	213	307	3.1	5.5	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	13	/	/	/	/	/	/	10	0.1	5.6	6.7
ABHAENGIGE	4 090	191	9	15	26	43	3 233	573	20.0	4.9	8.2
ZUSAMMEN	4 660	212	10	18	31	51	3 447	891	23.2	5.0	8.4
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	1 862	50	/	5	10	17	583	1 194	10.6	5.7	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	110	/	/	/	/	/	15	88	0.7	6.1	6.8
ABHAENGIGE	14 429	666	20	37	66	132	12 029	1 479	70.1	4.9	8.1
ZUSAMMEN	16 402	718	25	43	77	151	12 627	2 760	81.4	5.0	8.3
W E I B L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	60	/	/	/	/	/	8	51	0.4	6.3	8.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	430	6	/	/	/	/	33	385	2.8	6.5	7.2
ABHAENGIGE	10.1	/	/	/	/	/	53	40	0.5	5.3	7.6
ZUSAMMEN	591	10	/	/	/	/	94	475	3.7	6.3	7.4
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	67	/	/	/	/	/	37	22	0.3	5.0	7.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	56	/	/	/	/	/	25	22	0.3	5.0	5.9
ABHAENGIGE	2 527	124	7	18	38	45	2 152	142	12.0	4.7	7.2
ZUSAMMEN	2 649	128	10	21	42	49	2 214	186	12.6	4.7	7.2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	176	6	/	/	/	/	43	117	1.0	5.5	8.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	53	/	/	/	/	/	16	29	0.3	5.2	6.4
ABHAENGIGE	1 925	102	13	35	98	60	1 164	454	9.2	4.8	6.7
ZUSAMMEN	2 154	109	14	38	106	65	1 222	600	10.4	4.8	6.9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	259	11	/	7	13	9	96	119	1.3	5.1	8.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	/	21	29	0.3	5.1	6.6
ABHAENGIGE	4 509	241	27	71	104	114	3 348	604	21.4	4.8	6.9
ZUSAMMEN	4 830	255	32	81	122	124	3 465	752	23.1	4.8	7.0
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	562	21	5	10	20	13	183	309	3.0	5.3	8.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	601	10	/	8	12	7	95	465	3.7	6.1	7.0
ABHAENGIGE	9 062	470	48	125	242	220	6 716	1 240	43.1	4.8	7.0
ZUSAMMEN	10 225	502	58	143	274	241	6 995	2 013	49.7	4.9	7.1
I N S G E S A M T											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	460	5	/	/	/	/	29	423	3.0	6.5	9.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	513	8	/	/	/	/	41	455	3.3	6.4	7.2
ABHAENGIGE	289	9	/	/	/	/	181	92	1.5	5.2	8.0
ZUSAMMEN	1 262	22	/	/	6	7	251	970	7.8	6.2	8.3
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	585	18	/	/	/	7	271	283	3.1	5.3	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	/	29	24	0.3	5.0	5.8
ABHAENGIGE	10 448	478	15	32	67	114	9 198	545	50.1	4.8	7.9
ZUSAMMEN	11 095	496	19	36	75	122	9 498	851	53.5	4.8	8.0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	564	17	/	/	8	7	157	371	3.1	5.5	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	61	/	/	/	/	/	18	34	0.3	5.3	6.4
ABHAENGIGE	4 154	218	17	43	109	78	2 785	905	20.2	4.9	7.6
ZUSAMMEN	4 780	236	19	48	120	87	2 960	1 310	23.6	4.9	7.8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	815	32	/	9	18	16	309	426	4.4	5.4	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	76	/	/	/	5	/	22	39	0.4	5.2	6.7
ABHAENGIGE	8 599	432	36	86	130	157	6 581	1 177	41.4	4.8	7.6
ZUSAMMEN	9 490	466	42	99	153	176	6 912	1 643	46.2	4.9	7.7
I N S G E S A M T											
SELBSTAENDIGE	2 424	72	9	15	30	31	766	1 503	13.6	5.6	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	712	12	6	10	13	9	110	552	4.3	6.1	7.0
ABHAENGIGE	23 491	1 137	69	162	308	352	18 746	2 718	113.2	4.8	7.7
I N S G E S A M T	26 626	1 220	83	186	351	392	19 622	4 773	131.2	4.9	7.9

19 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHEN VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHEN
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHEN TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAEETEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0	12	-	12	7	/	/	/	-	-
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	29	25	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	20	18	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	10	9	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	146	143	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	448	385	8	/	/	/	7	56	13
ZUSAMMEN	671	584	27	10	/	17	61	14	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0	368	-	368	321	/	/	45	-	-
1 - 9	16	8	8	8	/	/	/	/	/
10 - 20	50	29	20	8	/	/	10	/	/
21 - 30	58	20	37	17	/	/	16	/	/
31 - 39	1 631	1 551	73	19	10	43	8	/	/
40 - 44	5 077	4 828	22	/	/	16	227	104	
45 UND MEHR	1 245	649	30	/	/	23	567	306	
ZUSAMMEN	8 446	7 085	557	374	26	157	804	412	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0	127	-	127	114	/	13	-	-	-
1 - 9	7	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	34	24	10	/	/	5	/	/	/
21 - 30	26	15	10	/	/	/	/	/	/
31 - 39	93	71	21	6	7	8	/	/	/
40 - 44	1 580	1 541	9	/	/	6	31	12	
45 UND MEHR	758	491	25	/	/	19	242	104	
ZUSAMMEN	2 626	2 145	204	131	13	59	277	117	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0	212	-	212	180	/	28	-	-	-
1 - 9	20	13	7	/	/	/	/	/	/
10 - 20	91	71	18	7	/	10	/	/	/
21 - 30	107	46	58	8	/	46	/	/	/
31 - 39	147	113	31	11	7	13	/	/	/
40 - 44	2 891	2 804	27	/	/	19	61	22	
45 UND MEHR	1 191	736	45	/	6	35	410	141	
ZUSAMMEN	4 660	3 782	397	217	26	154	480	164	
SELBSTAENDIGE									
0	50	-	50	36	/	14	-	-	-
1 - 9	9	6	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	50	39	10	/	/	7	/	/	/
21 - 30	39	29	9	/	/	6	/	/	/
31 - 39	38	30	6	/	/	/	/	/	/
40 - 44	303	286	10	/	/	8	7	/	/
45 UND MEHR	1 374	1 134	46	/	/	38	194	46	
ZUSAMMEN	1 862	1 523	134	47	7	80	206	48	
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE									
0	/	-	/	/	/	/	-	-	-
1 - 9	6	5	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	27	25	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	14	13	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	11	10	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	48	44	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	110	100	/	/	/	/	6	/	/
BEAMTE									
0	93	-	93	84	/	8	-	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	11	5	6	/	/	/	/	/	/
21 - 30	50	8	41	/	/	34	/	/	/
31 - 39	33	13	20	6	7	6	/	/	/
40 - 44	1 360	1 326	10	/	/	6	24	8	
45 UND MEHR	340	173	13	/	/	8	155	40	
ZUSAMMEN	1 888	1 525	183	102	17	65	180	47	
ANGESTELLTE 1)									
0	231	-	231	207	/	23	-	-	-
1 - 9	14	7	7	/	/	/	/	/	/
10 - 20	62	46	14	7	/	7	/	/	/
21 - 30	54	26	25	9	/	13	/	/	/
31 - 39	515	479	34	13	7	15	6	/	/
40 - 44	2 956	2 796	21	/	/	15	140	59	
45 UND MEHR	1 083	504	36	/	/	29	544	234	
ZUSAMMEN	4 918	3 857	367	245	18	104	694	295	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
MAENN LICH									
ARBEITER 1)									
0	343	-	343	295	/	45	-	-	
1 - 9	20	10	9	/	/	6	/	/	
10 - 20	54	35	18	7	/	10	/	/	
21 - 30	55	23	32	13	/	14	/	/	
31 - 39	1 289	1 218	65	16	10	39	6	/	
40 - 44	5 064	4 899	17	/	/	12	149	72	
45 UND MEHR	798	407	13	/	/	9	378	244	
ZUSAMMEN	7 623	6 591	497	337	24	135	535	317	
ZUSAMMEN									
0	718	-	718	622	6	90	-	-	
1 - 9	50	29	20	8	/	12	/	/	
10 - 20	205	149	50	19	/	27	6	/	
21 - 30	211	99	106	28	10	68	6	/	
31 - 39	1 881	1 743	125	36	24	65	13	/	
40 - 44	9 694	9 316	58	9	8	42	320	140	
45 UND MEHR	3 643	2 261	107	10	14	84	1 275	564	
ZUSAMMEN	16 402	13 596	1 185	732	66	387	1 621	707	
WEIBLICH									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0	10	-	10	/	/	7	-	-	
1 - 9	11	10	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	85	80	/	/	/	/	/	/	
21 - 30	68	63	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	24	21	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	104	100	/	/	/	/	/	/	
45 UND MEHR	289	253	/	/	/	/	31	/	
ZUSAMMEN	591	527	23	/	/	18	41	6	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0	128	-	128	98	/	29	-	-	
1 - 9	30	23	6	/	/	/	/	/	
10 - 20	293	275	15	/	/	9	/	/	
21 - 30	259	235	15	/	/	10	10	/	
31 - 39	506	478	22	6	/	14	5	/	
40 - 44	1 288	1 234	/	/	/	/	51	16	
45 UND MEHR	145	95	/	/	/	/	47	22	
ZUSAMMEN	2 649	2 340	193	115	7	71	117	45	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0	109	-	109	82	/	25	-	-	
1 - 9	42	35	7	/	/	/	/	/	
10 - 20	331	312	15	/	/	8	/	/	
21 - 30	327	303	12	/	/	8	12	/	
31 - 39	122	104	11	/	/	6	8	/	
40 - 44	1 000	971	/	/	/	/	25	7	
45 UND MEHR	223	167	/	/	/	/	52	20	
ZUSAMMEN	2 154	1 891	162	96	8	59	101	33	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0	255	-	255	171	9	74	-	-	
1 - 9	113	92	19	6	/	11	/	/	
10 - 20	784	739	35	11	/	20	10	/	
21 - 30	514	420	69	8	5	56	25	8	
31 - 39	232	180	39	11	9	19	13	/	
40 - 44	2 470	2 399	9	/	/	7	63	20	
45 UND MEHR	463	291	10	/	/	8	162	59	
ZUSAMMEN	4 830	4 121	436	209	31	195	274	93	
SELBSTAENDIGE									
0	21	-	21	13	/	7	-	-	
1 - 9	16	13	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	76	66	8	/	/	6	/	/	
21 - 30	44	39	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	19	16	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	111	107	/	/	/	/	/	/	
45 UND MEHR	275	234	7	/	/	6	34	8	
ZUSAMMEN	562	474	47	17	/	26	41	9	
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE									
0	10	-	10	/	/	7	-	-	
1 - 9	22	19	/	/	/	/	/	7	
10 - 20	127	120	/	/	/	/	/	/	
21 - 30	77	71	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	25	22	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	70	66	/	/	/	/	/	/	
45 UND MEHR	271	239	/	/	/	/	28	/	
ZUSAMMEN	601	537	25	/	/	19	39	5	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSÄCHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
W E I B L I C H									
BEAMTE									
0	25	-	25	16	/	8	-	-	
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	66	60	5	/	/	/	/	/	
21 - 30	71	33	34	/	/	32	/	/	
31 - 39	17	11	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	241	230	/	/	/	/	9	/	
45 UND MEHR	57	29	/	/	/	/	27	6	
ZUSAMMEN	479	363	73	23	/	48	44	10	
ANGESTELLTE 1)									
0	312	-	312	223	8	81	-	-	
1 - 9	79	61	17	6	/	10	/	/	
10 - 20	757	715	34	12	5	17	7	/	
21 - 30	606	532	44	10	6	29	30	12	
31 - 39	428	366	46	14	8	24	16	/	
40 - 44	3 060	2 960	9	/	/	8	91	30	
45 UND MEHR	371	199	7	/	/	/	166	69	
ZUSAMMEN	5 613	4 833	469	267	30	172	311	117	
ARBEITER 2)									
0	134	-	134	99	/	33	-	-	
1 - 9	76	67	9	/	/	6	/	/	
10 - 20	469	446	17	/	/	11	6	/	
21 - 30	370	346	14	/	/	10	10	/	
31 - 39	396	369	21	/	/	13	6	/	
40 - 44	1 382	1 341	/	/	/	/	38	11	
45 UND MEHR	144	104	/	/	/	/	37	18	
ZUSAMMEN	2 970	2 672	200	113	10	78	97	35	
ZUSAMMEN									
0	502	-	502	355	12	136	-	-	
1 - 9	196	159	34	10	/	21	/	/	
10 - 20	1 493	1 406	69	21	8	40	19	/	
21 - 30	1 168	1 020	98	14	8	75	50	17	
31 - 39	884	783	74	21	12	41	26	7	
40 - 44	4 863	4 704	17	/	/	13	142	44	
45 UND MEHR	1 118	805	22	/	/	18	292	105	
ZUSAMMEN	10 225	8 878	814	424	46	343	533	177	
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0	22	-	22	11	/	11	-	-	
1 - 9	17	14	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	114	105	6	/	/	/	/	/	
21 - 30	88	81	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	34	30	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	250	243	/	/	/	/	5	/	
45 UND MEHR	737	638	12	/	/	11	87	18	
ZUSAMMEN	1 262	1 111	50	15	/	34	102	20	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0	456	-	456	419	/	74	-	-	
1 - 9	46	31	15	6	/	8	/	/	
10 - 20	343	304	35	12	/	19	/	/	
21 - 30	318	255	52	21	/	26	11	/	
31 - 39	2 137	2 029	95	25	12	57	13	/	
40 - 44	6 365	6 062	25	/	/	19	277	120	
45 UND MEHR	1 390	743	33	/	/	25	614	328	
ZUSAMMEN	11 655	9 424	750	489	33	229	920	457	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0	236	-	236	196	/	38	-	-	
1 - 9	49	38	10	/	/	6	/	/	
10 - 20	366	336	25	8	/	14	5	/	
21 - 30	353	317	22	6	/	13	13	/	
31 - 39	215	174	32	9	8	15	9	/	
40 - 44	2 580	2 512	12	/	/	9	56	19	
45 UND MEHR	981	658	29	/	/	23	294	123	
ZUSAMMEN	4 780	4 036	366	227	21	118	378	150	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0	466	-	466	351	13	102	-	-	
1 - 9	133	105	26	8	/	16	/	/	
10 - 20	876	810	53	18	6	30	12	/	
21 - 30	621	466	126	16	16	32	16	/	
31 - 39	379	293	70	22	16	32	29	9	
40 - 44	5 362	5 202	36	5	/	26	123	42	
45 UND MEHR	1 654	1 027	55	6	7	42	572	200	
ZUSAMMEN	9 490	7 903	833	426	58	350	754	257	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIZUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0		72	-	72	49	/	21	-
1 - 9		25	19	5	/	/	/	/
10 - 20		125	104	18	/	/	13	/
21 - 30		83	67	12	/	/	8	/
31 - 39		57	46	8	/	/	6	/
40 - 44		413	392	13	/	/	10	8
45 UND MEHR		1 649	1 368	53	/	/	44	228
ZUSAMMEN		2 424	1 997	180	64	11	106	247
MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0		12	-	12	/	/	8	-
1 - 9		28	24	/	/	/	/	/
10 - 20		154	144	6	/	/	/	/
21 - 30		91	84	/	/	/	/	/
31 - 39		28	24	/	/	/	/	/
40 - 44		81	77	/	/	/	/	/
45 UND MEHR		319	283	/	/	/	/	32
ZUSAMMEN		712	636	30	6	/	22	46
BEAMTE								
0		117	-	117	100	/	16	-
1 - 9		/	/	/	/	/	/	/
10 - 20		77	65	11	6	/	/	/
21 - 30		122	41	75	5	/	66	5
31 - 39		49	23	23	8	7	8	/
40 - 44		1 601	1 556	12	/	/	7	33
45 UND MEHR		397	202	14	/	/	9	181
ZUSAMMEN		2 367	1 888	256	124	18	113	224
ANGESTELLTE 1)								
0		543	-	543	430	10	104	-
1 - 9		93	67	24	9	/	13	/
10 - 20		819	761	48	19	6	24	9
21 - 30		660	558	69	19	8	42	33
31 - 39		947	845	81	27	15	38	22
40 - 44		6 016	5 755	30	/	/	23	230
45 UND MEHR		1 454	702	42	/	5	34	710
ZUSAMMEN		10 531	8 690	837	512	49	276	1 005
ARBEITER 2)								
0		476	-	476	395	/	77	-
1 - 9		96	76	19	5	/	12	/
10 - 20		523	481	35	10	/	21	7
21 - 30		424	368	46	16	5	25	10
31 - 39		1 685	1 587	86	21	13	53	12
40 - 44		6 446	6 240	20	/	/	14	187
45 UND MEHR		942	511	16	/	/	11	415
ZUSAMMEN		10 592	9 263	697	450	34	213	632
INSGESAMT								
0		1 220	-	1 220	977	18	225	-
1 - 9		246	188	54	18	/	32	/
10 - 20		1 698	1 555	119	40	12	67	24
21 - 30		1 379	1 119	204	43	18	143	56
31 - 39		2 766	2 526	199	57	36	106	41
40 - 44		14 557	14 020	76	11	10	55	462
45 UND MEHR		4 761	3 066	129	12	15	102	1 567
INSGESAMT		26 626	22 474	1 999	1 156	113	731	2 154
								884

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

20 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
0	718	-	718	622	6	90	-	-
1 - 9	50	29	20	8	/	12	/	/
10 - 20	205	149	50	19	/	27	6	/
21 - 30	211	99	106	28	10	68	6	/
31 - 39	1 881	1 743	125	36	24	65	13	/
40 - 44	9 694	9 316	58	9	8	42	320	140
45 UND MEHR	3 643	2 261	107	10	14	84	1 275	564
ZUSAMMEN	16 402	13 596	1 185	732	66	387	1 621	707
W E I B L I C H								
LEDIG								
0	131	-	131	102	/	27	-	-
1 - 9	18	11	7	/	/	/	/	/
10 - 20	93	77	14	5	/	8	/	/
21 - 30	104	69	30	5	/	22	5	/
31 - 39	279	239	35	11	6	19	/	/
40 - 44	2 386	2 329	7	/	/	6	49	19
45 UND MEHR	279	162	6	/	/	/	111	46
ZUSAMMEN	3 289	2 888	230	126	14	89	172	68
VERHEIRATET								
0	314	-	314	206	9	99	-	-
1 - 9	158	132	23	6	/	16	/	/
10 - 20	1 261	1 198	48	14	7	28	15	/
21 - 30	926	833	54	8	/	43	39	13
31 - 39	487	434	31	8	/	18	21	5
40 - 44	1 977	1 894	8	/	/	6	75	18
45 UND MEHR	707	553	12	/	/	11	141	43
ZUSAMMEN	5 829	5 044	491	244	27	220	294	81
VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN								
0	110	-	110	40	/	65	-	-
1 - 9	53	44	9	/	/	6	/	/
10 - 20	390	369	16	/	/	11	/	/
21 - 30	210	181	17	/	/	15	12	/
31 - 39	91	80	6	/	/	/	5	/
40 - 44	343	327	/	/	/	/	15	/
45 UND MEHR	147	118	/	/	/	/	26	5
ZUSAMMEN	1 344	1 118	161	47	10	104	64	13
VERWITWET / GESCHIEDEN								
0	58	-	58	47	/	10	-	-
1 - 9	20	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	139	131	6	/	/	/	/	/
21 - 30	138	118	14	/	/	11	6	/
31 - 39	119	109	8	/	/	/	/	/
40 - 44	500	481	/	/	/	/	17	7
45 UND MEHR	133	90	/	/	/	/	40	17
ZUSAMMEN	1 107	946	94	54	6	34	67	28
ZUSAMMEN								
0	502	-	502	355	12	136	-	-
1 - 9	196	159	34	10	/	21	/	/
10 - 20	1 493	1 406	69	21	8	40	19	/
21 - 30	1 168	1 020	98	14	8	75	50	17
31 - 39	884	783	74	21	12	41	28	7
40 - 44	4 863	4 704	17	/	/	13	142	44
45 UND MEHR	1 118	805	22	/	/	18	292	105
ZUSAMMEN	10 225	8 878	814	424	46	343	533	177
I N S G E S A M T								
0	1 220	-	1 220	977	18	225	-	-
1 - 9	246	188	54	18	/	32	/	/
10 - 20	1 698	1 555	119	40	12	67	24	/
21 - 30	1 379	1 119	204	43	18	143	56	18
31 - 39	2 766	2 526	199	57	36	106	41	9
40 - 44	14 557	14 020	76	11	10	55	462	184
45 UND MEHR	4 761	3 066	129	12	15	102	1 567	669
INSGESAMT	26 626	22 474	1 999	1 156	113	731	2 154	884

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE OHNE AUSZU- BILDENDE 1) ZUSAMMEN	ART DES ARBEITSVERTRAGES			
		UNBE- FRISTET	BE- FRISTET	OHNE ANGABE		UNBE- FRISTET	BE- FRISTET	OHNE ANGABE	
M A E N N L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	1 081	435	631	15	403	252	143	8	
20 - 25	1 856	1 291	543	22	1 695	1 250	424	21	
25 - 30	1 734	1 525	189	21	1 716	1 520	175	21	
30 - 35	1 661	1 551	93	17	1 657	1 550	90	17	
35 - 40	1 553	1 477	61	16	1 552	1 476	59	16	
40 - 45	1 708	1 642	49	16	1 707	1 642	49	16	
45 - 50	1 962	1 885	54	23	1 961	1 885	54	23	
50 - 55	1 437	1 386	39	12	1 436	1 385	39	12	
55 - 60	1 098	1 059	29	10	1 097	1 059	29	10	
60 - 65	305	291	10	/	305	291	10	/	
65 UND MEHR	34	27	/	/	33	27	/	/	
ZUSAMMEN	14 429	12 569	1 702	158	13 561	12 336	1 077	148	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	4 469	3 075	1 333	61	3 616	2 848	716	52	
VERHEIRATET	9 395	8 965	341	90	9 381	8 959	333	90	
VERMITWET	105	100	/	/	105	100	/	/	
GESCHIEDEN	460	429	25	6	459	429	25	6	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	82	50	26	5	82	50	26	5	
20 STUNDEN	52	35	15	/	52	35	15	/	
21 - 35 STUNDEN	133	103	25	/	129	102	23	/	
36 STUNDEN UND MEHR	14 163	12 380	1 636	147	13 299	12 149	1 013	137	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	188	143	36	10	159	136	15	8	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	463	437	23	/	442	429	11	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	5 907	5 369	487	51	5 499	5 258	155	47	
BAU- UND ANLAGENGEWERBE	1 551	1 366	168	17	1 400	1 323	62	15	
HANDEL	1 135	1 016	106	13	1 047	994	41	13	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 095	1 029	52	14	1 056	1 019	23	14	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	438	401	34	/	412	395	14	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 616	1 358	236	22	1 542	1 342	179	21	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	169	144	23	/	164	143	19	/	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 867	1 306	538	23	1 840	1 298	520	22	
W E I B L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	826	386	428	12	340	270	63	7	
20 - 25	1 572	1 295	257	20	1 395	1 257	120	19	
25 - 30	1 200	1 080	106	14	1 191	1 078	99	14	
30 - 35	1 014	933	63	18	1 013	933	62	18	
35 - 40	914	849	43	22	913	849	42	22	
40 - 45	1 020	955	43	22	1 019	954	43	22	
45 - 50	1 062	997	43	23	1 061	996	42	23	
50 - 55	728	686	29	13	728	686	29	13	
55 - 60	556	526	18	12	556	526	18	12	
60 - 65	134	122	7	6	134	122	7	6	
65 UND MEHR	34	28	/	/	34	28	/	/	
ZUSAMMEN	9 062	7 857	1 039	166	8 384	7 698	527	159	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	3 184	2 405	734	45	2 524	2 251	235	39	
VERHEIRATET	4 915	4 554	255	105	4 899	4 550	244	105	
VERMITWET	306	284	16	7	305	283	15	7	
GESCHIEDEN	657	614	34	9	656	614	33	9	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	625	521	80	24	625	521	80	24	
20 STUNDEN	505	834	52	19	905	834	52	19	
21 - 35 STUNDEN	1 225	1 136	69	20	1 220	1 135	65	20	
36 STUNDEN UND MEHR	6 307	5 366	838	103	5 634	5 209	329	96	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	101	62	24	15	81	58	7	15	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	46	42	/	/	44	41	/	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	2 308	2 073	196	39	2 177	2 040	100	37	
BAU- UND ANLAGENGEWERBE	173	156	12	/	160	152	/	/	
HANDEL	1 595	1 399	169	27	1 461	1 367	69	25	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	330	298	27	5	317	294	18	5	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	447	408	35	/	415	398	13	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 977	2 463	460	54	2 691	2 404	237	50	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	286	240	39	7	271	238	27	6	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	800	715	74	11	768	706	51	11	

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAELLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGEN, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

21 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE 1) ZUSAMMEN	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 507	820	1 059	28	743	522	206	15
20 - 25	3 428	2 585	800	42	3 090	2 507	544	39
25 - 30	2 934	2 605	294	36	2 908	2 599	274	35
30 - 35	2 676	2 484	156	35	2 669	2 482	152	35
35 - 40	2 468	2 326	104	38	2 465	2 325	102	38
40 - 45	2 728	2 597	92	39	2 726	2 596	52	39
45 - 50	3 024	2 881	97	45	3 022	2 880	56	45
50 - 55	2 165	2 072	67	25	2 164	2 071	67	25
55 - 60	1 655	1 585	47	22	1 653	1 584	47	22
60 - 65	439	413	17	10	439	413	17	10
65 UND MEHR	68	55	8	/	67	55	7	/
INSGESAMT	23 491	20 425	2 741	325	21 945	20 034	1 604	307
FAMILIENSTAND								
LEDIG	7 653	5 480	2 067	107	6 140	5 099	950	90
VERHEIRATET	14 310	13 519	596	195	14 281	13 509	577	195
VERWITWET	411	384	19	8	410	384	19	8
GESCHIEDEN	1 117	1 043	59	15	1 115	1 043	57	15
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	707	571	107	29	707	571	107	29
20 STUNDEN	957	869	67	21	957	869	67	21
21 - 35 STUNDEN	1 357	1 239	94	25	1 349	1 237	88	25
36 STUNDEN UND MEHR	20 470	17 746	2 473	250	18 932	17 357	1 342	233
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	289	205	59	25	239	194	22	23
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGEBAU	509	479	26	/	485	470	12	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 215	7 442	683	90	7 676	7 298	254	84
BAUWERBE	1 724	1 522	181	21	1 561	1 475	66	20
HANDEL	2 729	2 415	275	40	2 508	2 361	110	38
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 425	1 327	79	20	1 373	1 313	40	19
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	885	809	69	7	828	794	27	7
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	4 592	3 821	696	75	4 233	3 746	416	71
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	455	383	62	10	435	380	46	9
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	2 667	2 021	612	34	2 607	2 004	570	33
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	108	63	44	/	64	50	13	/
20 - 25	192	158	32	/	180	155	23	/
25 - 30	215	191	22	/	214	191	20	/
30 - 35	272	244	25	/	272	244	25	/
35 - 40	342	317	20	5	342	317	20	5
40 - 45	278	259	15	/	278	259	15	/
45 - 50	240	223	15	/	240	223	15	/
50 - 55	139	133	6	/	139	133	6	/
55 - 60	68	64	/	/	68	64	/	/
60 - 65	24	22	/	/	24	22	/	/
65 UND MEHR	5	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 883	1 678	183	22	1 824	1 662	141	22
FAMILIENSTAND								
LEDIG	376	289	83	/	321	274	44	/
VERHEIRATET	1 420	1 311	92	18	1 417	1 310	89	18
VERWITWET	21	19	/	/	21	19	/	/
GESCHIEDEN	66	59	6	/	66	59	6	/
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	33	25	7	/	33	25	7	/
20 STUNDEN	39	34	5	/	39	34	5	/
21 - 35 STUNDEN	73	63	10	/	73	62	9	/
36 STUNDEN UND MEHR	1 737	1 556	162	19	1 679	1 540	120	19
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	13	/	/	14	13	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGEBAU	51	48	/	/	49	47	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	970	884	76	10	948	878	60	9
BAUWERBE	190	176	13	/	183	173	9	/
HANDEL	123	108	13	/	117	107	9	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	74	69	/	/	73	68	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	21	18	/	/	20	18	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	359	297	55	7	343	294	43	7
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	20	16	/	/	19	16	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	60	49	10	/	58	48	9	/

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DARVON				
				WEGEN SCHULAUSB. OD. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGKEIT NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGKEIT NICHT GEWUNSCHT	SONSTIGE GRUENDE
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 081	1 073	8	/	/	/	/	/
20 - 25	1 856	1 835	21	9	/	/	/	6
25 - 30	1 734	1 698	36	14	/	7	5	10
30 - 35	1 661	1 632	29	7	/	6	5	11
35 - 40	1 553	1 533	21	/	/	/	/	10
40 - 45	1 708	1 689	18	/	/	/	5	8
45 - 50	1 962	1 947	15	/	/	/	/	8
50 - 55	1 437	1 426	11	/	/	/	/	/
55 - 60	1 098	1 086	13	/	/	/	/	5
60 - 65	305	294	11	/	/	/	/	5
65 UND MEHR	34	19	15	/	/	/	8	6
ZUSAMMEN	14 429	14 232	198	39	14	26	45	74
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 469	4 387	82	30	/	12	13	23
VERHEIRATET	9 395	9 296	100	8	8	12	27	45
VERWITWET	105	101	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	460	448	12	/	/	/	/	5
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	188	184	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	463	462	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	5 907	5 869	38	/	/	/	9	17
BAUGEWERBE	1 551	1 543	8	/	/	/	/	/
HANDEL	1 135	1 116	19	/	/	/	6	6
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 095	1 079	16	/	/	/	/	6
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	438	435	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 616	1 530	86	21	/	14	19	27
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	169	162	7	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	1 867	1 852	16	/	/	/	/	8
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	12 569	12 435	134	16	12	13	36	57
BEFRISTET	1 702	1 647	55	19	/	13	8	14
OHNE ANGABE	158	150	9	/	/	/	/	/
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	826	807	19	/	/	7	/	/
20 - 25	1 572	1 457	115	13	/	21	53	27
25 - 30	1 200	935	265	21	/	25	154	63
30 - 35	1 014	659	356	20	/	23	236	76
35 - 40	914	551	364	16	/	21	255	70
40 - 45	1 020	574	447	24	/	25	364	89
45 - 50	1 062	594	468	23	10	28	311	95
50 - 55	728	423	305	12	8	20	203	63
55 - 60	556	346	210	9	7	11	136	47
60 - 65	134	81	53	/	/	/	32	14
65 UND MEHR	34	14	21	/	/	/	11	8
ZUSAMMEN	9 062	6 440	2 621	143	38	186	1 698	556
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 184	3 018	166	27	6	38	47	48
VERHEIRATET	4 915	2 727	2 188	105	22	117	1 509	435
VERWITWET	306	171	135	5	/	9	81	35
GESCHIEDEN	657	524	133	6	6	22	61	38
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	101	80	21	/	/	/	13	7
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	46	34	11	/	/	/	7	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 308	1 826	483	23	9	24	326	100
BAUGEWERBE	173	108	65	/	/	/	46	13
HANDEL	1 595	1 005	590	30	10	35	406	109
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	330	217	113	7	/	11	68	26
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	447	340	107	/	/	/	73	23
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 977	2 090	886	54	12	79	543	199
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	286	169	117	8	/	10	69	28
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	800	571	229	11	/	19	148	49
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	7 857	5 486	2 371	117	35	146	1 583	491
BEFRISTET	1 039	847	192	22	/	37	86	44
OHNE ANGABE	166	107	59	/	/	/	30	21

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSS- OD. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGKEIT NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGKEIT NICHT GEWUNSCHT	
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 907	1 880	27	7	/	/	9	/
20 - 25	3 428	3 292	136	21	/	/	24	56
25 - 30	2 934	2 634	301	35	/	/	32	159
30 - 35	2 676	2 290	385	27	/	/	28	241
35 - 40	2 468	2 084	384	18	/	/	25	258
40 - 45	2 728	2 263	465	25	7	7	27	310
45 - 50	3 024	2 541	483	24	12	12	30	314
50 - 55	2 165	1 849	316	12	10	10	21	205
55 - 60	1 655	1 432	223	9	10	10	13	140
60 - 65	439	375	64	/	/	/	/	37
65 UND MEHR	68	33	35	/	/	/	/	20
INSGESAMT	23 491	20 672	2 819	182	52	52	212	1 743
FAMILIENSTAND								
LEDIG	7 653	7 405	248	56	11	11	50	60
VERHEIRATET	14 310	12 023	2 287	113	30	30	129	1 536
VERWITWET	411	272	139	6	5	5	9	83
GESCHIEDEN	1 117	972	145	7	7	7	24	64
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	289	264	25	/	/	/	/	13
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	509	496	13	/	/	/	/	7
VERARBEITENDES GEWERBE	8 215	7 695	520	28	13	13	27	336
BAUGEWERBE	1 724	1 651	73	/	/	/	/	47
HANDEL	2 729	2 121	608	33	12	12	37	412
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 425	1 297	128	12	/	/	12	71
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	885	775	110	6	/	/	/	74
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	4 592	3 620	972	75	16	16	93	562
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	455	331	124	9	/	/	10	71
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	2 667	2 423	245	13	/	/	22	150
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	20 425	17 920	2 505	134	47	47	159	1 619
BEFRISTET	2 741	2 495	247	42	/	/	50	93
OHNE ANGABE	325	257	68	7	/	/	/	31
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	108	105	/	/	/	/	/	/
20 - 25	192	182	9	/	/	/	/	/
25 - 30	215	198	17	/	/	/	/	8
30 - 35	272	242	30	/	/	/	/	16
35 - 40	342	317	26	/	/	/	/	13
40 - 45	278	262	16	/	/	/	/	8
45 - 50	240	227	13	/	/	/	/	6
50 - 55	139	134	5	/	/	/	/	/
55 - 60	68	65	/	/	/	/	/	/
60 - 65	24	21	/	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	5	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 883	1 758	124	9	/	/	19	60
FAMILIENSTAND								
LEDIG	376	360	15	/	/	/	/	5
VERHEIRATET	1 420	1 320	100	/	/	/	13	54
VERWITWET	21	17	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	66	61	5	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	14	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	51	51	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	970	942	28	/	/	/	/	13
BAUGEWERBE	190	189	/	/	/	/	/	/
HANDEL	123	105	18	/	/	/	/	10
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	74	69	5	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	21	18	/	/	/	/	/	/
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	359	304	55	/	/	/	10	26
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	20	17	/	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	60	52	8	/	/	/	/	/
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	1 678	1 574	103	6	/	/	14	53
BEFRISTET	183	164	19	/	/	/	/	6
OHNE ANGABE	22	20	/	/	/	/	/	/

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

23 TÄTIGKEITSAEDEL IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 10. BIS 16. JUNI 1985 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSAEDEL INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL	
		1 000														MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	553	9	16	86	44	7	21	/	/	/	7	29	119	210	29,4	53,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	154	/	14	64	21	/	7	/	/	/	/	7	15	16	4,8	31,2	
ABHÄNGIGE	195	6	/	6	/	/	/	116	/	7	10	14	14	13	8,2	42,4	
ZUSAMMEN	901	18	32	156	67	12	5	144	/	11	19	50	148	239	42,5	47,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	545	18	8	24	11	/	14	120	/	7	26	93	150	70	26,7	48,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	154	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	22,7	
ABHÄNGIGE	7 937	355	20	41	50	71	1 544	4 704	24	222	294	371	206	38	308,6	38,9	
ZUSAMMEN	8 490	373	29	69	62	75	1 557	4 824	24	229	320	464	356	108	335,5	39,5	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	405	12	5	17	10	/	/	58	/	/	6	19	72	74	21,1	52,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	33,7	
ABHÄNGIGE	2 237	116	7	27	17	18	71	1 445	6	66	91	180	142	50	90,6	40,5	
ZUSAMMEN	2 652	129	13	48	27	21	73	1 504	6	72	110	253	271	126	112,0	42,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	559	25	19	35	19	8	6	89	/	10	27	100	147	115	29,8	49,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	18	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,6	31,7	
ABHÄNGIGE	4 131	195	32	85	93	42	93	2 653	10	130	157	308	254	80	164,7	39,9	
ZUSAMMEN	4 748	220	55	126	114	49	99	2 743	10	140	183	409	404	197	195,1	41,1	
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	2 102	64	49	163	84	22	23	287	/	26	78	294	543	469	107,0	50,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	190	/	19	78	25	/	/	10	/	/	/	9	20	19	5,9	31,0	
ABHÄNGIGE	14 500	672	61	159	162	132	1 710	8 917	40	425	551	873	616	181	572,2	39,5	
ZUSAMMEN	16 791	739	129	399	271	157	1 734	9 214	41	452	632	1 176	1 179	670	685,1	40,8	
W E I B L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	64	/	/	8	5	/	/	7	/	/	/	8	14	18	3,3	51,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	467	7	16	89	61	16	/	41	/	8	11	40	72	102	20,8	44,5	
ABHÄNGIGE	102	/	/	13	7	/	/	45	/	/	/	6	7	9	4,1	39,9	
ZUSAMMEN	632	12	19	109	74	18	6	93	/	13	14	54	93	129	28,1	44,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	71	/	/	14	6	/	/	18	/	/	/	6	10	/	2,6	36,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	60	/	7	24	7	/	/	7	/	/	/	6	6	/	1,7	28,5	
ABHÄNGIGE	2 535	125	25	263	247	64	437	1 225	6	32	35	39	26	10	86,6	34,2	
ZUSAMMEN	2 665	129	34	301	261	67	440	1 250	6	33	40	48	42	16	90,9	34,1	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	181	7	/	20	12	/	/	33	/	/	9	33	36	18	8,0	44,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	19	7	/	/	7	/	/	/	5	5	/	1,8	32,6	
ABHÄNGIGE	1 928	103	37	297	309	56	60	913	/	37	32	41	29	10	61,8	32,1	
ZUSAMMEN	2 163	110	43	336	328	61	62	953	/	42	43	78	70	32	71,6	35,1	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	271	12	17	46	23	7	/	43	/	/	10	31	38	38	11,0	40,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	5	22	8	/	/	7	/	/	/	/	5	8	2,2	33,1	
ABHÄNGIGE	4 528	242	104	733	485	105	116	2 312	8	97	85	127	72	43	148,9	32,9	
ZUSAMMEN	4 865	257	126	801	516	114	119	2 362	8	100	97	163	115	88	162,2	33,3	
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	587	23	23	88	47	13	7	102	/	9	23	77	99	77	24,9	42,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	647	11	31	153	83	20	/	62	/	9	15	52	88	116	26,4	40,8	
ABHÄNGIGE	9 092	473	168	1 306	1 048	227	614	4 494	19	169	155	213	133	72	301,5	33,2	
ZUSAMMEN	10 326	507	222	1 547	1 178	260	626	4 658	20	187	193	342	320	265	352,8	34,2	
I N S G E S A M T																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	617	10	17	94	49	8	/	28	/	/	8	36	133	227	32,7	53,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	620	10	30	153	82	19	/	49	/	10	12	47	87	118	25,5	41,2	
ABHÄNGIGE	297	10	/	19	10	/	5	160	/	10	12	20	20	23	12,3	41,5	
ZUSAMMEN	1 533	29	50	266	141	30	11	237	/	24	33	104	241	368	70,6	46,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	616	22	11	38	17	6	16	138	/	8	29	98	160	73	29,2	47,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	68	/	8	28	9	/	/	8	/	/	/	6	6	/	1,9	27,7	
ABHÄNGIGE	10 472	479	45	304	297	135	1 980	5 929	29	254	329	410	232	48	395,3	37,7	
ZUSAMMEN	11 155	502	63	370	323	142	1 997	6 074	30	262	359	511	398	124	426,4	38,2	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTÄNDIGE	586	19	8	37	22	7	/	91	/	10	28	105	163	93	29,1	49,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	65	/	/	23	8	/	/	8	/	/	/	6	6	5	2,1	32,8	
ABHÄNGIGE	4 165	219	45	325	326	74	130	2 358	11	103	123	221	171	60	152,4	36,6	
ZUSAMMEN	4 815	239	57	384	355	82	134	2 457	11	113	152	332	341	158	183,6	38,1	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTÄNDIGE	871	37	36	81	42	15	8	132	/	14	36	131	185	153	40,9	46,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	84	/	8	28	9	/	/	8	/	/	5	9	9	9	2,7	32,8	
ABHÄNGIGE	8 659	437	136	818	578	147	209	4 965	18	226	242	435	326	123	313,7	36,2	
ZUSAMMEN	9 613	477	181	926	630	163	217	5 105	18	240	280	571	520	285	357,3	37,2	
I N S G E S A M T																	
SELBSTÄNDIGE	2 689	87	72	250	130	35	29	388	/	35	101	371	642	547	131,9	49,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	836	15	49	231	108	24	5	73	/	11	17	61	108	135	32,3	38,6	
ABHÄNGIGE	23 592	1 145	230	1 465	1 211	359	2 324	13 412	59	594	706	1 086	750	253	873,6	37,0	
INSGESAMT	27 117	1 246	351	1 946	1 448	417	2 359	13 873	61	640	824	1 518	1 499	935	1 037,9	38,3	

24 ERWERBSLOSE IM JUNI 1985
24.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN

FAMILIENSTAND	GE- SCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							65 U. MEHR
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	567	124	176	159	58	38	10	/	/
	WEIBLICH	404	152	134	80	18	12	8	/	/
	INSGESAMT	972	276	311	239	76	50	18	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	487	/	21	119	107	134	87	17	/
	WEIBLICH	644	8	83	223	158	121	44	6	/
	INSGESAMT	1 132	9	103	343	265	255	131	23	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	122	/	/	22	38	41	16	/	/
	WEIBLICH	160	/	5	42	40	47	21	/	/
	INSGESAMT	282	/	7	63	78	88	37	8	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 177	125	199	300	202	213	113	23	/
	WEIBLICH	1 209	161	222	345	217	180	73	11	/
	INSGESAMT	2 385	285	421	645	419	392	186	33	/

IN PROZENT DER ABHAENGIGEN ERWERBSPERSONEN

LEDIG	MAENNLICH	11,3	10,3	10,0	11,8	14,1	15,2	19,8	/	/
	WEIBLICH	11,3	15,8	10,1	10,6	8,4	6,4	7,5	/	/
	INSGESAMT	11,3	12,8	10,1	11,4	12,1	11,4	11,6	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	4,9	/	7,3	5,3	3,8	4,3	8,0	5,9	/
	WEIBLICH	11,6	32,8	18,3	14,0	9,8	8,4	12,0	9,4	/
	INSGESAMT	7,3	27,2	14,0	9,0	6,0	5,6	9,0	6,5	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	17,8	/	/	18,5	16,5	18,2	20,8	/	/
	WEIBLICH	14,3	/	30,0	20,1	12,6	13,4	13,0	/	/
	INSGESAMT	15,6	/	26,9	19,5	14,2	15,2	15,5	10,1	/
INSGESAMT	MAENNLICH	7,5	10,4	9,7	8,1	5,8	5,9	9,3	6,9	/
	WEIBLICH	11,8	16,3	12,4	13,5	10,1	9,1	11,5	7,3	/
	INSGESAMT	9,2	13,0	10,9	10,3	7,5	7,0	10,1	7,0	/

24.2 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	23	/	22	15	/	14	8	/	8
PRODUZIERENDES GEWERBE	778	6	772	539	/	535	239	/	237
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	290	8	282	121	6	115	169	/	167
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	443	11	432	147	6	141	296	5	290
INSGESAMT	1 533	26	1 507	822	17	805	712	10	702

IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1,8	/	7,0	2,1	/	6,9	1,4	/	7,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	6,5	0,9	6,9	6,0	/	6,3	8,3	/	8,6
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	5,7	1,2	6,4	4,4	1,4	4,9	7,3	/	8,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4,5	1,3	4,8	3,1	1,1	3,3	5,8	1,6	6,1
INSGESAMT	5,4	0,8	6,0	4,8	0,8	5,3	6,5	0,8	7,2

*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. KEINE ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN GLEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF GEMACHT HABEN.

24 ERWERBSLOSE IM JUNI 1985
24.3 NACH DAUER, UMSTAENDEN DER ARBEITSUCHE UND ALTERSGRUPPEN

DAUER DER ARBEITSUCHE UMSTAENDE DER ARBEITSUCHE	GE- SCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	74	18	16	19	8	8	/	/	/
	WEIBLICH	89	25	21	22	11	8	/	/	/
	INSGESAMT	163	42	37	41	19	15	7	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	2 33	27	34	36	17	12	5	/	/
	WEIBLICH	148	32	34	42	22	13	/	/	/
	INSGESAMT	281	59	68	78	39	25	8	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	153	21	35	38	23	21	11	/	/
	WEIBLICH	162	24	36	48	26	21	8	/	/
	INSGESAMT	314	45	71	86	48	42	18	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	195	23	35	48	34	32	19	/	/
	WEIBLICH	221	33	42	67	38	27	12	/	/
	INSGESAMT	416	56	77	114	72	59	30	7	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	213	17	34	57	37	41	24	/	/
	WEIBLICH	218	24	38	61	40	37	15	/	/
	INSGESAMT	431	41	72	118	78	78	40	5	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	322	8	29	82	71	87	38	6	/
	WEIBLICH	269	7	32	76	63	62	27	/	/
	INSGESAMT	591	15	60	158	134	149	65	8	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	88	12	16	21	12	11	12	/	/
	WEIBLICH	102	15	21	29	16	13	6	/	/
	INSGESAMT	190	27	37	50	28	24	18	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 177	125	199	300	202	213	113	23	/
	WEIBLICH	1 209	161	222	345	217	180	73	11	/
	INSGESAMT	2 385	285	421	645	419	392	186	33	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	615	35	104	152	115	142	59	8	/
	WEIBLICH	413	36	87	100	70	81	35	/	/
	INSGESAMT	1 029	72	191	252	185	223	94	11	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	77	/	13	27	18	12	/	/	/
	WEIBLICH	133	6	26	50	24	19	9	/	/
	INSGESAMT	210	10	38	77	42	30	12	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	26	/	/	10	5	/	/	/	/
	WEIBLICH	156	/	19	63	47	21	/	/	/
	INSGESAMT	182	/	23	73	52	24	/	/	/
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	100	23,8	22,3	25,8	10,7	10,5	/	/	/
	WEIBLICH	100	27,6	23,5	24,5	12,6	8,5	/	/	/
	INSGESAMT	100	25,9	22,9	25,1	11,7	9,4	4,1	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	100	20,2	25,7	27,1	12,8	9,1	3,8	/	/
	WEIBLICH	100	21,7	22,7	28,6	15,1	8,9	/	/	/
	INSGESAMT	100	21,0	24,1	27,9	14,0	9,0	3,0	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	100	13,9	22,9	25,1	15,0	14,0	7,1	/	/
	WEIBLICH	100	14,6	22,0	29,5	15,8	12,7	4,7	/	/
	INSGESAMT	100	14,3	22,4	27,4	15,4	13,3	5,9	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	100	11,6	18,0	24,4	17,6	16,6	9,6	/	/
	WEIBLICH	100	15,0	19,0	30,1	17,2	12,1	5,2	/	/
	INSGESAMT	100	13,4	18,5	27,4	17,4	14,2	7,2	1,7	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	100	7,9	15,9	26,5	17,4	19,1	11,4	/	/
	WEIBLICH	100	11,2	17,4	28,1	18,6	17,0	7,0	/	/
	INSGESAMT	100	9,6	16,7	27,3	18,0	18,0	9,2	1,2	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	100	2,4	8,9	25,4	22,1	27,2	11,8	2,0	/
	WEIBLICH	100	2,7	11,8	28,3	13,4	23,0	10,0	/	/
	INSGESAMT	100	2,6	10,2	26,8	22,7	25,3	10,9	1,4	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	100	13,7	18,2	23,6	13,6	12,8	13,9	/	/
	WEIBLICH	100	14,8	20,1	28,3	15,8	12,6	5,9	/	/
	INSGESAMT	100	14,3	19,2	26,1	14,8	12,7	9,6	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	100	10,6	16,9	25,5	17,2	18,1	9,6	1,9	/
	WEIBLICH	100	13,3	18,4	28,5	17,9	14,9	6,0	0,9	/
	INSGESAMT	100	12,0	17,7	27,0	17,6	16,5	7,8	1,4	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	100	5,8	16,9	24,7	18,7	23,1	9,5	1,2	/
	WEIBLICH	100	8,7	21,0	24,2	17,0	19,5	8,5	/	/
	INSGESAMT	100	7,0	18,6	24,5	18,0	21,7	9,1	1,1	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	100	/	16,2	34,3	23,8	15,1	/	/	/
	WEIBLICH	100	4,1	19,3	37,9	18,0	14,0	6,4	/	/
	INSGESAMT	100	4,5	18,2	36,5	20,1	14,4	5,6	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	100	/	/	38,6	20,1	/	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	11,9	40,4	30,1	13,1	/	/	/
	INSGESAMT	100	/	12,7	40,2	28,7	13,2	/	/	/

1) EINSCHL. SUCHE NOCH NICHT AUFGENOMMEN.

25 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER IM JUNI 1985 NACH ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG
DER FRÜHEREN ERWERBSTÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN
1 000

FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U.MEHR
M A E N N L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	43	/	/	/	/	/	/	5	12	7	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	91	/	6	/	/	6	6	9	22	13	23
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	146	/	14	9	/	11	15	17	39	22	14
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	137	/	12	7	/	11	15	12	38	26	13
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	124	/	11	8	/	10	10	10	34	22	15
2 BIS UNTER 3 JAHREN	262	/	13	15	8	17	23	19	69	44	54
3 UND MEHR JAHREN	3 934	/	32	89	52	136	112	102	261	311	2 837
OHNE ANGABE	37	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22
ZUSAMMEN	4 791	8	94	140	74	196	185	178	482	450	2 984
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	2 214	1 321	430	211	21	19	10	7	14	18	163
ZUSAMMEN	7 005	1 328	524	352	95	215	195	185	496	467	3 147
W E I B L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	42	/	6	11	/	/	/	/	9	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	122	/	10	24	13	12	6	8	18	7	23
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	148	/	20	36	12	15	6	9	35	6	6
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	146	/	18	34	13	12	7	7	38	8	7
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	136	/	17	35	13	13	5	7	31	7	6
2 BIS UNTER 3 JAHREN	304	/	35	89	25	23	15	15	61	22	20
3 UND MEHR JAHREN	9 524	/	113	932	1 124	1 396	463	342	649	592	3 908
OHNE ANGABE	75	/	/	10	5	10	/	/	/	/	33
ZUSAMMEN	10 517	15	223	1 176	1 211	1 488	507	395	848	647	4 006
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	5 486	1 368	426	341	296	482	197	147	228	173	1 828
ZUSAMMEN	16 003	1 383	649	1 517	1 508	1 969	704	542	1 076	820	5 834
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	28	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	83	/	7	22	12	11	/	5	10	/	7
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	102	/	14	32	11	13	/	14	18	/	/
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	103	/	12	30	12	10	5	/	21	/	/
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	99	/	13	31	12	11	/	13	17	/	/
2 BIS UNTER 3 JAHREN	221	/	28	82	23	20	11	9	31	10	7
3 UND MEHR JAHREN	5 861	/	90	868	1 072	1 266	383	262	435	333	1 151
OHNE ANGABE	43	/	/	10	5	9	/	/	/	/	9
ZUSAMMEN	6 553	8	170	1 089	1 152	1 344	417	295	539	358	1 182
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	2 188	18	85	256	276	434	166	120	169	115	547
ZUSAMMEN	8 741	26	255	1 345	1 428	1 778	583	415	708	473	1 729
I N S G E S A M T											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	37	/	/	6	/	/	/	/	7	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	85	/	9	15	5	5	/	8	22	8	6
3 BIS UNTER 6 MONATEN	213	/	16	29	14	18	11	17	40	19	46
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	294	/	34	45	15	26	22	26	73	28	20
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	283	/	29	42	16	23	22	20	76	34	19
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	260	/	28	43	17	23	15	17	66	29	21
2 BIS UNTER 3 JAHREN	566	/	49	104	32	40	37	34	130	66	74
3 UND MEHR JAHREN	13 458	6	145	1 021	1 176	1 533	575	444	910	903	6 745
OHNE ANGABE	112	/	/	11	7	11	/	/	8	7	55
ZUSAMMEN	15 308	23	317	1 316	1 286	1 683	693	573	1 330	1 096	6 990
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	7 700	2 689	856	552	317	501	207	154	243	191	1 991
INSGESAMT	23 007	2 712	1 173	1 869	1 602	2 184	899	727	1 573	1 287	8 981

26 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER, DIE IHRE ERWERBSTÄTIGKEIT IN DEN LETZTEN 3 JAHREN BEENDET
HABEN, IM JUNI 1985 NACH WICHTIGSTEM GRUND FÜR DIE BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN
1 000

GRUND FÜR DIE BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U.MEHR
M A E N N L I C H											
ENTLASSUNG	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RUHESTAND									5	/	/
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	199	/	/	/	/	10	24	29	75	40	21
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	237	/	/	/	10	39	39	36	75	23	10
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	207	/	/	/	/	/	/	5	52	63	79
WEHR-/ZIVILDienst	10	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSONL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	79	/	37	32	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGES	42	/	/	/	/	/	/	/	6	/	10
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	820	5	61	50	21	58	72	75	218	135	125
W E I B L I C H											
ENTLASSUNG	41	/	7	11	7	9	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	20	/	6	6	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	107	/	18	45	14	11	/	/	7	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	66	/	/	/	/	/	/	11	36	9	5
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	118	/	/	7	10	25	18	20	22	7	6
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	195	/	/	/	/	/	/	7	115	28	35
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSONL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	231	/	52	114	31	15	/	/	/	/	/
SONSTIGES	134	/	20	46	17	15	7	/	8	/	11
OHNE ANGABE	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	918	11	107	234	82	82	41	51	194	51	65
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
ENTLASSUNG	34	/	/	10	6	8	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	93	/	16	42	13	10	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	34	/	/	/	/	/	/	6	19	/	/
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	76	/	/	6	8	19	13	11	12	/	/
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	95	/	/	/	/	/	/	/	59	11	12
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSONL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	191	/	34	103	29	13	/	/	/	/	/
SONSTIGES	108	/	17	42	15	14	/	/	/	/	/
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	649	6	78	212	75	70	31	31	102	23	22
I N S G E S A M T											
ENTLASSUNG	55	/	9	14	8	9	/	/	5	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	28	/	10	9	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	128	/	20	48	15	12	/	/	13	5	5
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	265	/	/	/	/	11	26	40	111	49	26
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	356	/	/	11	20	64	57	55	98	29	16
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	402	/	/	/	/	/	8	12	167	91	114
WEHR-/ZIVILDienst	11	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSONL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	310	7	89	146	35	16	/	/	/	/	5
SONSTIGES	175	/	25	50	20	18	9	7	15	7	20
OHNE ANGABE	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	1 737	17	168	284	103	139	113	125	412	186	190

27 BEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM JUNI 1985 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	BEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
					1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 264	539	646	79	782	61,9	257	47,6	486	75,3	39	49,6
HAMBURG	726	302	362	62	444	61,2	147	48,8	261	72,0	36	58,6
NIEDERSACHSEN	3 459	1 465	1 792	202	2 026	58,6	656	44,8	1 284	71,7	86	42,6
BREMEN	311	125	162	24	180	57,7	60	48,2	108	66,8	11	45,9
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 960	3 291	4 245	424	4 727	59,4	1 338	40,7	3 182	75,0	206	48,7
HESSEN	2 657	1 087	1 431	138	1 602	60,3	446	41,0	1 089	76,1	68	49,0
RHEINLAND-PFALZ	1 732	707	933	92	1 051	60,6	308	43,5	699	75,0	43	47,1
BADEN-WUERTTEMBERG	4 452	1 953	2 280	219	2 699	60,6	828	42,4	1 763	77,4	108	49,0
BAYERN	5 250	2 240	2 722	288	3 252	61,9	1 030	46,0	2 073	76,1	149	51,8
SAARLAND	498	199	276	23	297	59,5	86	43,3	200	72,3	11	46,6
BERLIN (WEST)	853	360	412	82	520	60,9	162	45,0	311	75,4	47	57,5
ZUSAMMEN	29 162	12 268	15 262	1 633	17 578	60,3	5 317	43,3	11 457	75,1	804	49,2
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 350	456	635	259	501	37,1	168	36,7	278	43,8	56	21,5
HAMBURG	830	277	359	194	338	40,7	119	43,0	167	46,5	52	26,8
NIEDERSACHSEN	3 747	1 207	1 803	737	1 276	34,1	414	34,3	728	40,4	134	18,2
BREMEN	352	106	161	85	119	33,7	38	35,4	63	39,4	18	20,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 727	2 862	4 276	1 589	2 767	31,7	914	31,9	1 555	36,4	299	18,8
HESSEN	2 874	932	1 423	519	1 038	36,1	306	32,8	617	43,4	116	22,3
RHEINLAND-PFALZ	1 887	619	935	333	635	33,6	202	32,6	373	39,9	60	18,0
BADEN-WUERTTEMBERG	4 798	1 727	2 276	795	1 848	38,5	589	34,1	1 073	47,2	186	23,4
BAYERN	5 711	1 984	2 664	1 062	2 340	41,0	767	38,7	1 312	49,2	261	24,6
SAARLAND	551	176	279	95	161	29,2	57	32,3	85	30,6	19	19,5
BERLIN (WEST)	999	325	404	270	411	41,1	122	37,5	221	54,7	68	25,2
ZUSAMMEN	31 825	10 672	15 214	5 939	11 433	35,9	3 693	34,6	6 473	42,5	1 267	21,3
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 614	995	1 281	338	1 283	49,1	424	42,6	764	59,7	95	28,0
HAMBURG	1 556	579	721	256	782	50,3	266	46,0	428	59,3	88	34,4
NIEDERSACHSEN	7 206	2 672	3 595	939	3 302	45,8	1 070	40,0	2 013	56,0	220	23,5
BREMEN	663	231	322	110	298	44,9	98	42,4	171	53,2	29	26,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 687	6 153	8 521	2 013	7 494	44,9	2 252	36,6	4 738	55,6	505	25,1
HESSEN	5 531	2 020	2 854	658	2 640	47,7	751	37,2	1 706	59,8	183	27,9
RHEINLAND-PFALZ	3 619	1 327	1 868	425	1 685	46,6	510	38,4	1 072	57,4	103	24,3
BADEN-WUERTTEMBERG	9 250	3 680	4 556	1 014	4 546	49,1	1 416	38,5	2 837	62,3	294	28,9
BAYERN	10 961	4 224	5 387	1 350	5 592	51,0	1 797	42,5	3 385	62,8	410	30,4
SAARLAND	1 049	375	556	119	457	43,6	143	38,1	285	51,3	30	24,9
BERLIN (WEST)	1 852	684	816	352	930	50,2	284	41,5	532	65,2	115	32,7
INSGESAMT	60 987	22 539	30 475	7 572	29 012	47,6	9 010	39,3	17 930	58,8	2 071	27,4

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

28 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1985 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000	% 1)	% 1)	1 000	% 2)	% 1)	1 000	% 3)	% 1)	1 000	% 4)	% 1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 264	782	61,9	1 217	751	96,0	61,7	47	32	4,0	67,8	9	6	19,3	70,9
HAMBURG	726	444	61,2	641	384	86,4	59,9	85	60	13,6	71,0	11	8	13,1	72,5
NIEDERSACHSEN	3 459	2 026	58,6	3 301	1 928	95,1	58,4	157	98	4,9	62,5	46	32	32,1	69,0
BREMEN	311	180	57,7	289	168	93,3	57,9	22	12	6,7	55,3	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 560	4 727	59,4	7 244	4 276	90,5	59,0	716	451	9,5	63,0	191	130	28,8	68,1
HESSEN	2 657	1 602	60,3	2 384	1 423	88,8	59,7	272	179	11,2	65,7	77	57	31,6	73,2
RHEINLAND-PFALZ	1 732	1 051	60,6	1 637	988	94,0	60,3	95	63	6,0	66,2	26	19	30,2	73,4
BADEN-WUERTTEMBERG	4 452	2 695	60,6	3 979	2 392	88,6	60,1	474	307	11,4	64,8	161	112	36,5	69,5
BAYERN	5 250	3 252	61,9	4 867	2 995	92,1	61,5	384	257	7,9	66,9	92	67	25,9	72,1
SAARLAND	498	297	59,5	469	276	93,2	58,9	29	20	6,8	68,9	20	14	66,8	67,2
BERLIN (WEST)	853	520	60,9	712	431	82,8	60,4	141	89	17,2	63,3	20	16	17,7	77,5
ZUSAMMEN	29 162	17 578	60,3	26 741	16 010	91,1	59,9	2 421	1 568	8,9	64,8	654	460	29,3	70,3
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 350	501	37,1	1 308	481	96,0	36,8	42	20	4,0	47,5	8	/	/	/
HAMBURG	830	338	40,7	762	309	91,3	40,5	68	29	8,7	43,3	10	5	17,1	49,0
NIEDERSACHSEN	3 747	1 276	34,1	3 617	1 228	96,2	33,9	130	49	3,8	37,6	35	14	29,1	40,6
BREMEN	352	115	33,7	330	109	92,0	33,1	22	10	8,0	42,6	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 727	2 767	31,7	8 128	2 579	93,2	31,7	599	188	6,8	31,5	172	67	35,7	39,1
HESSEN	2 874	1 038	36,1	2 644	943	90,8	35,7	230	95	9,2	41,3	66	30	31,5	45,2
RHEINLAND-PFALZ	1 887	635	33,6	1 808	606	95,5	33,5	79	29	4,5	36,3	25	9	31,8	36,7
BADEN-WUERTTEMBERG	4 798	1 848	38,5	4 405	1 683	91,1	38,2	392	165	8,9	41,9	130	60	36,2	46,0
BAYERN	5 711	2 340	41,0	5 401	2 199	93,9	40,7	310	142	6,1	45,7	71	33	23,6	47,2
SAARLAND	551	161	29,2	529	155	96,4	29,3	22	6	3,6	26,4	15	/	/	/
BERLIN (WEST)	999	411	41,1	877	349	85,0	39,8	121	61	15,0	50,6	17	12	19,1	67,2
ZUSAMMEN	31 825	11 433	35,9	29 810	10 640	93,1	35,7	2 015	793	6,9	39,4	550	239	30,2	43,5
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 614	1 283	49,1	2 525	1 232	96,0	48,8	89	52	4,0	58,2	17	11	20,3	62,1
HAMBURG	1 556	782	50,3	1 403	693	88,6	49,4	153	90	11,4	58,7	21	13	14,4	61,1
NIEDERSACHSEN	7 206	3 302	45,8	6 919	3 155	95,5	45,6	287	147	4,5	51,3	81	46	31,1	56,7
BREMEN	663	298	44,9	619	277	92,8	44,7	44	22	7,2	48,9	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 687	7 494	44,9	15 373	6 855	91,5	44,6	1 314	639	8,5	48,7	363	197	30,9	54,4
HESSEN	5 531	2 640	47,7	5 028	2 366	89,6	47,1	502	274	10,4	54,5	143	86	31,5	60,3
RHEINLAND-PFALZ	3 619	1 685	46,6	3 445	1 594	94,6	46,3	174	92	5,4	52,7	51	28	30,7	55,4
BADEN-WUERTTEMBERG	9 250	4 546	49,1	8 384	4 075	89,6	48,6	866	472	10,4	54,4	291	172	36,4	59,0
BAYERN	10 961	5 592	51,0	10 268	5 194	92,9	50,6	693	398	7,1	57,5	163	100	25,1	61,3
SAARLAND	1 049	457	43,6	998	431	94,3	43,2	51	26	5,7	50,7	35	17	66,5	50,0
BERLIN (WEST)	1 852	930	50,2	1 589	780	83,8	49,1	262	151	16,2	57,4	38	28	18,3	72,8
INSGESAMT	60 987	29 012	47,6	56 551	26 650	91,9	47,1	4 436	2 361	8,1	53,2	1 205	659	29,6	58,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

29 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	
(M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)														
ERWERBSTAETIGE														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 892	679	382	1 808	154	4 233	1 476	955	2 509	2 964	261	470	
	W	9 183	373	268	997	91	2 176	860	499	1 535	1 906	124	356	
	I	25 075	1 052	651	2 805	245	6 408	2 336	1 454	4 044	4 870	385	826	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	I	15	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	149	10	/	19	/	24	11	10	22	46	/	/	
	W	147	8	/	17	/	24	10	10	26	43	/	/	
	I	296	18	6	36	/	48	21	20	48	90	/	6	
ANGEHÖRIGE	M	350	23	10	25	/	100	24	22	54	79	8	/	
	W	890	53	27	92	7	215	66	56	152	199	11	13	
	I	1 241	76	37	117	9	315	89	78	206	278	18	17	
ZUSAMMEN	M	16 402	712	395	1 853	156	4 358	1 511	988	2 586	3 095	271	478	
	W	10 225	434	299	1 106	99	2 416	935	565	1 713	2 149	136	371	
	I	26 626	1 146	694	2 959	255	6 775	2 446	1 553	4 299	5 244	406	849	
ERWERBSLOSE														
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	724	48	22	123	14	219	53	42	61	103	20	21	
	W	427	21	11	68	8	121	36	25	41	77	8	12	
	I	1 151	68	33	191	21	340	89	66	102	180	28	32	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	162	7	17	19	5	51	12	7	17	19	/	6	
	W	134	9	10	20	/	34	9	9	13	23	/	/	
	I	297	16	27	38	7	84	20	16	29	42	5	11	
ANGEHÖRIGE	M	290	15	11	31	/	99	27	14	36	35	/	15	
	W	648	37	18	83	9	196	58	36	80	92	15	23	
	I	938	52	28	114	14	295	85	50	116	127	18	38	
ZUSAMMEN	M	1 177	70	49	173	23	368	91	63	113	158	26	42	
	W	1 209	67	39	170	19	351	103	70	135	191	25	39	
	I	2 385	137	89	343	43	719	194	132	248	349	51	81	
ERWERBSPERSONEN														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 892	679	382	1 808	154	4 233	1 476	955	2 509	2 964	261	470	
	W	9 183	373	268	997	91	2 176	860	499	1 535	1 906	124	356	
	I	25 075	1 052	651	2 805	245	6 408	2 336	1 454	4 044	4 870	385	826	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	735	48	22	125	14	221	53	42	61	108	20	21	
	W	430	21	12	68	8	123	37	25	41	78	8	12	
	I	1 166	69	34	193	21	343	90	67	103	186	28	33	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	311	17	20	38	5	75	22	17	39	66	/	9	
	W	282	17	13	36	/	58	19	19	39	66	/	8	
	I	593	35	32	74	9	133	41	36	77	132	8	17	
ANGEHÖRIGE	M	640	38	20	55	7	199	51	36	90	114	11	20	
	W	1 538	90	45	175	16	411	123	93	233	291	26	36	
	I	2 178	128	65	230	23	610	174	129	323	405	37	55	
ZUSAMMEN	M	17 578	782	444	2 026	180	4 727	1 602	1 051	2 699	3 252	297	520	
	W	11 433	501	338	1 276	119	2 767	1 038	635	1 848	2 340	161	411	
	I	29 012	1 283	782	3 302	298	7 494	2 640	1 685	4 546	5 592	457	930	
NICHTERWERBSPERSONEN														
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 006	218	141	685	71	1 376	432	308	662	870	95	148	
	W	6 914	299	210	887	97	1 846	606	391	939	1 225	99	304	
	I	11 910	517	351	1 572	167	3 222	1 039	698	1 601	2 096	194	452	
ANGEHÖRIGE	M	6 578	264	141	748	61	1 857	622	374	1 092	1 128	107	186	
	W	13 488	550	282	1 584	137	4 113	1 230	862	2 011	2 145	291	284	
	I	20 065	813	422	2 331	198	5 971	1 852	1 235	3 103	3 273	398	469	
ZUSAMMEN	M	11 584	482	282	1 433	132	3 233	1 054	682	1 754	1 998	202	334	
	W	20 351	849	492	2 471	233	5 960	1 836	1 252	2 950	3 371	390	588	
	I	31 935	1 330	774	3 904	365	9 193	2 890	1 934	4 704	5 369	592	921	
INSGESAMT														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 892	679	382	1 808	154	4 233	1 476	955	2 509	2 964	261	470	
	W	9 183	373	268	997	91	2 176	860	499	1 535	1 906	124	356	
	I	25 075	1 052	651	2 805	245	6 408	2 336	1 454	4 044	4 870	385	826	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	735	48	22	125	14	221	53	42	61	108	20	21	
	W	430	21	12	68	8	123	37	25	41	78	8	12	
	I	1 166	69	34	193	21	343	90	67	103	186	28	33	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 317	235	161	723	76	1 450	455	325	700	936	99	157	
	W	7 185	317	223	923	100	1 904	625	409	978	1 291	102	312	
	I	12 503	552	384	1 646	177	3 355	1 079	735	1 678	2 227	201	469	
ANGEHÖRIGE	M	7 218	302	161	803	68	2 056	672	410	1 182	1 242	117	205	
	W	15 026	640	327	1 759	153	4 524	1 353	954	2 244	2 436	317	319	
	I	22 244	941	488	2 562	221	6 580	2 026	1 364	3 425	3 678	434	525	
INSGESAMT	M	29 162	1 264	726	3 459	311	7 960	2 657	1 732	4 452	5 250	498	853	
	W	31 825	1 350	830	3 747	352	8 727	2 874	1 887	4 798	5 711	551	999	
	I	60 987	2 614	1 556	7 206	663	16 687	5 531	3 619	9 250	10 961	1 049	1 852	

29 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN
IN PROZENT DER WOHNBEVOELKERUNG

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- MBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
EPWERBSTAETIGKEIT	M	54,5	53,7	52,7	52,3	49,4	53,2	55,6	55,1	56,4	56,5	52,5	55,1
	W	28,9	27,6	32,3	26,6	25,9	24,9	29,9	26,4	32,0	33,4	22,5	35,6
	I	41,1	40,2	41,8	38,9	36,9	38,4	42,2	40,2	43,7	44,4	36,7	44,6
ARBEITSLOSEN- GELD / -HILFE	M	C,C	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	C,C	/	/	/	/	/	/	/	/	0,1	/	/
RENTE U.DER- GLEICHEN	M	C,5	0,8	/	0,6	/	0,3	0,4	0,6	0,5	0,9	/	/
	W	0,5	0,6	/	0,4	/	0,3	0,3	0,5	0,5	0,8	/	/
	I	0,5	0,7	0,4	0,5	/	0,3	0,4	0,6	0,5	0,8	/	0,3
ANGEHOERIGE	M	1,2	1,8	1,3	0,7	/	1,3	0,9	1,3	1,2	1,5	1,5	/
	W	2,8	3,9	3,3	2,5	1,9	2,5	2,3	3,0	3,2	3,5	1,9	1,3
	I	2,0	2,9	2,4	1,6	1,4	1,9	1,6	2,2	2,2	2,5	1,7	0,9
ZUSAMMEN	M	56,2	56,4	54,4	53,6	50,2	54,8	56,9	57,0	58,1	58,9	54,3	56,0
	W	32,1	32,2	36,0	29,5	28,2	27,7	32,5	30,0	35,7	37,6	24,7	37,2
	I	43,7	43,9	44,6	41,1	38,5	40,6	44,2	42,9	46,5	47,8	38,7	45,9
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLOSEN- GELD / -HILFE	M	2,5	3,8	3,0	3,6	4,4	2,7	2,0	2,4	1,4	2,0	4,0	2,4
	W	1,3	1,5	1,4	1,8	2,2	1,4	1,3	1,3	0,9	1,3	1,4	1,2
	I	1,5	2,6	2,1	2,6	3,2	2,0	1,6	1,8	1,1	1,6	2,6	1,7
RENTE U.DER- GLEICHEN	M	0,6	0,6	2,3	0,5	1,6	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4	/	0,7
	W	C,4	0,7	1,2	0,5	/	0,4	0,3	0,5	0,3	0,4	/	/
	I	C,5	0,6	1,7	0,5	1,1	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,6
ANGEHOERIGE	M	1,0	1,2	1,4	0,9	/	1,2	1,0	0,8	0,8	0,7	/	1,8
	W	2,0	2,8	2,2	2,2	2,6	2,2	2,0	1,9	1,7	1,6	2,8	2,3
	I	1,5	2,0	1,8	1,6	2,1	1,8	1,5	1,4	1,3	1,2	1,8	2,1
ZUSAMMEN	M	4,0	5,5	6,8	5,0	7,5	4,6	3,4	3,6	2,5	3,0	5,2	4,9
	W	3,8	5,0	4,7	4,5	5,5	4,0	3,6	3,7	2,8	3,3	4,6	3,9
	I	3,9	5,2	5,7	4,8	6,4	4,3	3,5	3,7	2,7	3,2	4,9	4,4
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,5	53,7	52,7	52,3	49,4	53,2	55,6	55,1	56,4	56,5	52,5	55,1
	W	28,9	27,6	32,3	26,6	25,9	24,9	29,9	26,4	32,0	33,4	22,5	35,6
	I	41,1	40,2	41,8	38,9	36,9	38,4	42,2	40,2	43,7	44,4	36,7	44,6
ARBEITSLOSEN- GELD / -HILFE	M	2,5	3,8	3,0	3,6	4,4	2,8	2,0	2,4	1,4	2,1	4,1	2,5
	W	1,4	1,6	1,4	1,8	2,2	1,4	1,3	1,3	0,9	1,4	1,4	1,2
	I	1,9	2,6	2,2	2,7	3,2	2,1	1,6	1,8	1,1	1,7	2,7	1,8
RENTE U.DER- GLEICHEN	M	1,1	1,4	2,7	1,1	1,7	0,9	0,8	1,0	0,9	1,2	/	1,0
	W	0,9	1,3	1,5	1,0	/	0,7	0,6	1,0	0,8	1,2	/	0,8
	I	1,0	1,3	2,1	1,0	1,4	0,8	0,7	1,0	0,8	1,2	0,7	0,9
ANGEHOERIGE	M	2,2	3,0	2,8	1,6	2,2	2,5	1,9	2,1	2,0	2,2	2,1	2,3
	W	4,8	6,7	5,4	4,7	4,5	4,7	4,3	4,9	4,9	5,1	4,7	3,6
	I	3,6	4,9	4,2	3,2	3,5	3,7	3,1	3,6	3,5	3,7	3,5	3,0
ZUSAMMEN	M	60,3	61,9	61,2	58,6	57,7	59,4	60,3	60,6	60,6	61,9	59,5	60,9
	W	35,9	37,1	40,7	34,1	33,7	31,7	36,1	33,6	38,5	41,0	29,2	41,1
	I	47,6	49,1	50,3	45,8	44,9	44,9	47,7	46,6	49,1	51,0	43,6	50,2
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U.DER- GLEICHEN	M	17,2	17,3	19,4	19,8	22,8	17,3	16,3	17,8	14,9	16,6	19,1	17,3
	W	21,7	22,2	25,3	23,7	27,5	21,2	21,1	20,7	19,6	21,5	17,9	30,5
	I	19,5	19,8	22,6	21,8	25,2	19,3	18,8	19,3	17,3	19,1	18,5	24,4
ANGEHOERIGE	M	22,6	20,9	19,4	21,6	19,5	23,3	23,4	21,6	24,5	21,5	21,4	21,8
	W	42,4	40,7	33,9	42,3	38,9	47,1	42,8	45,7	41,9	37,6	52,9	28,4
	I	32,9	31,1	27,1	32,4	29,8	35,8	33,5	34,1	33,5	29,9	37,9	25,3
ZUSAMMEN	M	39,7	38,1	38,8	41,4	42,3	40,6	39,7	39,4	39,4	38,1	40,5	39,1
	W	64,1	62,9	59,3	65,9	66,3	68,3	63,9	66,4	61,5	59,0	70,8	58,9
	I	52,4	50,9	49,7	54,2	55,1	55,1	52,3	53,4	50,9	49,0	56,4	49,8
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,5	53,7	52,7	52,3	49,4	53,2	55,6	55,1	56,4	56,5	52,5	55,1
	W	28,9	27,6	32,3	26,6	25,9	24,9	29,9	26,4	32,0	33,4	22,5	35,6
	I	41,1	40,2	41,8	38,9	36,9	38,4	42,2	40,2	43,7	44,4	36,7	44,6
ARBEITSLOSEN- GELD / -HILFE	M	2,5	3,8	3,0	3,6	4,4	2,8	2,0	2,4	1,4	2,1	4,1	2,5
	W	1,4	1,6	1,4	1,8	2,2	1,4	1,3	1,3	0,9	1,4	1,4	1,2
	I	1,9	2,6	2,2	2,7	3,2	2,1	1,6	1,8	1,1	1,7	2,7	1,8
RENTE U.DER- GLEICHEN	M	18,2	18,6	22,1	20,9	24,5	18,2	17,1	18,8	15,7	17,8	19,9	18,3
	W	22,6	23,5	26,9	24,6	28,5	21,8	21,7	21,7	20,4	22,6	18,5	31,3
	I	20,5	21,1	24,7	22,8	26,6	20,1	19,5	20,3	18,1	20,3	19,2	25,3
ANGEHOERIGE	M	24,8	23,9	22,1	23,2	21,8	25,8	25,3	23,7	26,5	23,7	23,6	24,1
	W	47,2	47,4	39,4	46,9	43,4	51,8	47,1	50,6	46,8	42,7	57,6	32,0
	I	36,5	36,0	31,3	35,6	33,3	39,4	36,6	37,7	37,0	33,6	41,4	28,3
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELE- STAENDIGE	MITHELLEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 264	782	61,9	712	5,1	38,9	19,0	37,0	11,5	/	88,0
HAMBURG	726	444	61,2	395	/	34,1	28,8	36,0	11,1	/	88,6
NIEDERSACHSEN	3 459	2 026	58,6	1 853	6,4	47,5	17,0	29,1	11,8	1,1	87,2
BRAUNSCHWEIG	764	450	58,9	414	3,4	55,8	13,3	27,5	8,3	/	91,3
HANNOVER	955	558	58,4	510	4,2	48,0	17,3	30,5	10,0	/	89,2
LUENEBURG	714	418	58,5	389	8,5	41,5	21,1	28,9	13,9	1,5	84,6
WESER - EMS	1 025	600	58,5	540	9,4	45,0	16,7	28,9	14,5	1,5	84,0
BREMEN	311	180	57,7	156	/	42,8	25,2	31,8	8,8	/	91,1
NORDRHEIN - WESTFALEN	7 960	4 727	59,4	4 358	2,4	55,5	15,0	27,2	9,9	0,3	89,8
DUESSELDORF	2 383	1 450	60,8	1 334	1,6	56,3	16,8	25,2	10,1	/	89,7
KOELN	1 870	1 116	59,7	1 043	1,8	51,9	14,0	32,2	9,9	/	90,0
MUNSTER	1 158	666	57,5	609	4,5	55,0	13,9	26,6	10,6	/	89,0
DETMOLD	848	493	58,1	454	2,9	54,2	15,6	27,3	10,6	/	89,1
ARNSBERG	1 700	1 003	59,0	918	2,3	59,2	13,9	24,6	9,0	/	90,7
HESSEN	2 657	1 602	60,3	1 511	2,2	49,3	17,6	30,9	10,1	0,3	89,6
DARMSTADT	1 627	1 005	61,8	953	1,5	48,5	18,7	31,3	10,2	/	89,7
GIESSEN	467	270	57,8	256	3,0	52,9	13,8	30,3	9,9	/	89,6
KASSEL	563	327	58,2	302	3,6	48,8	17,6	30,0	9,9	/	89,4
RHEINLAND - PFALZ	1 732	1 051	60,6	988	5,2	50,9	15,0	28,9	11,3	0,8	87,9
KOBLENZ	648	382	58,9	360	3,6	47,1	16,8	32,5	11,3	/	88,4
TRIER	224	142	63,4	130	9,5	44,6	17,2	28,6	12,8	/	85,1
RHEINHESSEN - PFALZ	861	527	61,2	498	5,2	55,3	13,2	26,3	10,9	/	88,4
BADEN - WUERTTEMBERG	4 452	2 699	60,6	2 586	4,5	57,2	13,7	24,7	12,4	0,7	86,9
STUTTGART	1 673	1 034	61,8	999	3,7	58,5	13,6	24,2	11,7	0,5	87,8
KARLSRUHE	1 147	684	59,7	653	2,1	55,8	15,1	27,1	10,8	/	89,0
FREIBURG	897	537	59,9	511	5,1	57,4	14,0	23,5	13,6	/	85,9
TUEBINGEN	736	443	60,2	423	9,2	55,8	11,4	23,7	15,4	1,9	82,6
BAYERN	5 250	3 252	61,9	3 095	6,4	51,8	15,3	26,6	13,5	1,4	85,2
OBERBAYERN	1 783	1 113	62,4	1 062	4,8	48,2	15,8	31,1	14,1	1,0	85,0
NIEDERBAYERN	481	302	62,8	288	10,9	54,9	12,6	21,6	16,4	2,4	81,2
OBERPFALZ	462	282	61,1	264	6,7	50,7	16,5	26,1	12,2	/	86,3
OBERFRANKEN	490	308	62,8	291	7,4	55,7	14,9	22,1	12,9	1,9	85,2
MITTELFRANKEN	720	441	61,2	419	5,9	51,3	15,4	27,3	13,1	1,2	85,7
UNTERFRANKEN	577	353	61,2	339	5,7	57,8	14,2	22,3	11,5	/	87,2
SCHWABEN	737	454	61,5	432	7,6	52,1	15,9	24,5	13,3	1,2	85,5
SAARLAND	498	297	59,5	271	/	56,9	15,3	26,4	9,3	/	90,4
BERLIN (WEST)	853	520	60,9	478	1,2	39,4	17,8	41,6	9,4	/	90,5
BUNDESGBIET	29 162	17 578	60,3	16 402	4,1	51,5	16,0	28,4	11,4	0,7	88,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHILFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENIGKE
1 000	%	1 000	%								
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 350	501	37,1	434	5,4	17,0	25,0	52,6	4,7	4,8	90,6
HAMBURG	830	338	40,7	299	/	15,7	29,0	54,2	5,7	/	93,0
NIEDERSACHSEN	3 747	1 276	34,1	1 106	8,3	21,4	21,8	48,6	5,2	8,2	86,7
BRAUNSCHWEIG	835	287	34,3	246	4,4	25,5	20,2	49,9	4,6	4,6	90,9
HANNOVER	1 063	375	35,2	328	5,4	21,5	22,1	51,0	4,9	5,6	89,4
LUENEBURG	753	271	36,0	237	11,0	18,8	23,5	46,8	5,3	9,6	85,1
WESER - EMS	1 096	344	31,4	296	12,6	19,9	21,3	46,2	5,7	12,7	81,5
BREMEN	352	119	33,7	99	/	18,3	25,5	54,9	5,5	/	93,8
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 727	2 767	31,7	2 416	2,8	24,7	22,8	49,6	5,6	3,5	90,9
DUESSELDORF	2 665	877	32,9	767	1,7	23,9	24,5	49,9	5,7	3,1	91,2
KOELN	2 009	643	32,0	567	1,6	22,5	22,3	53,6	6,3	2,2	91,4
MUNSTER	1 245	361	29,0	315	5,3	23,0	20,7	51,1	5,0	5,4	89,6
DETMOLD	937	327	34,9	288	4,1	31,9	20,1	43,9	5,4	3,6	90,9
ARNSBERG	1 871	560	29,9	480	3,5	25,6	24,0	46,9	5,2	4,2	90,7
MESSEN	2 874	1 038	36,1	935	3,1	25,7	21,7	49,5	5,1	3,3	91,6
DARMSTADT	1 767	676	38,3	617	1,9	25,5	23,0	49,5	5,1	1,9	93,0
GIESSEN	495	163	32,8	148	4,1	27,3	18,4	50,1	5,1	4,2	90,7
KASSEL	612	199	32,6	170	6,8	24,6	19,9	48,7	4,9	7,5	87,6
RHEINLAND - PFALZ	1 887	635	33,6	565	7,0	23,9	20,5	48,6	6,1	7,5	86,5
KOBLENZ	703	226	32,2	202	4,9	22,6	18,9	53,6	6,2	6,2	87,6
TRIER	246	82	33,3	73	13,5	20,4	22,2	43,9	7,8	13,7	78,5
RHEINHESSEN - PFALZ	938	327	34,8	290	6,9	25,7	21,1	46,2	5,5	6,8	87,8
BADEN - WUERTTEMBERG	4 798	1 848	38,5	1 713	6,0	32,7	18,4	42,9	5,9	5,3	88,8
STUTTGART	1 785	691	38,7	646	5,8	33,2	18,1	42,9	5,1	5,2	89,7
KARLSRUHE	1 249	469	37,5	428	2,3	30,9	20,5	46,3	6,1	3,0	91,0
FREIBURG	979	381	39,0	351	6,1	30,9	19,2	43,8	7,0	5,6	87,4
TUEBINGEN	785	306	39,0	288	11,7	36,7	15,1	36,5	6,2	8,4	85,4
BAYERN	5 711	2 340	41,0	2 149	10,5	29,9	18,5	41,1	5,4	10,8	83,8
OBERBAYERN	1 911	812	42,5	747	7,0	24,9	20,2	47,9	6,7	7,3	86,1
NIEDERBAYERN	531	220	41,5	202	18,5	29,6	15,7	36,2	5,5	18,7	75,9
OBERPFALZ	502	192	38,4	171	12,7	28,8	19,1	39,4	4,6	13,3	82,2
OBERFRANKEN	548	225	41,0	207	11,4	40,8	15,9	31,9	4,2	13,3	82,5
MITTELFRANKEN	793	332	41,8	306	10,2	35,5	18,1	36,2	4,3	9,9	85,8
UNTERFRANKEN	622	241	38,8	221	12,0	32,6	17,0	38,4	4,7	11,6	83,6
SCHWABEN	804	318	39,6	295	11,4	28,2	18,7	41,7	5,1	11,4	83,6
SAARLAND	551	161	29,2	136	/	19,5	25,8	51,5	6,7	4,1	89,2
BERLIN (WEST)	999	411	41,1	371	/	19,2	20,1	60,3	5,0	/	94,6
BUNDESGBIET	31 825	11 433	35,9	10 225	5,8	25,9	21,1	47,2	5,5	5,9	88,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERNE INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEMERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERN.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000		%		1 000		%					
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 614	1 283	49,1	1 146	5,2	30,6	21,3	42,9	8,9	2,1	89,0
HAMBURG	1 556	782	50,3	694	1,1	26,2	28,9	43,9	8,8	0,7	90,5
NIEDERSACHSEN	7 206	3 302	45,8	2 959	7,1	37,7	18,8	36,4	9,3	3,7	87,0
BRAUNSCHWEIG	1 595	737	46,1	660	3,7	44,5	15,9	35,9	6,9	2,0	91,1
HANNOVER	2 018	932	46,2	837	4,7	37,6	19,2	38,5	8,1	2,7	89,3
LUENEBURG	1 468	689	46,9	626	9,5	32,9	22,0	35,7	10,7	4,6	84,8
WESER - EMS	2 121	945	44,5	835	10,6	36,1	18,3	35,0	11,4	5,5	83,1
BREMEN	663	298	44,9	255	1	33,3	25,3	40,8	7,6	1	92,1
NORDRHEIN - WESTFALEN	16 687	7 494	44,9	6 775	2,5	44,5	17,8	35,2	8,4	1,4	90,2
DUESSELDORF	5 048	2 326	46,1	2 101	1,7	44,5	19,6	34,2	8,5	1,3	90,2
KOELN	3 879	1 759	45,3	1 610	1,8	41,6	16,9	39,8	8,6	0,9	90,5
MUENSTER	2 403	1 027	42,7	924	4,8	44,1	16,2	34,9	8,6	2,2	89,2
DETMOLD	1 786	820	45,9	742	3,4	45,6	17,3	33,7	8,6	1,6	89,8
ARNSBERG	3 571	1 562	43,8	1 397	2,7	47,7	17,4	32,3	7,7	1,6	90,7
HESSEN	5 531	2 640	47,7	2 446	2,5	40,3	19,2	38,0	8,2	1,5	90,4
DARMSTADT	3 394	1 682	49,5	1 570	1,6	39,5	20,4	38,5	8,2	0,9	91,0
GIESSEN	962	432	44,9	404	3,4	43,5	15,5	37,6	8,1	1,8	90,0
KASSEL	1 174	527	44,8	472	4,7	40,1	18,4	36,8	8,1	3,2	88,7
RHEINLAND - PFALZ	3 619	1 685	46,6	1 553	5,8	41,1	17,0	36,0	9,4	3,2	87,4
KOBLENZ	1 351	608	45,0	562	4,1	38,3	17,6	40,1	9,5	2,5	88,1
TRIER	469	224	47,6	203	11,0	35,9	19,0	34,1	11,0	6,3	82,7
RHEINHESSEN - PFALZ	1 799	854	47,5	788	5,8	44,4	16,1	33,6	8,9	3,0	88,1
RADEN - WUERTTEMBERG	9 250	4 546	49,1	4 299	5,1	47,4	15,6	31,9	9,8	2,5	87,7
STUTTGART	3 458	1 726	49,9	1 644	4,5	48,6	15,4	31,5	9,1	2,3	88,6
KARLSRUHE	2 395	1 153	48,1	1 081	2,2	45,9	17,3	34,7	8,9	1,3	89,8
FREIBURG	1 876	919	49,0	862	5,5	46,6	16,1	31,7	10,9	2,6	86,5
TUEBINGEN	1 521	749	49,3	711	10,2	48,1	12,9	28,9	11,7	4,5	83,8
BAYERN	10 961	5 592	51,0	5 244	8,1	42,8	16,6	32,5	10,2	5,2	84,6
OBERBAYERN	3 694	1 924	52,1	1 810	5,7	38,6	17,6	38,1	11,0	3,6	85,4
NIEDERBAYERN	1 012	522	51,6	490	14,0	44,5	13,9	27,6	11,9	9,1	79,0
OBERPFALZ	963	475	49,3	435	9,1	42,1	17,5	31,3	9,2	6,2	84,7
OBERFRANKEN	1 039	533	51,3	498	9,0	49,5	15,3	26,2	9,2	6,7	84,1
MITTELFRANKEN	1 513	773	51,1	725	7,7	44,7	16,5	31,0	9,4	4,9	85,7
UNTERFRANKEN	1 195	594	49,5	560	8,2	47,8	15,3	28,7	8,8	5,4	85,8
SCHWABEN	1 541	772	50,1	727	9,1	42,4	17,0	31,5	9,9	5,3	84,7
SAARLAND	1 049	457	43,6	406	2,0	44,4	18,8	34,8	8,4	1,6	90,0
BERLIN (WEST)	1 852	930	50,2	849	0,9	30,5	18,8	49,7	7,5	1	92,3
BUNDESGBIET	60 987	29 012	47,6	26 626	4,7	41,7	18,0	35,6	9,1	2,7	88,2

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

31 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN UND LÄNDERN

LAND	ERWERBSPERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	782	64	94	79	82	80	101	111	77	64	23	7
HAMBURG	444	24	47	44	48	50	61	70	45	33	18	5
NIEDERSACHSEN	2 026	152	259	225	229	196	219	282	202	178	59	24
BREMEN	180	10	19	24	20	21	21	24	19	15	6	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 727	319	563	539	524	512	549	659	516	405	108	33
HESSEN	1 612	98	178	170	183	193	209	221	155	136	47	12
RHEINLAND-PFALZ	1 651	80	129	124	132	109	113	137	106	82	28	10
BADEN-WÜRTTEMBERG	2 699	185	331	317	299	279	316	372	278	220	72	28
BAYERN	3 252	247	399	400	376	336	363	411	316	256	97	51
SAARLAND	297	21	39	38	41	32	34	39	27	19	/	/
BERLIN (WEST)	520	22	54	54	60	67	84	77	52	33	12	6
ZUSAMMEN	17 578	1 221	2 113	2 015	1 994	1 876	2 069	2 402	1 793	1 442	474	180
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	501	49	83	52	48	56	61	65	43	29	11	/
HAMBURG	338	21	44	42	36	38	47	45	31	24	8	/
NIEDERSACHSEN	1 276	119	217	152	134	116	136	163	109	88	29	13
BREMEN	119	6	17	17	15	13	14	16	11	8	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 767	239	471	384	316	275	304	309	230	171	46	23
HESSEN	1 038	85	153	130	124	126	126	121	82	67	18	7
RHEINLAND-PFALZ	635	63	110	87	78	61	61	69	46	40	14	6
BADEN-WÜRTTEMBERG	1 848	156	290	225	202	183	213	223	160	130	40	24
BAYERN	2 340	221	365	308	246	227	241	276	196	165	56	39
SAARLAND	161	17	33	26	19	18	14	14	9	7	/	/
BERLIN (WEST)	411	22	48	48	54	48	58	59	37	27	6	/
ZUSAMMEN	11 433	998	1 830	1 471	1 271	1 159	1 276	1 360	955	756	232	126
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 283	113	176	131	130	136	162	177	121	93	34	11
HAMBURG	782	44	91	86	83	88	108	115	76	58	25	8
NIEDERSACHSEN	3 302	272	476	377	362	312	356	445	312	266	89	37
BREMEN	298	16	36	41	35	34	36	39	29	23	8	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 494	558	1 034	925	840	786	853	968	746	576	154	56
HESSEN	2 640	184	331	300	307	319	335	342	237	203	65	19
RHEINLAND-PFALZ	1 685	143	240	211	210	171	173	206	151	123	42	16
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 546	341	621	542	502	463	529	595	438	351	112	52
BAYERN	5 592	468	765	708	622	563	603	688	512	421	153	90
SAARLAND	457	37	72	64	60	50	48	53	37	26	7	/
BERLIN (WEST)	930	44	101	102	114	115	142	136	89	61	17	9
I N S G E S A M T	29 012	2 219	3 942	3 485	3 265	3 036	3 345	3 763	2 748	2 198	706	305
ERWERBSQUOTEN ¹⁾												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	72,6	51,1	86,9	90,0	96,4	97,8	97,0	96,0	92,6	85,9	40,1	4,5
HAMBURG	70,4	43,0	78,2	85,7	93,9	95,6	96,7	95,5	93,3	83,4	44,0	5,2
NIEDERSACHSEN	69,2	47,9	84,1	88,4	97,4	97,7	96,8	96,3	93,4	79,4	31,8	5,2
BREMEN	66,2	38,5	81,9	91,6	96,6	95,1	97,3	96,7	93,5	82,0	21,4	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	71,5	44,8	78,6	86,8	96,2	97,9	97,6	96,4	91,8	74,9	27,2	4,0
HESSEN	70,7	43,7	79,1	86,0	95,9	97,9	98,2	96,0	94,8	81,3	36,0	4,2
RHEINLAND-PFALZ	72,1	54,1	81,3	90,1	98,5	98,9	97,7	97,3	93,0	76,5	32,2	4,9
BADEN-WÜRTTEMBERG	72,6	46,2	77,0	87,0	95,1	97,3	98,0	97,7	94,4	84,0	37,4	6,0
BAYERN	73,8	55,9	82,0	90,3	97,4	98,2	97,9	97,0	94,1	81,1	36,2	8,6
SAARLAND	69,9	48,4	83,9	89,4	95,6	96,4	97,4	95,6	87,3	60,2	/	/
BERLIN (WEST)	70,9	38,6	73,4	83,8	93,2	96,1	97,1	95,8	94,1	81,0	37,2	5,2
ZUSAMMEN	71,5	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	5,4
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	42,8	43,6	78,6	68,4	62,1	66,2	63,0	62,1	52,4	36,4	12,3	/
HAMBURG	45,8	40,0	73,4	73,7	69,6	71,0	72,9	73,2	62,3	45,5	13,0	/
NIEDERSACHSEN	39,3	41,4	74,3	66,4	62,1	60,7	61,7	56,5	48,3	34,3	10,8	1,7
BREMEN	38,2	30,9	75,4	72,4	63,1	67,9	71,0	65,4	50,7	31,8	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	36,8	36,2	70,7	63,4	54,6	53,3	53,1	46,7	42,4	30,2	8,2	1,4
HESSEN	42,0	40,3	72,4	66,9	62,4	63,8	63,1	57,2	50,0	38,9	9,6	1,3
RHEINLAND-PFALZ	39,3	45,3	74,8	65,3	57,6	59,1	53,8	52,0	41,1	33,6	10,5	1,7
BADEN-WÜRTTEMBERG	45,2	40,4	74,5	66,3	64,0	65,7	65,2	62,2	57,1	45,1	13,3	2,9
BAYERN	47,6	53,3	77,5	72,6	67,5	67,8	68,9	65,7	57,8	46,3	14,1	3,7
SAARLAND	33,9	41,6	67,8	58,8	50,4	54,0	41,9	34,7	28,6	19,4	/	/
BERLIN (WEST)	46,1	38,6	71,2	70,4	81,4	76,6	78,7	76,7	68,6	54,0	9,6	/
ZUSAMMEN	41,7	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	2,1
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	57,1	47,6	82,8	79,9	80,1	81,8	80,7	79,9	72,6	60,5	23,0	2,7
HAMBURG	57,1	41,5	75,8	79,4	81,7	83,3	84,7	85,4	77,5	61,7	25,7	3,0
NIEDERSACHSEN	53,5	44,8	79,4	78,0	80,5	79,6	79,5	76,5	70,4	55,4	19,4	3,0
BREMEN	51,2	35,0	78,7	82,6	78,6	82,8	84,7	81,3	71,5	53,7	16,7	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,7	40,7	74,8	75,2	74,8	75,8	75,2	72,0	67,6	52,0	16,0	2,3
HESSEN	56,1	42,1	75,9	76,5	78,8	80,8	81,2	77,4	72,5	59,7	20,2	2,3
RHEINLAND-PFALZ	54,8	49,8	78,1	77,9	78,0	79,6	75,9	75,2	67,3	53,9	19,1	2,9
BADEN-WÜRTTEMBERG	58,3	43,3	75,8	77,1	79,5	81,8	81,5	80,5	76,2	63,6	22,8	4,1
BAYERN	60,0	54,7	79,8	81,7	82,9	83,2	83,8	81,4	75,9	62,6	23,0	5,5
SAARLAND	50,9	45,1	75,7	73,8	74,3	75,6	70,0	65,1	57,2	38,7	10,2	/
BERLIN (WEST)	57,3	38,6	72,3	76,9	87,2	86,9	88,6	86,4	81,5	66,0	19,3	2,5
I N S G E S A M T	55,8	45,0	77,1	77,7	79,0	80,1	79,8	77,3	71,8	57,5	19,8	3,3

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVÖLKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND ALTERSGRUPPE.

32 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHEN VOM
10. BIS 16. JUNI 1985 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
S C H L E S W I G - H O L S T E I N																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	36	/	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	8	13	2,1	57,4
PROD. GEBERBE	277	17	/	/	/	/	49	150	/	8	10	17	14	/	10,9	39,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	135	8	/	/	/	/	6	71	/	/	6	14	14	8	5,8	42,7
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	264	12	/	/	/	/	8	158	/	8	12	22	20	13	11,1	42,0
ZUSAMMEN	712	37	/	9	9	/	63	388	/	20	29	56	55	38	29,8	41,9
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	1,1	48,5
PROD. GEBERBE	74	/	/	9	7	/	13	33	/	/	/	/	/	/	2,5	33,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	109	7	/	15	21	/	44	/	/	/	/	/	/	/	3,5	32,6
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	228	12	7	41	28	6	7	98	/	5	5	8	1	5	7,5	32,7
ZUSAMMEN	434	22	12	68	58	11	23	179	/	11	8	15	13	13	14,6	33,7
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	60	/	/	/	/	/	/	13	/	/	/	/	12	19	3,2	53,9
PROD. GEBERBE	351	21	/	11	10	/	62	183	/	10	11	19	15	/	13,3	38,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	244	14	/	16	22	/	9	115	/	7	8	18	17	10	9,3	38,2
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	492	23	8	46	32	8	15	256	/	13	17	30	25	18	18,5	37,7
ZUSAMMEN	1 146	59	14	76	67	15	87	567	/	31	37	72	68	52	44,4	38,8
H A M B U R G																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	135	9	/	/	/	/	26	72	/	/	/	9	6	/	5,2	38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	114	9	/	/	/	/	7	57	/	/	/	14	9	6	4,7	41,0
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	142	8	/	/	/	/	6	76	/	/	5	14	14	6	5,9	41,4
ZUSAMMEN	395	26	/	6	6	/	39	205	/	11	13	37	29	16	16,0	40,6
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	47	/	/	5	5	/	6	22	/	/	/	/	/	/	1,5	33,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	87	7	/	11	14	/	35	/	/	/	/	/	/	/	2,8	32,6
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	162	11	/	25	19	5	6	76	/	/	/	/	/	/	5,3	32,8
ZUSAMMEN	299	21	/	42	39	9	16	133	/	6	/	10	7	/	9,8	32,8
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	47,2
PROD. GEBERBE	182	13	/	6	6	/	32	93	/	/	5	11	7	/	6,8	37,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	200	16	/	13	16	/	11	91	/	6	5	18	12	7	7,5	37,4
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	304	19	/	29	22	6	12	152	/	8	8	18	17	9	11,2	36,8
ZUSAMMEN	694	48	6	49	44	12	56	338	/	17	18	47	37	21	25,8	37,2
N I E D E R S A C H S E N																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	119	/	/	/	/	/	/	20	/	/	/	11	30	39	6,7	56,0
PROD. GEBERBE	880	28	/	6	8	10	166	536	/	19	21	40	34	10	35,0	39,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	316	11	/	/	/	/	8	193	/	8	10	27	34	16	13,6	43,2
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	538	16	/	9	13	/	9	354	/	11	18	38	44	21	22,6	42,0
ZUSAMMEN	1 853	56	/	22	26	18	183	1 103	/	41	53	116	141	86	77,9	42,1
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	92	/	/	13	13	/	/	13	/	/	/	7	16	19	4,2	45,9
PROD. GEBERBE	236	8	/	26	23	6	37	118	/	/	/	/	/	/	8,2	34,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	241	10	5	44	41	7	6	102	/	/	/	7	8	/	7,8	32,4
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	538	19	14	56	71	15	14	254	/	8	7	15	14	9	17,8	33,2
ZUSAMMEN	1 106	38	25	178	148	30	58	488	/	18	17	32	43	32	38,0	34,4
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	211	/	/	17	16	/	/	34	/	/	8	18	46	58	10,9	51,6
PROD. GEBERBE	1 116	36	/	32	31	16	203	654	/	22	23	44	39	11	43,2	38,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	556	21	6	47	43	10	14	295	/	13	15	33	42	19	21,4	38,5
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	1 076	35	16	104	83	20	22	608	/	20	25	53	58	30	40,4	37,6
ZUSAMMEN	2 959	94	29	200	174	48	241	1 590	/	59	69	148	184	118	116,0	39,2

32 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHEN VOM
10. BIS 16. JUNI 1985 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTO.		
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.		
		1 000														MILL.	ANZ.	
B R E M E N																		
MAENNLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PROD. GEWERBE	67	/	/	/	/	/	16	33	/	/	/	/	5	/	/	2,7	41,1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	39	/	/	/	/	/	/	20	/	/	/	/	/	/	/	/	1,7	44,3
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	50	/	/	/	/	/	/	29	/	/	/	/	/	/	/	/	2,0	40,9
ZUSAMMEN	156	5	/	/	/	/	19	82	/	7	6	12	13	5	/	6,5	41,9	
WEIBLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PROD. GEWERBE	18	/	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	0,6	34,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	25	/	/	/	/	/	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/	0,9	35,6
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	55	/	/	11	9	/	/	23	/	/	/	/	/	/	/	/	1,7	31,1
ZUSAMMEN	99	/	/	16	14	/	5	45	/	/	/	/	/	/	/	/	3,3	32,9
INSGESAMT																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PROD. GEWERBE	85	/	/	/	/	/	19	42	/	/	/	/	5	/	/	3,4	39,7	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	65	/	/	/	/	/	/	32	/	/	/	/	/	/	/	/	2,6	40,9
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	104	5	/	12	11	/	/	52	/	/	/	6	5	/	/	3,7	35,8	
ZUSAMMEN	255	10	/	17	17	/	25	127	/	10	8	15	15	6	/	9,8	38,4	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																		
MAENNLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	103	/	/	/	/	/	/	28	/	/	/	/	24	29	/	5,6	54,4	
PROD. GEWERBE	2 418	121	6	13	16	25	406	1 429	6	50	82	138	96	28	95,0	39,3		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	654	32	/	7	/	/	16	384	/	14	26	62	75	28	27,9	42,6		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	1 184	54	5	23	31	11	23	714	/	28	40	102	105	46	49,0	41,4		
ZUSAMMEN	4 358	209	14	47	53	40	446	2 555	9	94	151	311	301	130	177,5	40,7		
WEIBLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	68	/	/	12	9	/	/	13	/	/	/	/	10	11	/	2,9	43,0	
PROD. GEWERBE	598	30	7	62	58	13	86	298	/	7	10	11	11	/	20,6	34,5		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	552	25	10	86	86	15	14	252	/	8	9	18	17	9	18,3	33,2		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	1 195	67	25	184	129	24	28	622	/	20	19	37	27	18	40,1	33,4		
ZUSAMMEN	2 416	124	43	344	282	54	129	1 184	/	37	39	72	65	42	81,9	33,9		
INSGESAMT																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	170	/	/	15	11	/	/	41	/	/	/	13	34	40	/	8,5	49,9	
PROD. GEWERBE	3 015	151	13	75	74	38	492	1 727	7	57	92	150	107	32	115,6	38,3		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 206	57	12	94	90	18	30	636	/	23	35	81	92	36	46,2	38,3		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	2 384	121	30	207	160	35	51	1 335	/	48	59	140	132	64	89,1	37,4		
ZUSAMMEN	6 775	332	57	391	335	94	575	3 739	12	130	190	383	365	171	259,4	38,3		
H E S S E N																		
MAENNLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	33	/	/	/	/	/	/	11	/	/	/	/	7	8	/	1,7	50,9	
PROD. GEWERBE	745	27	/	/	/	5	146	431	/	15	26	40	33	11	29,8	40,0		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	266	11	/	/	/	/	10	160	/	6	11	24	23	11	11,2	42,0		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	467	20	/	9	12	/	13	267	/	14	22	44	43	18	19,5	41,9		
ZUSAMMEN	1 511	60	/	18	20	11	170	869	/	35	59	110	106	48	62,2	41,2		
WEIBLICH																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	29	/	/	6	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	1,2	40,8	
PROD. GEWERBE	240	12	/	26	24	6	37	117	/	/	/	/	/	/	8,2	34,3		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	203	10	/	30	36	6	7	88	/	/	/	7	6	/	6,7	32,9		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	463	22	9	78	54	9	13	231	/	8	9	13	8	8	15,4	33,4		
ZUSAMMEN	935	45	16	140	118	21	57	443	/	13	16	26	21	18	31,6	33,8		
INSGESAMT																		
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	62	/	/	8	/	/	/	18	/	/	/	/	10	13	/	2,9	46,1	
PROD. GEWERBE	985	39	/	30	28	11	183	548	/	18	29	44	36	13	38,1	38,6		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	470	21	/	34	39	8	17	248	/	9	14	31	30	15	17,9	38,1		
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	929	43	11	86	66	12	26	498	/	21	31	57	51	26	35,0	37,6		
ZUSAMMEN	2 446	104	20	158	137	32	227	1 312	/	49	75	136	127	66	93,8	38,3		

32 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
10. BIS 16. JUNI 1985 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
R H E I N L A N D - P F A L Z																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	51	/	/	/	/	/	/	11	/	/	/	/	17	11	2,7	53,1
PROD. GEWERBE	503	21	/	/	/	/	64	309	/	15	24	32	23	6	20,2	40,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	145	7	/	/	/	/	/	85	/	/	6	16	14	8	6,3	42,7
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	285	12	/	5	5	/	/	173	/	10	13	23	24	13	12,0	42,1
ZUSAMMEN	988	40	/	11	12	9	69	579	/	30	45	73	78	38	41,2	41,7
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	40	/	/	9	6	/	/	6	/	/	/	/	8	5	1,7	42,3
PROD. GEWERBE	135	7	/	15	12	/	14	72	/	/	/	/	/	/	4,7	34,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	116	7	/	18	14	/	/	51	/	/	/	/	5	/	3,9	33,8
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	275	15	7	46	25	5	6	133	/	8	/	10	8	7	9,3	34,0
ZUSAMMEN	565	29	9	88	57	11	23	262	/	14	11	21	25	15	19,6	34,8
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	91	/	/	12	8	/	/	17	/	/	/	6	25	16	4,4	48,4
PROD. GEWERBE	638	27	/	16	15	7	78	381	/	17	26	35	27	6	24,5	39,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	264	13	/	19	15	5	/	137	/	7	10	21	19	10	10,3	38,8
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	560	26	8	51	30	7	10	306	/	18	17	33	32	20	21,3	38,1
ZUSAMMEN	1 553	68	12	99	69	20	92	840	/	43	56	94	103	53	60,5	39,2
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	116	/	/	/	/	/	/	25	/	/	/	7	21	44	6,6	56,8
PROD. GEWERBE	1 478	54	/	10	11	13	317	753	6	62	79	87	66	18	59,2	40,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	354	13	/	6	/	/	10	185	/	13	20	39	40	19	15,4	43,5
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	638	24	/	13	14	13	14	334	/	34	30	64	60	33	27,2	42,6
ZUSAMMEN	2 586	95	8	34	31	30	342	1 296	9	111	132	198	188	115	108,4	41,9
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	103	5	/	13	8	/	/	17	/	/	/	9	13	28	4,9	47,6
PROD. GEWERBE	561	25	6	78	63	16	107	228	/	7	10	9	8	/	18,7	33,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	316	14	7	55	42	9	10	132	/	8	8	15	10	5	10,6	33,4
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	734	37	22	132	72	22	17	326	/	22	21	29	18	17	24,5	33,3
ZUSAMMEN	1 713	81	38	278	185	50	136	703	/	38	40	61	48	53	58,6	34,2
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	218	9	/	18	11	/	/	41	/	/	/	16	34	72	11,5	52,5
PROD. GEWERBE	2 038	78	10	88	74	28	424	981	7	69	90	95	74	21	77,9	38,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	670	27	9	61	45	12	20	316	/	22	28	54	50	25	26,0	38,8
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	1 372	61	25	145	86	35	31	660	/	56	50	93	78	49	51,7	37,6
ZUSAMMEN	4 299	176	45	312	216	79	477	1 998	12	150	173	258	236	167	167,0	38,8
B A Y E R N																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	199	/	/	11	8	/	/	25	/	/	/	12	38	91	11,9	59,8
PROD. GEWERBE	1 602	75	/	10	10	12	302	910	7	46	61	79	66	22	63,3	39,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	472	27	/	6	6	5	9	273	/	12	22	42	47	23	19,9	42,1
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	822	49	/	15	16	10	14	483	/	21	35	71	67	35	33,7	41,0
ZUSAMMEN	3 095	153	10	41	40	29	325	1 691	9	81	123	204	219	171	128,8	41,6
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	226	/	/	28	25	9	/	30	/	5	6	26	37	54	11,0	48,5
PROD. GEWERBE	643	33	7	63	57	19	118	306	/	9	9	11	8	/	22,1	34,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	397	23	9	55	53	11	10	187	/	7	8	15	13	/	13,2	33,4
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	883	55	19	126	78	20	18	451	/	16	22	34	26	17	30,1	34,1
ZUSAMMEN	2 149	111	40	271	214	59	148	973	/	37	45	85	84	79	76,4	35,6
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	425	/	7	38	33	11	/	55	/	8	10	38	75	145	22,9	53,8
PROD. GEWERBE	2 245	107	9	73	67	31	420	1 215	9	54	70	90	75	26	85,4	38,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	869	50	10	61	59	16	19	460	/	19	30	56	60	27	33,1	38,1
UEBR.WIRTSCHAFTSBER.	1 705	104	24	141	94	30	32	934	/	37	57	105	93	52	63,8	37,4
ZUSAMMEN	5 244	264	50	312	253	88	472	2 664	14	118	168	289	303	249	205,2	39,1

32 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
10. BIS 16. JUNI 1985 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
S A A R L A N D																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	154	6	/	/	/	/	29	91	/	/	/	10	5	/	/	6,1 39,8
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	41	/	/	/	/	/	/	26	/	/	/	/	/	/	/	1,8 43,0
	71	/	/	/	/	/	/	44	/	/	/	6	5	/	/	3,0 42,0
	271	11	/	/	/	/	30	162	/	6	8	21	15	9	11,1 41,1	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	27	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	1,0 37,6
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	35	/	/	/	/	/	/	17	/	/	/	/	/	/	/	1,2 34,8
	70	/	/	11	7	/	/	35	/	/	/	/	/	/	/	2,5 35,7
	136	6	/	17	13	/	7	67	/	/	/	7	/	/	4,9 36,1	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4 49,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	181	8	/	/	/	/	33	106	/	/	5	11	6	/	/	7,1 39,5
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	76	/	/	/	/	/	/	43	/	/	/	6	5	/	/	3,0 39,2
	141	6	/	12	9	/	/	80	/	/	/	9	7	6	5,5 38,9	
	406	17	/	20	17	5	37	229	/	9	11	27	19	14	16,0 39,4	
B E R L I N (W E S T)																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2 38,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	188	9	/	/	/	/	36	110	/	/	/	8	7	/	/	7,4 39,1
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	85	5	/	/	/	/	/	49	/	/	/	7	6	/	/	3,3 39,3
	199	11	/	8	6	/	6	110	/	6	5	19	18	6	8,0 40,1	
	478	26	/	14	9	/	45	273	/	14	13	33	31	12	18,9 39,5	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	71	/	/	6	7	/	15	34	/	/	/	/	/	/	/	2,5 34,6
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	75	/	/	10	13	/	/	33	/	/	/	/	/	/	/	2,5 32,9
	224	12	/	35	23	/	7	113	/	7	/	8	/	/	7,5 33,7	
	371	21	5	50	43	9	24	180	/	9	6	11	7	/	12,5 33,7	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	8	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	0,3 37,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	259	13	/	8	8	/	51	143	/	5	6	8	8	/	/	9,8 37,8
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	160	10	/	13	15	/	5	82	/	5	/	10	8	/	/	5,8 36,3
	422	23	6	43	29	6	13	223	/	13	10	26	22	9	15,5 36,7	
	849	47	8	64	51	13	70	454	/	23	19	45	38	16	31,4 37,0	
B U N D E S G E B I E T																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	671	12	6	29	20	6	/	135	/	10	18	47	145	239	37,9 56,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	8 446	368	16	50	58	75	1 557	4 823	24	229	319	463	356	107	334,8 39,6	
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	2 626	127	7	34	26	21	72	1 502	6	72	110	253	270	126	111,6 42,5	
	4 660	212	20	91	107	48	98	2 741	10	140	183	408	404	196	194,1 41,6	
	16 402	718	50	205	211	150	1 732	9 202	41	451	630	1 171	1 175	667	678,4 41,4	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	591	10	11	85	68	18	6	92	/	12	14	54	92	129	27,4 46,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 649	128	30	293	259	67	439	1 250	6	33	40	47	42	16	90,7 34,2	
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	2 154	109	42	331	327	61	62	953	/	42	43	78	70	32	71,5 33,2	
	4 830	255	113	784	514	114	119	2 362	8	100	96	163	115	88	161,8 33,5	
	10 225	502	196	1 493	1 168	259	625	4 657	20	187	193	342	319	265	351,3 34,4	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEBERBE	1 262	22	17	114	88	24	10	227	/	22	32	100	238	367	65,3 51,7	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	11 095	496	46	343	318	141	1 996	6 073	30	262	359	511	398	123	425,5 38,3	
UEBR.WIRTSCHAFTSBER- ZUSAMMEN	4 780	236	49	366	353	81	134	2 456	11	113	152	331	340	158	183,1 38,3	
	9 490	466	133	876	621	162	217	5 103	18	240	279	571	519	285	355,8 37,5	
	26 626	1 220	246	1 698	1 379	409	2 357	13 858	61	638	822	1 513	1 494	933	1 029,7 38,7	

33 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S C H L E S W I G - H O L S T E I N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	82	/	/	12	22	25	11	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	627	57	81	129	147	148	48	16	/
ZUSAMMEN	712	57	82	142	170	174	59	22	7
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	20	/	/	/	6	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	21	/	/	/	5	7	/	/	/
ABHAENGIGE	353	40	69	76	92	86	22	8	/
ZUSAMMEN	434	41	70	81	103	97	27	11	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	102	/	/	15	29	30	13	7	7
MITH. FAM.-ANGEH.	24	/	/	/	5	7	/	/	/
ABHAENGIGE	1 020	97	149	206	239	234	70	24	/
ZUSAMMEN	1 146	97	152	224	273	271	85	33	11
H A M B U R G									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	44	/	/	7	11	14	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	350	19	38	72	89	90	28	13	/
ZUSAMMEN	395	20	38	79	100	105	32	17	5
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	17	/	/	/	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	278	18	38	64	68	64	19	6	/
ZUSAMMEN	299	18	38	67	75	68	22	7	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	61	/	/	10	17	17	6	5	/
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	628	37	76	135	157	154	47	19	/
ZUSAMMEN	694	38	76	146	175	173	54	24	8
N I E D E R S A C H S E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	218	/	/	34	49	71	26	18	15
MITH. FAM.-ANGEH.	20	/	/	/	/	/	/	/	5
ABHAENGIGE	1 615	129	220	375	339	382	130	36	/
ZUSAMMEN	1 853	132	229	412	389	454	158	56	24
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	57	/	/	10	18	15	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	90	/	/	10	19	33	10	7	7
ABHAENGIGE	959	95	178	217	190	198	62	17	/
ZUSAMMEN	1 106	95	183	237	226	247	78	27	13
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	275	/	6	43	67	86	32	22	18
MITH. FAM.-ANGEH.	110	/	8	13	20	35	11	9	12
ABHAENGIGE	2 575	224	398	592	528	580	193	53	7
ZUSAMMEN	2 959	227	412	649	615	701	236	83	37

33 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
B R E M E N										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	142	8	15	34	35	33	12	/	/	/
ZUSAMMEN	156	8	16	36	38	37	14	5	/	/
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	93	/	14	24	22	20	6	/	/	/
ZUSAMMEN	99	5	14	25	23	22	7	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	19	/	/	/	/	7	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	235	13	30	59	57	52	18	7	/	/
ZUSAMMEN	255	13	30	61	61	60	21	7	/	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	432	/	11	70	113	134	53	25	22	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	3 914	278	485	898	887	974	311	73	8	
ZUSAMMEN	4 358	281	498	970	1 001	1 109	364	102	33	
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	135	/	6	27	35	36	14	8	9	
MITH. FAM.-ANGEH.	84	/	/	11	23	27	9	6	5	
ABHAENGIGE	2 197	194	396	560	457	425	129	29	8	
ZUSAMMEN	2 416	196	403	598	515	488	152	43	22	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	568	/	16	97	148	170	67	37	31	
MITH. FAM.-ANGEH.	97	/	/	13	24	29	10	7	8	
ABHAENGIGE	6 111	472	881	1 458	1 344	1 398	440	102	16	
ZUSAMMEN	6 775	476	901	1 568	1 517	1 597	516	145	55	
H E S S E N										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	152	/	/	23	42	46	19	11	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	1 354	89	158	307	344	312	107	34	/	
ZUSAMMEN	1 511	90	163	330	386	359	126	45	12	
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	48	/	/	11	15	11	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	31	/	/	/	6	11	/	/	/	/
ABHAENGIGE	857	70	134	208	210	169	52	11	/	
ZUSAMMEN	935	71	136	223	231	191	61	16	6	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	199	/	/	33	57	57	24	14	10	
MITH. FAM.-ANGEH.	36	/	/	5	6	12	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 211	160	292	515	555	481	159	45	5	
ZUSAMMEN	2 446	161	298	553	617	550	187	62	18	

33 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
R H E I N L A N D - P F A L Z										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	111	/	/	19	25	36	15	5	5	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	869	70	115	219	187	196	62	17	/	
ZUSAMMEN	988	72	119	239	212	233	77	27	10	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	34	/	/	7	8	11	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	42	/	/	6	8	15	6	/	/	
ABHAENGIGE	489	50	95	130	97	81	27	7	/	
ZUSAMMEN	565	51	97	143	113	107	36	14	6	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	146	/	/	26	32	46	18	12	7	
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	/	7	9	15	6	/	6	
ABHAENGIGE	1 357	121	210	350	284	277	88	25	/	
ZUSAMMEN	1 553	123	215	382	325	339	113	41	16	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	322	/	6	55	85	101	36	21	17	
MITH. FAM.-ANGEH.	17	/	/	/	/	/	/	/	7	
ABHAENGIGE	2 247	170	304	529	488	529	176	48	/	
ZUSAMMEN	2 586	171	312	587	575	631	212	70	28	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	102	/	/	18	28	24	11	8	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	/	11	18	30	10	8	9	
ABHAENGIGE	1 522	133	263	364	322	309	101	23	7	
ZUSAMMEN	1 713	136	268	393	369	363	122	39	24	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	423	/	9	73	113	126	47	25	25	
MITH. FAM.-ANGEH.	108	/	/	13	21	31	11	9	16	
ABHAENGIGE	3 768	302	566	893	810	838	277	71	11	
ZUSAMMEN	4 299	307	580	979	943	994	334	109	52	
B A Y E R N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	417	/	10	64	104	125	54	34	26	
MITH. FAM.-ANGEH.	42	/	6	5	/	/	/	/	17	
ABHAENGIGE	2 635	223	360	669	566	571	185	54	7	
ZUSAMMEN	3 095	229	376	738	671	697	241	92	51	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	116	/	/	22	29	31	12	9	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	232	/	8	31	47	71	28	20	22	
ABHAENGIGE	1 802	192	321	449	358	339	109	25	9	
ZUSAMMEN	2 149	196	333	502	435	440	145	55	39	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	533	/	14	86	133	155	67	43	35	
MITH. FAM.-ANGEH.	273	8	13	36	48	72	30	25	40	
ABHAENGIGE	4 437	415	681	1 119	924	910	294	79	16	
ZUSAMMEN	5 244	424	709	1 240	1 106	1 138	390	147	90	

33 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	25	/	/	/	7	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	244	18	34	68	55	54	13	/	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	9	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	121	12	25	35	25	17	/	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	34	/	/	7	9	10	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	366	31	59	103	80	70	18	/	/
ZUSAMMEN	406	31	60	111	90	83	22	6	/
B E R L I N (W E S T)									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	45	/	/	7	16	11	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	433	20	46	95	124	110	28	5	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	15	/	/	/	/	6	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	351	18	40	87	95	84	23	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	64	/	/	11	21	18	/	/	5
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	784	38	86	182	218	194	51	13	/
ZUSAMMEN	849	38	88	193	239	212	55	16	9
B U N D E S G E B I E T									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	1 862	/	41	298	476	576	226	136	106
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	110	12	17	15	6	7	/	10	38
ZUSAMMEN	14 429	1 081	1 856	3 396	3 261	3 399	1 098	305	34
ZUSAMMEN	16 402	1 097	1 514	3 708	3 743	3 982	1 326	451	177
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	562	/	18	106	154	147	56	38	39
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	601	9	17	77	130	199	71	49	51
ZUSAMMEN	9 062	826	1 572	2 214	1 935	1 790	556	134	34
ZUSAMMEN	10 225	838	1 607	2 397	2 218	2 135	684	221	124
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 424	6	59	404	630	723	282	175	145
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	712	21	34	92	136	206	76	59	89
ZUSAMMEN	23 491	1 907	3 428	5 610	5 196	5 189	1 655	439	68
ZUSAMMEN	26 626	1 934	3 521	6 105	5 962	6 118	2 012	673	302

34 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSEESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			% 1)	1 000			% 1)	1 000				
S C H L E S W I G - H O L S T E I N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	60	5,2	23	15	22	36	60,9	20	/	14	23	39,1	/	13	8
PROD. GEWERBE	351	36,6	20	/	328	277	78,9	18	/	258	74	21,1	/	/	70
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	244	21,3	25	/	217	135	55,5	18	/	117	109	44,5	6	/	100
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	452	42,9	35	/	453	264	53,6	25	/	238	228	46,4	10	/	215
ZUSAMMEN	1 146	100	102	24	1 020	712	62,1	82	/	627	434	37,9	20	21	393
H A M B U R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	1,1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	182	26,2	12	/	169	135	74,2	10	/	125	47	25,8	/	/	44
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	200	28,9	20	/	179	114	56,7	14	/	99	87	43,3	6	/	80
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	304	43,9	27	/	276	142	46,7	18	/	124	162	53,3	9	/	152
ZUSAMMEN	694	100	61	5	628	395	56,9	44	/	350	299	43,1	17	/	278
N I E D E R S A C H S E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	211	7,1	80	85	47	119	56,5	72	16	31	92	43,5	8	68	16
PROD. GEWERBE	1 116	37,7	53	8	1 055	880	78,8	49	/	830	236	21,2	/	7	225
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	556	18,8	63	8	486	316	56,7	43	/	272	241	43,3	19	8	214
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 076	36,4	80	9	987	538	50,0	54	/	483	538	50,0	25	8	505
ZUSAMMEN	2 959	100	275	110	2 575	1 853	62,6	218	20	1 615	1 106	37,4	57	90	959
B R E M E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	85	33,3	5	/	79	67	78,6	/	/	62	18	21,4	/	/	17
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	65	25,3	6	/	59	39	60,9	/	/	35	25	39,1	/	/	24
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	104	40,8	8	/	96	50	47,6	5	/	45	55	52,4	/	/	51
ZUSAMMEN	255	100	19	/	235	156	61,2	14	/	142	99	38,8	6	/	93
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	170	2,5	70	43	57	103	60,3	60	6	37	68	39,7	11	37	20
PROD. GEWERBE	3 015	44,5	153	18	2 845	2 418	80,2	135	/	2 281	598	19,8	18	16	564
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 206	17,8	149	19	1 039	654	54,2	101	/	550	552	45,8	47	16	489
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 384	35,2	196	17	2 171	1 184	49,7	136	/	1 046	1 199	50,3	59	15	1 125
ZUSAMMEN	6 775	100	568	97	6 111	4 358	64,3	432	13	3 914	2 416	35,7	135	84	2 197
H E S S E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	62	2,5	20	21	22	33	53,0	17	/	13	29	47,0	/	17	9
PROD. GEWERBE	985	40,3	52	/	928	745	75,6	47	/	698	240	24,4	6	/	230
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	470	19,2	49	5	416	266	56,7	35	/	231	203	43,3	14	/	185
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	929	38,0	79	5	845	467	50,2	54	/	412	463	49,8	25	/	433
ZUSAMMEN	2 446	100	199	36	2 211	1 511	61,8	152	5	1 354	935	38,2	48	31	857

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

34 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%				1 000	% 1)				1 000	% 1)				1 000
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	91	5,8	34	37	20	51	56,2	31	6	15	40	43,8	/	31	5
PROD. GEWERBE	638	41,1	33	/	601	503	78,8	29	/	474	135	21,2	/	/	128
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	264	17,0	32	/	229	149	56,2	21	/	127	116	43,8	11	/	102
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	560	36,0	46	6	508	285	51,0	31	/	253	275	49,0	15	/	254
ZUSAMMEN	1 553	100	146	50	1 357	988	63,6	111	8	869	565	36,4	34	42	489
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	218	5,1	83	75	61	116	53,0	67	10	39	103	47,0	16	65	22
PROD. GEWERBE	2 028	47,4	122	9	1 908	1 478	72,5	106	/	1 371	561	27,5	16	8	536
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	670	15,6	85	8	577	354	52,8	59	/	294	316	47,2	26	7	283
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 372	31,9	134	16	1 223	638	46,5	90	6	543	734	53,5	44	10	680
ZUSAMMEN	4 259	100	423	108	3 768	2 586	60,1	322	17	2 247	1 713	39,9	102	90	1 522
B A Y E R N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	425	8,1	143	233	49	199	46,8	130	38	32	226	53,2	14	195	17
PROD. GEWERBE	2 245	42,8	115	14	2 116	1 602	71,4	102	/	1 498	643	28,6	13	12	618
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	869	16,6	110	11	747	472	54,4	74	/	397	397	45,6	36	10	350
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 705	32,5	165	16	1 525	822	48,2	111	/	709	883	51,8	54	14	816
ZUSAMMEN	5 244	100	533	273	4 437	3 095	59,0	417	42	2 635	2 149	41,0	116	232	1 802
S A A R L A N D															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	2,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	181	44,4	7	/	173	154	85,3	7	/	147	27	14,7	/	/	25
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	76	18,8	10	/	66	41	54,2	6	/	35	35	45,8	/	/	31
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	141	34,8	14	/	126	71	50,5	10	/	61	70	49,5	/	/	65
ZUSAMMEN	406	100	34	7	366	271	66,6	25	/	244	136	33,4	9	6	121
B E R L I N (W E S T)															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	0,9	/	/	7	6	75,6	/	/	5	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	259	30,5	12	/	247	188	72,6	10	/	178	71	27,4	/	/	69
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	160	18,8	18	/	141	85	53,4	12	/	73	75	46,6	6	/	68
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	422	49,7	33	/	389	199	47,0	22	/	176	224	53,0	11	/	213
ZUSAMMEN	849	100	64	/	784	478	56,3	45	/	433	371	43,7	19	/	351
B U N D E S G E B I E T															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 262	4,7	460	513	289	671	53,2	400	83	188	591	46,8	60	430	101
PROD. GEWERBE	11 095	41,7	585	62	10 448	8 446	76,1	518	6	7 921	2 649	23,9	67	56	2 527
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 780	18,0	564	61	4 154	2 626	54,9	388	8	2 230	2 154	45,1	176	53	1 925
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	9 490	35,6	815	76	8 599	4 660	49,1	556	13	4 090	4 830	50,9	259	62	4 509
INSGESAMT	26 626	100	2 424	712	23 491	16 402	61,6	1 862	110	14 429	10 225	38,4	562	601	9 062

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

35 Lange Reihen

Erläuterungen

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden.

Bei den Tabellen, die eine Gliederung nach Arbeitsstunden enthalten, ist zu beachten, daß die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitszeit bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, seit 1984 jedoch im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet werden.

35 Lange Reihen

35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Männlich											
Erwerbspersonen	16 876	16 691	16 749	16 793	16 884	17 161	17 294	17 421	17 450	17 546	17 578
Erwerbstätige	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402
Erwerbslose	555	519	504	467	397	380	521	829	1 099	1 110	1 177
Nichterwerbspersonen	12 662	12 633	12 532	12 413	12 337	12 222	12 190	12 074	11 921	11 706	11 584
Zusammen ...	29 538	29 324	29 282	29 205	29 221	29 383	29 483	29 495	29 372	29 252	29 162
Weiblich											
Erwerbspersonen	10 002	10 005	10 106	10 159	10 315	10 478	10 698	10 914	11 092	11 269	11 433
Erwerbstätige	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225
Erwerbslose	363	424	468	464	455	386	524	732	966	1 098	1 209
Nichterwerbspersonen	22 346	22 213	22 032	21 956	21 780	21 655	21 474	21 252	20 966	20 675	20 391
Zusammen ...	32 348	32 218	32 138	32 115	32 095	32 133	32 172	32 166	32 058	31 944	31 825
Insgesamt											
Erwerbspersonen	26 878	26 696	26 855	26 952	27 199	27 640	27 992	28 335	28 542	28 815	29 012
Erwerbstätige	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626
Erwerbslose	918	944	972	931	852	766	1 045	1 560	2 065	2 207	2 385
Nichterwerbspersonen	35 008	34 846	34 565	34 369	34 117	33 876	33 664	33 326	32 887	32 381	31 975
Insgesamt ...	61 886	61 542	61 420	61 321	61 315	61 516	61 655	61 660	61 430	61 196	60 987

35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	815	775	749	747	718	732	712	690	749	704	671
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	470	489	471	466	468	478	508	504	472	482	465
Verarbeitendes Gewerbe	8 589	8 349	8 497	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980
Baugewerbe	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460
Handel	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	380	405	410	424	438	447	450	458	471	490	494
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	134	143	143	163	164	206	174	185	143	153	175
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940	1 968	1 876	1 867
Zusammen ...	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	912	837	791	773	723	706	688	655	744	672	591
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	45	46	45	43	49	52	48	49	51	45	46
Verarbeitendes Gewerbe	2 966	2 858	2 906	2 866	2 845	2 936	2 899	2 765	2 548	2 553	2 603
Baugewerbe	1 703	1 713	1 678	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808
Handel	296	286	288	294	311	322	326	325	315	349	346
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	296	286	288	294	311	322	326	325	315	349	346
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	382	378	369	390	403	414	443	441	427	437	458
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 406	2 503	2 597	2 575	2 714	2 765	2 844	2 941	3 026	3 195	3 282
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	255	259	268	312	302	347	356	360	299	301	290
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	675	700	696	735	747	758	792	829	905	797	800
Zusammen ...	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	514	535	515	509	517	530	556	552	524	527	512
Verarbeitendes Gewerbe	11 556	11 206	11 403	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583
Baugewerbe	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268
Handel	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	761	783	779	814	840	861	893	899	898	926	951
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	389	402	411	475	466	553	530	545	442	454	465
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769	2 874	2 674	2 667
Insgesamt ...	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf
 1 000

Stellung im Beruf	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Männlich											
Selbständige	1 902	1 844	1 837	1 809	1 830	1 834	1 786	1 824	1 801	1 865	1 862
Mithelfende Familienangehörige	192	168	154	147	120	126	118	110	157	142	110
Beamte	1 814	1 859	1 868	1 883	1 873	1 863	1 864	1 882			1 888
Angestellte 1)	4 393	4 419	4 456	4 539	4 649	4 761	4 793	4 829	14 394	14 430	4 918
Arbeiter 2)	8 020	7 882	7 930	7 948	8 014	8 199	8 212	7 947			7 623
Zusammen ...	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402
Weiblich											
Selbständige	496	487	475	482	509	482	480	500	523	565	562
Mithelfende Familienangehörige	1 107	1 020	967	903	823	798	772	708	793	754	601
Beamte	328	352	363	385	392	398	408	441			479
Angestellte 1)	4 584	4 639	4 694	4 857	5 017	5 241	5 364	5 421	8 810	8 853	5 613
Arbeiter 2)	3 124	3 083	3 139	3 068	3 120	3 173	3 149	3 112			2 970
Zusammen ...	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225
Insgesamt											
Selbständige	2 398	2 331	2 312	2 291	2 339	2 316	2 266	2 324	2 324	2 430	2 424
Mithelfende Familienangehörige	1 299	1 188	1 121	1 049	943	924	891	818	949	896	712
Beamte	2 142	2 211	2 232	2 269	2 265	2 261	2 272	2 324			2 367
Angestellte 1)	8 977	9 058	9 150	9 396	9 666	10 002	10 157	10 250	23 204	23 282	10 531
Arbeiter 2)	11 145	10 965	11 069	11 016	11 134	11 372	11 361	11 059			10 592
Insgesamt ...	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
 (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	63,2	63,3	62,0	64,0	63,0	63,4	63,9	63,7	66,0	65,8	65,4
Mithelfende Familienangehörige	47,6	47,4	45,2	45,6	44,9	44,6	42,4	41,8	43,0	41,5	43,2
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	42,0
Angestellte 1)	46,5	46,8	45,4	47,2	44,8	45,0	44,8	44,3	43,1	45,9	43,9
Arbeiter 2)	45,2	44,7	43,8	44,0	43,4	43,2	43,7	44,0			43,1
Zusammen ...	56,8	56,6	55,1	56,5	55,5	55,7	56,0	55,9	56,4	57,4	56,4
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	50,8	52,2	51,7	52,4	51,4	52,1	51,9	52,0	51,4	52,5	50,6
Mithelfende Familienangehörige	34,1	40,1	32,3	35,8	32,1	32,6	29,1	/	33,6	36,3	25,8
Beamte	/	41,6	40,3	39,6	40,0	41,2	37,1	42,3			37,2
Angestellte 1)	40,9	41,6	41,6	41,5	41,3	41,5	41,2	41,3	39,0	38,4	40,2
Arbeiter 2)	39,3	39,7	39,6	39,7	39,7	39,8	39,3	39,2			38,5
Zusammen ...	40,3	40,9	40,8	40,8	40,7	40,9	40,5	40,5	39,7	39,2	39,6
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	53,9	54,2	53,6	55,1	54,2	54,6	54,4	54,0	53,3	54,2	53,7
Mithelfende Familienangehörige	40,9	39,0	39,7	37,8	37,9	34,8	37,9	39,8	35,5	37,7	37,4
Beamte	38,4	38,4	38,7	38,7	38,4	38,5	38,4	38,4			37,6
Angestellte 1)	42,3	42,8	42,7	42,5	42,4	42,6	41,8	42,4	40,2	40,8	41,8
Arbeiter 2)	41,6	41,9	41,9	41,5	41,4	41,6	41,1	40,9			40,6
Zusammen ...	43,3	43,5	43,5	43,4	43,2	43,4	42,9	43,0	42,2	42,8	42,5
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	54,0	54,3	53,7	54,8	54,0	54,3	53,7	53,1	52,0	52,9	52,6
Mithelfende Familienangehörige	45,6	49,8	42,3	43,0	43,6	43,1	37,8	35,7	42,7	42,0	37,4
Beamte	41,1	41,3	41,3	41,3	41,0	41,6	41,0	41,3			40,7
Angestellte 1)	41,2	41,4	41,1	41,3	40,9	41,1	40,7	40,9	39,8	40,2	40,2
Arbeiter 2)	40,9	40,8	40,3	40,5	40,3	40,4	39,9	39,8			39,1
Zusammen ...	42,6	42,7	42,5	42,7	42,3	42,6	42,1	42,3	41,1	41,8	41,6
Zusammen											
Selbständige	55,5	56,0	55,2	56,5	55,4	55,9	55,8	55,4	55,5	56,0	55,0
Mithelfende Familienangehörige	46,0	46,5	43,5	44,2	43,3	43,1	40,9	40,9	41,6	40,4	41,1
Beamte	40,5	40,7	40,7	40,7	40,5	40,9	40,5	40,7			40,1
Angestellte 1)	41,3	41,8	41,6	41,7	41,4	41,6	41,2	41,4	39,4	39,4	40,5
Arbeiter 2)	39,8	40,1	40,0	40,0	40,0	40,1	39,7	39,6			38,9
Zusammen ...	42,2	42,5	42,3	42,4	42,2	42,4	41,9	42,0	41,2	41,3	41,4

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	51,9	51,8	47,4	50,5	48,5	50,2	47,6	48,8	52,0	53,0	53,7
Mithelfende Familienangehörige	45,4	45,8	43,4	45,5	44,3	43,8	43,0	43,3	44,7	46,0	46,8
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	39,1	40,7	37,0	35,1	37,9	35,6	35,4	34,7	38,6	38,1	36,6
Arbeiter 2)	39,2	39,1	37,8	39,9	38,8	39,1	37,2	40,3	38,6	38,1	41,2
Zusammen ...	45,6	46,0	43,3	45,3	44,1	43,7	42,7	43,2	44,6	45,9	46,4
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	37,6	38,6	39,6	40,3	39,3	39,1	38,6	37,6	38,9	39,8	37,3
Mithelfende Familienangehörige	34,2	35,3	33,2	34,0	33,0	33,0	32,4	31,6	32,9	31,6	29,5
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	35,8	35,9	35,6	35,5	35,4	35,3	34,9	34,9	33,9	33,7	34,3
Arbeiter 2)	33,8	34,8	34,5	34,7	34,7	34,7	34,0	34,3	34,0	33,8	34,2
Zusammen ...	34,6	35,3	35,0	35,1	35,0	35,0	34,4	34,5	34,0	33,8	34,2
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	46,8	46,2	45,3	46,3	46,1	45,9	44,3	44,6	44,8	44,8	45,1
Mithelfende Familienangehörige	38,0	37,7	36,3	38,4	34,6	35,4	34,1	34,5	33,0	33,9	33,2
Beamte	36,4	36,2	36,4	36,3	35,9	36,0	36,0	35,9	31,5	32,3	34,9
Angestellte 1)	34,3	34,4	34,0	34,4	33,7	33,7	32,9	33,2	31,5	32,3	32,6
Arbeiter 2)	29,9	29,7	29,2	29,8	29,6	29,8	29,1	29,1	29,1	29,1	29,8
Zusammen ...	34,8	34,7	34,2	34,7	33,9	34,0	33,1	33,3	32,6	33,4	33,2
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	46,8	46,6	44,7	46,2	44,2	44,4	43,8	41,5	41,6	43,7	42,2
Mithelfende Familienangehörige	42,9	44,2	40,0	42,4	39,5	38,9	36,0	36,0	37,0	34,2	33,7
Beamte	36,4	36,8	36,8	36,2	35,8	36,0	35,0	35,0	32,5	33,2	34,1
Angestellte 1)	35,5	35,6	35,5	35,5	35,1	35,1	34,5	34,5	32,5	33,2	33,8
Arbeiter 2)	31,0	30,7	30,2	30,4	30,2	30,4	29,7	29,5	29,5	30,3	30,3
Zusammen ...	35,2	35,2	34,8	35,0	34,5	34,6	33,9	33,7	33,1	33,8	33,5
Zusammen											
Selbständige	46,8	46,7	44,7	46,2	44,9	45,0	43,9	42,9	43,9	44,9	43,7
Mithelfende Familienangehörige	42,9	43,4	41,0	43,3	41,5	41,4	40,3	40,7	41,7	42,0	42,6
Beamte	36,5	36,8	36,8	36,2	35,8	36,0	35,1	35,1	32,8	33,2	34,2
Angestellte 1)	35,3	35,4	35,1	35,2	34,8	34,8	34,2	34,2	32,8	33,2	33,6
Arbeiter 2)	32,6	32,9	32,6	32,8	32,6	32,7	32,0	32,0	32,0	32,0	32,3
Zusammen ...	35,9	36,0	35,4	35,8	35,2	35,2	34,4	34,5	34,0	34,5	34,4
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	61,2	61,2	59,9	62,1	60,7	61,8	61,8	61,9	63,9	63,9	63,9
Mithelfende Familienangehörige	45,7	46,1	43,7	45,5	44,3	43,9	42,9	43,1	44,4	45,3	46,2
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	42,8	44,4	41,8	42,2	41,7	41,2	40,4	40,0	41,5	43,5	40,6
Arbeiter 2)	43,3	41,0	42,1	42,9	42,1	42,0	41,9	43,1	43,1	42,5	42,5
Zusammen ...	50,9	51,1	49,0	50,8	49,7	49,8	49,4	49,7	50,5	51,7	51,7
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	49,5	50,9	50,5	51,1	50,1	50,8	50,6	50,6	50,2	51,2	49,1
Mithelfende Familienangehörige	34,2	35,7	33,1	34,2	32,9	32,9	32,1	31,8	33,0	32,7	29,1
Beamte	40,4	40,9	39,8	38,6	38,6	39,8	35,9	41,0	37,8	37,3	36,2
Angestellte 1)	39,1	39,7	39,5	39,5	39,3	39,4	39,0	39,1	37,8	37,3	38,2
Arbeiter 2)	38,1	38,7	38,5	38,6	38,6	38,7	38,2	38,2	38,2	37,6	37,6
Zusammen ...	38,9	39,5	39,4	39,4	39,3	39,4	39,0	39,1	38,3	37,9	38,3
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	52,1	52,1	51,4	52,6	52,0	52,2	51,6	51,3	50,8	51,3	51,0
Mithelfende Familienangehörige	38,2	37,8	36,6	38,3	34,9	35,4	34,5	35,1	33,4	34,4	33,7
Beamte	38,2	38,2	38,5	38,4	38,1	38,2	38,1	38,1	36,1	36,9	37,1
Angestellte 1)	37,4	37,7	37,4	37,6	37,1	37,1	36,2	36,7	36,1	36,9	36,2
Arbeiter 2)	38,3	38,4	38,1	38,1	37,7	38,1	37,5	37,2	37,2	37,3	37,3
Zusammen ...	39,6	39,7	39,4	39,6	39,1	39,2	38,5	38,6	37,8	38,6	38,3
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	51,9	52,1	51,0	52,2	50,9	51,2	50,6	49,4	48,7	50,0	49,3
Mithelfende Familienangehörige	43,2	44,7	40,2	42,5	39,9	39,3	36,2	36,0	37,7	35,2	34,3
Beamte	40,4	40,6	40,5	40,4	40,1	40,5	39,9	40,0	39,9	39,3	39,3
Angestellte 1)	37,8	37,9	37,7	37,8	37,3	37,4	36,9	36,9	36,0	36,6	36,2
Arbeiter 2)	34,7	34,6	34,2	34,5	34,3	34,5	33,9	33,7	36,0	36,6	34,1
Zusammen ...	38,9	39,0	38,6	38,9	38,4	38,6	37,9	37,9	37,0	37,7	37,5
Insgesamt											
Selbständige	53,7	54,1	53,0	54,3	53,1	53,6	53,3	52,7	52,9	53,4	52,4
Mithelfende Familienangehörige	43,4	43,8	41,4	43,4	41,8	41,6	40,4	40,7	41,7	41,8	42,4
Beamte	39,9	40,1	40,1	40,0	39,6	40,1	39,5	39,7	36,9	37,0	38,9
Angestellte 1)	38,2	38,5	38,3	38,3	38,0	38,0	37,5	37,6	36,9	37,0	36,8
Arbeiter 2)	37,8	38,1	37,9	38,0	37,9	38,1	37,5	37,4	37,4	37,0	37,0
Insgesamt ...	39,8	40,1	39,7	40,0	39,6	39,7	39,1	39,1	38,5	38,7	38,7

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Männlich											
Selbständige	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 267	0,6	1,7	2,4	4,3	6,2	6,3	14,2	23,1	41,3
	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6
	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 310	1,2	1,2	1,0	2,3	3,8	3,2	9,2	22,9	55,2
Beamte	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 804	10,3	2,0	1,6	5,4	7,6	10,2	20,2	25,0	17,7
	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5
	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 671	3,0	5,4	0,5	0,8	1,3	3,4	10,5	27,5	47,6
Angestellte ²⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	4 286	1,8	3,2	1,3	3,4	7,8	12,2	24,5	27,9	17,8
	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6
	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	4 695	0,5	4,6	1,4	1,2	1,7	2,9	11,4	31,2	45,1
Arbeiter ³⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	7 682	3,9	4,2	2,7	9,7	24,6	26,1	22,6	5,7	0,5
	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7
	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	7 339	1,1	7,2	1,6	1,5	3,0	6,7	31,0	41,0	6,9
Zusammen ...	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	10,9
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2
	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	15 015	1,1	5,7	1,4	1,4	2,5	4,8	20,7	34,9	27,6

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Aus-bildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Weiblich											
Selbständige	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	348	8,0	15,1	9,3	12,2	11,0	7,0	11,7	12,1	13,7
	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7
	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	441	7,1	9,9	5,8	8,0	10,0	6,7	12,3	19,0	21,3
Beamate	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	343	/	1,9	4,7	6,1	12,1	9,8	22,6	35,4	7,0
	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1
	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	461	/	/	1,1	3,6	4,4	8,5	18,0	28,7	34,8
Angestellte ²⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	4 455	5,9	17,2	14,4	16,8	18,0	12,8	9,9	4,1	0,8
	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2
	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	5 326	1,6	12,2	7,9	10,6	11,1	10,9	22,7	17,8	5,1
Arbeiter ³⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 994	10,4	26,8	22,9	23,7	10,9	3,6	1,5	0,2	/
	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/
	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 819	4,8	19,7	11,7	13,7	15,9	14,6	15,2	3,9	0,4
Zusammen ...	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4	1,4
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7
	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	9 047	2,8	13,9	8,7	11,1	12,2	11,7	19,6	14,1	5,9

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Insgesamt											
Selbständige	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 615	2,2	4,6	3,9	6,0	7,2	6,4	13,7	20,7	35,3
	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 751	2,7	3,3	2,2	3,7	5,4	4,1	10,0	21,9	46,7
Beamte	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 147	8,7	2,0	2,1	5,5	8,3	10,1	20,6	26,6	16,0
	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 133	2,4	4,4	0,7	1,4	2,0	4,5	12,1	27,8	44,8
Angestellte ²⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 741	3,9	10,3	8,0	10,2	13,0	12,5	17,1	15,8	9,2
	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 021	1,1	8,7	4,9	6,2	6,7	7,2	17,4	24,1	23,8
Arbeiter ³⁾	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	10 677	5,7	10,5	8,4	13,6	20,7	19,8	16,7	4,2	0,4
	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 158	2,1	10,7	4,4	4,9	6,6	8,9	26,6	30,7	5,1
Insgesamt ...	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8	7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5
	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	24 062	1,8	8,7	4,1	5,0	6,1	7,4	20,3	27,1	19,4

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Aus-bildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.1 Insgesamt

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1975	57,1	57,2	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	86,0	11,0
1976	56,9	52,8	79,9	90,6	96,9	98,4	97,9	96,8	93,3	85,4	52,3	85,0	10,0
1977	57,2	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,9	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
1983	59,4	46,1	80,1	87,7	95,7	96,9	97,5	96,3	93,0	81,0	40,1	82,0	6,5
1984	60,0	46,5	79,2	86,7	95,0	97,1	97,5	96,6	92,9	80,1	35,2	81,4	5,7
1985	60,3	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	81,9	5,4
Weiblich zusammen													
1975	30,9	50,6	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	48,2	4,4
1976	31,1	47,9	68,8	57,8	51,8	51,0	51,3	50,9	48,1	38,3	14,7	48,3	4,1
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
1983	34,6	38,6	70,5	63,5	58,4	59,3	58,1	55,2	47,8	40,1	12,5	50,7	2,8
1984	35,3	41,0	71,3	65,6	59,8	59,8	60,3	56,4	49,7	40,2	11,8	51,7	2,5
1985	35,9	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	52,7	2,1
Weiblich ledig													
1975	24,7	50,1	75,3	82,1	86,7	90,6	89,3	89,5	85,1	77,7	35,6	64,4	9,1
1976	25,1	47,2	74,9	83,0	87,4	87,4	88,1	88,6	85,8	77,5	31,7	62,7	8,1
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
1978	26,4	43,6	75,9	85,2	88,3	88,4	88,1	88,2	85,1	76,7	24,3	61,5	6,4
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	76,8	26,8	59,5	6,1
1983	29,8	38,3	75,5	80,9	88,0	89,8	89,1	83,9	81,0	73,5	24,1	58,5	6,6
1984	33,3	40,6	75,1	80,9	89,4	90,3	90,2	87,0	82,6	78,0	22,0	61,4	6,0
1985	34,6	41,7	77,6	84,5	90,4	91,7	89,7	85,7	84,1	75,7	19,4	63,5	4,5
Weiblich verheiratet													
1975	39,1	57,9	62,1	51,2	47,1	45,9	46,5	45,6	40,3	31,8	14,1	43,6	4,9
1976	39,3	59,9	62,6	52,1	47,3	46,9	46,8	45,3	40,9	31,4	12,7	43,9	4,5
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
1983	42,5	53,1	60,7	56,4	52,7	54,9	54,3	51,1	43,3	35,0	11,0	47,3	3,4
1984	42,5	56,7	62,8	58,1	53,4	54,6	55,6	51,5	44,7	34,6	10,1	47,5	3,2
1985	42,5	51,4	64,7	58,2	54,9	56,6	56,7	52,4	45,3	31,7	9,4	47,8	2,6
Weiblich verwitwet/geschieden													
1975	20,3	/	81,8	82,1	79,0	74,1	70,8	69,5	58,0	42,5	15,7	44,8	3,2
1976	20,0	/	80,6	79,2	77,1	74,2	72,8	69,0	60,0	42,7	14,0	45,5	3,1
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0
1983	21,2	/	70,0	79,7	83,7	81,2	77,9	74,6	60,5	46,7	12,7	52,7	1,9
1984	20,3	/	75,8	76,2	82,4	83,8	83,1	76,8	63,6	46,0	12,0	51,9	1,7
1985	21,3	/	71,7	81,4	82,9	86,6	85,2	78,3	63,5	45,8	11,4	53,7	1,5

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

35 Lange Reihen
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)
35.6.2 Deutsche

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1975	56,2	56,6	79,6	89,7	97,3	98,2	97,9	96,6	92,9	85,6	58,0	85,3	10,9
1976	56,1	52,6	79,5	90,1	96,9	98,3	97,8	96,7	93,1	85,2	52,0	84,3	9,9
1977	56,4	50,6	79,9	89,6	97,2	98,3	97,8	96,8	93,4	85,7	47,4	84,0	9,3
1978	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
1983	59,1	45,8	80,0	88,0	95,8	97,0	97,4	96,3	92,9	80,8	39,4	81,4	6,4
1984	59,5	46,3	79,1	86,8	95,5	97,4	97,6	96,6	92,8	79,9	34,4	80,9	5,6
1985	59,9	48,1	80,0	88,1	96,7	98,0	97,6	96,6	93,0	78,8	32,4	81,4	5,2
Weiblich zusammen													
1975	30,3	50,7	68,5	55,8	50,1	49,0	50,0	50,8	47,2	38,3	16,4	47,3	4,4
1976	30,5	47,9	69,6	57,1	50,8	50,0	50,3	50,3	47,8	38,1	14,7	47,5	4,0
1977	30,9	45,3	70,5	58,8	52,3	51,3	52,2	50,1	47,4	39,3	13,5	48,1	3,6
1978	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
1983	34,5	39,2	71,5	64,4	58,3	59,8	58,0	54,6	47,4	39,8	12,4	50,5	2,8
1984	35,0	41,1	72,2	66,3	60,0	60,2	60,2	55,8	49,2	39,8	11,7	51,4	2,5
1985	35,7	42,3	74,9	68,2	62,0	62,0	61,7	56,8	49,8	37,5	10,7	52,5	2,1
Weiblich ledig													
1975	25,1	50,2	74,8	81,8	86,4	90,3	89,1	89,4	85,1	77,5	35,5	64,2	9,1
1976	25,5	47,1	74,5	82,3	87,2	87,1	87,9	88,4	85,7	77,3	31,6	62,3	8,1
1977	26,0	44,7	75,4	83,0	88,0	87,7	88,7	88,6	85,7	78,5	29,3	61,7	7,0
1978	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
1983	31,0	38,7	75,7	81,3	89,0	89,7	88,4	83,2	80,3	73,8	23,3	58,8	6,6
1984	34,4	40,7	75,0	81,4	89,9	90,4	90,2	86,8	81,9	78,1	21,6	61,5	6,1
1985	35,9	42,2	77,9	85,1	91,0	91,6	89,7	85,1	84,1	75,1	19,2	63,9	4,5
Weiblich verheiratet													
1975	37,8	59,9	62,2	49,8	45,7	44,7	45,3	44,6	40,1	31,6	14,0	42,4	5,0
1976	38,2	64,5	64,1	51,1	46,1	45,8	45,8	44,6	40,7	31,2	12,6	43,0	4,5
1977	38,7	59,0	64,5	52,2	47,2	47,0	47,9	44,6	40,5	32,8	11,4	43,7	3,9
1978	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
1983	41,7	60,7	62,6	56,9	52,1	55,1	54,2	50,5	43,0	34,6	10,9	46,8	3,4
1984	41,7	65,3	65,1	58,4	53,1	54,9	55,4	50,9	44,1	34,3	10,0	46,9	3,2
1985	41,8	52,8	67,1	59,3	55,0	56,5	56,7	52,1	44,9	31,6	9,2	47,4	2,6
Weiblich verwitwet/geschieden													
1975	19,7	/	81,0	80,9	78,0	73,3	69,5	68,6	57,7	42,3	15,7	44,0	3,2
1976	19,5	/	79,9	78,4	76,2	73,3	72,1	68,3	59,5	42,5	13,9	44,7	3,0
1977	19,6	/	75,9	78,8	77,6	76,0	73,6	68,9	60,4	43,1	13,3	46,5	2,8
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0
1983	20,7	/	70,9	80,4	83,3	81,2	77,6	74,6	60,3	46,2	12,7	52,2	1,9
1984	19,7	/	75,3	76,4	82,8	82,8	83,5	76,4	63,3	45,4	11,9	51,2	1,6
1985	20,6	/	72,4	81,1	82,2	86,2	85,0	77,8	63,1	45,3	11,2	52,7	1,5

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.3 Ausländer

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1975	67,9	66,8	83,5	95,2	97,6	98,1	98,9	98,4	97,9	86,4	75,6	93,4	18,6
1976	67,2	56,8	86,0	93,4	97,0	98,9	99,2	98,3	96,4	89,9	68,7	92,7	19,1
1977	66,9	55,9	85,8	92,5	96,5	98,6	98,8	98,0	95,4	89,9	68,7	92,1	18,8
1978	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
1983	63,2	50,2	81,4	84,6	94,8	96,4	98,0	97,0	94,7	87,1	61,7	87,8	/
1984	65,1	48,5	81,2	85,4	91,6	95,6	97,4	96,3	95,3	84,8	63,6	87,3	/
1985	64,8	45,0	81,5	86,1	93,4	96,3	97,8	96,5	95,6	85,4	52,0	86,6	16,2
Weiblich zusammen													
1975	42,7	49,6	67,2	62,5	63,7	66,9	71,2	72,6	59,0	55,3	/	63,4	/
1976	41,1	48,2	60,6	62,4	61,6	67,4	70,7	67,3	60,8	54,8	/	61,5	/
1977	40,6	42,8	63,3	62,4	61,7	66,1	69,4	65,5	59,4	52,4	/	61,0	/
1978	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
1983	36,7	31,2	55,5	55,1	59,0	56,0	58,6	66,4	57,1	56,3	23,2	53,8	/
1984	39,6	38,4	58,8	58,1	58,6	57,1	61,0	67,7	60,8	55,7	19,5	56,2	/
1985	39,4	36,6	58,0	54,2	58,4	61,2	60,5	63,4	59,9	47,6	26,8	55,2	/
Weiblich ledig													
1975	19,1	49,8	83,4	84,4	90,2	96,8	92,9	/	/	/	/	69,0	/
1976	20,1	50,1	82,3	88,2	89,8	94,3	91,7	/	/	/	/	70,2	/
1977	19,3	43,4	82,7	90,1	88,2	97,8	88,5	/	/	/	/	67,9	/
1978	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
1983	16,8	31,8	70,2	72,2	75,0	90,6	100,0	100,0	/	/	/	51,7	/
1984	20,8	39,2	75,6	70,1	82,7	88,4	91,2	90,2	/	/	/	58,8	/
1985	20,2	35,1	70,8	72,1	81,7	92,8	90,2	98,4	/	/	/	55,5	/
Weiblich verheiratet													
1975	60,5	48,7	61,3	59,2	61,0	64,3	67,8	68,8	52,1	/	/	61,2	/
1976	57,6	40,8	52,3	57,9	58,1	64,5	67,9	62,8	52,7	47,2	/	58,2	/
1977	57,6	38,9	55,5	57,7	58,5	62,6	66,3	61,7	53,2	45,8	/	58,3	/
1978	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
1983	53,0	23,8	45,6	52,1	56,4	53,0	54,7	64,0	53,0	52,6	/	53,5	/
1984	53,7	/	47,0	55,8	55,5	52,6	57,8	63,8	56,9	50,9	/	54,3	/
1985	52,8	48,6	48,8	49,5	54,6	57,3	56,5	58,4	56,6	36,2	/	53,4	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1975	62,8	/	/	/	91,4	90,3	96,9	96,8	71,1	/	/	80,0	/
1976	58,4	/	/	91,2	89,0	98,2	/	89,4	86,4	/	/	81,5	/
1977	55,7	/	/	/	87,0	92,2	91,0	/	/	/	/	80,6	/
1978	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/
1983	50,7	/	/	/	87,7	81,1	85,7	74,3	68,4	64,3	/	68,9	/
1984	52,7	/	/	/	78,5	92,2	73,3	89,5	74,3	61,4	/	70,8	/
1985	57,8	/	/	85,3	91,4	91,9	89,1	87,8	79,1	64,0	/	77,8	/

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

35 Lange Reihen

35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1979	2 592	1 246	1 146	709	1 103	690	43	19	1 446	537
	1980	2 602	1 252	1 166	720	1 128	704	38	17	1 436	532
	1981	2 613	1 259	1 196	739	1 144	714	53	25	1 417	521
	1982	2 619	1 263	1 211	748	1 123	697	89	51	1 408	515
	1983	2 615	1 262	1 242	762	1 135	698	107	63	1 374	500
	1984	2 615	1 263	1 266	775	1 144	710	122	65	1 349	488
	1985	2 614	1 264	1 283	782	1 146	712	137	70	1 330	482
Hamburg	1979	1 660	771	763	447	736	435	27	13	897	323
	1980	1 651	769	771	455	749	443	22	12	880	314
	1981	1 642	766	786	456	760	444	26	12	856	311
	1982	1 633	764	783	457	746	435	38	23	849	306
	1983	1 620	758	783	449	722	417	61	32	837	309
	1984	1 602	749	797	460	722	424	75	36	805	290
	1985	1 556	726	782	444	694	395	89	49	774	282
Niedersachsen	1979	7 223	3 457	3 130	1 972	3 029	1 926	100	46	4 093	1 485
	1980	7 241	3 471	3 159	1 980	3 064	1 933	95	47	4 082	1 490
	1981	7 258	3 481	3 207	2 010	3 067	1 935	140	75	4 051	1 472
	1982	7 263	3 486	3 272	2 033	3 067	1 917	205	116	3 991	1 453
	1983	7 247	3 481	3 293	2 054	3 023	1 903	270	151	3 954	1 427
	1984	7 231	3 471	3 304	2 047	2 999	1 886	305	162	3 928	1 424
	1985	7 206	3 459	3 302	2 026	2 959	1 853	343	173	3 904	1 433
Bremen	1979	697	327	303	187	292	181	11	5	395	140
	1980	694	326	303	188	293	183	10	5	391	138
	1981	693	326	311	188	295	181	16	7	383	138
	1982	690	325	304	186	282	174	22	13	386	139
	1983	683	321	292	177	264	161	28	17	391	144
	1984	672	316	288	173	252	154	36	19	385	142
	1985	663	311	298	180	255	156	43	23	365	132
Nordrhein-Westfalen	1979	16 995	8 104	7 092	4 640	6 825	4 500	267	139	9 904	3 464
	1980	17 035	8 141	7 176	4 694	6 948	4 574	228	120	9 859	3 446
	1981	17 047	8 154	7 264	4 726	6 983	4 576	281	150	9 783	3 428
	1982	17 022	8 141	7 358	4 738	6 884	4 485	474	253	9 665	3 403
	1983	16 909	8 075	7 361	4 694	6 723	4 355	638	338	9 548	3 381
	1984	16 785	8 007	7 482	4 741	6 771	4 369	711	372	9 302	3 266
	1985	16 687	7 960	7 494	4 727	6 775	4 358	719	368	9 193	3 233
Hessen	1979	5 556	2 666	2 470	1 551	2 404	1 521	66	31	3 086	1 115
	1980	5 583	2 683	2 505	1 577	2 446	1 549	59	27	3 078	1 107
	1981	5 601	2 693	2 555	1 597	2 464	1 551	91	46	3 047	1 096
	1982	5 608	2 698	2 577	1 605	2 450	1 541	127	64	3 032	1 092
	1983	5 585	2 684	2 638	1 609	2 442	1 505	196	103	2 948	1 076
	1984	5 550	2 665	2 637	1 616	2 448	1 515	190	101	2 912	1 049
	1985	5 531	2 657	2 640	1 602	2 446	1 511	194	91	2 890	1 054
Rheinland-Pfalz	1979	3 630	1 731	1 595	1 018	1 553	999	42	19	2 035	714
	1980	3 636	1 737	1 612	1 033	1 572	1 016	41	18	2 024	704
	1981	3 642	1 741	1 646	1 043	1 586	1 015	60	28	1 997	698
	1982	3 639	1 740	1 660	1 048	1 586	1 009	74	38	1 980	693
	1983	3 633	1 736	1 673	1 045	1 559	987	114	58	1 960	691
	1984	3 628	1 735	1 667	1 039	1 558	990	109	49	1 962	696
	1985	3 619	1 732	1 685	1 051	1 553	988	132	63	1 934	682
Baden-Württemberg	1979	9 148	4 393	4 197	2 524	4 112	2 489	86	36	4 951	1 869
	1980	9 224	4 445	4 339	2 617	4 251	2 570	87	47	4 885	1 828
	1981	9 268	4 469	4 358	2 614	4 238	2 563	120	51	4 909	1 855
	1982	9 283	4 473	4 460	2 655	4 280	2 566	180	89	4 823	1 818
	1983	9 258	4 456	4 527	2 676	4 296	2 562	231	114	4 730	1 781
	1984	9 243	4 447	4 576	2 703	4 339	2 601	237	102	4 667	1 744
	1985	9 250	4 452	4 546	2 699	4 299	2 586	248	113	4 704	1 754
Bayern	1979	10 838	5 170	5 204	3 067	5 059	3 008	145	59	5 634	2 103
	1980	10 884	5 201	5 303	3 120	5 175	3 064	128	56	5 582	2 081
	1981	10 934	5 232	5 359	3 142	5 186	3 063	174	79	5 575	2 091
	1982	10 960	5 247	5 395	3 168	5 148	3 045	247	123	5 564	2 078
	1983	10 963	5 248	5 422	3 201	5 117	3 039	305	162	5 541	2 047
	1984	10 967	5 251	5 493	3 220	5 186	3 076	307	144	5 474	2 031
	1985	10 961	5 250	5 592	3 252	5 244	3 095	349	158	5 369	1 998
Saarland	1979	1 070	506	410	281	392	272	19	9	660	225
	1980	1 067	506	427	289	406	278	20	11	641	217
	1981	1 065	505	429	289	402	275	26	14	637	216
	1982	1 061	503	432	292	407	279	25	14	629	211
	1983	1 055	501	428	289	394	270	35	19	626	212
	1984	1 052	499	430	288	391	269	39	19	622	212
	1985	1 049	498	457	297	406	271	51	26	592	202
Berlin (West)	1979	1 905	850	888	487	842	465	46	22	1 017	362
	1980	1 899	852	880	488	843	469	37	20	1 019	364
	1981	1 892	855	882	491	824	458	58	33	1 010	364
	1982	1 882	855	884	491	803	445	81	45	998	365
	1983	1 861	849	883	496	804	454	79	42	978	353
	1984	1 852	848	876	485	799	442	78	43	976	364
	1985	1 852	853	930	520	849	478	81	42	921	334
Bundesgebiet	1979	61 315	29 221	27 199	16 884	26 347	16 487	852	397	34 117	12 337
	1980	61 516	29 383	27 640	17 161	26 874	16 782	766	380	33 876	12 222
	1981	61 655	29 483	27 992	17 294	26 947	16 773	1 045	521	33 664	12 190
	1982	61 660	29 495	28 335	17 421	26 774	16 592	1 560	829	33 326	12 074
	1983	61 430	29 372	28 542	17 450	26 477	16 351	2 065	1 099	32 887	11 921
	1984	61 196	29 252	28 815	17 546	26 608	16 436	2 207	1 110	32 381	11 706
	1985	60 987	29 162	29 012	17 578	26 626	16 402	2 385	1 177	31 975	11 584

35 Lange Reihen
35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern*)

Land	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Männlich											
Schleswig-Holstein	86,8	87,1	86,4	86,0	85,1	84,5	83,9	84,3	84,1	84,5	84,0
Hamburg	85,8	84,9	84,6	85,3	85,0	83,9	83,6	83,1	81,4	81,6	82,3
Niedersachsen	87,0	85,6	85,1	85,5	84,4	84,0	83,4	83,1	82,9	81,7	81,3
Bremen	86,0	85,7	85,7	84,9	84,1	85,8	84,3	83,0	79,6	77,9	80,7
Nordrhein-Westfalen	84,7	84,2	84,1	83,3	84,1	83,0	82,0	81,3	80,1	80,0	80,1
Hessen	86,5	85,0	84,8	84,3	84,1	84,7	83,8	83,0	81,2	81,6	82,0
Rheinland-Pfalz	86,8	85,6	85,4	85,4	85,7	86,1	84,8	83,8	82,4	80,7	82,9
Baden-Württemberg	87,1	85,2	84,4	84,4	84,0	85,1	83,7	84,0	82,7	82,3	82,2
Bayern	86,5	85,8	85,8	86,1	86,4	86,6	85,8	85,2	84,3	83,6	84,0
Saarland	79,7	81,0	80,4	79,8	79,1	79,2	79,6	79,9	79,0	76,5	78,6
Berlin (West)	84,6	82,7	81,1	82,3	81,4	81,1	80,3	79,0	79,5	76,7	82,6
Bundesgebiet ...	86,0	85,0	84,6	84,5	84,5	84,4	83,5	83,0	82,0	81,4	81,9
Weiblich											
Schleswig-Holstein	48,4	50,1	50,0	50,9	51,5	52,4	52,6	52,4	52,6	53,9	54,6
Hamburg	52,0	53,2	54,8	56,8	56,1	55,9	57,0	56,4	57,9	58,8	59,8
Niedersachsen	48,4	47,4	47,5	48,0	48,5	48,9	49,2	49,8	48,7	49,6	51,0
Bremen	43,9	48,7	47,8	47,8	48,6	48,5	51,7	50,0	47,8	49,6	52,3
Nordrhein-Westfalen	41,0	41,2	41,7	41,8	42,5	42,6	43,0	43,9	44,2	45,6	46,3
Hessen	46,6	46,8	47,3	48,4	49,2	49,3	50,4	50,4	51,2	51,4	52,9
Rheinland-Pfalz	44,9	45,1	45,7	45,7	46,4	46,4	47,6	48,3	48,7	48,9	49,6
Baden-Württemberg	53,6	52,7	53,5	53,4	54,3	55,4	55,6	56,0	55,7	56,6	55,9
Bayern	56,4	56,7	57,2	56,6	57,6	58,5	58,8	58,3	56,9	57,9	59,4
Saarland	33,7	33,9	35,1	34,4	34,8	36,7	37,0	36,7	36,1	37,3	41,3
Berlin (West)	57,2	58,2	60,6	60,8	62,2	62,1	61,9	62,3	62,1	62,2	64,1
Bundesgebiet ...	48,2	48,3	48,9	49,0	49,7	50,2	50,6	51,0	50,7	51,7	52,7
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	67,1	68,1	68,0	68,2	68,1	68,4	68,3	68,4	68,3	69,3	69,4
Hamburg	68,0	68,4	69,2	70,5	70,1	69,6	69,9	69,4	69,4	70,0	70,8
Niedersachsen	67,3	66,1	66,1	66,5	66,3	66,3	66,2	66,4	65,6	65,6	66,1
Bremen	64,3	66,6	66,0	65,6	65,6	66,4	67,4	66,1	63,2	63,5	66,4
Nordrhein-Westfalen	62,3	62,1	62,4	62,1	62,8	62,5	62,3	62,4	61,9	62,6	63,1
Hessen	66,3	65,7	65,8	66,1	66,5	66,9	67,1	66,7	66,1	66,5	67,4
Rheinland-Pfalz	65,3	64,8	65,0	65,1	65,7	65,9	66,0	66,0	65,4	64,8	66,2
Baden-Württemberg	70,0	68,5	68,6	68,7	69,0	70,2	69,6	69,9	69,0	69,4	69,0
Bayern	71,0	70,9	71,1	70,9	71,7	72,3	72,1	71,6	70,5	70,6	71,6
Saarland	56,2	56,7	57,1	56,6	56,6	57,8	57,9	57,9	56,9	56,7	59,7
Berlin (West)	69,8	69,8	70,4	71,1	71,4	71,4	70,9	70,6	70,8	69,4	73,3
Bundesgebiet ...	66,6	66,2	66,4	66,4	66,8	67,1	66,9	66,9	66,2	66,5	67,2

*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Land.

35 Lange Reihen
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	zusammen		Beamte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
								insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1979	1 103	690	107	88	36	/	960	599	136	116	415	190	408	293
	1980	1 128	704	107	88	39	/	982	611	130	110	420	187	433	314
	1981	1 144	714	106	86	35	/	1 002	625	134	114	440	199	429	312
	1982	1 123	697	105	85	31	/	987	608	135	112	445	202	407	293
	1983	1 135	698	102	81	32	6	1 001	611	.	.	.	.	.	.
	1984	1 144	710	113	92	29	/	1 003	616	.	.	.	.	.	.
	1985	1 146	712	102	82	24	/	1 020	627	141	117	462	214	418	296
Hamburg	1979	736	435	62	48	8	/	667	386	63	47	343	152	261	187
	1980	749	443	64	51	7	/	678	391	64	48	344	150	270	193
	1981	760	444	61	49	7	/	691	394	66	51	353	151	272	193
	1982	746	435	64	50	7	/	675	384	65	50	354	155	255	180
	1983	722	417	57	43	/	/	660	374	.	.	.	.	.	.
	1984	722	424	66	43	/	/	661	380	.	.	.	.	.	.
	1985	694	395	61	44	5	/	628	350	58	45	351	155	219	150
Niedersachsen	1979	3 029	1 926	279	225	134	22	2 617	1 679	284	241	1 031	478	1 302	960
	1980	3 064	1 933	267	219	139	22	2 658	1 693	291	249	1 062	486	1 305	958
	1981	3 067	1 935	263	216	128	20	2 675	1 699	285	241	1 091	500	1 300	958
	1982	3 067	1 917	271	221	129	21	2 667	1 674	286	240	1 101	503	1 279	931
	1983	3 023	1 903	262	209	149	23	2 611	1 671	.	.	.	.	.	.
	1984	2 999	1 886	279	217	116	16	2 604	1 654	.	.	.	.	.	.
	1985	2 959	1 853	275	218	110	20	2 575	1 615	290	244	1 065	485	1 219	887
Bremen	1979	292	181	19	15	/	/	269	166	27	21	128	63	114	81
	1980	293	183	22	17	/	/	268	166	24	21	128	64	115	82
	1981	295	181	21	17	/	/	271	164	25	20	129	62	117	82
	1982	282	174	19	15	/	/	261	159	29	24	128	63	104	72
	1983	264	161	14	11	/	/	249	149	.	.	.	.	.	.
	1984	252	154	18	13	/	/	234	141	.	.	.	.	.	.
	1985	255	156	19	14	/	/	235	142	25	21	119	57	91	64
Nordrhein-Westfalen	1979	6 825	4 500	543	427	121	16	6 161	4 058	569	461	2 684	1 379	2 908	2 217
	1980	6 948	4 574	539	429	115	15	6 295	4 130	582	467	2 755	1 401	2 958	2 261
	1981	6 983	4 576	522	417	119	17	6 341	4 142	590	470	2 789	1 404	2 962	2 269
	1982	6 884	4 485	535	420	91	12	6 258	4 054	606	476	2 801	1 403	2 852	2 175
	1983	6 723	4 355	514	400	134	26	6 075	3 930	.	.	.	.	.	.
	1984	6 771	4 369	545	427	149	31	6 076	3 911	.	.	.	.	.	.
	1985	6 775	4 358	568	432	97	13	6 111	3 914	600	462	2 847	1 401	2 663	2 051
Hessen	1979	2 404	1 521	188	144	65	8	2 151	1 368	219	184	969	481	963	703
	1980	2 446	1 549	195	147	65	8	2 186	1 394	212	177	989	495	985	721
	1981	2 464	1 551	189	146	71	7	2 203	1 398	217	180	1 016	501	971	716
	1982	2 450	1 541	206	162	57	6	2 187	1 374	218	179	1 038	515	930	680
	1983	2 442	1 505	209	158	75	11	2 158	1 336	.	.	.	.	.	.
	1984	2 448	1 515	213	164	71	8	2 164	1 343	.	.	.	.	.	.
	1985	2 446	1 511	199	152	36	5	2 211	1 354	234	184	1 063	517	914	653
Rheinland-Pfalz	1979	1 553	999	152	118	72	7	1 330	875	147	126	534	262	649	486
	1980	1 572	1 016	144	114	63	6	1 364	896	149	127	559	270	657	499
	1981	1 586	1 015	143	112	63	6	1 381	897	149	127	572	274	659	496
	1982	1 586	1 009	142	110	55	/	1 389	894	157	134	588	276	644	485
	1983	1 559	987	141	110	56	7	1 363	871	.	.	.	.	.	.
	1984	1 558	990	141	108	47	/	1 370	878	.	.	.	.	.	.
	1985	1 553	988	146	111	50	8	1 357	869	159	132	592	278	607	459
Baden-Württemberg	1979	4 112	2 489	348	275	153	17	3 611	2 196	305	247	1 484	709	1 823	1 240
	1980	4 251	2 570	352	279	142	19	3 757	2 272	307	250	1 546	731	1 903	1 291
	1981	4 238	2 563	343	272	126	15	3 769	2 277	300	245	1 567	725	1 902	1 307
	1982	4 280	2 566	361	283	125	15	3 794	2 268	310	247	1 599	739	1 884	1 282
	1983	4 296	2 562	392	311	152	21	3 752	2 230	.	.	.	.	.	.
	1984	4 339	2 601	420	316	147	24	3 772	2 261	.	.	.	.	.	.
	1985	4 299	2 586	423	322	108	17	3 768	2 247	306	243	1 648	766	1 814	1 238
Bayern	1979	5 059	3 008	546	422	335	44	4 178	2 543	404	342	1 589	721	2 186	1 480
	1980	5 175	3 064	539	427	341	49	4 295	2 588	387	327	1 698	757	2 210	1 503
	1981	5 186	3 063	530	412	327	48	4 328	2 603	396	334	1 710	761	2 222	1 509
	1982	5 148	3 045	530	415	313	47	4 305	2 583	404	336	1 714	766	2 187	1 481
	1983	5 117	3 039	552	422	339	60	4 226	2 556	.	.	.	.	.	.
	1984	5 186	3 076	556	424	323	53	4 307	2 598	.	.	.	.	.	.
	1985	5 244	3 095	533	417	273	42	4 437	2 635	436	355	1 856	816	2 145	1 464
Saarland	1979	392	272	29	21	10	/	353	251	36	32	127	64	191	155
	1980	406	278	28	20	8	/	371	258	37	31	137	66	197	160
	1981	402	275	26	18	7	/	369	256	37	31	137	66	196	159
	1982	407	279	26	19	6	/	375	260	39	33	140	68	196	159
	1983	394	270	23	17	5	/	365	252	.	.	.	.	.	.
	1984	391	269	28	21	6	/	357	247	.	.	.	.	.	.
	1985	406	271	34	25	7	/	366	244	41	32	147	65	177	147
Berlin (West)	1979	842	465	67	48	/	/	770	417	77	56	364	150	330	211
	1980	843	469	61	44	/	/	779	424	77	55	362	153	340	216
	1981	824	458	61	43	/	/	760	415	73	52	355	150	332	212
	1982	803	445	64	44	/	/	736	401	76	52	341	140	319	209
	1983	804	454	58	39	/	/	743	415	.	.	.	.	.	.
	1984	799	442	61	40	/	/	735	402	.	.	.	.	.	.
	1985	849	478	64	45	/	/	784	433	78	54	381	165	325	213
Bundesgebiet	1979	26 347	16 487	2 339	1 830	943	120	23 066	14 536	2 265	1 873	9 666	4 649	11 134	8 014
	1980	26 874	16 782	2 316	1 834	924	126	23 635	14 822	2 261	1 863	10 002	4 761	11 372	8 199
	1981	26 947	16 773	2 266	1 786	891	118	23 790	14 869	2 272	1 864	10 157	4 793	11 361	8 212
	1982	26 774	16 592	2 324	1 824	818	110	23 632	14 658	2 324	1 882	10 250	4 829	11 059	7 947
	1983	26 477	16 351	2 324	1 801	949	157	23 204	14 394	.	.	.	.	.	.
	1984	26 608	16 436	2 430	1 865	896	142	23 282	14 430	.	.	.	.	.	.
	1985	26 626	16 402	2 424	1 862	712	110	23 491	14 429	2 367	1 888	10 531	4 918	10 592	7 623

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
<u>Schleswig-Holstein</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66	76	71	81	77	73	74	69	72	72	60
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	15	14	14	11	12	13	13	13	13	12	11
Verarbeitendes Gewerbe	341	350	374	357	351	371	372	356	351	332	339
Baugewerbe											
Handel	156	153	154	154	154	155	152	156	161	175	167
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63	69	64	68	68	66	68	70	72	76	77
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	36	35	41	42	43	40	39	37	35	44
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	183	182	188	193	214	224	233	225	222	243	256
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	16	19	17	25	22	27	27	26	23	21	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	165	160	149	159	164	157	165	169	185	181	173
Zusammen ...	1 043	1 059	1 065	1 089	1 103	1 128	1 144	1 123	1 135	1 144	1 146
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	47	44	49	46	44	44	42	44	47	36
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	13	12	10	10	11	11	11	10	9	9
Verarbeitendes Gewerbe	263	269	288	276	273	288	292	275	271	263	268
Baugewerbe											
Handel	69	71	69	72	68	69	65	67	68	79	76
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	50	53	51	53	55	53	53	55	53	54	60
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	20	19	20	20	21	21	20	21	21	18	23
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	71	67	68	71	78	83	89	86	86	98	100
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	7	6	10	10	11	11	10	8	7	8
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	126	123	117	126	129	123	129	130	137	136	133
Zusammen ...	656	668	674	685	690	704	714	697	698	710	712
Hamburg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	9	10	9	9	9	9	8	/	/	8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	10	9	9	8	10	9	8	5	8	8
Verarbeitendes Gewerbe	247	225	217	219	209	228	225	214	197	182	174
Baugewerbe											
Handel	129	135	130	134	126	123	116	115	109	121	117
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	93	95	84	90	90	91	95	90	87	95	83
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	37	37	39	38	37	38	39	43	43	39
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	146	151	168	167	180	172	183	192	184	190	181
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	12	13	11	11	12	12	10	6	8	11
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	71	70	69	71	65	67	74	71	84	73	74
Zusammen ...	752	744	737	748	736	749	760	746	722	722	694
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	6	7	6	6	6	5	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	9	7	8	7	8	8	7	/	7	7
Verarbeitendes Gewerbe	182	169	164	163	157	169	169	163	152	138	128
Baugewerbe											
Handel	55	61	61	59	56	53	48	49	48	58	52
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	72	75	65	70	71	70	73	69	66	74	61
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	17	18	17	18	18	18	17	18	20	22	20
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	54	58	63	65	73	69	70	74	71	72	75
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	53	48	48	47	45	46	49	48	52	49	45
Zusammen ...	450	446	436	439	435	443	444	435	417	424	395
Niedersachsen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	272	245	231	245	229	235	219	224	227	213	211
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	52	54	52	57	55	59	58	56	51	51	59
Verarbeitendes Gewerbe	182	153	172	180	194	193	184	167	130	1098	1057
Baugewerbe											
Handel	401	385	372	376	383	400	398	399	388	398	384
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	175	171	174	170	172	175	173	174	171	174	173
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	73	73	76	84	90	91	95	93	101	106	100
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	474	463	465	463	485	491	517	535	541	551	578
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	45	49	51	54	61	58	60	67	53	61	60
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	325	351	361	380	363	362	364	352	361	348	339
Zusammen ...	3 000	2 943	2 954	3 008	3 029	3 064	3 067	3 067	3 023	2 999	2 959

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	138	127	125	128	124	127	119	123	120	112	119
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	47	49	47	50	49	52	50	48	42	45	50
Verarbeitendes Gewerbe	907	887	911	916	926	921	920	906	896	859	830
Baugewerbe											
Handel	183	178	167	172	173	178	182	177	162	181	179
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	147	142	145	141	142	143	143	143	142	144	136
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	38	39	39	45	47	51	52	51	57	62	52
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	175	166	170	161	171	170	182	190	206	205	216
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	18	19	18	20	21	21	20	24	18	22	22
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	251	268	276	292	274	272	267	255	261	255	249
Zusammen ...	1 904	1 874	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	5	5	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	104	100	103	102	101	96	101	91	89	72	82
Baugewerbe											
Handel	53	54	54	47	44	48	46	48	36	37	37
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	33	35	37	34	37	32	32	26	27	28
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	/	13	11	12	12	11	12	12	12	11	10
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	46	55	54	51	52	56	55	38	46	58	59
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	5	/	/	6	5	7	7	6	/	5
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	37	33	33	36	36	33	36	50	45	38	31
Zusammen ...	291	300	300	296	292	293	295	282	264	252	255
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	84	80	83	81	79	75	78	71	69	56	64
Baugewerbe											
Handel	26	27	22	20	19	22	20	22	17	16	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	28	29	30	27	30	25	25	22	24	22
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	/	5	6	6	5	/	5	5	5	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	17	19	19	19	18	22	21	16	16	22	21
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	26	23	23	24	25	24	24	29	27	27	22
Zusammen ...	188	188	189	187	181	183	181	174	161	154	156
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	226	190	188	180	172	171	168	158	200	183	170
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	283	291	277	271	275	268	292	297	296	290	266
Verarbeitendes Gewerbe	3 211	3 085	3 156	3 072	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749
Baugewerbe											
Handel	833	835	788	843	892	883	863	901	862	895	849
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	354	358	359	357	370	374	353	355	351	360	357
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	188	214	202	207	208	207	219	222	227	241	232
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	993	1 044	1 011	997	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	106	99	116	137	125	190	157	165	126	120	121
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	611	613	648	676	718	722	750	729	711	638	690
Zusammen ...	6 807	6 729	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	124	107	107	104	105	109	100	99	117	108	103
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	266	274	262	255	258	252	276	280	276	269	249
Verarbeitendes Gewerbe	2 518	2 425	2 459	2 408	2 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168
Baugewerbe											
Handel	379	370	348	379	396	394	382	403	375	401	379
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	286	294	289	286	292	295	276	280	280	282	275
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	94	112	110	116	116	114	117	119	119	127	123
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	389	407	394	390	407	400	441	454	456	502	533
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	36	34	44	47	46	72	50	56	46	44	45
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	433	437	454	473	505	503	525	506	484	442	483
Zusammen ...	4 525	4 460	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
<u>Hessen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	115	118	122	114	97	100	105	89	101	83	62
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	17	29	26	26	27	32	33	27	23	25	27
Verarbeitendes Gewerbe	1 046	1 027	1 063	1 046	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959
Baugewerbe											
Handel	268	252	246	248	244	246	247	259	281	297	282
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	169	186	172	171	180	180	181	195	185	185	188
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	90	82	83	87	91	101	109	109	108	120	122
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	375	347	351	377	398	412	432	432	498	521	522
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	30	44	32	49	45	50	56	52	34	33	34
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	220	225	239	247	248	247	247	264	267	260	252
Zusammen ...	2 329	2 310	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	49	57	57	52	49	49	50	42	43	37	33
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	16	26	23	23	23	27	29	24	21	23	24
Verarbeitendes Gewerbe	796	772	795	782	809	817	802	778	730	704	721
Baugewerbe											
Handel	123	115	106	109	103	106	103	111	122	138	127
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	132	150	138	135	141	138	137	147	128	131	139
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	46	43	46	49	50	55	57	57	60	65	65
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	160	144	142	150	155	162	181	178	207	221	218
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	14	19	12	18	17	19	18	20	12	14	12
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	164	163	172	177	175	177	173	184	180	182	172
Zusammen ...	1 500	1 488	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 515	1 511
<u>Rheinland-Pfalz</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	116	120	109	106	107	100	103	95	96	86	91
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	11	12	12	13	14	15	14	15	16	13
Verarbeitendes Gewerbe	669	632	633	643	655	677	674	661	631	632	625
Baugewerbe											
Handel	186	178	176	182	188	185	187	194	177	179	183
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	96	89	89	86	87	84	85	85	90	94	82
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	33	38	39	40	42	42	47	44	49	49	49
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	218	228	239	245	259	268	267	266	270	293	291
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	16	22	23	23	23	23	25	30	33	34	26
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	173	193	187	182	180	180	184	196	198	175	194
Zusammen ...	1 520	1 510	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	54	58	52	53	52	49	51	47	49	47	51
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	11	9	10	10	11	12	13	12	13	15	12
Verarbeitendes Gewerbe	521	497	497	505	516	536	530	519	500	497	491
Baugewerbe											
Handel	84	81	82	83	84	80	81	84	75	77	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	79	75	74	71	72	68	68	67	71	68	64
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	18	21	20	21	21	21	23	23	26	27	26
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	71	75	80	86	95	101	101	98	100	113	106
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	10	9	10	9	9	9	12	11	14	11
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	137	149	144	140	140	140	140	148	143	132	142
Zusammen ...	981	973	967	978	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988
<u>Baden-Württemberg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	284	266	264	240	221	210	189	210	247	237	218
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	32	34	36	38	35	35	40	36	26	28	36
Verarbeitendes Gewerbe	2 149	2 039	2 068	2 058	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003
Baugewerbe											
Handel	375	400	372	394	386	424	403	419	421	448	480
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	189	191	193	207	193	183	199	196	182	211	190
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	121	119	125	125	130	138	138	142	131	132	142
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	554	577	643	634	656	682	702	744	758	787	855
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	57	55	52	70	74	82	79	86	70	76	80
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	316	337	306	311	323	329	324	340	393	343	296
Zusammen ...	4 078	4 018	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
noch: Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	118	116	111	101	101	91	102	122	117	116
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	27	28	30	32	28	29	35	31	22	25	30
Verarbeitendes Gewerbe	1 495	1 422	1 454	1 452	1 476	1 525	1 526	1 488	1 465	1 486	1 447
Baugewerbe	169	179	163	174	170	190	172	177	170	191	208
Handel	148	155	157	170	155	143	157	152	142	166	145
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	62	63	63	62	65	68	65	67	65	64	68
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	215	226	243	241	245	250	270	289	301	302	332
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	18	19	18	23	27	36	30	31	22	23	36
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	221	232	218	213	222	229	217	230	252	228	202
Zusammen ...	2 482	2 440	2 462	2 477	2 489	2 570	2 563	2 566	2 562	2 601	2 586
<u>Bayern</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	625	569	524	527	512	523	520	475	525	486	425
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	49	48	48	42	48	48	50	53	53	50	48
Verarbeitendes Gewerbe	2 124	2 122	2 159	2 179	2 229	2 283	2 264	2 221	2 173	2 157	2 196
Baugewerbe	532	546	550	555	585	604	598	595	570	588	609
Handel	257	255	248	250	254	252	259	249	226	248	259
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	138	138	139	144	152	155	158	161	153	157	172
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	689	752	793	782	802	829	847	891	912	979	998
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	76	79	79	78	75	77	79	78	76	77	84
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	405	402	412	397	403	403	413	426	430	444	450
Zusammen ...	4 894	4 911	4 952	4 953	5 059	5 175	5 186	5 148	5 117	5 186	5 244
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	269	247	229	235	225	238	241	219	237	228	199
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	42	41	40	36	40	40	42	45	45	43	42
Verarbeitendes Gewerbe	1 474	1 478	1 510	1 525	1 577	1 601	1 603	1 585	1 582	1 562	1 560
Baugewerbe	243	238	244	249	256	269	253	258	243	262	269
Handel	206	206	199	202	202	199	206	200	182	195	204
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	66	69	72	71	76	76	75	79	78	81	92
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	261	289	299	310	308	324	322	332	339	365	385
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	25	24	24	22	22	23	22	20	18	21	25
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	297	301	310	295	302	295	300	306	315	319	320
Zusammen ...	2 883	2 892	2 928	2 945	3 008	3 064	3 063	3 045	3 039	3 076	3 095
<u>Saarland</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	10	11	8	8	7	5	7	7	/	8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	30	28	30	28	32	31	32	27	26	29
Verarbeitendes Gewerbe	168	176	175	168	174	176	169	168	152	148	151
Baugewerbe	61	46	46	44	45	45	46	49	44	49	51
Handel	29	25	23	21	20	21	23	24	22	25	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	/	13	11	12	12	12	12	11	12	13	15
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	49	56	61	63	59	69	70	71	77	74	78
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	6	5	5	5	6	7	7	5	/	6
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	39	41	35	42	40	40	40	40	47	48	42
Zusammen ...	400	401	396	391	392	407	402	407	394	391	406
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	30	28	29	28	31	30	31	27	26	29
Verarbeitendes Gewerbe	137	144	144	138	143	145	139	140	127	126	125
Baugewerbe	26	18	18	19	19	17	18	20	20	21	22
Handel	25	20	19	17	16	17	18	19	18	19	20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	/	7	7	6	6	6	7	7	7	9	9
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	20	24	25	26	23	25	26	25	28	30	29
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	30	32	28	31	32	31	32	32	37	36	31
Zusammen ...	278	280	274	272	272	278	275	279	270	269	271

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Berlin (West)											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	8	9	5	5	7	7	9	11	6	8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	10	10	12	13	15	11	14	14	18	11
Verarbeitendes Gewerbe	315	297	284	269	261	280	280	273	243	231	248
Baugewerbe											
Handel	110	111	122	125	107	94	85	76	105	111	109
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55	53	51	56	61	53	56	49	40	49	51
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	21	20	23	24	25	27	26	27	23	19	26
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	179	199	209	208	224	219	217	207	204	223	249
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	20	13	18	17	18	22	23	18	11	17	21
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	130	117	114	120	128	126	120	132	153	126	127
Zusammen ...	847	828	838	837	842	843	824	803	804	799	849
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	7	/	/	6	6	7	7	/	6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	8	8	10	11	13	10	12	10	16	10
Verarbeitendes Gewerbe	212	207	193	182	180	196	191	194	181	166	178
Baugewerbe											
Handel	47	46	52	56	42	37	35	27	44	50	47
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	41	39	42	45	38	41	36	32	37	38
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	/	10	11	10	12	14	12	12	13	9	11
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	67	75	79	86	89	90	88	82	84	84	110
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	5	5	6	7	7	/	/	5	8
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	77	67	67	70	77	70	68	73	82	71	70
Zusammen ...	474	463	460	466	465	469	458	445	454	442	478
Bundesgebiet											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	514	535	515	509	517	530	556	552	524	527	512
Verarbeitendes Gewerbe	11 556	11 206	11 403	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583
Baugewerbe											
Handel	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	761	783	779	814	840	861	893	899	898	926	951
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	389	402	411	475	466	553	530	545	442	454	465
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769	2 874	2 674	2 667
Insgesamt ...	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	815	775	749	747	718	732	712	690	749	704	671
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	470	489	471	466	468	478	508	504	472	482	465
Verarbeitendes Gewerbe	8 589	8 349	8 497	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980
Baugewerbe											
Handel	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	380	405	410	424	438	447	450	458	471	490	494
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	134	143	143	163	164	206	174	185	143	153	175
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940	1 968	1 876	1 867
Insgesamt ...	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich auf die Erwerbspersonen, das sind alle beschäftigten Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, Mithelfende Familienangehörige) sowie die Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit nicht besonders vermerkt, sind Soldaten inbegriffen, nicht jedoch Personen, die erstmals Arbeit suchen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird u.a. beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden. Dies gilt besonders für die Mithelfenden Familienangehörigen, die definitorisch nicht einheitlich abgegrenzt und häufig nicht bzw. nicht vollständig als Erwerbspersonen gezählt werden. Hierdurch wird vor allem der Vergleich der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen gestört.

Hinsichtlich der Gliederung nach der Stellung im Beruf bestehen Unterschiede in der Behandlung der Geschäftsführer bzw. Betriebsleiter und Direktoren, die in den meisten Ländern den Gehaltsempfängern, in anderen aber den Selbständigen zugeordnet werden. In manchen Ländern sind die Personen einzelner Wirtschaftsbereiche überhaupt nicht nach der Stellung im Beruf erfaßt. - Bei der Erfassung nach Wirtschaftsabteilungen gliedert eine Reihe von Ländern ihre Zählungsergebnisse nach der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß der Vereinten Nationen angenommen und später revidiert wurde; andere behalten die Systematik der Volkszählung bei.

Die Arbeitslosen werden in den meisten Ländern dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, denen sie während ihrer letzten Beschäftigung zugehörten. Bei einigen Ländern fehlt allerdings die entsprechende Aufgliederung; hier sind die Arbeitslosen unter "Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt" aufgeführt.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
		1 000								
Europa										
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾²⁾	1985	60 987	29 162	31 825	29 012	17 578	11 433	48	60	36
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) ^{c)}	1985	16 640	7 852	8 787	8 937 ^{a)}	.	.	54 ^{a)}	.	.
Albanien	1984	2 901	.	.	1 286	.	.	44	.	.
Belgien	1985	9 858	4 812	5 046	4 124	2 561	1 654	43	53	33
Dänemark	1985	5 107	2 525	2 582	2 753 ^{b)}	1 499 ^{b)}	1 254 ^{b)}	54 ^{b)}	59 ^{b)}	48 ^{b)}
Finnland	1985	4 910	2 374	2 531	2 630 ^{b)}	1 381 ^{b)}	1 249 ^{b)}	54 ^{b)}	58 ^{b)}	49 ^{b)}
Frankreich	1985	55 172	26 974	28 198	23 902 ^{b)}	13 901 ^{b)}	10 001 ^{b)}	43 ^{b)}	52 ^{b)}	36 ^{b)}
Großbritannien u. Nordirland	1985	56 618	27 574	29 044	27 594 ^{b)}	16 443 ^{b)}	11 151 ^{b)}	49 ^{b)}	60 ^{b)}	38 ^{b)}
Irland	1985	3 537	1 775	1 760	1 314 ^{c)}	928 ^{c)}	386 ^{c)}	37 ^{c)}	52 ^{c)}	22 ^{c)}
Italien	1985	56 906	27 673	29 233	23 364	15 117	8 249	41	55	28
Jugoslawien	1985	23 125	11 444	11 681	10 469 ^{d)}	.	.	45 ^{d)}	.	.
Luxemburg	1984	365	.	.	160	.	.	44	.	.
Malta	1984	377	.	.	132	.	.	35	.	.
Niederlande	1985	14 484	7 144	7 340	6 022	3 878	2 145	42	54	29
Norwegen	1985	4 153	2 054	2 099	2 064 ^{e)}	1 165	898	50 ^{e)}	57	43
Österreich	1985	7 555	3 582	3 973	3 355	2 031	1 324	44	57	33
Polen	1985	37 203	18 143	19 060	19 229	.	.	52	.	.
Portugal	1985	10 183	4 896	5 286	4 696 ^{d)}	2 740 ^{d)}	1 956 ^{d)}	46 ^{d)}	56 ²⁾	37 ^{d)}
Rumänien	1984	22 683	.	.	12 397	.	.	55	.	.
Schweden	1985	8 358	4 127	4 231	4 424 ^{b)e)}	2 341 ^{b)}	2 082 ^{b)}	53 ^{b)e)}	57 ^{b)}	49 ^{b)}
Schweiz	1985	6 374	3 159	3 315	3 201	2 016	1 185	50	64	36
Sowjetunion	1985	278 618	130 774	146 070	139 117	.	.	50	.	.
Spanien ³⁾	1985	38 997	19 149	18 849	14 017	9 806	4 211	36	51	22
Türkei	1985	49 272	.	.	21 385 ^{d)}	.	.	43 ^{d)}	.	.
Ungarn	1985	10 640	5 137	5 503	4 877	2 637	2 240	46	51	41
Zypern	1984	657	.	.	293	.	.	45	.	.
Afrika										
Ägypten ⁴⁾	1982	42 533	21 594	20 959	11 638 ^{d)f)}	10 417 ^{d)}	1 221 ^{d)}	27 ^{d)f)}	48 ^{d)}	6 ^{d)}
Äthiopien	1984	42 169	21 019	21 150	18 492	11 243	7 249	44	54	34
Algerien	1985	21 718	.	.	9 834	.	.	20	.	.
Burundi	1984	4 537	.	.	2 093	.	.	47	.	.
Botswana	1985	995	453	542	368	453	542	37	38	36
Kamerun	1984	9 467	.	.	4 249	.	.	45	.	.
Kongo	1984	1 695	.	.	571	.	.	34	.	.
Lesotho	1984	1 474	.	.	757	.	.	51	.	.
Libyen	1984	3 624	.	.	859	.	.	24	.	.
Madagaskar	1984	9 731	.	.	4 629	.	.	48	.	.
Mali	1984	7 719	.	.	4 127	.	.	53	.	.
Marokko	1984	22 848	.	.	6 073	.	.	27	.	.
Mauretanien	1984	1 832	.	.	552	.	.	30	.	.
Niger	1984	5 940	.	.	1 827	.	.	31	.	.
Sambia	1985	6 666	.	.	2 242	.	.	34	.	.
Senegal	1985	6 567	3 258	3 309	3 095	1 802	1 293	47	55	39
Somalia	1984	5 423	.	.	2 025	.	.	37	.	.
Togo	1984	2 838	.	.	1 137	.	.	40	.	.
Tschad	1984	4 901	.	.	1 862	.	.	38	.	.
Tunesien	1985	7 081	3 581	3 500	2 224	.	.	31	.	.
Uganda	1984	15 150	.	.	6 086	.	.	40	.	.
Zaire	1984	29 671	.	.	13 145	.	.	44	.	.
Amerika										
Argentinien	1985	30 564	15 164	15 400	11 453	8 380	3 072	38	55	20
Barbados	1984	252	.	.	115	.	.	.	.	.
Bolivien	1985	6 429	3 175	3 254	1 996	1 528	468	31	48	14
Brasilien	1984	132 580	.	.	41 933	.	.	32	.	.
Chile	1985	11 775	5 762	6 012	3 890	2 694	1 196	33	47	20
Costa Rica	1985	2 489	1 234	1 232	887 ^{d)}	655 ^{d)}	232 ^{d)}	36 ^{d)}	53 ^{d)}	19 ^{d)}
Ecuador	1984	9 115	.	.	2 930	.	.	30	.	.
El Salvador	1984	5 388	.	.	1 688	.	.	31	.	.
Guatemala	1984	7 740	.	.	2 477	.	.	30	.	.
Honduras	1984	4 232	2 096	2 169	1 247	.	.	29	.	.

Fußnoten siehe S. 133.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1 000						waren Erwerbspersonen		
								%		
Amerika										
Jamaika	1984	2 290	.	.	836	.	.	37	.	.
Kanada ⁵⁾	1985	23 379	12 575	12 804	12 716 ^{c)}	7 327 ^{c)}	5 389 ^{c)}	54 ^{c)}	58 ^{c)}	42 ^{c)}
Kolumbien	1984	28 217	.	.	8 508	.	.	30	.	.
Mexiko	1984	76 792	.	.	22 252	.	.	29	.	.
Nicaragua	1985	3 272	.	.	993	.	.	30	.	.
Panama	1984	2 134	.	.	717	.	.	34	.	.
Paraguay	1985	3 681	.	.	1 223 ^{d)}	.	.	33 ^{d)}	.	.
Peru	1985	19 696	.	.	6 204	.	.	32	.	.
Puerto Rico ⁶⁾	1984	3 337	.	.	1 146	.	.	34	.	.
Surinam	1984	352	.	.	92	.	.	24	.	.
Trinidad und Tobago	1983	1 179	.	.	449	304	145	40	.	.
Venezuela	1985	17 209	8 695	8 515	5 828	4 239	1 589	39	45	34
Vereinigte Staaten	1985	238 740	116 161	122 579	117 167 ^{b)}	65 967 ^{b)}	51 200 ^{b)}	49 ^{b)}	57 ^{b)}	42 ^{b)}
Asien										
Bahrain	1985	272	137	135	72	58	13	26	43	10
Bangladesch ²⁾	1984	95 688	49 348	46 340	29 319	26 748	2 571	31	54	6
China (Taiwan) ²⁾	1984	13 275	6 921	6 354	9 037	5 796	3 241	68	84	51
China, Volksrepublik	1984	1 032 705	.	.	479 857	.	.	46	.	.
Hongkong ⁷⁾	1985	5 273	2 715	2 558	2 637	1 681	956	50	62	37
Israel	1985	4 266	2 131	2 135	1 167 ^{f)}	908	558	34 ^{f)}	43	26
Japan	1983	120 750	59 420	61 360	59 634 ^{f)}	35 960	23 670	49 ^{f)}	61	39
Jemen, Arab. Republik	1984	6 368	.	.	1 739	.	.	27	.	.
Korea, Dem. Volksrep.	1984	19 630	.	.	8 939	.	.	46	.	.
Korea, Republik	1985	41 056	20 702	20 354	15 554	9 585	5 969	38	46	29
Kuwait	1984	1 787	.	.	430	.	.	24	.	.
Pakistan ⁸⁾	1985	94 734	49 110	45 624	28 596	25 296	3 300	30	52	7
Philippinen	1985	54 378	.	.	21 643 ^{f)}	13 402	8 241	40 ^{f)}	.	.
Singapur	1985	2 558	1 281	1 277	1 204	766	438	17	60	34
Sri Lanka	1984	15 606	.	.	5 746	.	.	37	.	.
Syrien	1984	9 934	.	.	2 581	.	.	26	.	.
Thailand	1984	50 396	.	.	22 437	.	.	45	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien	1984	15 544	7 785	7 759	7 180	4 478	2 702	46	58	35
Neuseeland	1984	3 233	1 607	1 626	1 301	.	.	40	.	.

1) Ergebnis des Mikrozensus 1985.

2) Nationale Quelle.

3) Ohne Ceuta und Melilla.

4) Nur ägyptische Bevölkerung.

5) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

6) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

7) Britische Besetzung.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

a) Nur Berufs-(Erwerbs-)tätige.

b) Personen im Alter von 15 (bzw. 16) Jahren und mehr.

c) Personen im Alter von 14 Jahren und mehr.

d) Erwerbspersonen ab 12 Jahre.

e) Ohne Wehrpflichtige.

f) Ohne Armeeinghörige.

Quelle: ILO-Yearbook of Labour Statistics 1985/86.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Bundesrepublik Deutschland 1985 ¹⁾											
Selbständige	2 424	460	/	364	/	189	675	80	283	370	-
Mithelfende Familienangehörige ...	712	513	/	40	/	18	88	6	15	31	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	23 491	289	280	8 064	263	1 679	3 182	1 425	1 612	6 697	-
Insgesamt ...	26 626	1 262	283	8 468	265	1 886	3 945	1 512	1 909	7 097	-
%	100	4,7	1,1	31,8	1,0	7,1	14,8	5,7	7,2	26,7	-
Belgien 1984											
Selbständige	500	74	0	46	0	42	212	12	43	71	.
Mithelfende Familienangehörige ...	137	20	0	11	.	5	72	4	6	18	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 577	12	25	765	33	156	413	247	222	1 125	579 ^{a)}
Insgesamt ...	4 214	106	25	822	33	203	697	263	271	1 214	579 ^{a)}
%	100	2,5	0,6	19,5	0,8	4,8	16,5	6,3	6,4	28,8	13,8
Dänemark 1985											
Selbständige	255	80	.	25	.	24	57	14	19	35	.
Mithelfende Familienangehörige ...	64	26	.	6	.	5	15	4	2	6	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 434	70	5	519	19	160	347	170	178	927	40 ^{a)b)}
Insgesamt ...	2 753 ^{d)}	176	5	550	19	189	419	188	199	968	40 ^{a)b)}
%	100	6,4	0,2	20,0	0,7	6,8	15,2	6,8	7,3	35,1	1,5
Frankreich 1984											
Selbständige	3 366	1 375	4	250	0	335	800	59	153	391	.
Mithelfende Familienangehörige ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	20 207	284	118	4 742	217	1 244	2 654	1 311	1 503	5 501	2 633 ^{a)c)}
Insgesamt ...	23 573 ^{e)}	1 659	122	4 992	217	1 579	3 454	1 370	1 656	5 892	2 633 ^{a)c)}
%	100	7,0	0,6	21,1	1,0	6,7	14,6	5,8	7,0	25,0	11,2
Griechenland 1984											
Selbständige	1 271	587	1	175	0	65	274	63	48	59	.
Mithelfende Familienangehörige ...	538	417	.	30	0	3	78	3	2	4	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 059	43	26	518	31	216	217	213	81	530	183 ^{a)}
Insgesamt ...	3 868	1 047	27	723	31	284	569	279	131	593	183 ^{a)}
%	100	27,1	0,7	18,7	0,8	7,3	14,7	7,2	3,4	15,4	4,7
Irland 1984											
Selbständige	241	133	0	10	.	22	44	7	9	16	0
Mithelfende Familienangehörige ...	34	28	.	0	.	0	5	0	0	0	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	103	25	11	235	16	92	161	67	73	265	95 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 314	186	11	245	16	114	210	74	82	281	95 ^{a)b)}
%	100	14,1	0,9	18,6	1,2	8,7	16,0	5,6	6,3	21,3	7,3
Italien 1985											
Selbständige	4 986	1 098	1	569	.	437	1 930	167	40	744	.
Mithelfende Familienangehörige ...	1 103	341	.	96	.	40	565	12	8	41	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	17 278	857	208	4 101	.	1 444	1 871	912	669	4 744	2 472 ^{b)}
Insgesamt ...	23 367	2 296	209	4 766	.	1 921	4 365	1 091	716	5 530	2 472 ^{b)}
%	100	9,8	0,9	20,4	.	8,2	18,7	4,7	3,1	23,6	10,6
Niederlande 1985											
Selbständige	462	135	0	24	.	27	146	11	41	77	2 ^{a)}
Mithelfende Familienangehörige ...	119	48	.	6	.	4	48	2	4	7	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	5 314	85	11	963	44	355	713	310	412	1 632	788 ^{a)}
Insgesamt ...	5 895	268	11	993	44	386	907	323	457	1 716	790 ^{a)}
%	100	4,5	0,2	16,9	0,7	6,6	15,4	5,4	7,8	29,1	13,4
Norwegen 1985											
Selbständige	186	73	.	10	.	25	27	12	11	26	.
Mithelfende Familienangehörige ...	42	33	.	1	.	1	6	.	.	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 836	41	24	360	21	128	318	162	122	642	21 ^{b)}
Insgesamt ...	2 064 ^{e)}	147	24	371	21	154	351	174	133	669	21 ^{b)}
%	100	7,1	1,2	18,0	1,0	7,4	17,0	8,5	6,4	32,4	1,0

Fußnoten siehe S. 137.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*
 1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Österreich 1984											
Selbständige	349	166	0	41	0	13	78	9	12	29	0
Mithelfende Familienangehörige ...	146	97	.	9	.	4	27	3	1	5	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 868	44	17	907	40	267	516	197	161	705	14
Insgesamt ...	3 363	308	17	957	40	284	621	209	174	739	14
%	100	9,1	0,6	28,4	1,2	8,4	18,5	6,2	5,2	22,0	0,4
Portugal 1985											
Selbständige	1 125	639	3	97	1	67	228	18	13	61	.
Mithelfende Familienangehörige ...	247	191	.	12	.	4	33	1	1	5	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 324	183	21	944	29	289	335	169	103	853	395 ^{b)}
Insgesamt ...	4 696	1 013	24	1 053	30	360	596	188	117	919	395 ^{b)}
%	100	21,6	0,5	22,4	0,6	7,7	12,7	4,0	2,5	19,6	8,4
Schweden 1985											
Selbständige ³⁾	301	118	.	21	.	28	53	20	16	44	.
Mithelfende Familienangehörige ...	13	10	.	.	.	.	1	.	.	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 111	80	15	947	40	232	538	280	305	1 549	125 ^{b)c)}
Insgesamt ...	4 425	208	15	968	40	260	592	300	321	1 594	125 ^{b)c)}
%	100	4,7	0,3	21,9	0,9	5,9	13,4	6,7	7,3	36,0	2,9
Spanien 1984											
Selbständige	2 461	901	3	253	0	208	777	150	48	121	.
Mithelfende Familienangehörige ...	794	444	1	49	.	11	266	7	8	8	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	9 974	731	86	2 644	82	983	1 328	502	390	2 109	1 119 ^{b)}
Insgesamt ...	13 229	2 076	90	2 946	82	1 202	2 371	659	446	2 238	1 119 ^{b)}
%	100	15,7	0,7	22,2	0,7	9,1	17,9	5,0	3,3	16,9	8,5
Ungarn 1985											
Selbständige	158	29	.	36	.	26	37	13	.	18	.
Mithelfende Familienangehörige ...	120	102	.	5	.	3	10	0	.	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 635	982	.	1 499	.	327	462	383	.	980	.
Insgesamt ...	4 913	1 113	.	1 540	.	356	509	396	.	999	.
%	100	22,7	.	31,3	.	7,3	10,3	8,1	.	20,3	.
Chile 1984											
Selbständige	919	194	8	103	0	26	306	67	22	193	0
Mithelfende Familienangehörige ...	426	75	0	5	.	1	61	3	1	280	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 543	298	63	432	29	146	331	166	101	855	121 ^{b)}
Insgesamt ...	3 888	567	71	540	29	173	698	236	124	1 328	121 ^{b)}
%	100	14,6	1,8	13,9	0,7	4,5	18,0	6,0	3,2	34,2	3,1
Costa Rica 1984											
Selbständige	175	80	1	17	0	7	31	2	3	16	16
Mithelfende Familienangehörige ...	43	32	0	1	0	1	2	0	0	1	6 ^{b)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	576 ^{d)}	137	1	88	9	34	55	18	17	159	60 ^{b)}
Insgesamt ...	794 ^{d)}	249	2	106	9	42	88	20	20	176	82 ^{b)}
%	100	31,4	0,2	13,3	1,2	5,2	11,1	2,5	2,6	22,1	10,4
Haiti 1983											
Selbständige	1 343	991	10	57	0	7	237	7	1	19	13
Mithelfende Familienangehörige ...	237	214	0	3	.	1	14	0	0	3	2 ^{a)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	684	84	10	69	2	15	52	11	4	112	315 ^{a)}
Insgesamt ...	2 264	1 299	20	129	2	23	303	18	5	134	330 ^{a)}
%	100	57,4	0,9	5,7	0,1	1,0	13,4	0,8	0,2	5,9	14,6

Fußnoten siehe S. 137.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Kanada 1985 ⁴⁾											
Selbständige	1 132	281	.	28	.	102	199 ^{f)}	49	106	366 ^{g)}	.
Mithelfende Familienangehörige ...	106	71	.	.	.	4	17 ^{f)}	.	.	79	107 ^{a)b)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	11 401	307	210	2 175	131	628	1 981 ^{f)}	771	1 112	3 986 ^{g)}	107 ^{a)b)}
Insgesamt ...	12 639	659	210	2 203	131	733	2 196 ^{f)}	821	1 219	4 359 ^{g)}	107 ^{a)b)}
% ...	100	5,2	1,7	17,4	1,0	5,8	17,4	6,5	9,7	34,4	0,9
Panama 1984											
Selbständige	175	93	0	12	.	13	26	12	2	17	0
Mithelfende Familienangehörige ...	27	24	.	0	.	0	3	0	.	0	0 ^{b)h)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	481	61	1	54	9	24	70	27	22	169	45 ^{b)h)}
Insgesamt ...	683	178	1	66	9	37	99	39	24	186	45 ^{b)h)}
% ...	100	26,0	0,2	9,6	1,3	5,4	14,4	5,7	3,5	27,2	6,7
Paraguay 1982											
Selbständige	448	286	0	51	0	22	49	8	4	19	8
Mithelfende Familienangehörige ...	96 ^{d)}	91	0	2	.	0	2	0	0	0	1 ^{a)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	495 ^{d)}	69	1	72	3	48	35	22	14	155	77 ^{a)}
Insgesamt ...	1 039 ^{d)}	446	1	125	3	70	86	30	18	174	86 ^{a)}
% ...	100	42,9	0,1	12,0	0,2	6,8	8,2	3,0	1,7	16,8	8,3
Puerto Rico 1985 ⁵⁾											
Selbständige	116	15	4	.	.	7	40	13	.	37	.
Mithelfende Familienangehörige ...	8	.	.	.	.	.	6	.	.	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	843	26	130	12	.	31	95	25	24	278	222 ^{a)e)}
Insgesamt ...	967	41	134	12	.	38	140	39	25	316	222 ^{a)e)}
% ...	100	4,2	13,9	1,2	.	4,0	14,4	4,1	2,6	32,6	23,0
Venezuela 1984											
Selbständige	1 503	395	1	160	1	125	453	154	46	167	.
Mithelfende Familienangehörige ...	197	121	.	12	.	3	55	1	0	4	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 016	310	80	702	72	355	558	229	229	1 347	136 ^{a)b)}
Insgesamt ...	5 716	826	81	874	73	483	1 066	384	275	1 518	136 ^{a)b)}
% ...	100	14,4	1,5	15,3	1,2	8,5	18,6	6,8	4,8	26,5	2,4
Vereinigte Staaten 1985											
Selbständige	9 460	1 512	21	353	7	1 360	1 833	316	1 182	2 877	.
Mithelfende Familienangehörige ...	480	188	2	21	.	41	119	9	31	70	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	107 227	1 903	1 013	22 213	1 522	6 447	22 075	6 062	10 349	32 843	1 706 ^{a)c)}
Insgesamt ...	117 167	3 603	1 036	22 587	1 529	7 848	24 027	6 387	11 562	35 790	1 706 ^{a)c)}
% ...	100	3,1	0,9	19,2	1,3	6,7	20,5	5,5	9,9	30,5	2,4
Hongkong 1985 ⁶⁾											
Selbständige	263	20	.	48	.	10	109	45	7	24	.
Mithelfende Familienangehörige ...	51	13	.	7	.	0	28	0	0	2	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 323	12	0	868	19	188	464	170	144	428	20 ^{a)c)}
Insgesamt ...	2 637	45	0	933	19	198	601	215	151	454	20 ^{a)c)}
% ...	100	1,7	.	35,4	0,7	7,5	22,8	8,2	5,7	17,2	0,8
Indonesien 1982											
Selbständige	12 300	4 605	86	1 073	4	191	4 380	629	3	1 327	.
Mithelfende Familienangehörige ...	13 396	10 813	45	1 010	1	18	1 368	11	0	129	1
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	33 903	16 175	260	3 939	57	1 937	2 806	1 156	110	5 669	1 796 ^{a)}
Insgesamt ...	59 599	31 593	391	6 022	62	2 146	8 554	1 796	113	7 125	1 797 ^{a)}
% ...	100	53,0	0,7	10,1	0,1	3,6	14,3	3,0	0,2	12,0	3,0
Israel 1985											
Selbständige ³⁾	267	50	39	.	.	16	56	26	23	57	.
Mithelfende Familienangehörige ...	20	6	2	.	.	0	9	0	1	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 180	25	284	12	.	66	113	63	111	450	58 ^{b)}
Insgesamt ...	1 467	80	325	12	.	82	178	89	135	508	58 ^{b)}
% ...	100	5,5	22,2	0,8	.	5,5	12,1	6,1	9,2	34,6	4,0

Fußnoten siehe S. 157.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Japan 1985											
Selbständige	9 160	2 350	.	1 550	.	880	2 340	160	330	1 550	.
Mithelfende Familienangehörige ...	5 590	2 310	.	630	.	290	1 710	30	70	550	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	44 870	430	80	12 350	330	4 140	9 130	3 240	3 530	9 850	1 790 ^{a)}
Insgesamt ...	59 630	5 090	80	14 530	330	5 300	13 180	3 430	3 920	11 970	1 790 ^{a)}
% ...	100	8,5	0,2	24,4	0,5	8,9	22,1	5,8	6,5	20,1	3,0
Korea, Republik 1985											
Selbständige	4 663	1 880	3	399	1	96	1 717	118	109	341	.
Mithelfende Familienangehörige ...	2 182	1 405	.	106	.	6	605	4	6	50	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	8 709	437	151	2 995	40	807	1 048	577	446	1 589	619 ^{a)b)}
Insgesamt ...	15 554	3 722	154	3 500	41	908	3 370	698	561	1 980	619 ^{a)b)}
% ...	100	23,9	1,0	22,5	0,3	5,8	21,7	4,5	3,6	12,7	4,0
Pakistan 1985 ⁷⁾											
Selbständige	11 701	6 403	5	1 564	6	283	2 270	368	41	753	8
Mithelfende Familienangehörige ...	7 923	6 483	2	535	.	27	577	69	5	225	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	8 972	1 604	20	1 594	305	1 009	434	824	179	1 822	1 181 ^{a)}
Insgesamt ...	28 596	14 490	27	3 693	311	1 319	3 281	1 261	225	2 800	1 189 ^{a)}
% ...	100	50,7	0,1	12,9	1,1	4,6	11,5	4,4	0,8	9,7	4,2
Philippinen 1985											
Selbständige	7 862	5 029	31	493	2	30	1 716	200	27	333	1
Mithelfende Familienangehörige ...	3 352	2 801	12	130	.	2	343	7	2	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 429	2 255	86	1 303	77	647	591	706	322	3 127	1 316 ^{a)}
Insgesamt ...	21 643	10 085	129	1 926	79	678	2 650	913	351	3 515	1 317 ^{a)}
% ...	100	46,6	0,6	8,9	0,4	3,1	12,2	4,3	1,6	16,2	6,1
Singapur 1985											
Selbständige	157	3	0	18	.	16	75	22	8	13	0
Mithelfende Familienangehörige ...	23	2	.	1	.	1	19	0	0	1	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 024	3	2	275	8	86	177	95	93	234	52 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 204	8	2	294	8	103	271	117	101	248	52 ^{a)b)}
% ...	100	0,7	0,2	24,4	0,6	8,5	22,6	9,7	8,3	20,7	4,3
Australien 1985											
Selbständige	1 059	274	4	57	.	161	260 ^{f)}	71	99	134 ^{g)}	.
Mithelfende Familienangehörige ...	28	11	.	.	.	.	8 ^{g)}	.	.	49 ^{g)}	.
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	6 130	150	103	1 117	141	336	1 121 ^{f)}	470	581	1 344 ^{g)}	269 ^{a)}
Insgesamt ...	7 217	435	107	1 175	141	498	1 389 ^{f)}	541	680	1 982 ^{g)}	269 ^{a)}
% ...	100	6,0	1,5	16,3	1,9	6,9	19,3	7,5	9,4	27,5	3,7

*) Nach der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen (ISIC) 1968.

Quelle: Yearbook of Labour Statistics 1985/1986. - Rundungsdifferenzen.
1) Ergebnis des Mikrozensus 1985.

Nur Erwerbstätige.
2) Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist.

3) Einschl. Mithelfende Familienangehörige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten. - Differenzen, da Angaben unter 4 000 nicht ausgewiesen sind.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Dschammu und Kaschmir.

a) Darunter Arbeitslose.

b) Darunter erstmals Arbeitssuchende.

c) Darunter Militärangehörige.

d) Personen im Alter von 12 Jahren und mehr.

e) Ohne Militärangehörige.

f) Ohne Gastgewerbe.

g) Einschl. Gastgewerbe.

h) Einschl. 15 880 (1 276 männl. und 2 093 weibl.) Erwerbspersonen aus der Kanalzone.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Europa											
Bundesrepublik Deutschland ²⁾	m	1985	1 000	17 578	.	1 221	2 113	7 954	4 195	1 916	180
			%	60,3	.	47,9	80,1	94,9	95,1	58,8	5,4
	w		1 000	11 433	.	998	1 836	5 177	2 315	988	126
			%	35,9	.	41,9	73,8	63,1	54,0	23,9	2,1
Dänemark	m	1985	1 000	1 499	.	145	179	716	255	160	43
			%	59,4	.	70,3	86,5	94,0	89,7	64,3	41,1
	w		1 000	1 254	.	117	154	642	208	118	14
			%	48,6	.	61,0	82,1	86,7	75,7	41,5	5,8
Finnland	m	1985	1 000	1 381	.	73	161	758	240	134	15
			%	58,2	.	40,9	83,2	95,2	88,0	56,5	10,5
	w		1 000	1 249	.	64	132	658	237	148	11
			%	49,3	.	37,2	71,4	87,3	86,3	52,7	4,7
Frankreich	m	1984	1 000	14 109	.	426	1 707	7 524	2 879	1 452	122
			%	52,7	.	19,5	78,9	95,5	93,0	50,0	5,0
	w		1 000	9 771	.	286	1 408	5 272	1 773	936	96
			%	34,8	.	13,7	66,0	68,2	57,6	29,7	3,0
Griechenland	m	1984	1 000	2 528	8	105	190	1 492 ^{a)}	637		96
			%	52,0	2,2	26,3	50,5	92,8	74,5		17,5
	w		1 000	1 339	4	85	159	776 ^{a)}	269		46
			%	26,6	1,2	22,9	45,9	47,6	29,0		6,9
Großbritannien und Nordirland ²⁾ ..	m	1981	1 000	15 500	.	1 225	1 845	8 373	2 808	922	327
			%	77,8	.	68,6	90,3		92,4	69,6	10,5
	w		1 000	10 237	.	1 084	1 363	5 369	1 889	350	182
			%	47,2	.	62,3	68,7		59,5	23,3	3,8
Irland	m	1984	1 000	928	.	70	129	445	145	108	32
			%	52,3	.	41,4	87,8	96,7	92,3	77,4	18,4
	w		1 000	386	.	54	106	153	39	27	7
			%	21,9	.	33,7	75,2	33,3	25,6	18,2	3,6
Italien	m	1985	1 000	15 117	759	1 540	7 316	3 365	1 797	340	
			%	54,6	28,1	72,8	96,0	92,5	54,6	20,9	
	w		1 000	8 249	678	1 277	4 202	1 373	558	161	
			%	28,2	25,9	59,6	53,3	36,5	15,5	12,6	
Jugoslawien	m	1981	1 000	5 741	.	228	707	2 819	1 228	435	323
			%	54,3	.	24,5	76,2	96,1	88,1	57,1	36,4
	w		1 000	3 618	.	175	517	1 865	636	255	169
			%	32,9	.	19,8	58,8	63,2	42,9	25,7	14,1
Niederlande	m	1986	1 000	3 878	.	135	479	2 190	699	347	28
			%		.	21,5	73,8	95,0	87,8	51,2	3,9
	w		1 000	2 144	.	153	448	1 145	284	108	6
			%		.	25,5	71,7	51,8	36,7	14,8	0,6
Norwegen ³⁾	m	1985	1 000	1 165	.	62	113	585	187	169	49
			%		.	44,9	69,3	95,3	93,4	79,5	25,8
	w		1 000	902	.	60	105	441	149	117	30
			%		.	45,8	67,7	75,9	75,9	53,1	13,3
Österreich	m	1985	1 000	2 031	.	178	263	1 012	398	170	10
			%	56,7	.	56,4	79,0	95,8	93,2	44,0	2,9
	w		1 000	1 324	.	141	227	642	235	72	6
			%	33,3	.	46,7	69,8	60,8	54,5	15,6	1,0
Portugal	m	1985	1 000	2 740	41	279	283	1 126	541	359	111
			%	56,0	8,7	61,0	72,7	95,8	89,7	66,0	19,9
	w		1 000	1 955	34	203	246	881	335	199	57
			%	37,0	7,4	46,1	66,5	68,4	49,6	31,5	7,5

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Schweden ³⁾	1985	1 000	2 341 ^{b)}	.	109 ^{b)}	245	1 172	428	343	43
		%	.	44,7	82,8	95,1	94,8	76,3	22,1	
	w	1 000	2 082 ^{b)}	.	112 ^{b)}	230	1 048	393	285	14
		%	.	48,3	81,3	89,2	88,0	60,4	3,1	
Schweiz	1980	1 000	1 974	.	149	209	934	365	264	53
		%	63,4	.	56,7	84,9	97,7	97,6	88,7	15,1
	w	1 000	1 118	.	128	181	484	188	111	26
		%	34,4	.	51,1	76,2	52,5	48,9	33,5	4,8
Spanien	1985	1 000	9 254 ^{b)}	.	568 ^{b)}	1 090	4 208	1 927	1 343	117
		%	.	42,1	66,9	95,4	91,4	65,5	7,3	
	w	1 000	4 092 ^{b)}	.	409 ^{b)}	799	1 807	581	434	61
		%	.	31,8	55,1	79,8	25,9	19,8	2,8	
Tschechoslowakei	1980	1 000	4 184	.	163	500	2 120	789	458	154
		%	56,2	.	29,0	86,5	98,2	94,3	70,8	20,2
	w	1 000	3 664	.	159	461	1 960	749	256	79
		%	46,7	.	29,8	83,4	91,8	83,9	33,8	6,9
Türkei	1980	1 000	12 614	716	1 739	1 983	5 211	1 785	731	448
		%	54,7	8,0	69,3	90,2	95,8	88,3	73,2	45,5
	w	1 000	6 413	631	1 189	902	2 197	855	383	256
		%	29,6	7,6	50,2	46,4	43,3	47,3	39,8	21,7
Ungarn	1980	1 000	2 867	1	152	382	1 471	592	245	23
		%	55,3	0,3	45,5	91,9	97,7	89,6	51,2	3,9
	w	1 000	2 202	2	127	239	1 199	520	87	27
		%	39,9	0,7	40,4	59,9	79,2	72,4	15,1	3,2
Afrika										
Äthiopien	1984	1 000	11 243	1 370	1 476	1 285	4 227	1 385	879	62,0
		%	53,5	49,9	75,4	88,9	96,3	95,9	88,6	66,7
	w	1 000	7 249	834	1 063	984	3 211	728	327	101
		%	34,3	32,8	57,9	61,0	63,2	53,4	37,5	12,9
Botsuana	1984/ 85	1 000	173	7	21	26	67	23	15	14
		%	38,1	18,1	50,9	83,8	92,4	87,7	85,4	61,0
	w	1 000	195	3	20	37	85	25	15	10
		%	36,0	7,3	42,0	74,7	75,2	69,5	60,5	25,6
Senegal	1984	1 000	1 802	259	262	246	694	188	102	51
		%	55,3	61,0	78,2	89,2	97,9	97,1	86,1	63,1
	w	1 000	1 293	164	182	153	517	148	84	45
		%	39,1	38,5	54,0	54,9	71,0	72,9	63,4	45,1
Simbabwe	1982	1 000	1 511	.	188	242	674	213	61 ^{c)}	133 ^{d)}
		%	41,1	.	48,2	83,4	93,9	93,2	90,4	69,1
	w	1 000	973	.	193	185	401	104	31 ^{c)}	59 ^{d)}
		%	25,4	.	46,8	50,9	50,6	51,5	50,7	31,5
Amerika										
Argentinien	1985	1 000	8 380	133	734	1 019	3 965	1 397	855	277
		%	55,3	9,5	59,2	86,7	97,3	92,9	68,1	23,9
	w	1 000	3 072	62	297	536	1 501	440	192	45
		%	19,9	4,5	24,6	46,7	37,2	28,5	27,9	3,1
Bolivien	1985	1 000	1 528	44	175	225	691	197	126	70
		%	48,1	11,6	53,1	80,5	94,2	95,4	88,7	69,1
	w	1 000	468	28	71	76	200	50	28	15
		%	14,4	7,3	21,5	26,8	25,7	22,3	17,9	11,5

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Brasilien	m	1 000	31 757	1 358	4 212	5 118	11 523 ^{a)}	4 831 ^{e)}	3 041 ^{f)}	1 674 ^{g)}
	%		53,7	20,0	64,9	90,5	96,5	93,3	82,6	45,2
	w	1 000	12 038	564	2 129	2 299	4 308 ^{a)}	1 610 ^{e)}	814 ^{f)}	314 ^{g)}
	%		20,1	8,4	31,4	38,5	35,6	30,7	21,5	7,7
Chile	m	1 000	2 694	.	164	460	1 290	437	263	80
	%		46,8	.	25,7	76,2	95,1	86,9	63,8	22,4
	w	1 000	1 195	.	68	247	599	181	78	22
	%		19,9	.	11,6	42,0	41,6	31,4	16,5	4,9
Costa Rica	m	1 000	619	16	80	106	283	72	42	20
	%		51,2	11,9	57,1	82,3	93,5	90,2	76,1	38,7
	w	1 000	176	3	23	97	91	15	5	2
	%		14,5	2,2	16,6	27,7	29,1	18,2	9,2	3,1
Ecuador	m	1 000	1 890	47	204	285	857	241	150	106
	%		47,0	9,0	46,4	74,0	93,0	93,9	88,2	68,5
	w	1 000	497	18	63	89	233	49	26	19
	%		12,3	3,6	14,3	22,7	24,7	18,6	15,5	11,2
El Salvador	m	1 000	1 039	63	153	143	394	132	97	57
	%		47,5	19,8	61,4	85,7	94,2	91,7	89,0	63,1
	w	1 000	554	23	78	85	237	72	37	21
	%		24,0	7,3	30,7	46,8	49,3	42,8	32,4	17,4
Guatemala	m	1 000	1 439	66	195	222	603	179	111	62
	%		47,7	17,2	62,1	84,8	92,9	92,3	88,0	66,7
	w	1 000	245	13	44	48	100	23	11	6
	%		8,1	3,4	13,0	16,9	14,9	12,0	9,5	6,5
Haiti	m	1 000	1 292	76	112	168	531	190	112	102
	%		52,1	26,4	44,3	77,0	96,1	93,5	91,3	73,4
	w	1 000	972	71	100	144	397	122	64	72
	%		36,9	24,5	38,5	58,0	62,4	64,0	53,9	46,9
Honduras	m	1 000	1 046	73	164	166	418	115	71	38
	%		.	26,6	71,4	88,5	95,0	94,3	88,4	73
	w	1 000	210	7	37	43	90	18	10	4
	%		.	2,7	16,1	23,5	20,0	15,0	12,0	7,3
Jamaika	m	1 000	561	.	78	98	210	67	59	49
	%		50,3	.	57,2	94,3	97,3	96,7	90,1	58,9
	w	1 000	487	.	60	96	190	64	54	23
	%		43,3	.	43,3	82,3	87,5	83,4	68,7	25,1
Kanada ⁴⁾	m	1 000	7 155	.	571	1 061	3 414	1 153	791	165
	%		59,3	.	48,4	90,3	94,8	91,8	76,7	16,3
	w	1 000	4 899	.	502	902	2 329	692	400	74
	%		39,9	.	44,3	77,1	65,0	55,7	35,5	5,6
Kolumbien	m	1 000	6 247	52	625	2 062 ^{h)}	1 487 ⁱ⁾	1 099 ^{j)}	637 ^{e)}	285 ^{f)}
	%		50,0	1,1	38,2	87,3	97,6	97,6	94,1	49,6
	w	1 000	2 220	40	377	924 ^{h)}	451 ⁱ⁾	269 ^{j)}	115 ^{e)}	44 ^{f)}
	%		15,5	0,9	19,0	29,9	24,9	22,3	14,3	5,3
Mexiko	m	1 000	15 925	535	2 105	2 480	6 907	1 938	1 134	826
	%		48,2	11,7	55,9	83,4	95,6	94,6	88,5	69,0
	w	1 000	6 141	263	1 044	1 186	2 462	606	327	253
	%		18,2	5,8	26,8	37,3	32,2	28,3	25,0	18,9
Paraguay	m	1 000	821	37	118	132	345	96	61	31
	%		54,0	19,1	72,4	91,9	97,9	96,7	92,2	54,6
	w	1 000	209	8	34	41	90	21	10	5
	%		13,8	4,2	20,1	28,0	26,0	19,8	14,4	7,1
Peru	m	1 000	4 270	.	373	677	2 104	595	346	175
	%		45,4	.	36,2	77,5	96,6	94,6	86,6	56,9
	w	1 000	1 707	.	222	317	813	209	99	47
	%		18,2	.	21,9	36,7	37,4	33,6	24,3	13,8

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Puerto Rico ⁵⁾	1985	1 000	626	.	28	89	322	111	58	17
		%	.	20,1	65,2	85,5	75,9	48,1	11,2	
	w	1 000	341	.	12	47	201	58	21	3
		%	.	9,1	31,6	45,2	34,1	14,1	1,6	
Trinidad und Tobago	1985	1 000	310	.	34	58	146	42	22	8
		%	.	53,8	93,0	96,5	94,4	73,6	26,3	
	w	1 000	155	.	14	31	80	19	8	2
		%	.	24,2	50,2	50,5	41,9	28,1	5,9	
Venezuela	1985	1 000	3 386	47	392	579	1 630	424	223	91
		%	46,7	1,6	47,3	80,9	93,0	89,5	75,6	41,9
	w	1 000	1 297	1,5	153	262	690	122	41	15
		%	17,9	0,5	18,5	35,8	38,5	26,2	13,7	5,5
Vereinigte Staaten	1985	1 000	65 967	.	4 134	8 283	33 314	9 870	7 059	1 751
		%	56,8	.	43,8	78,8	91,3	90,0	67,0	15,0
	w	1 000	51 200	.	3 767	7 434	26 309	7 452	4 932	1 155
		%	41,8	.	41,4	70,9	70,9	64,0	41,6	7,6
Asien										
Bangladesch	1984	1 000	26 748	3 050	3 044	3 079	11 453	3 218	2 026	878
		%	54,2	21,3	69,4	87,0	98,4	97,4	94,4	65,8
	w	1 000	2 571	627	314	343	881	258	84	64
		%	5,5	4,8	7,5	8,1	8,2	8,2	5,1	6,6
China, Volksrepublik	1982	1 000	287 076	.	45 012	36 427	138 274	44 122	23 241	.
		%	55,7	.	70,5	96,2	98,7	94,5	73,3	.
	w	1 000	226 549	.	47 907	32 957	112 417	25 573	7 695	.
		%	46,4	.	77,8	90,3	87,4	60,8	24,9	.
Hongkong ⁶⁾	1985	1 000	1 681	.	82	252	876	261	161	50
		%	61,9	.	36,4	88,7	98,7	94,8	69,2	27,3
	w	1 000	956	.	76	222	458	111	61	27
		%	37,4	.	35,3	83,2	57,0	46,7	27,8	11,0
Indonesien	1982	1 000	38 087	1 224	3 635	4 795	17 968	6 172	3 071	1 222
		%	.	12,0	48,2	83,6	97,4	95,1	82,1	57,9
	w	1 000	21 511	854	2 478	3 047	9 502	3 350	1 164	556
		%	.	9,0	33,2	41,4	49,4	53,9	44,9	23,2
Iran	1982	1 000	5 605	80	463	883	2 706	794	458	220
		%	47,1	2,8	35,4	74,3	97,7	90,0	77,3	52,8
	w	1 000	813	36	110	234	365	36	17	15
		%	7,2	1,3	8,8	19,6	13,0	4,5	3,3	5,4
Israel ⁷⁾	1985	1 000	908	.	22	106	490	146	109	35
		%	42,6	.	13,6	42,8	86,9	89,7	76,1	21,4
	w	1 000	558	.	13	93	320	80	41	11
		%	26,2	.	8,3	39,3	56,5	46,4	24,8	5,6
Japan	1985	1 000	35 960	.	790	2 930	17 890	7 710	4 780	1 870
		%	60,5	.	17,3	70,1	96,9	96,1	81,4	36,9
	w	1 000	23 670	.	720	2 890	10 690	5 260	2 980	1 130
		%	38,6	.	16,6	71,9	58,2	64,6	44,8	16,2
Korea, Republik ⁷⁾	1985	1 000	9 585	6	313	836	5 640	1 791	760	237
		%	46,3	0,3	13,8	38,3	91,8	94,7	74,0	36,1
	w	1 000	5 969	8	398	1 026	2 705	1 134	565	134
		%	29,3	0,4	18,6	49,1	48,7	58,8	44,3	12,4
Nepal	1981	1 000	4 480	563	482	550	1 783	591	333	178
		%	.	61,3	69,2	86,3	95,0	95,4	87,7	68,7
	w	1 000	2 371	409	325	332	843	242	138	81
		%	-	52,0	51,3	47,6	44,2	44,8	41,5	35,0

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

Land (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Pakistan ⁸⁾	1985	m	25 296 %	2 130 51,5	3 363 33,0	3 168 65,5	9 326 88,9	3 672 97,1	2 465 95,3	1 172 88,3	52,4
		w	1 000 %	3 300 7,2	466 8,3	480 10,9	404 11,6	1 294 13,0	404 11,4	180 8,2	72 4,7
Philippinen ⁷⁾	1985	m	12 427 %	.	1 736 49,6	1 841 76,3	5 984 96,0	2 018 95,7	1 220 86,7	602 58,5	
		w	1 000 %	8 094 .	1 061 31,4	1 086 47,6	3 765 56,7	1 301 58,9	703 49,1	323 27,2	
Singapur	1985	m	766 %	.	42 32,6	129 88,8	420 98,2	111 92,6	48 60,9	15 24,4	
		w	1 000 %	438 34,3	42 33,8	112 78,9	230 49,9	37 31,1	12 15,1	4 5,8	
Sri Lanka	1981	m	3 736 %	47 64,8	329 5,5	602 40,4	1 837 78,7	530 92,6	268 89,3	122 65,3	35,2
		w	1 000 %	1 280 23,1	20 2,4	151 19,0	280 36,8	651 32,8	128 22,7	39 10,5	12 4,0
Syrien	1983	m	1 855 %	21 38,5	274 2,7	180 43,7	792 63,1	330 96,6	185 95,3	73 86,0	45,9
		w	1 000 %	257 5,6	20 3,9	53 9,5	50 13,5	102 11,4	24 7,3	6 3,7	2 1,4
Thailand	1982	m	13 500 %	606 55,2	2 045 23,8	2 152 71,1	6 820 ^{b)} 98,2	1 249 ^{e)} 94,1	627 ^{k)} 56,0		
		w	1 000 %	12 249 50,6	652 26,6	2 023 72,4	1 903 81,7	6 113 ^{b)} 88,7	1 133 ^{e)} 79,0	423 ^{k)} 31,7	
Vereinigte Arabische Emirate	1980	m	532 %	15 73,9	86 45,3	376 94,6	43 99,2	10 96,2	29 ⁱ⁾ 83,4	78,4	
		w	1 000 %	28 8,8	1 4,5	5 14,6	20 21,1	2 11,4	.	.	
Australien und Ozeanien											
Australien	1985	m	4 437 %	.	384 57,8	594 89,7	2 254 94,6	709 90,0	435 59,5	60 10,0	
		w	1 000 %	2 780 45,7	360 56,1	484 73,5	1 398 59,5	379 50,2	141 19,1	19 2,5	
Neuseeland ⁹⁾	1981	m	877 %	.	89 56,4	125 89,7	407 96,0	148 94,9	93 68,7	15 10,9	
		w	1 000 %	456 28,5	74 49,3	84 62,9	191 45,3	72 48,0	31 21,7	3 1,9	

*) Schätzungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zur Jahresmitte. - Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung.

1) Differenzen durch Rundungen.

2) Ergebnis des Mikrozensus 1985.

- Nationale Quelle.

3) Ohne Wehrpflichtige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Militärangehörige.

8) Ohne Angaben für Dschammu und Kaschmir.

9) Einschl. Maoris, ohne Militärangehörige in Übersee.

a) 25 - 50 Jahre.

b) Ab 16 Jahre.

c) 55 - 60 Jahre.

d) 60 u.m. Jahre.

e) 50 - 60 Jahre.

f) 60 - 70 Jahre.

g) 70 u.m. Jahre.

h) 20 - 30 Jahre.

i) 30 - 40 Jahre.

k) 40 - 50 Jahre.

Anhang

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

- b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:
 Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);
- c) für Nichterwerbstätige:
 frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;
- d) für Kinder im Vorschulalter:
 Besuch von Kindergärten;
- e) für Schüler und Studenten:
 Art der besuchten Schule oder Hochschule;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;
4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer

Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;

2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;
3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;
4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstehen der Wohnung;
- bei vermieteten Wohnungen außerdem:
 Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;
- bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:
 Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
 2. Telefonnummer;

3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;

4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;

5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

§ 7

Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikrozensus sind die statistischen Ämter der Länder.

§ 8

Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft),
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 9

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;

2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 10

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in

verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewertätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 11

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirkes zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirks ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

§ 12

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

§ 13

Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht ver-

zichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt.

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personenbezogene Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirks und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

§ 14

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

§ 15

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

§ 16

Strafvorschrift

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 17

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. Juni 1985

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindegemeinde;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter; Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägere Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

Besuch von:

Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoffiziersrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

- 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:
Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;
- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:
unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4**
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:
Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2 Versicherungsverhältnis:
selbstversichert:
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
mitversichert bei:
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5**
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:
gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;
- 5.3 Monat des Reiseantritts:
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:
Angabe des Wochenabschnitts:
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rudesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Voralpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise:
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heilstätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvorbereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Beschaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finanzierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverarbeitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbearbeitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätigkeit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:
Auszubildender, Praktikant, Volontär, Selbständiger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaffend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter, Verkäufer, Bearbeiter, Facharbeiter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolonnen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter; Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbildungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbildenden Schule/Hochschule; durch Fernunterricht; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter, Vater, Mutter und Vater, keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.
- 12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3**
- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.
- 13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4**
- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden:
betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Hinweis für den Interviewer:

Berichtswoche: 10. Juni bis 16. Juni 1985

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte **Erwerbstätigkeit** vor, vgl. Erläuterungen!
- b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche										E. Krankenversicherung		F. Rentenversicherung									
	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel (auch falls z. Z. erwerbstätig)										Nur wenn nicht erwerbstätig		Zusätzlich in d. priv. Krankenversicherung		Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert?							
	Suchen Sie		als z. Z. Erwerbstätiger eine Tätigkeit?		als z. Z. Nichterwerbstätiger eine Tätigkeit?		Sind Sie arbeitslos?		Arbeitsuche erfolgt (z. B. in den letzten 4 Wochen) durch		Art der gesuchten Tätigkeit		Sind Sie für eine neue Arbeitsstelle schon länger als 2 Wochen vergeblich?		Soll wann wird eine andere Tätigkeit gesucht?		Waren Sie in der letzten Berichtswoche pflichtversichert?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert?	
8	9	10	3/11	3/12	3/13	3/14	3/15	3/16	3/17	3/18	3/19	3/20	3/21	3/22	3/23	3/24	3/25	3/26	3/27	3/28	3/29	3/30
3	0	1																				
3	0	2																				
3	0	3																				
3	0	4																				
3	0	5																				

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende										H. Tätigkeitsmerkmale				I. Vom Statistischen Landesamt auszufüllen							
	Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw.										Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche				Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche							
	8	9	10	4/11	4/12	4/13	4/14	4/15	4/16	4/17	4/18	4/19	4/20	4/21	4/22	4/23	4/24	4/25	4/26	4/27	4/28	4/29	4/30
4	0	1																				
4	0	2																				
4	0	3																				
4	0	4																				
4	0	5																				
9	1	2																				
9	1	2																				

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	I. Aus- und Weiterbildung				K. Ort und Weg zur Arbeitsstätte (Hoch-) Schule						L. Unterhalt, Einkommen												
	Wann Hochschul-/Fachhochschulabschluss (5/12)				Nur an Erwerbstätigen, Schüler/Studenten die von der Wohnung zur Arbeit (Hoch-) Schule gehen						Alle Quellen des Lebensunterhalts außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslosgeld/Hilfe Pension usw.				Höhe des Nettoeinkommens im Monat								
	8	9	10	5/11	5/12	5/13	5/14	5/15	5/16	5/17	5/18	5/19	5/20	5/21	5/22	5/23	5/24	5/25	5/26	5/27	5/28	5/29	5/30/31
5	0	1																					
5	0	2																					
5	0	3																					
5	0	4																					
5	0	5																					

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
01	<u>Landwirtschaft</u>	
01 (ohne 014)	Landwirtschaft (ohne Allgemeiner Gartenbau)	001
014	Allgemeiner Gartenbau	002
03	<u>Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege</u>	
031	Gewerbliche Gärtnerei	003
034	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	004
037	Gewerbliche Jagd	005
05	<u>Forstwirtschaft</u>	006
07	<u>Fischerei, Fischzucht</u>	
071	Hochsee- und Küstenfischerei	007
074 bis 077	Binnenfischerei, Fischzucht, fischwirtschaftliche Dienstleistungen	008
1	<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	
10	<u>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</u>	
100 bis 105	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung	101
107	Wasserversorgung	102
11	<u>Bergbau</u>	
110	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	
110 11, 110 5	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	103
110 15	Kokerei	104
111	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	105
113	Erzbergbau	106
114	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen	107
116	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	108
115, 118	Übriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung	109
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe*)</u>	
20	<u>Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung</u>	
200	Chemische Industrie	
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	201
200 4	Herstellung von Chemiefasern	202
201	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	203

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

1) Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Sonstiger Bergbau.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
205	Mineralölverarbeitung	204
21	<u>Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren</u>	205
22	<u>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe</u>	
221	Gewinnung von Steinen und Erden	206
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	
222 (ohne 222 7)	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Asbest, Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	207
222 7	Verarbeitung von Asbest	208
223	Grobkeramik	209
224 bis 227	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln, Herstellung und Verarbeitung von Glas	210
23	<u>Metallerzeugung und -bearbeitung</u>	
230 bis 231	Eisenschaffende Industrie (ohne Schmiede-, Preß- und Hammerwerke)	211
232	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	212
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	213
234 bis 236	Gießerei	214
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	215
238 bis 239	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Mechanik, a.n.g.	216
24	<u>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen</u>	
240 bis 241	Stahl- und Leichtmetallbau	217
242	Maschinenbau	218
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	219
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	220
245	Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen)	221
246	Schiffbau	222
247	Schienenfahrzeugbau	223
248	Luft- und Raumfahrzeugbau	224
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	
249 1	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	225
249 5	Reparatur von Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	226
25	<u>Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck, Foto- und Filmlabors</u>	
250	Elektrotechnik	227
252 bis 254	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	228

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	229
257	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	230
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	231
259	Reparatur von Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	
259 1	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	232
259 4	Reparatur von Uhren, Schmuck	233
259 7	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	234
26	<u>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</u>	
260 bis 261 (ohne 261 37, 261 5)	Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen)	235
261 37, 261 5	Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen	236
264 bis 265	Papierherzeugung und -verarbeitung	237
268	Druckerei, Vervielfältigung	238
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	239
27	<u>Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe</u>	
270 bis 271	Lederherzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	240
272	Herstellung von Schuhen	
272 1	Serienfertigung von Schuhen	241
272 5	Maßanfertigung von Schuhen	242
275	Textilgewerbe	243
276	Bekleidungs-gewerbe	
276 (ohne 276 91)	Bekleidungs-gewerbe (ohne Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung)	244
276 91	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	245
279	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.a., Schirmen	
279 1	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.ä.	246
279 5	Reparatur von Schirmen	247
28/29	<u>Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung*</u>	
281 bis 284	Mahl- und Schäl-mühlen, Herstellung von Stärke, Stärke-erzeugnissen, Teigwaren, Backwaren	248
285	Zuckerindustrie	249
286	Obst- und Gemüse-verarbeitung	250
287	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	251
288	Milchverwertung	252
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten	253

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
291	Schlachthäuser, Fleischverarbeitung*)	
291 1, 291 41, 291 6	Schlachthäuser, Fleischwarenindustrie*)	254
291 44 bis 291 47	Fleischerei	255
292	Fischverarbeitung	256
293 bis 295	Getränkeherstellung	257
296 bis 297	Sonstiges Ernährungsgewerbe	258
299	Tabakverarbeitung	259
3	<u>Baugewerbe</u>	
30	<u>Bauhauptgewerbe</u>	
300 bis 305 (ohne 300 5)	Bauhauptgewerbe (ohne Fertigteilbau im Hochbau, Zimmerei, Dachdeckerei)	301
300 5	Fertigteilbau im Hochbau	
300 51 bis 300 53	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	302
300 55 bis 300 57	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	303
308	Zimmerei, Dachdeckerei	304
31	<u>Ausbaugewerbe</u>	
310 (ohne 310 3), 316	Ausbaugewerbe (ohne Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen)	305
310 3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheits- technischen Anlagen	306
4	<u>Handel</u>	
40/41	<u>Großhandel</u>	
401 bis 407, 419 8	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Waren verschie- dener Art+) (ohne Gh. mit Altmaterial, Reststoffen)	401
408	Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen	402
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	403
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	404
413 bis 414	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, feinmechanischen und optischen Erzeugnis- sen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	405
416	Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	406
418	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	407
419 (ohne 419 8)	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen	408

*) Einschließlich entsprechender Anstalten
und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als
Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens)
betrieben werden (siehe Anhang).

+) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
42	<u>Handelsvermittlung</u>	409
43	<u>Einzelhandel</u>	
431, 439 83	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren sowie mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	410
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	411
433 bis 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	412
435	Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	413
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	414
439 8 (ohne 439 83)	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Hauptrichtung Nahrungsmittel)	415
437 bis 439 (ohne 439 8)	Übriger Einzelhandel ¹⁾	416
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung²⁾</u>	
511 ^{a)}	<u>Eisenbahnen</u>	501
517 ^{a)}	<u>Deutsche Bundespost²⁾</u>	502
51 (ohne 511, 517)a)	<u>Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Transport in Rohrleitungen</u>	
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	
512 (ohne 512 9)	Straßenverkehr	503
512 9	Mit dem Straßenverkehr verbundene Tätigkeiten Parkhäuser, Parkplätze, Autolotsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst; ohne Beförderung von Personen und Gütern	504
513	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	
513 1	Binnenschifffahrt	505
513 9	Mit der Binnenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Binnenwasserstraßen, Binnenhäfen und Binnenhafeneinrichtungen	506
514	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	
514 1	See- und Küstenschifffahrt	507
514 9	Mit der See- und Küstenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Seehäfen und Seehafeneinrichtungen, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	508
515	Luftfahrt, Flugplätze	
515 1	Luftfahrt	509
515 9	Mit der Luftfahrt verbundene Tätigkeiten (Flugplätze)	510
516	Transport in Rohrleitungen	511
55	<u>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</u>	512

1) Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen); Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen; Einzelhandel mit sonstigen Waren.

2) Einschließlich WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter".

a) Im Mikrozensus den Unterabteilungen gleichgestellt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u> ¹⁾	
60	<u>Kreditinstitute</u> ¹⁾	601
61	<u>Versicherungsgewerbe</u>	602
65	<u>Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten</u>	
651	Finanzierungs-Leasing	603
653	Leihhäuser	604
655	Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften	605
657	Vermittlung von Versicherungen	606
7	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht*</u>	
71	<u>Gastgewerbe*</u>	701
72	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)*</u>	702
73	<u>Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen*</u>	
731	Wäscherei, Reinigung	703
735	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	704
739	Sonstige persönliche Dienstleistungen*)	
739 1	Fotografisches Gewerbe	705
739 3	Versteigerungsgewerbe	706
739 5	Ehevermittlung	707
739 7	Bestattungsinstitute	708
739 9	Sonstige persönliche Dienstleistungen, a.n.g.*)	709
74	<u>Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen</u>	
741	Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar (ohne Fassadenreinigung)	710
745	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen*)	711
75	<u>Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung*</u>	
751	Wissenschaft, Forschung, Unterricht*)	
751 1	Hochschulen*)	712
751 2	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive*)	713
751 3 bis 751 4	Übrige Wissenschaft und Forschung*) ²⁾	714
751 5 bis 751 9	Unterricht*) ³⁾	715
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung*)	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

1) Ohne WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter", die im Mikrozensus unter WZ 517 "Deutsche Bundespost" erfaßt werden.

2) Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen; Selbständige Wissenschaftler.

3) Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung, Erziehungsheime; Kindergärten und -horte; Flug- und Kraftfahrerschulen; Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
755 6	Museen, Kunstaussstellungen, zoologische u.ä. Gärten*)	716
755 8	Sport*)	717
755 9	Dienstleistungen zur Unterhaltung, a.n.g.	718
755 1 bis 755 5, 755 7	Übrige Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Unterhaltung*) ¹⁾	719
76	<u>Verlagsgewerbe</u>	720
77	<u>Gesundheits- und Veterinärwesen*)</u>	721
78	<u>Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)</u>	
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	722
784	Technische Beratung und Planung	723
787	Werbung	724
789	Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)	
789 1	Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	725
789 2	Datenverarbeitung	726
789 3; 789 9	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	727
789 4	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	728
789 5 bis 789 8	Übrige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*) ²⁾	729
79	<u>Dienstleistungen, a.n.g.*)</u>	
791	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	
791 (ohne 791 5 bis 791 6)	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih, Fahrzeuge, Container)	730
791 5 bis 791 6	Vermietung von Fahrzeugen und Containern	731
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	
794 1 bis 794 5	Wohnungswesen, Grundstücksverwaltung und -vermittlung	732
794 9	Sonstiges Grundstückswesen	733
797 bis 799	Übrige Dienstleistungen, a.n.g.*) ³⁾	734
8	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte**)</u>	
81	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)</u>	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Filmtheater; Filmherstellung; Filmverleih und -vertrieb; Theater, Orchester, Künstler, Schriftsteller, Artisten; Rundfunk- und Fernsehanstalten; Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien.

2) Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen; Grundstücks-, Gebäude- und Fahrzeugbewachung; Auskunfts-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Stellenvermittlung; Abfüll- und Verpackungsgewerbe.

3) Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften); Sonstige Dienstleistungen, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
811	Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereini- gungen**)	801
812	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe**)	802
813	Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur **)	803
814	Organisationen des Sports und Gesundheitswesens**)	804
815	Gewerkschaften**)	805
816	Kommunale Spitzen- und Regionalverbände, Verbände der Sozialver- sicherungsträger**)	806
817	Politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)	807
83	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig**)</u>	808
85	<u>Private Haushalte</u>	809
9	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)</u>	
90	<u>Gebietskörperschaften**)</u>	
900	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auslandsvertretungen	901
901	Verteidigungsstreitkräfte	902
902	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	903
903 bis 907	Übrige Gebietskörperschaften**) ¹⁾	904
98	<u>Sozialversicherung, Arbeitsförderung**)</u>	905
99	<u>Vertretungen fremder Staaten, Stationierungsstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter.</u>	906
-	Ohne Angabe	999

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Rechtsschutz; Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur; Sozialhilfe; soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung; Sport, Gesundheitswesen; Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht.

Anhang

Anstalten und Einrichtungen der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und Arbeitsförderung, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen, sondern den Unternehmen zugeordnet sind

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus-Signiernummer
...	<u>5</u>	
...	<u>Beherbergungsstätten, Kantinen</u>	
... 51	Erholungs- und Ferienheime	701
... 53	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	701
... 55	Hütten, Jugendherbergen	701
... 57	Kantinen	701
...	<u>6</u>	
...	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)</u>	
... 61	Jugend-, Studenten- und Berufstätigenwohnheime	702
... 62	Altenwohnheime	702
... 63	Altenheime	702
... 64	Sonstige Wohnheime (ohne Wohnheime für Behinderte)	702
... 65	Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche (ohne Erziehungs-, Erholungs- und Ferienheime)	702
... 66	Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter	702
... 67	Wohnheime für Behinderte	702
... 68	Altenpflege- und -krankenheime	702
... 69	Tagesheime	702
...	<u>7</u>	
...	<u>Anstalten und Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Unterricht</u>	
... 71	Hochschulen	712
... 72	Hochschulkliniken	721
... 73	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	713
... 74	Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	714
... 75	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung	715
... 76	Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung	715
... 77	Erziehungsheime	715
... 78	Kindergärten und -horte	715
... 79	Sonstiger Unterricht, a.n.g.	715
...	<u>8</u>	
...	<u>Anstalten und Einrichtungen für Kultur, Kunst und Sport</u>	
... 81	Theater, Opernhäuser	719
... 82	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette	719
... 83	Museen, Kunstausstellungen, zoologische u.ä. Gärten	716
... 84	Volkshochschulen	716
... 85	Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien	719
... 86	Sporteinrichtungen	717
... 87	Sportschulen	717
... 88	Garten- und Grünanlagen	716
...	<u>9</u>	
...	<u>Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>	
... 91	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken)	721
... 99	Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	721

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
908	<u>Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen</u>	711
909	<u>Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen¹⁾</u>	
909 1	Friedhöfe, Krematorien	708
909 2	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	729
909 3	Schlachthöfe	254
909 4	Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen	734

1) An anderer Stelle nicht aufgeführte Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985 Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985	Fachserie 1, Reihe 4.1.1 Wirtschaft und Statistik 12/1986	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1982 Erwerbstätige	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/82 Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 4/1984	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätige, Lebensunterhalt und Haushalte 1983	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/83	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1985 Teil 1 Teil 2	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/85 A VI 2 u. A VI 4 - j/85	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung und Erwerbstätige im Juni 1985	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/85	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im Juni 1985 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985	Statistische Berichte Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im Juni 1985	Statistische Berichte A VI 2 - j/85	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Juni 1985	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/85	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur im Juni 1985 Einkommen, Unterhalt und soziale Sicherung im Juni 1985 Ausländer, Bevölkerungsstruktur, Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt im Juni 1985 Regionen, Bevölkerungsstruktur, Wirtschaftsstruktur und Erwerbstätigkeit im Juni 1985	Statistische Berichte A VI.2 - j/85 Statistische Berichte Statistische Berichte Statistische Berichte	jährlich jährlich jährlich jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2	Wohnbevölkerung und Erwerbstätigkeit Bayerns im Juni 1985 Teil 1 der Ergebnisse Mikrozensus 1985 Teil 2 der Ergebnisse Mikrozensus 1985	Statistische Berichte A I 5 - j/85 A VI 2 - j/85	jährlich jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Juni 1985	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/85	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben, Juni 1985	Statistische Berichte A I 5 u. VI 2 - j/85	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Wohnbevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.